

Engel mit Kamm
und Schere

Hilfe für Leute ohne
Bleibe *Wochenende*



Täglich 500 Euro
Bargeld zu gewinnen

Machen Sie mit beim
Nikolausgewinnspiel *Leute*



Hilfe für die Kinder von Lesbos

Die WAZ-Weihnachtsspendenaktion
kommt diesmal den Kleinsten
unter den Flüchtlingen zugute

Bericht Rhein-Ruhr



EDITORIAL

WAZ-Chefredakteur
Andreas Tyrock zur
Spendenaktion



Liebe Leserin, lieber Leser

In vielen Regionen dieser Welt
ist das Leid von Kindern unendlich.
Krieg und Vertreibung gehören für
sie zum Leben. Monate oder gar
Jahre sind sie mit ihren Familien
auf der Flucht, sie kennen kein
anderes Zuhause als die Straße
oder die Flüchtlingslager.

Auch in diesem Jahr möchten
die WAZ und die Kindernothilfe in
einer gemeinsamen Weihnachtsspendenaktion
versuchen, dieses Leid ein wenig zu mildern.
Unterstützen wollen wir die Flüchtlingsfamilien
auf Lesbos. Seit Beginn des
Syrienkrieges 2011 strömen
Menschen auf der Flucht nach
Griechenland. Seit der Abriegelung
der Balkanroute und dem Inkrafttreten
des Flüchtlingsdeals zwischen
der Europäischen Union und
der Türkei ist das Land zur
Endstation vieler Schutzsuchender,
zuletzt auch aus Afghanistan,
geworden. Nach Schätzungen
der UN-Flüchtlingshilfe leben
dort zurzeit rund 120.000
Menschen.

Oft haben wir vor allem über die
Lage der Kinder berichtet, auch
private Hilfsaktionen aus dem
Ruhrgebiet engagieren sich für
die Leidenden auf Lesbos. Wir
wollen zur dringend notwendigen
Hilfe auf Lesbos beitragen und
zugleich aber die Sicherheit aller
Beteiligten gewährleisten. Leider
können unsere Reporter wegen der
dramatischen Corona-Lage auch
in diesem Jahr nicht persönlich
vor Ort sein. Über Bilder und
Video-Interviews werden sie uns
trotzdem mitnehmen in eine
Welt, die von Armut und Elend
geprägt ist. Doch die Hoffnung
wird dort niemand aufgeben.

NRW bereitet Corona-Notlage vor

Südafrika-Variante bereitet Ärzte und Politik Sorgen. Wieder Maske im Unterricht?

Düsseldorf. Die in Südafrika nachgewiesene neue Variante des Corona-Virus bereitet Medizinern und der Politik zunehmend Sorge. „Wir sind sehr besorgt“, sagte der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler. Er sei froh, dass in Südafrika im Moment so zuverlässig und mit sehr viel Engagement die Verbreitung der Variante nachverfolgt werde. Die EU-Kommission will Reisen aus dem südlichen Afrika in die EU auf ein absolutes Minimum beschränken. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft die Variante B.1.1.529 mit dem Namen Omikron als „besorgniserregend“ ein.

Unterdessen prüft das Pharmaunternehmen Biontech eine mögliche Anpassung seines mRNA-Impfstoffs an das Virus aus Südafrika. „Die Variante unterscheidet sich deutlich von bisher beobachteten

Varianten, da sie zusätzliche Mutationen im Spike-Protein hat“, so ein Sprecher. Experten befürchten, dass die vielen Mutationen der Variante dazu führen, dass sich der Erreger schneller ausbreitet oder die Impfstoffe ihre Wirkung verlieren. Am Freitag wurde ein erster Fall des B.1.1.529-Typs in Belgien gemeldet. In Deutschland ist die Variante nach Angaben des RKI noch nicht festgestellt worden.

Die Pandemie hat auch in NRW immer mehr Auswirkungen. Die Fallzahlen steigen, Operationen werden verschoben: Das Land blickt offenbar einem kaum zu beherrschenden Infektionsgeschehen entgegen. „Es liegen schwierige Wochen vor uns“, warnte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) am Freitag im Landtag. Er rief Bürger und Politik zu Verantwortung, Solidarität und Zusammenhalt auf.

In einem Eilverfahren einigten sich Landesregierung und Opposition auf eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Damit bekommt das NRW-Gesundheitsministerium mehr Befugnisse gegenüber den Krankenhäusern, um die Aufnahme von Corona-Patienten aus anderen Bundesländern besser steuern zu können. Im Landtag stimmten alle Fraktionen dafür. Die ersten Patienten werden jetzt mit Bundeswehrmaschinen aus anderen Teilen Deutschlands nach NRW geflogen. Laut Wüst kann es notwendig werden, dass geplante Operationen verschoben werden. „Das trifft auch viele Menschen, die sich haben impfen lassen, die vorsichtig waren, die aber aus anderen Gründen operiert werden müssen“, so Wüst. Ihnen werde eine „gigantische Solidarleistung“ abverlangt.

mk/dpa Berichte/Leitartikel Politik

Möglicherweise bald wieder Maskenpflicht an Schulen

■ Weil sich die Lage zuspitzt ist, denkt NRW offenbar daran, die **Maskenpflicht im Unterricht** wieder einzuführen. NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) deutete dies am Freitag an. Am Dienstag werde sich das Landes-

kabinett unter anderem mit den **Infektionen unter Schülerinnen und Schülern** beschäftigen. Sollten die Zahlen dies hergeben, könnten „weitere Maßnahmen nötig werden“. Dazu würde „eine Maskenpflicht gehören“.

Abend-Lockdown in den Niederlanden

Den Haag. Die Niederlande verschärfen aufgrund stark steigender Infektions- und Patientenzahlen den seit zwei Wochen geltenden Teillockdown. Wie Premier Mark Rutte am Freitagabend bei einer Pressekonferenz in Den Haag mitteilte, müssen nicht systemrelevante Geschäfte, Gastronomie sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen um 17 Uhr schließen. Die 1,5-Meter-Abstandspflicht und Mundschutzpflicht werden auf alle Orte ausgeweitet, an denen zuvor alleine die 3G-Regel galt – etwa Kinos und Theater. Schulen bleiben unterdessen offen, dafür kommt die Mundschutzpflicht in den Bildungseinrichtungen zurück. Die Verschärfungen treten am Sonntag in Kraft und sollen vorerst für drei Wochen gelten. mh

Flugverbot für Ungeimpfte erwartet

Lufthansa-Chef Spohr sieht „weltweiten Trend“

Essen. Lufthansa-Chef Carsten Spohr erwartet globale Flugverbote für Ungeimpfte. In die USA dürfen sie bereits nicht mehr reisen. „Diesen Trend sehen wir weltweit“, sagte Spohr im WAZ-Interview. „Für Geimpfte und Genesene wird die globale Freiheit erhalten bleiben.“



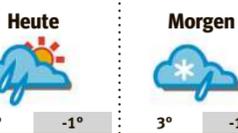
Carsten Spohr PA/DPA

Spohr betonte die Vorteile einer Impfpflicht, wie sie in Österreich kommt und in der Schweizer Luftfahrt bereits gilt. Bei Swiss und den Austrian Airlines seien die Crews nahezu vollständig geimpft,

in Deutschland zu rund 90 Prozent.

Nach Rückzahlung der direkten Staatshilfen von 3,5 Milliarden Euro sieht Spohr die Lufthansa auf Erholungskurs. Zugleich betonte er: „Für den Steuerzahler war die Rettung der Lufthansa, für die wir alle sehr dankbar sind, ein gutes Geschäft.“ Der Konzern habe „allein in Deutschland 92 Millionen Euro“ an Zinsen gezahlt. Zusätzlich werde der Staat „auch noch etwa eine Milliarde Euro“ am Verkauf der Aktien verdienen. sts Interview Wirtschaft

HEUTE in Ihrer Zeitung



Wir fragen euch an dem ersten Advent: Hat etwa jemand Winterreifen verpennt?

CASTROP-RAUXEL

Anwohner nach Unfall sauer
Lässt sich die B235 entschärfen?

Lokalseite 1

Rentenerhöhung 2022 wohl doch geringer

Berlin. Böse Überraschung für die rund 21 Millionen Rentner. Mitte 2022 sollten ihre Bezüge eigentlich um 5,2 Prozent steigen. Doch die Ampel-Parteien haben sich auf die Wiedereinführung des sogenannten Nachholfaktors in der Rentenformel geeinigt. Das Renten-Plus in dem kommenden Jahr wird deshalb wohl deutlich geringer ausfallen. Bericht/Komm. Politik

BÖRSE

Dax	15.257 (15.918; 25.11.)
Tec Dax	3822 (3870; 25.11.)
Dow Jones	34.936 (35.802; 24.11.)
Euro	1,1291 (1,1223; 25.11.)

LESERSERVICE

☎ 0800 6060710
(kostenlose Servicenummer)



Anzeige

Die schönsten Bilder für das Jahr 2022

14,95 €*
Kalender
14 Seiten
330 x 450 mm



18,95 €*
Buch
120 Seiten

Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie im LeserLaden, online: waz.de/shop, im Buchhandel oder telefonisch: 0 800 / 60 60 710 (kostenfrei) Ein Angebot Ihrer WAZ

KOMPAKT

Nachrichten, Glosse, Leserecho

Dinslakener Salafist als Foltermörder verurteilt

Düsseldorf. Der bereits als IS-Terrorist verurteilte Nils D. aus Dinslaken ist wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Das Düsseldorf Oberlandesgericht sprach ihn am Freitag auch wegen eines Kriegsverbrechens schuldig. Der 31-jährige Deutsche hat in einem Gefängnis des sogenannten Islamischen Staats in Syrien einen Gefangenen zu Tode gefoltert.

Die Bundesanwaltschaft hatte lebenslange Haft mit besonderer Schwere der Schuld beantragt, die Verteidigung Freispruch. Nils D. war bereits 2016 vom gleichen Gericht als IS-Terrorist zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Er gehörte der berüchtigten „Lohberger Brigade“ von Salafisten aus dem Zehenviertel Dinslaken-Lohberg an, die sich in Syrien dem IS angeschlossen hatten. Zuerst war das Gericht davon ausgegangen, dass er zu einem Sturmtrupp gehörte. Doch frühere Gefangene sagten aus, der Deutsche sei in einem Gefängnis in Manbidsch einer der Folterer gewesen. *dpa*

Stadt bekommt Recht im Streit mit der AfD

Arnsberg. Schmalleberg muss seine Stadthalle nicht für einen geplanten Parteitag der NRW-AfD zur Verfügung stellen. Das entschied das Verwaltungsgericht Arnsberg, wie es am Freitag mitteilte. Die AfD will bei ihrem Landesparteitag Anfang Dezember ihre Kandidaten für die Landtagswahl aufstellen. Die Stadt im Sauerland hatte den Antrag auf Nutzung der Halle abgelehnt, weil sie belegt sei. Die AfD kann nun Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht einlegen. *dpa*

Liberale wollen CDU die Treue halten

Düsseldorf. Die FDP in Nordrhein-Westfalen will weiter eng mit dem Landeskoalitionspartner CDU zusammenarbeiten, auch wenn sie im Bund eine Ampel-Regierung mit SPD und Grünen bildet. FDP-Landtagsfraktionschef Christof Rasche sagte am Freitag in Düsseldorf, die FDP wolle die Koalition mit der CDU in NRW „definitiv fortsetzen“, und zwar auch über die Landtagswahl am 15. Mai hinaus. *dpa*

GLOSSE

Sie sind uns dahintergekommen

Jetzt also doch: Deutschlands Chefs treibt die Sorge um, dass ihre Mitarbeiter im Homeoffice bummeln. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die Meinungsforscher im Auftrag des Karriere-Netzwerkes LinkedIn gemacht haben. Gestern wurden die Ergebnisse vorgestellt. Erschütternd: 38 Prozent der deutschen Managerinnen und Manager glauben, dass ihre Leuten zu Hause der Arbeit nicht nachgehen.

Viele Unterebene dürften sich jetzt entpuppt fühlen: Verflüxt, werden sie denken, wie sind uns unsere Chefs nur dahintergekom-

men? Man hört ja so viel über Überwachungssoftware. Es gibt aber noch konkurrierende Erklärungsansätze. Nur mal so: Bei uns hier zum Beispiel machen auch Vorgesetzte Homeoffice.

Viel weniger Skepsis gegenüber den Mitarbeitern herrscht in den meisten anderen Ländern. Besonders krass: In Italien und Brasilien haben nur 17 Prozent der Chefs ihre Mitarbeiter unter Bummelverdacht. Aber der Vergleich ist unfair, das wissen wir. Schließlich waren diese Länder schon immer für ihre soldatische Arbeitsmoral gefürchtet. *abe*

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Verantwortlich

Die Union zur Corona-Lage: Es ist schändlich, wie die Union und besonders Herr Söder aus der Pandemie politisches Kapital schlagen wollen. Den derzeitigen Zustand haben Frau Merkel, Herr Söder und auch einige CDU-geführte Länder zu verantworten, sehr deutlich der Ministerpräsident Sachsens. Die „Ampel“ hat deutliche und harte Gesetze erlassen, die wirksam sein werden, allerdings nicht innerhalb weniger Tage, wie auch

früher schon. Die nach dem Staat rufen, sollten bedenken, dass jeder Mensch verantwortlich ist.
Jochem Richter, Mülheim

Absurder Fall

Lauterbach wird nicht Minister. Dass mehr Frauen wichtige Ämter in der Politik erhalten, ist zu begrüßen. Dass aber ein anerkannter Gesundheitsexperte nicht Gesundheitsminister werden soll, weil er ein Mann ist, ist absurd. **Barbara und Christoph Fleischer, Mülheim**

@ Bitte senden Sie Ihre Meinung mit Namen und Wohnort an: **meinungsforum** (Wir behalten uns das Recht vor, Ihre Einsendung zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.)

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Gründungsherausgeber: Erich Brost und Jakob Funke
Chefredakteur: Andreas Tyrock. **Stellvertreter:** Dr. Alexander Marinos.
Chefredakteurin Digital & Entwicklung: Dr. Anne Krum. **Stellvertreter:** Michael Krecthing.
Desk/Politik: Lutz Heuken (Leitender Redakteur), Torsten Droop (Stellv. Desk). **Chef vom Dienst Lokales:** Heinz-Dieter Schäfer. **Wirtschaft:** Stefan Schulte. **Rhein-Ruhr:** Frank Preuß. **Sport:** Peter Müller. **Kultur:** Jens Dirksen. **Wochenende:** Marc Oliver Hänig. **Düsseldorf:** Dr. Tobias Blasius, Matthias Korfmann. **Redaktion/Reporter:** Andreas Böhme, Annika Fischer, Thomas Mader, Ute Schwarzwald, Hubert Wolf (Rhein-Ruhr), Michael Kohlstadt, Stephanie Weltmann (Politik), Christopher Onkelbach (Politik/Wissenschaft), Frank Meßing, Ulf Meinke (Wirtschaft), Lars Ludwig von der Gonna, Britta Heidemann (Kultur), Georg Howahl, Marc Podgornik, Maren Schürmann (Wochenende). **Produktion:** FUNKE Redaktions Services; Oliver Mülthaupt (Ltg.), Daniel Kamphaus (Chef vom Dienst). **Technik:** Andreas Mangen.
Mediacampus WAZ: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte sowie Märkte- und Serviceseiten entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quos (Chefredakteur), Jochen Gaugle (Stellv.). Online: Carsten Erdmann (Chefredakteur), Laura Himmetreich (Stellv.).
Anschribe der Redaktion: Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; Internet: waz.de; E-Mail: zentralredaktion@waz.de.
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien, Anschrift wie Anzeigen. Anzeigenpreisliste Nr. 46, FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Essen. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalte stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Tageszeitung.
Anzeigen: FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; E-Mail: vermarktung@funkemedien.de.
Vertrieb: FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.
Vertrieb/Leserservice: Tel. 0800 6060710*, Fax 0800 6060750* (*kostenlose Servicenummer). E-Mail: leaserservice@waz.de.
Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE
Verlag: FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, Telefon 0201 8040, Fax 0201 804-2841. Briefanschrift: 45123 Essen.
Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik, Thomas Klob, Christoph Rühl
Druck: FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen
Für die Herstellung der WAZ wird Recycling-Papier verwendet



Verwüstungen richtete die Flut auch in Nordrhein-Westfalen an. Unser Foto entstand im Dorf Blessem bei Erftstadt.

FOTO: FABIAN STRAUCH

„Das System hat versagt“

Die Hochwasser-Forscherin Hannah Cloke und „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann warfen den Behörden vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags zur Flut Versagen vor

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Hätte die NRW-Landesregierung vor dem verheerenden Hochwasser im Juli schneller reagieren und damit Leben retten können? Mit dieser Frage beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss des Landtages. „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann und die britische Hochwasser-Forscherin Hannah Cloke streuten am Freitag Zweifel an der Qualität des Katastrophenmanagements.



„Als ich mir mehrere Tage vorher die Wetterdaten ansah, zeichnete sich eine katastrophale Prognose ab.“

Hannah Cloke, Professorin für Hydrologie an der University of Reading

Kachelmann (63) schien den Auftritt zu genießen. Im jovialen Ton und mit leicht strubbeliger Frisur erteilte er den Abgeordneten eine Lektion in Meteorologie. Schon am Sonntag, 11. Juli, habe die Vorhersage für NRW für „zunehmende Aufregung“ in seinem privaten Wetterdienst gesorgt, erklärte der Schweizer. Die Daten deuteten da schon

auf extreme Regenfälle hin. Am Abend dieses 11. Juli, so Kachelmann, war mit großer Wahrscheinlichkeit „ein besonderes Wetterereignis für NRW und Rheinland-Pfalz zu sehen.“ Spätestens am Montag, 12. Juli, zwei Tage vor der Katastrophe, sei klar gewesen, „dass etwas passieren würde“. Kachelmann nannte die Flut ein „80- bis 100-jähriges Ereignis“. Es könne aber genauso „in zwei Monaten nochmal stattfinden“.

Zeit, um Menschen zu retten, hätte es auf jeden Fall gegeben, allein unter dem Eindruck des stark fallenden Regens, so Kachelmann. „Man hat immer Zeit. Es muss viele Stunden vorher regnen, bevor eine solche Situation entsteht.“ Die Informationen, dass ein Extremwetter naht, seien vorhanden gewesen, so Kachelmann. „Warum hat man den Menschen nicht 24 Stunden vorher gesagt, da kommt etwas, was wir noch nie gesehen haben?“ Die Eifel-Täler hätten evakuiert werden können.

Die britische Hydrologie-Professorin Hannah Cloke hatte an der Entwicklung des europäischen Hochwasser-Warnsystems EFAS mitgewirkt und nach der Flutkatastrophe den Behörden „monumentales“ Systemversagen vorgeworfen. Im Ausschuss erneuerte sie die Vorwürfe: „Als ich mir mehrere Tage vorher die Wetter-Daten ansah, zeichnete sich eine katastrophale Prognose ab.“ Schon vier Tage vor der Flut am 14. Und 15. Juli habe EFAS für die Rhein-Region mit 22-prozentiger Wahrscheinlichkeit ein

extremes Hochwasser vorausgesagt, das in dieser Stärke nur einmal in 20 Jahren auftritt, und zwar auf der Grundlage von Daten des Deutschen Wetterdienstes. Aufgrund einer solchen Vorhersage müssten Behörden handeln, um Menschen in Sicherheit zu bringen, erklärte Cloke.

„Wenn so viele Menschen sterben, hat das System insgesamt versagt“, sagte die Expertin, stellte aber klar, dass sie ihre Kritik nicht „auf einzelne Teile des Systems in NRW“ beziehe. Laut Cloke habe sich spätestens in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli für Teile von NRW auf Prognosekarten ein „sehr schwerwiegendes Hochwasser“ abgezeichnet. Sie sagte im Ausschuss: „Als ich in meiner Heimat Reading im Fernsehen sah, dass es am Rhein ein ernst-

zunehmendes Hochwasser gab und Menschen sagten, sie seien nicht gewarnt worden, da wusste ich, dass etwas schiefgelaufen ist.“

Auch der Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski (CDU), gab im U-Ausschuss Auskunft. Der langjährige Vertraute von Ex-Ministerpräsident Armin Laschet sollte Aufklärung über die bisher lückenhafte Aktenlage leisten. Laut Liminski arbeiten die Behörden „mit Hochdruck“ an der Nachlieferung von Akten. Rund 900.000 Seiten seien bisher geliefert worden. Der frühere U-Ausschuss zum NSU-Terror habe zum Start nur über 30.000 Seiten verfügt. Die bisher vorliegenden Dokumente seien weitgehend „Informationen ohne Substanz“, entgegnete SPD-Obmann Stefan Kämmerling.

„Schärfstes Schwert“

Der Ausschuss hat gerichtsähnliche Befugnisse

Düsseldorf. Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss (PUA) kam mit den Stimmen von SPD und Grünen zustande. Die Opposition will wissen, ab wann die CDU/FDP-Regierung und die zuständigen Behörden über das drohende Unwetter informiert waren und ob sie Vorkehrungen trafen. Bei der Katastrophe waren im Juli allein in NRW 49 Menschen gestorben. Sachschaden: 30 Milliarden Euro. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hat es bereits als Fehler eingeräumt,

dass kein landesweiter Krisenstab eingerichtet wurde. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) war zum Zeitpunkt der Flut Verkehrsminister, also Regierungsmitglied. Auch er dürfte als Zeuge geladen werden. Untersuchungsausschüsse haben gerichtsähnliche Befugnisse und gelten als „schärfstes Schwert“ der Opposition. Zeugen können geladen und Regierungsakten ausgewertet werden. Der Ausschuss dürfte stark in den bevorstehenden Landtagswahlkampf hineinwirken.

Schlechte Noten für NRW-Schulpolitik

Schulleiterinnen und Schulleiter beklagen Personalmangel. Gewerkschaft: „Die Motivation sinkt“

Von Stephanie Weltmann

Düsseldorf/Essen. Schulleiterinnen und Schulleiter in NRW sind mit ihren Arbeitsbedingungen zunehmend unzufrieden. Aufgaben nähmen zu, zugleich fehlten Zeit und Personal. Das geht aus einer repräsentativen Forsa-Befragung hervor, die der Verband Bildung und Erziehung (VBE) am Freitag beim Deutschen Schulleitungskongress in Düsseldorf vorstellte. Darin geben die Leitungskräfte der Schulpolitik im Land die Note 4,5.

VBE-Landeschef Stefan Behlau sprach von einem „erhöhten Förderbedarf“, den die Leitungskräfte dem Land damit in Sachen Schulpolitik bescheinigten. In der Umfrage, die der Verband seit 2018 erhebt,

sei die Benotung in NRW rapide schlechter geworden. Er warnte vor den Folgen: „Jahrelang war die Motivation der Schulleitungen hoch, obwohl sie stets mit Personalmangel, unzureichender Ausstattung und maroden Gebäuden zu kämpfen haben“, so Behlau. „Doch die Motivation sinkt.“ Vier von zehn Schulleiterinnen und Schulleitern würden ihren Beruf nicht oder wahrscheinlich nicht weiterempfehlen. Die Landesregierung müsse dringend ihre Maßnahmen hinterfragen, so der Chef der Bildungsgewerkschaft.

Die Ausstattung in den Schulen und die Corona-Maßnahmen gehören zu den größten Problemen aus



Stefan Behlau FOTO: HO

Sicht der befragten Schulleitungen – am meisten aber drückt der Lehrkräftemangel: Zwei Drittel kämpfen mit den Folgen des Fachkräftemangels und mit unbesetzten Stellen. Weil Lehrkräfte fehlen, geben über 70 Prozent der Befragten an, auf Quereinsteiger zu setzen. Auch nicht-pädagogisches Personal fehlt mehrheitlich. Viele Schulleitungen seien Verwaltungsfachkraft, Hausmeister und Vertretungslehrkraft in Personalunion, sagte Behlau – gerade an kleinen Bildungsstätten. Das gehe nicht dauerhaft gut, mahnte der Landeschef des VBE. 85 Prozent der Schulleitungen wünschten sich mehr Zeit für ihre Aufgaben. Behlau appellierte an den neuen

NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (CDU), Bildung zur Chef-sache zu machen. Im Kampf gegen den Lehrermangel brauche es eine Angleichung der Lehrerbesoldung, mehr Studienplätze und Qualifizierungsangebote für Quereinsteiger.

Auch bundesweit steigt der Frust der Schulleitungen – besonders bei jüngeren: Jede fünfte Schulleitung unter 55 Jahren will die Tätigkeit in zehn Jahren voraussichtlich nicht mehr machen. Jüngere Leitungskräfte sind seltener mit der eigenen Arbeit zufrieden als ältere. Ihre Arbeitsmotivation hat sich während der Coronakrise stärker verschlechtert. Das sei kein Alarmzeichen mehr, sagte VBE-Bundesvorsitzender Udo Beckmann. „Nein, das Haus brennt bereits lichterloh!“

» Weihnachtsspendenaktion von WAZ und Kindernothilfe

Ein Zimmer für Lord und Abdulah

Wie Sie Flüchtlingskindern helfen können, den Lagern auf Lesbos zu entkommen



Hoffnung auf ein besseres Leben: Abdulah und seine Mutter Maryam aus Afghanistan in Mytilini, der Hauptstadt der Insel Lesbos.

FOTO: KNUT BRY/KINDERNOTHILFE

Von Annika Fischer

Mytilini. Maria, 3, aus Syrien, die im libanesischen „Haus der Liebe“ ihre Sprache wiederfand. Ismael, 12, der in Bangladesch zum ersten Mal in der Schule war. Kaido, 13, Straßenkind in Äthiopien, das im Schutzhaus das Leben lernte. Und jetzt der kleine Lord. Ernsthaft, und es hat nichts mit Weihnachten zu tun, auch wenn die WAZ-Spendenaktion längst auch ein Weihnachtsklassiker ist: So heißt das Kind, das sie diesmal zum Maskottchen machten – wie wohl jedes Projekt der Kindernothilfe eines hat. Lord ist erst ein Jahr alt: ein schwarzer Junge auf der griechischen Insel Lesbos, geboren von Naomi, die aus Nigeria kam. Ein Flüchtlingskind.

Im Schlauchboot über die Meerenge: Das kostete Tausende das Leben

Eines von Tausenden, wie sie sich im vergangenen Jahrzehnt hier wiederfanden – an diesem südlichen Zipfel von Europa, auf der Insel tief im Osten der Ägäis, eingerahmt vom türkischen Festland. Das ist der Grund, warum die Menschen hierher streben: So nah liegen die Länder beieinander, dass an der engsten Stelle die Überfahrt nur sieben Seemeilen lang ist. Das „nur“ hat Tausende das Leben gekostet, sie ertranken, als ihre Schlauchboote untergingen; das Mittelmeer ist kein stiller See.

Naomi hat die Reise überlebt, es war ein langer Weg. Die 31-Jährige kam über Ghana, die Sahelzone, Ägypten und den Irak, mit wem, erzählt sie nicht. Sie sagt auch nicht, wer der Vater ihres Kindes ist. Nur, dass es eine schwierige Schwangerschaft war. Beides aber muss so schlimm gewesen sein, dass Naomi und Lord aufgenommen wurden von „Lesvos Solidarity“, der Partnerorganisation der Kindernothilfe. „Lesol“ kürzt die sich ab, es klingt

Warum wir diesmal nicht vor Ort sind

■ Wegen der wieder anziehenden Corona-Krise hat die Redaktion kurzfristig entschieden, die **Flüchtlingsfamilien nicht, wie geplant, vor Ort zu besuchen.** Auch in Griechenland steigen die Ansteckungszahlen derzeit auf Höhen wie seit einem halben Jahr nicht mehr. Gerade in den Lagern sind

die **Hygiene-Bedingungen oft desolat**, viele sind nicht geimpft.

■ Wir haben uns deshalb entschieden – wie schon für die WAZ-Weihnachtsspendenaktion im vergangenen Jahr – die Kinder und ihre Eltern virtuell zu treffen: **In vielen Videokonferenzen und Tele-**

fonaten lernen wir die Menschen auf Lesbos kennen und lassen uns ihre Geschichten erzählen. **Vor Ort schaut derzeit Jürgen Schübelin genau hin:** Der gelernte Sozialwissenschaftler (65) arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten für die Kindernothilfe, kennt sich vor allem in Migrationsfragen aus.

wie „die Sonne“, und das Team bringt tatsächlich wieder Licht ins Leben der „besonders entsetzlichen Fälle“. Von Frauen vor allem, die misshandelt oder vergewaltigt wurden, die auf Lesbos ein weiteres Mal fliehen mussten, diesmal vor Männern. Oder die ihre Kinder verloren auf der Fahrt übers Wasser.

Eine Krankenschwester hat Naomi geschickt, Lesol hat es geschafft, ihr ein Zimmer zu besorgen. Ein Raum irgendwo in den engen Gasen der Insel-Hauptstadt Mytilini, niemand soll wissen, wo es ist, es ist ein sicheres Zuhause. Das jemandem gehört, der Flüchtlinge aufnimmt, der nicht den Mietpreis verdoppelt oder gleich die Tür versperrt. Ohne Lesol hätte die Nigerianerin das nicht geschafft, sowieso will Griechenland, dass die Geflüchteten zusammenbleiben unter staatlicher Aufsicht: im umzäunten Lager

Kara Tepe, das entstanden ist, nachdem Moria im September 2020 abbrannte. Das sind ja die Bilder, die die ganze Welt von Lesbos kennt: Lager, Feuer, Menschen im Dreck.

Und Naomi hat nun dieses Zimmer. Sie brachten sie auch zu „Mosaik“, dem Zentrum von Lesol in der Innenstadt. Ein altes Haus, wo die Menschen praktische Hilfe finden: Sie lernen hier Englisch und Griechisch, verschiedenes Handwerk – und wie man zurechtkommt als Asylsuchender mit der griechischen Bürokratie. Bei der Kindernothilfe nennen sie das Haus

auch den „Überlebensladen“. Naomi hat hier gelernt, dass sie eine Künstlerin ist: Eine riesige Männerfigur hat sie gewebt aus Fetzen von Strandgut. Davon gibt es an der Küste genug, sie verarbeiten Streifen von Rettungswesten und Booten.

An ihrer Figur hat sie sich abgearbeitet, sie sagt, der Stress ist weg, sie kann nachts wieder schlafen. Naomi sagt, ihr kleiner Lord soll ein gutes Leben haben: „Er hat keinen Vater, also muss ich dafür sorgen.“ Indem Lesol, die Kindernothilfe und die WAZ-Leserinnen und -Leser den Müttern helfen, helfen sie



Abdulah (6) baselt. FOTO: KNUT BRY/KNH

Das Spendenkonto

■ **Hier können Sie den Flüchtlingskindern und ihren Familien auf Lesbos helfen:** Das Spendenkonto für die Weihnachtsspendenaktion von WAZ und Kindernothilfe hat dieselbe Nummer wie in den vergangenen Jahren.

■ **Empfänger:** Kindernothilfe
Stichwort: Lesbos
IBAN: DE43 3506 0190 0000 3103 10
BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie)
Herzlichen Dank!

Letzter Hafen Lesbos

Noch immer fliehen Tausende über das Mittelmeer nach Europa. Viele stranden in Griechenland

Essen. Ein Griechenland kann man nicht abschotten: ein Land mit 14.000 Kilometern Küste und 3000 Inseln. In Sichtweite liegt die Türkei, das Land, das weltweit die meisten Flüchtlinge aufgenommen hat: vier bis fünf Millionen. Und manche wollen weiter. Das ist fast vergessen wegen der Dramen im Mittelmeer und an Polens Grenze.

Nach dem EU-Türkei-Abkommen von 2016 behält und versorgt die Türkei die Menschen vor allem aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Sie bekam dafür bis 2020 sechs Milliarden Euro. Beide Seiten verhandeln über eine Verlängerung. Schlepper und Schleuser eröffnen seit 2016 Hunderttausenden den Weg nach Griechenland. Seit

Corona sind die Zahlen stark gesunken. 2021 kamen bisher rund 7500 Menschen auf diesem Weg aus der Türkei nach Griechenland, davon 3300 in Booten. In Griechenland leben derzeit 119.500 Asylsuchende.

Der Zwiespalt in der Ägäis wird in einem Bericht des Uno-Flüchtlingshilfswerks deutlich. „Wichtig ist, dass Asylstandards und Schutzmaßnahmen beibehalten werden. Die Mehrheit der Asylbewerber hat Flüchtlingsmerkmale und ist wahrscheinlich auf internationalen Schutz angewiesen.“ Nur etwas weiter heißt es: „Griechenland hat das Recht, seine Grenzen zu kontrollieren und irreguläre Migration zu steuern.“ Asylverfahren dort dauern sehr lang. hw

WAZ-Weihnachtsspendenaktion



Das steht in der WAZ am Sonntag



Essen. NRW auf dem Weg zum **Wasserstoffland:** Die Stahlindustrie steht vor ihrer größten Herausforderung überhaupt. Nicht nur für **Thyssenkrupp** bedeutet die Energiewende eine Wende zum Wasserstoff. **Ist NRW dafür gut aufgestellt?** Außerdem: Die wollen doch nur spielen: **„Die Hausis“ aus Essen** zocken auf ihrem Video-Kanal. **Die Familie testet Spiele.** Uns geben sie fünf Spiel-Tipps fürs Weihnachtsfest. Und: **Gläubige in der Unterzahl:** Schon bald werden Katholiken und Protestanten in Deutschland in der Minderheit sein. **Dies bedeutet für die Kirchen eine Zäsur.**

Unser **E-Paper** ist für alle **Zeitungsubonnennten gratis** über die App **„WAZ Zeitung Digital“**. **Instagram:** @waz_am_sonntag

KOMPAKT

Nachrichten aus NRW

Im Sauerland laufen die ersten Lifte

Winterberg. Erste Flocken und künstlich erzeugter Schnee machen es möglich: Noch vor dem offiziellen Start in die Wintersport-saison im Sauerland sollen in Winterberg am Wochenende die ersten zwei Lifte laufen. Im dortigen Skiliftkarussell sollen bis Samstagmorgen zwei Pisten so präpariert werden, dass die dazugehörigen Lifte am Poppenberg und im Rauhen Busch betrieben werden können, teilte das Skigebiet am Freitag mit. Auf der Anlage gelte „2G“ mit Ausnahmen für Kinder. *dpa*

Hagener Wohnung war „Privatdschungel“

Hagen. Ein Mann, der in Hagen zahlreiche illegale Gifttiere gehalten hat, hatte seine Wohnung laut Feuerwehr zu einem „privaten Dschungel“ ausgebaut. „So befanden sich mehrere Pflanzen, darunter auch Lianen in dem Appartement“, teilte die Düsseldorfer Feuerwehr am Freitag mit. Sie war wegen ihrer Reptilienexperten zur Amtshilfe nach Hagen gerufen worden und entdeckte mehrere hochgiftige Schlangen wie Puffotter, Rhinocerosvipere, Speikobra, Monokel- und Brillenkobra. *dpa*

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot (5 aus 50): 7, 17, 21, 37, 39
Eurozahlen (2 aus 10): 3, 5
Gewinnquoten – Kl. 1 (5+2): unbesetzt;
Kl. 2 (5 + 1): 500.829,60 €; **Kl. 3 (5):** 70.705,30 €; **Kl. 4 (4 + 2):** 2.983,30 €;
Kl. 5 (4 + 1): 176,60 €; **Kl. 6 (4):** 89,80 €;
Kl. 7 (3 + 2): 43,90 €; **Kl. 8 (2 + 2):** 17,20 €; **Kl. 9 (3 + 1):** 13,70 €; **Kl. 10 (3):** 12,70 €; **Kl. 11 (1 + 2):** 8,80 €;
Kl. 12 (2 + 1): 6,90 € (ohne Gewähr)

WORTLAUT

„Wir haben schon mit Kunden Nase an Nase gestanden.“

Sven Köster berichtet aus seinem Arbeitsalltag am Wertstoffhof in Herne. Dazu gehören Rentner, die nur mal auf ein Pläuschchen vorbeikommen – aber auch Zeitgenossen, die aus Kostengründen falsche Angaben über ihren Müll machen. Dann wird inspiert und mitunter heftig gestritten.



Maskottchen des Hilfsprojekts: der kleine Lord. FOTO: KNUT BRY / KNH

KOMPAKT

Corona aktuell

Fast 500.000 Leben durch Vakzine gerettet

Kopenhagen. Seit Beginn der Covid-19-Impfungen sind allein in Europa nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mindestens 470.000 Menschen in der Altersgruppe über 60 vor dem Corona-Tod gerettet worden. Das zeige eine Zusammenfassung mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) im Magazin „Eurosurveillance“ veröffentlichte Untersuchung in 33 europäischen Ländern. *dpa*

Thüringens AfD-Chef Höcke hat wohl Corona

Erfurt. Der Thüringer AfD-Landes- und Fraktionschef Björn Höcke soll sich mit Corona infiziert haben. Das geht nach Recherchen von MDR Thüringen aus Landtags- und Sicherheitskreisen hervor. Die Partei wollte sich bisher nicht dazu äußern. Am Freitag teilten die Parteichefs Jörg Meuthen und Tino Chrupalla mit, dass wegen der aktuellen Corona-Lage der geplante Parteitag für den 11. und 12. Dezember verschoben wird. Das Treffen soll nun 2022 stattfinden. *zrb*

Spahn fordert massive Kontaktreduzierung

Berlin. Angesichts der dramatischen Corona-Lage dringt der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf stärkere Kontaktbeschränkungen und die Absage von Feiern und Großveranstaltungen. Die Lage sei „dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie“, sagte Spahn am Freitag. „Die Zahl der Kontakte muss deutlich runter“, fügte er hinzu. Man sei jetzt in einer „nationalen Notlage“. *afp*

Wieder Maskenpflicht in Dänemark

Kopenhagen. In Dänemark müssen die Menschen ab Montag wieder einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Eine Mehrheit im Epidemie-Ausschuss billigte die Wiedereinführung der Maskenpflicht unter anderem in öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkaufen. Eine Maskenpflicht gibt es eigentlich seit Monaten nicht mehr in Dänemark. Mitte September hatte sich Dänemark zudem von den letzten bis dahin verbliebenen Corona-Beschränkungen im Land verabschiedet. *dpa*

„Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor“

Weltärztebund-Vorsitzender Frank Ulrich Montgomery warnt vor dramatischer Zuspitzung der Corona-Lage

Von Julia Emmrich und Alessandro Peduto

Berlin. Die Politik habe „komplett versagt“, sagt Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Weltärztebundes, im Interview mit unserer Redaktion. Weil sie die Warnungen vor einer schweren Herbstwelle in den Wind schlug, steuern jetzt die Kliniken auf den Kollaps zu, müssen sich Ärzte mit der bitteren Frage befassen, was zu tun ist, wenn das letzte Intensivbett vergeben ist. Viel Zeit zum Nachsteuern bleibt nicht. Schon ist die nächste, hoch ansteckende Virus-Variante in Europa angekommen.

Herr Montgomery, in der Nikolauswoche soll Olaf Scholz zum Kanzler gewählt werden. Wie hoch wird dann die Inzidenz sein?

Frank Ulrich Montgomery: Wir erleben gerade ein exponentielles Wachstum bei den Infektionszahlen. Aktuell liegt die Inzidenz bei rund 400. In der Nikolauswoche könnten wir Inzidenzen zwischen 700 und 800 haben. Das Problem ist, dass alle Maßnahmen, die wir jetzt noch ergreifen, selbst Kontaktbeschränkungen oder Lockdowns, nur mit einer Verzögerung von zwei Wochen wirken. Ein Fortschritt beim Impfen schlägt sich sogar erst nach sechs Wochen in der Statistik nieder. Das heißt umgekehrt: Wir können nichts mehr daran ändern, dass am Tag der Kanzlerwahl von Olaf Scholz die Zahlen dramatisch hoch sein werden.

Fachleute warnen, dass Anfang Dezember die ersten Kliniken in Deutschland triagieren müssen, weil sie nicht mehr alle Intensivpatienten behandeln können.

Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor. Bereits im vergangenen Herbst haben die medizinischen Fachgesellschaften und die Bundesärztekammer grundsätzliche Empfehlungen dazu ausgesprochen, um den betroffenen Ärzten im Notfall die Entscheidung zu erleichtern, welcher Patient den Vorzug bekommt. Wir versuchen als Ärzte natürlich alles, um diese letzte entsetzliche Entscheidung abzuwenden. Aber angesichts der steigenden Infektionszahlen müssen sich die Kliniken vorbereiten. Wenn eine Triage nötig wird, sind alle Menschen gleich. Wenn wir Triage-Entscheidungen nicht vermeiden können, dann wird jeder Patient unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder auch der Frage, ob er impft ist oder nicht, betrachtet. Es



Weltärztepräsident Frank Ulrich Montgomery in der FUNKE Zentralredaktion Berlin.

FOTO: RETO KLAR

zählt dann vor allem die klinische Erfolgsaussicht.

Vereinzelt haben Kliniken bereits Patienten ins Ausland verlegt...

Das ist nicht ungewöhnlich. In der ersten Pandemie-Welle haben wir anderen Ländern Hilfe geleistet. Jetzt werden andere Länder mit besseren Kapazitäten uns Hilfe leisten. Die systematische Verlegung von Covid-Patienten ins Ausland muss jetzt eingeleitet werden. Dabei muss auch die Bundeswehr helfen.

In welche Länder sollten Patienten verlegt werden?

Es gibt um uns herum Länder mit sehr viel günstigeren Inzidenzen. Frankreich geht es etwas besser als uns, Italien geht es deutlich besser. Aber auch dort steigen die Zahlen. Man darf die Solidarität nicht überfordern. Wir reden im Moment von rund 4000 Covid-Patienten auf den Intensivstationen. Wenn die Zahlen weiter steigen, geht es nicht darum,

zehn Patienten auszufliegen. Dann geht es um Hunderte oder sogar Tausende, für die die Intensivbetten knapp werden. Das ist eine Größenordnung, die man nicht mit Verlegungen ins Ausland lösen kann.

Was hilft jetzt?

Was am schnellsten und besten hilft, sind Kontaktbeschränkungen. Wir müssen in den kommenden Wochen jede Form von Menschenansammlungen vermeiden. Wir sollten deswegen die Weihnachtsmärkte bundesweit schließen. Es bringt nichts, die Weihnachtsmärkte in der einen Region zu verbieten, wenn die Leute dann in eine andere fahren, wo sie noch geöffnet sind. Länder und Kommunen sollten zudem zu Silvester größere Feiern, Feuerwerk und private Böllerei flächendeckend verbieten. Das verhindert nicht nur Ansteckungen, sondern entlastet auch die Notfallambulanz. Mittelfristig hilft aber nur das Impfen: Wir brauchen eine

allgemeine Impfpflicht. Wenn sich die Leute ihrer sozialen Verantwortung nicht bewusst sind oder sie nicht wahrnehmen wollen, dann muss man sie etwas rigider daran erinnern. Bei einer allgemeinen Impfpflicht – wenn von der Stiko ermöglicht, ab fünf Jahren – könnten bald sämtliche Maßnahmen wegfallen. Wir hätten unser altes Leben zurück.

Müssen Ausgangssperren oder flächendeckende Betriebschließungen wieder möglich sein?

Es war ein kapitaler Fehler der Politik, zu sagen, dass es nie wieder einen Lockdown geben werde. Man darf in einer Pandemie niemals nie sagen. Man muss immer alle Instrumente im Werkzeugkasten haben. Wenn wir die Inzidenzen nicht in den Griff bekommen, müssen wir die Maßnahmen verschärfen. Man muss dann auch wieder flächendeckend Betriebe schließen oder Ausgangssperren verhängen können.

Ist die Wucht der 4. Welle eine Folge politischen Versagens?

Die Wissenschaft warnt seit Juli vor einer schweren Herbstwelle und davor, dass die Wirkung der Impfungen nach sechs Monaten nachlässt. Es lag alles auf dem Tisch. Die Politik hat in meinen Augen komplett versagt. Statt rechtzeitig zu handeln, haben die Parteien mit der Pandemie Wahlkampf gemacht.

Vor allem die FDP wollte die epidemische Notlage auf keinen Fall verlängern.

Man kann den Menschen in dieser Lage nicht die verführerische Karotte der Freiheit vor die Nase hängen. Die Freiheit zum Leben, wie die FDP behauptet, ist in Wirklichkeit eine Freiheit zu Krankheit und Tod. Wenn man das nur macht, um Wählerstimmen zu bekommen, ist das schäbig.

Ein Ende der Pandemie ist nicht Sicht. Mit der Variante B.1.1.529 droht schon die nächste Welle.

Wir alle haben diese Pandemie am Anfang unterschätzt. Auch ich habe gedacht, das sei eine Variante der Grippe. Zwischendurch glaubten wir dann, wir könnten Herdenimmunität erreichen, doch dann kam mit Delta eine hochinfektiöse Variante. Jetzt wissen wir, dass wir noch Jahre lang die Welt weiter impfen müssen. Wir dürfen dem Virus keine Chancen zur Mutation geben, indem wir jede nur mögliche Infektion verhindern. Die neue südafrikanische Variante ist ein gutes Beispiel dafür. Noch wissen wir nichts Genaues zu seiner Gefährlichkeit – aber es scheint sich rasend schnell auszubreiten. Meine große Sorge ist, dass es zu einer Variante kommen könnte, die so infektiös ist wie Delta und so gefährlich wie Ebola. Je weniger Infektionen wir zulassen, desto besser.

Zur Person

■ **Frank Ulrich Montgomery** (69), Sohn eines britischen Offiziers und einer deutschen Ärztin, hat in Hamburg und Sydney Medizin studiert. Der Radiologe war von 1989 bis 2007 Vorsitzender der Ärztegwerkschaft Marburger Bund und wurde 2007 Vizepräsident der Bundesärztekammer. Von 2011 bis 2019 war er ihr Präsident. Seit April 2019 ist er Vorsitzender des Weltärztebundes.

Wie gefährlich ist B.1.1.529?

In Südafrika entdeckte Variante B.1.1.529 könnte bedrohlicher als bisherige Virustypen sein. Flugverkehr wird eingeschränkt, Börsen brechen ein

Von Miguel Sanchez

Berlin. „Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein“, twittet der SPD-Politiker Karl Lauterbach in der Nacht zu Freitag. Zu der Zeit ist die Bundesregierung längst alarmiert. Um zehn Uhr schalten sich die Experten beim Robert-Koch-Institut (RKI) per Video mit ihren südafrikanischen Kollegen kurz, um alles über die neue Coronavirus-Variante B.1.1.529 zu erfahren. Binnen Tagen war die Zahl der Infektionen in Johannesburg explodiert. Genomanalysen zeigten in zunächst 22 Fällen eine neue Variante. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stufte B.1.1.529 am Freitagabend als „besorgniserregend“ ein. Offiziell

benennt sie die Variante nach dem griechischen Buchstaben Omikron.

Wie groß ist die Gefahr?

Viren verändern sich. B.1.1.529 weist ungewöhnlich viele Mutationen auf. Einige davon an Stellen des Coronavirus, wo Antikörper ansetzen.



Corona-Test in einer Johannesburg-Klinik. FOTO: AFP/GETTY

Das könnte die Wirksamkeit von Therapien und Impfstoffen einschränken. Nach Ansicht von James Naismith, Professor für Strukturbiologie an der Universität Oxford, sind die bisherigen Impfstoffe „fast sicher“ weniger effektiv gegen die Variante. Der Frage geht auch der Impfstoffhersteller Biontech nach und rechnet mit Erkenntnissen spätestens in zwei Wochen.

Ist die neue Variante ansteckender?

Einige Mutationen von B.1.1.529 begünstigen eine Aufnahme des Virus in Zellen. Das spricht für eine höhere Ansteckungsgefahr, erläutert RKI-Präsident Lothar Wieler. „Wir sind tatsächlich in sehr großer Sorge.“ Der Virologen Christian Drosten von der Berliner Charité

sagte am Freitag, es sei noch unklar, ob die Variante ansteckender sei oder ein anderer Faktor Grund für die Ausbreitung sei. Für die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London ist die Variante „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben“.

Was wird unternommen?

Ab Samstag dürfen aus Südafrika nur noch Bundesbürger einreisen. Darüber hinaus beschränkt die Bundesregierung die Einreise aus acht Ländern der Region: Südafrika, Namibia, Simbabwe, Botswana, Mosambik, Eswatini, Malawi und Lesotho werden ab Sonntag um 0.00 Uhr als Virusvariantengebiete eingestuft, teilte das RKI mit. Auch die USA, Großbritannien, Belgien,

Österreich, Italien, Malta, Tschechien und Israel haben ähnliche Maßnahmen ergriffen. Frankreich verhängte ein Landverbot für Flüge aus dem südlichen Afrika. Diese Maßnahmen sind aus Sicht der WHO eigentlich noch nicht geboten. Sie will das Infektionsgeschehen weiter beobachten.

Reichen die Maßnahmen aus?

Das hängt davon ab, wie gefährlich die Variante ist und wie viele Menschen schon in den letzten Tagen aus dem südlichen Afrika eingereist sind. Aus Israel wird ein Fall (eine Person aus Malawi) gemeldet, ebenso aus Hongkong und Belgien – das Virus ist in Europa. In Großbritannien kommen täglich 500 bis 700 Passagiere aus Südafrika an.

Was droht schlimmstenfalls?

Sollte sich eine leichtere Übertragbarkeit bestätigen, sei es unvermeidlich, dass die Variante nach Großbritannien gelange, sagte Naismith der BBC. Die Frage ist, wie viele Infizierte via Großbritannien und über Drittstaaten nach Deutschland einreisen könnten.

Was sind die ökonomischen Folgen?

Die Sorge um das Wachstum und höhere US-Zinssätze ist gestiegen. In Tokio wie auch an den europäischen Börsen brachen die Aktienindizes ein. Der Dax sackte am Freitag bis zum Börsenschluss um 4,15 Prozent auf 15.257,04 Punkte ab – das ist der tiefste Stand seit Mitte Oktober. Auch der Reisebranche drohen Umsatzverluste.

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.



Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



**Kontakte
reduzieren**



Abstand



Hygiene



**Alltag mit
Maske**



Lüften



**Corona-
Warn-App**

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßige Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

**LIVE
TALK**
27.11.2021/
14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf zusammengegencorona.de/live.

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Blieben Sie auf dem Laufenden:

 [bmg.bund](https://www.bmg.bund.de)
 Bundesministerium für Gesundheit
 [bmg_bund](https://twitter.com/bmg_bund)
 [bundesgesundheitsministerium](https://www.instagram.com/bundesgesundheitsministerium)



Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter [Corona-Schutzimpfung.de](https://www.corona-schutzimpfung.de)

**DEUTSCHLAND
KREMPELT DIE
#ÄRMELHOCH**
[CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE](https://www.corona-schutzimpfung.de)

LEITARTIKEL Alexander Marinos zur Corona-Lage

Das wird ein bitterer, dunkler Advent



Wenn es nur die düstere Stimmung an den Börsen wäre, die vorwegnimmt, was da droht! Es fällt von Stunde zu Stunde schwerer, sich und seine Liebsten mit einem gehörigen Schuss Zuversicht stabil zu halten. Passend zum grauen November wird die Lage, in der sich unsere gesamte Gesellschaft befindet, immer depressiver. 3G, 2G, 2G plus – es wird alles nicht reichen, um uns aus der Katastrophe eines zusammenbrechenden Gesundheitssystems zu führen. Und zu allem Überfluss klopft eine neue Virusvariante an die Tür, die Experten schon jetzt das Fürchten lehrt. So viele Kerzen kann man gar nicht anzünden, um das erste Adventswochenende aufzuhellen.

In der Konsequenz wird nun ein politisches Tabu nach dem anderen gebrochen. Eine Impfpflicht für alle? Vor Wochen wurde das noch von allen Parteien kategorisch ausgeschlossen. Inzwischen aber setzt sich die Erkenntnis durch, dass wir nur mit Hilfe einer Impfpflicht Impfquoten erreichen können, die die Pandemie langfristig beenden. Kurzfristig aber – und man traut sich kaum, es aufzuschreiben – hilft uns vermutlich nur ein umfassender, bitterer Lockdown aus der Misere. In den nächsten Tagen wird auch diese Debatte an Fahrt gewinnen. Denkbar wäre, die Weihnachtsferien früher starten zu lassen und alle Kontaktmöglichkeiten auf ein Minimum zu begrenzen, wie gehabt.

Dass solche Tabus jetzt überwunden werden, dass sich Politikerinnen und Politiker endlich trauen, ein radikales Virus mit den adäquaten radikalen Maßnahmen zu bekämpfen, liegt vor allem an der Radikalisierung der Bevölkerung: Die Wutbürger sind zurück! Nur sind das diesmal nicht die bekloppten Aluhüte, die ihre kruden Ansichten herausschreien. Jetzt sind es die Klugen, Sozialen,

Belesenen, eigentlich Besonnenen, die den Ton angeben. Sie haben, auf Deutsch gesagt, die Schnauze voll. Die sonst so sonore Stimme der Vernunft wird schriller. Nicht die Ränder radikalieren sich. Es ist die Mitte, die Mehrheit, die sich hat impfen lassen, die Verantwortung übernommen hat. Ihr Platz – zurecht – der Kragen.

Dem kann sich keine Politikerin und kein Politiker entziehen. Wenn selbst Joachim „Freedom-Day“ Stamp, der NRW-Vize-Ministerpräsident von der FDP, verstanden hat, dass eine Impfpflicht für alle Freiheiten nicht beschränkt, sondern erst ermöglicht, dann haben es alle verstanden. Hoffentlich.

Mögen sich die scheidende und die kommende Bundesregierung darum jetzt bitte an einen Tisch setzen und gemeinsam tun, was getan werden muss, demokratisch legitimiert durch entsprechende Mehrheiten. Fehler wie die Aufhebung der epidemische Notlage von nationaler Tragweite lassen sich korrigieren. Das wäre kein Ausdruck von Schwäche, sondern von Stärke. Es wäre Ausdruck einer lebendigen wehrhaften Demokratie.

Übrigens: Wer aufs Volk hört, der sollte bei der Zusammensetzung seines Kabinetts nicht nur auf Diversität, Regionalproporz und Geschlechterparität achten. Nichts gegen eine 50-Prozent-Frauen-Quote! Aber was beim Wähler richtig gut ankäme, wäre eine 100-Prozent-Fachleute-Quote. Fast-Kanzler Olaf Scholz hätte jetzt die Chance, den Begriff „Fortschrittskoalition“ personell mit Leben zu füllen und Menschen an die Spitze von Ministerien zu setzen, die Ahnung von der Materie haben. Es wäre die Ent-Andi-Scheuerisierung der Politik. Es wäre wunderbar.

Schon klar, wer dann Gesundheitsminister wird, werden muss?!

PRESESTIMMEN

Wer das Infektionsgeschehen mit hohen Fallzahlen am Kochen hält, riskiert auch bewusst die Massenfertigung von Mutationen im Körper der Infizierten – und damit die Eskalation. Die in Südafrika gefundene neue Variante (...) ist die Inkarnation dieses Fehlers. Noch ist die Gefährlichkeit der Variante nicht hinreichend durch Realwelt- und Labordaten belegt (...). Dennoch war es nur richtig von einigen Ländern, das Worst-Case-Szenario anzunehmen und vorübergehende Flugbeschränkungen anzuordnen, um der Ausbreitung entgegenzutreten. Vermutlich ist die Variante ohnehin schon weiter verbreitet als erhofft. Allein die

Maßnahme zählt und das Signal: Konsequenz wachsam und vorsichtig bleiben, nur das zählt. **Frankfurter Allgemeine Zeitung** zur neuen Virusvariante und Südafrika

Nein, es müsste anders laufen: Jens Spahns Nachfolger(in) müsste sich jetzt schon warmlaufen und mit aller Energie für sein neues Ressort einsetzen können. Idealerweise würde diese Person sich fortlaufend mit dem geschäftsführenden Minister austauschen, im übertragenen Sinne neben ihm am Schreibtisch sitzen. **Nürnberger Nachrichten** zu Spahn und seiner Nachfolge

ZITAT DES TAGES



„Wir brauchen eine Impfpflicht – am besten schon ab 1. Januar.“

Markus Söder, Bayerns Ministerpräsident (CSU), hat den Bund in der Corona-Krise zum schnellen Handeln aufgefordert.



Wer wird Gesundheitsminister?

KARIKATUR: HEIKO SAKURAI

Grünen-Basis stimmt über Koalitionsvertrag ab

Berlin. Die Grünen haben am Freitag ihre Mitgliederbefragung über den Koalitionsvertrag gestartet. Bis zum 6. Dezember können die Parteimitglieder ihre Stimme abgeben. Dann soll auch ausgezählt und das Ergebnis bekannt gegeben werden. Die Stimmabgabe gilt zugleich als Votum über die am Donnerstagabend von den Parteigremien nominierten Ministerinnen und Minister der Grünen in der geplanten Ampelregierung. Darum war bis zuletzt heftig gestritten worden. Es ging vor allem um die Besetzung des Ressorts für Ernährung und Landwirtschaft. Hier setzte sich Ex-Parteichef Cem Özdemir gegen Fraktionschef Anton Hofreiter durch. SPD und FDP entscheiden auf Parteitag am 4. und am 5. Dezember über den Koalitionsvertrag. *afp*

Die Ampel enttäuscht die Rentner

Doch kein Rekordplus bei Altersbezügen im nächsten Jahr – Lob vom CDU-Wirtschaftsrat, Kritik von Sozialverbänden

Von Alessandro Peduto

Berlin. Die rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland wurden kalt erwischt. Die Ampelparteien SPD, Grüne und FDP haben in ihrem gemeinsamen Koalitionsvertrag einige knappe Sätze formuliert, die aber erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Ruhestandler haben werden. Es geht um die Rentenerhöhung im nächsten Jahr und in der weiteren Zukunft.

Die designierten Regierungspartner wollen bei der Rentenberechnung an einem entscheidenden Punkt die Weichen neu stellen. Es geht um die Wiedereinführung des sogenannten Nachholfaktors in der Rentenformel. Dieser war 2018 von der großen Koalition ausgesetzt worden und soll nun bereits bei der nächsten Rentenanpassung Mitte 2022 wieder greifen. Die Folge: Das groß angekündigte Rekordplus bei den Bezügen wird im nächsten Juli wohl erheblich geringer ausfallen. Auch in den Jahren danach dürften sich die Steigerungen deutlich bescheidener ausnehmen. Dabei waren die Aussichten bis vor Kurzem noch ganz andere.

„Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichen werden.“

Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbands Deutschland

Erst Anfang November hatte die Deutsche Rentenversicherung für Mitte des kommenden Jahres ein Plus um 5,2 Prozent in Westdeutschland vorhergesagt. Es wäre dort der größte Zuwachs seit 40 Jahren gewesen. Im Osten wäre es ein Anstieg um 5,9 Prozent gewesen und damit vergleichbar mit der Erhöhung im Jahr 2016. Nach einer coronabedingten Renten-Nullrunde in diesem Jahr im Westen beziehungsweise einer Mini-Erhöpfung von 0,72 Prozent im Osten dürften viele Ruhestandler mit freudiger Erwartung ins nächste Jahr geblickt haben.

Doch die Ampel macht vielen Seniorinnen und Senioren einen Strich durch die Rechnung. In ihrem Koalitionsvertrag haben SPD, Grüne und FDP festgeschrieben: „Wir werden den sogenannten Nachholfaktor in der Rentenberechnung rechtzeitig vor den Ren-



Annalena Baerbock (v. l.) und Robert Habeck (Grüne), Olaf Scholz (SPD) und Christian Lindner (FDP)

FOTO: MICHAEL KAPPELER / DPA

tenanpassungen ab 2022 wieder aktivieren.“ Ziel sei es sicherzustellen, dass sich Renten und Löhne im Zuge der Corona-Krise insgesamt im Gleichklang entwickelten.

Der Faktor ist von großer Bedeutung bei der Ermittlung von Rentenanpassungen. Das Ausmaß der Erhöhungen ergibt sich aus der Lohnentwicklung im Vorjahr. Steigen die Löhne, steigen auch die Renten. Den umgekehrten Weg hat die Politik im Jahr 2008 jedoch mit der sogenannten Rentengarantie ausgeschlossen. Auch wenn die Löhne sinken wie etwa im Corona-Jahr 2020, müssen die Ruhestandler keine Kürzung ihrer Bezüge befürchten, sondern allenfalls eine Nullrunde. Zugleich führte die Politik 2008 gewissermaßen als Korrektiv den Nachholfaktor ein. Er sorgte bis zu seiner Aussetzung durch die schwarz-rote Koalition im Jahr 2018 dafür, dass eigentlich fällige Rentenkürzungen durch geringere Rentensteigerungen in den Folgejahren ausgeglichen wurden. Sobald also die Wirtschaft nach einer Krise wieder anspringt und die Löhne steigen – so die ursprüngliche Idee – sollten die Renten so lange geringer steigen, bis das rechnerische Krisen-Minus bei den Bezügen ausgeglichen ist.

Bezogen auf die Konjunkturkrise in der Pandemie hätte dies bedeutet, dass die rückläufigen Löhne 2020 eigentlich zu einer Rentenkürzung

2021 hätten führen müssen. Wegen der Rentengarantie kam es im laufenden Jahr aber nur zu einer Nullrunde. Und wäre der Nachholfaktor bereits wiedereingeführt gewesen, wäre im kommenden Jahr kein Rekordplus bei den Renten zu erwarten gewesen, sondern nur eine verminderte Anhebung. Da die Ampelparteien den Nachholfaktor nun aber schnell wieder einführen wollen, dürfte es 2022 genau so kommen. Kein Rekordplus also.

Ein politisch interessantes Detail ist, dass der Nachholfaktor 2008 einst unter dem damaligen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) eingeführt wurde. Die Aussetzung 2018 fand unter Bundesfinanzminister und Vize-Kanzler Scholz statt, die Reaktivierung jetzt unter

dem wohl zukünftigen Bundeskanzler Scholz.

Die Reaktionen auf das Vorhaben der Ampelparteien sind unterschiedlich. Der Präsident des Sozialverbands Deutschland, Adolf Bauer, forderte SPD, Grüne und FDP auf, von ihren Plänen abzulassen. „Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichen werden“, sagte Bauer unserer Redaktion. Es sei insbesondere in der Pandemie „das völlig falsche Signal“, den Faktor zu reaktivieren. Ähnlich argumentierte der Rentenpolitiker der Linken im Bundestag, Matthias Birkwald. Es wäre besser gewesen, den Nachholfaktor wie von der großen Koalition geplant „bis 2025 ausgesetzt zu lassen“. Er betonte: „Die Rentnerinnen und Rentner brauchen jeden Cent.“

Der Generalsekretär des CDU-Wirtschaftsrats, Wolfgang Steiger, lobte dagegen das Vorhaben im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP. Die von der Ampel beschlossene rasche Wiedereinführung des Nachholfaktors sei „geradezu zwingend“, sagte Steiger unserer Redaktion. Denn dadurch werde verhindert, dass sich die Renten günstiger entwickelten als die Erwerbslöhne. „Eine unfaire Benachteiligung der jungen Generation“ werde dadurch vermieden und „eine zentrale rentenpolitische Forderung des Wirtschaftsrats erfüllt“, betonte Steiger.

Rente für NS-Opfer

Die Renten für Opfer des Nationalsozialismus werden angehoben. Der Bundesrat stimmte einer Verordnung der Bundesregierung zu, wonach die **Entschädigungsrenten** rückwirkend zum 1.9. um 3,1 Prozent steigen. Anspruch haben Verfolgte, die Schaden an Leben, Gesundheit, Freiheit oder Eigentum erlitten haben. Auch Hinterbliebene werden entschädigt. *afp*

Deutsche Atomkraft kurz vor dem Ende

Die Reaktoren in Grohnde, Gundremmingen und Brokdorf werden an Silvester abgeschaltet. Ende 2022 sind die letzten drei Anlagen dran

Von Hannes Koch

Berlin. Das Ende der Atomenergie in Deutschland kommt – planmäßig. Während etwa Frankreich und Großbritannien neue Kraftwerke bauen wollen, werden hierzulande bald weitere drei Anlagen abgeschaltet. „Es bleibt dabei“, sagt Almut Zyweck, Sprecherin der Betreiberfirma PreussenElektra. „Vor Mitternacht am 31. Dezember wird die Kernspaltung im Kraftwerk Grohnde gestoppt und die Anlage vom Stromnetz getrennt.“ Die Versorgung mit Elektrizität in der Bundesrepublik gefährdet das nicht.

Neben Grohnde an der Weser südlich von Hannover ist dann auch Schluss für die Atomkraftwerke Brokdorf bei Hamburg und Gundremmingen an der Donau nahe Ulm. Übrig bleiben die Anlagen Emsland, Isar (Bayern) und Neckarwestheim (Baden-Württemberg), die Ende 2022 ebenfalls abgeschaltet werden sollen. Nach der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima 2011 beschloss die deutsche Politik dieses Enddatum. Die Stromkonzerne Eon, zu dem PreussenElektra gehört, RWE und EnBW haben sich damit arrangiert und setzen auf erneuerbare Energien.

Kai Diesing (43) leitet den Betriebsrat des Kraftwerks in Grohnde. Mit 16 Jahren begann er seine Lehre im rund 60 Kilometer weiter weseraufwärts gelegenen Kernkraftwerk Würgassen als Schlosser,



Das AKW Grohnde an der Weser in Niedersachsen produziert in der Silvesternacht die letzte Kilowattstunde Strom.

FOTO: WESTEND61/IMAGO

legte später die Prüfungen zum Meister und zum Reaktorfahrer ab. Dann saß er „im Schichtbetrieb rund um die Uhr“ in der Leitzentrale und steuerte die Anlage. „Gesund und munter“ sei er, sagt Diesing – ein Urlaubsflug setze ihn einer höheren Strahlenbelastung aus als die Arbeit im Nuklearreaktor. Nur fünf Kilometer entfernt wohnt er im eigenen Haus. Und er will weiter in Grohnde arbeiten, möglichst bis zum Ende. „Ich liebe den Job“, sagt Diesing. „Wir sind stolz auf die vergangenen 36 Jahre, in denen wir Strom produziert haben.“

Was jetzt kommt, ist ein langer Prozess des Abbaus. „Wahrscheinlich im Januar 2022 beginnen wir den Reaktorkern zu entladen und lagern die Brennelemente im Kühlbecken ein, wo sie bis zu fünf Jahre

bleiben“, sagt PreussenElektra-Sprecherin Zyweck. Nach und nach werden danach die nicht mehr benötigten technischen Systeme stillgelegt. Erst in der zweiten Hälfte der 2030er-Jahre dürfte der „nukleare Rückbau“ abgeschlossen sein. Was dann noch von den Gebäuden steht, ist nicht mehr verstrahlt. Im RWE-Kraftwerk Gundremmingen wird es ähnlich ablaufen.

Momentan arbeitet Grohnde noch mit der normalen Belegschaft – rund 300 PreussenElektra-

beschäftigte plus bis zu 200 Leute von externen Firmen. Diese Zahl kann in den kommenden Jahren sogar steigen. Für den Abbau braucht man zum Teil mehr Arbeitskräfte als im regulären Betrieb. Perspektivisch allerdings wird die Personalstärke sinken. Für 2025 rechnet Zyweck mit 230 Köpfen in der Stammbeschäftigung.

Kündigungen soll es nicht geben, haben Unternehmen und Betriebsrat vereinbart. Die Auszubildenden können zum Beispiel ihre Elektro-

nikerlehre beenden. Die notwendige Reduzierung der Arbeitsplätze soll gelingen, indem Beschäftigte in Rente gehen, Vorruhestandsregelungen in Anspruch nehmen oder auf andere Tätigkeiten im Unternehmen wechseln.

Für die Brennelemente fehlen Endlager

Und was bedeutet der Abschied der drei Kraftwerke für die Stromversorgung von Privathaushalten und Unternehmen? Grohnde, Brokdorf und Gundremmingen decken 2021 etwa sechs Prozent des bundesdeutschen Elektrizitätsverbrauchs ab. „Durch die Abschaltung entsteht jedoch keine Stromlücke“, sagt eine Sprecherin des Verbandes der Energiewirtschaft (BDEW). Ein wesentlicher Grund: Deutschland stellt mehr Strom her, als hierzulande verbraucht wird, exportiert unter dem Strich also Energie.

Infolge der Abschaltung könnte im Jahr 2022 dann beispielsweise etwas mehr Elektrizität importiert werden. Das ist in der Praxis überhaupt kein Problem – dafür gibt es den europäischen Strommarkt mit Leitungen in die Nachbarländer. Ökonomisch wäre mehr Import sogar gut, denn Deutschland setzt an-

dere Länder mit seiner notorischen Exportkraft und dem hohen Außenhandelsüberschuss bei Waren und Dienstleistungen erheblich unter Druck.

Andererseits könnte mehr Stromimport aber auch bedeuten, dass künftig vielleicht mehr französischer Atomstrom in deutschen Kabeln fließt, dem hiesigen Atomausstieg zum Trotz. Will man das verhindern, muss hierzulande der Anteil der erneuerbaren Energien steigen, mehr Wind- und Solarenergie angeschlossen werden. Dies beabsichtigen die Ampel-Parteien in ihrem Koalitionsvertrag.

Wenn die Atomkraftwerke Grohnde, Brokdorf und Gundremmingen – wie auch die anderen – schließlich einmal komplett verschwunden sein werden, steht in den Sternen. Denn auf den Firmengeländen bleiben die Zwischenlager zurück, jeweils eines für schwach- und mittelradioaktiven Abfall, ein anderes für die abgebrannten Brennelemente. Für beide Sorten Müll fehlen augenblicklich funktionierende Endlager. Für den hochradioaktiven Abfall wurde noch nicht einmal ein Ort bestimmt. Bis zur Einlagerung kann es Jahrzehnte dauern.

Anzeige

Atomkraft und Klimaschutz

■ Sind Atomkraftwerke ökologisch? Die bundesdeutsche Anti-AKW-Bewegung und die Grünen sagen Nein, Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und der britische Konzern Rolls-Royce beantworten die Frage dagegen mit Ja. Begründung: Kernenergie ist klimafreundlich, weil bei der Stromproduktion keine Treibhausgase entstehen. Nuklearreaktoren könnten helfen, Kohle- und Gaskraftwerke zu ersetzen. Diese sind eine besondere Belastung fürs Klima.

■ Frankreich setzt unter anderem auf die Entwicklung neuer, sogenannter SMR (Small Modular Re-

actor) – das sind vergleichsweise kleine, angeblich kostengünstige und trotzdem sichere AKW, die sich schnell entwickeln und bauen ließen. In einem Gutachten für das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung schreibt das Öko-Institut dagegen, die angeblichen Vorteile der SMR-Technologie existierten nicht oder kämen erst ab mehreren Tausend Kraftwerken zum Tragen.

■ Die französische Regierung fordert zudem, Atomkraft als „nachhaltig“ im Rahmen der EU-Taxonomie zu bewerten, eines Regelwerks für Kapitalanlagen.

HEUTE VOR 20 JAHREN



FOTO: DPA

Hersteller von Kochschinken und Schnitzeln haben heimlich Fleisch mit Wasser gestreckt – und damit Millionengewinn gemacht. Das Chemische Untersuchungsamt Hamm wurde bei 39 Prozent der Proben fündig. Beim Schinken wurden demnach Eiweiße in Form von „hydrolisierter Gelatine“ zugesetzt.

Tesla verzichtet für Batteriefabrik auf Milliardenförderung

Berlin/Grünheide. Der US-Elektroautobauer Tesla verzichtet für die geplante Batteriefabrik in Grünheide bei Berlin überraschend auf eine mögliche staatliche Förderung in Milliardenhöhe. Das teilten das Bundeswirtschaftsministerium sowie Tesla am Freitag auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Gründe dafür gab das Unternehmen nicht an.

Tesla habe das Bundeswirtschaftsministerium und das Brandenburger Wirtschaftsministerium darüber informiert, dass es eine Teilnahme am zweiten europäischen Großvorhaben zur Batteriezellfertigung (EuBatIn) nicht weiter verfolgen möchte, hieß es von dem Autobauer. Deshalb habe das Unternehmen den Antrag auf staatliche Förderung zurückgezogen. Die Batterie- und Recyclingfabrik ist jedoch nach Angaben von Tesla weiter in Planung. dpa

Preise für Heizöl

Menge in Liter	25. November 2021
501 - 950	80,00 - 86,50
951 - 1500	76,10 - 84,00
1501 - 2500	75,00 - 80,40
2501 - 3500	73,50 - 79,40
3501 - 4500	72,80 - 78,40
4501 - 5500	72,10 - 77,40
5501 - 7500	71,10 - 76,40
7501 - 9500	70,40 - 75,40
9501 - 12.500	69,90 - 74,40
12.501 - 15.000	69,50 - 73,90

Preise je 100 Liter in Euro ohne Mehrwertsteuer. Quelle: Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V.

Das Magazin zum 65. Jubiläum des zweiten Teils des Filmklassikers

Berliner Morgenpost
COLLECTOR'S EDITION



Plus:
ein Blick hinter die Kulissen
Rezepte aus der Wiener Hofküche
2 Filmposter in Originalgröße
u. v. m.

Jetzt überall im Handel!

erhältlich bei **amazon.de**

Auch hier erhältlich: mein-medienshop.de* im Buch- und Zeitschriftenhandel

WIRTSCHAFT

„Staat verdient an Lufthansa-Rettung eine Milliarde“

Interview: Konzernchef Spohr sagt, wie er den Kranich durch Klimakrise und Pandemie steuern will. Und was er von der Ampel hält

Essen. Wenn sich Pandemie und Klimakrise gute Nacht sagen, wird es ungemütlich für den Kranich. Die Lufthansa musste vom Staat gerettet werden, nun drohen neue Klimaauflagen. Pilot, Ingenieur und Konzernchef **Carsten Spohr** sagt im Gespräch mit **Alexander Marinos, Alexander Klay** und **Stefan Schulte**, wie er die Lufthansa durch die globalen Krisen steuern will und wie die Ampel-Regierung dabei helfen kann.

Herr Spohr, Sie haben in unserem letzten Interview vor der Pandemie den Münchnern empfohlen, mal nach Düsseldorf zu fliegen, um die Cranger Kirme in Ihrer Heimatstadt Herne kennenzulernen. Wenn die Ampel Inlandsflüge streicht, wird da wohl nichts draus. Carsten Spohr: Die kommende Regierung bekennt sich im Koalitionsvertrag zu einem starken Luftverkehrsstandort Deutschland, denn sie kennt sehr genau den Wert des Luftverkehrs für uns als Exportnation. Dabei sind Inlandsflüge bei uns mehrheitlich Zubringerflüge zu unseren internationalen Drehkreuzen in Frankfurt und München. Zudem fehlt es auf vielen innerdeutschen Verbindungen noch an schnellen ICE-Verbindungen. Wenn der Zug schnell genug und damit auf einer innerdeutschen Strecke das bessere Verkehrsmittel ist, wie zum Beispiel zwischen Nürnberg und Berlin oder zwischen Köln und Frankfurt, stellen wir unsere Flüge ein.

„Wenn der Zug auf einer innerdeutschen Strecke schnell genug ist, stellen wir unsere Flüge ein.“

Sie halten den Koalitionsvertrag in den Händen. Verkehrsminister wird entgegen bisheriger Spekulationen kein Grüner, sondern wohl FDP-Politiker Volker Wissing. Atmen Sie auf bei den Inhalten und der Personalie?

Ich freue mich, dass im Koalitionsvertrag zum Thema Luftverkehr eine wichtige Formulierung gleich zweimal vorkommt – faire Rahmenbedingungen im internationalen Wettbewerb. Die brauchen wir als global agierendes Unternehmen unbedingt. In der Pandemie konnten wir uns auf Deutschland verlassen, als wir finanzielle Unterstützung brauchten. Die haben wir nun vollständig zurückgezahlt und zeigen damit: Deutschland kann sich auch

auf die Lufthansa verlassen. Und darauf, auch in Zukunft durch uns an die globalen Märkte angebunden zu sein.

Wird Fliegen durch mehr Klimaschutz teurer?

Davon müssen wir ausgehen. Ich sage schon lange, dass man Flugtickets nicht für 9 Euro verramschen sollte. Deshalb freuen wir uns, dass sich die neue Regierung auf europäischer Ebene für Mindestpreise einsetzen will. Demnach sollten keine Tickets mehr zu Preisen unterhalb der Steuerzuschläge, Entgelte und Gebühren verkauft werden dürfen. Das kann ich nur begrüßen.

Der Flugverkehr scheint im Vergleich mit dem Straßenverkehr und der Schiene am weitesten entfernt vom Ziel der Klimaneutralität. Tun Sie zu wenig?

Nein, wir tun nicht zu wenig. Der weltweite Luftverkehr steht für 2,8 Prozent der menschenverursachten CO₂-Emissionen. Damit sind wir 2,8 Prozent des Problems, dazu kennen wir uns. Wir tragen aber deutlich mehr als 2,8 Prozent zur Lösung bei. Denn ohne den Luftverkehr können wir nicht den globalen Wohlstand schaffen, den es braucht, um den Klimawandel zu bekämpfen. Und ohne Luftverkehr können wir nicht Wissenschaftler, Politiker, Unternehmen und NGOs zusammenbringen, die die Kräfte im Kampf gegen den Klimawandel bündeln, wie zuletzt in Glasgow. Unseren CO₂-Ausstoß bei Lufthansa haben wir seit 1990 pro Passagierkilometer um 41 Prozent reduziert, und wir investieren jedes Jahr Milliarden in neue Flugzeuge, um ihn weiter zu senken. Wir sind europaweit der größte Abnehmer von nachhaltigen Kraftstoffen und treiben mit vielen Partnern diese Technologie voran. Allerdings brauchen wir zusätzlich auch noch Kompensationsmaßnahmen, um unseren Ausstoß wie geplant bis 2030 zu halbieren und bis 2050 netto CO₂-neutral zu werden.

Der zweite Teil wird der schwieriger, weil die Kondensstreifen laut Klimaforschern noch mehr zum Treibhauseffekt beitragen als der Kerosinausstoß. Ist Klimaneutralität im Luftverkehr überhaupt möglich?

Die Klimawirkung von Kondensstreifen ist noch nicht abschließend erforscht. Wir beteiligen uns auch hier aktiv, indem wir den Effekt optimierter Flughöhen untersuchen. In diesem Zusammenhang brauchen wir endlich einen einheitlichen europäischen Luftraum, dann könnten wir in der optimalen Höhe und geradeaus und damit deutlich CO₂-effizienter fliegen. Stattdessen müssen wir Millionen von Kilometern auf unnötigen Umwegen in ungünstigen Höhen zurückzulegen. Das muss die EU nach über 20 Jahren ergebnisloser Diskussion endlich angehen, wenn ihr wirklich am Klimaschutz gelegen ist.



Lufthansa-Chef Carsten Spohr ist zuversichtlich, dass der Konzern Mitte der 20er Jahre wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird. FOTO: GETTY

chen europäischen Luftraum, dann könnten wir in der optimalen Höhe und geradeaus und damit deutlich CO₂-effizienter fliegen. Stattdessen müssen wir Millionen von Kilometern auf unnötigen Umwegen in ungünstigen Höhen zurückzulegen. Das muss die EU nach über 20 Jahren ergebnisloser Diskussion endlich angehen, wenn ihr wirklich am Klimaschutz gelegen ist.

Die EU-Kommission setzt zurzeit eher auf ihr Programm „Fit für 55“, das höhere CO₂-Abgaben und Kerosinsteuer für innereuropäische Flüge vorsieht. Das wäre dann kein Programm zum

Schutz des Klimas, sondern zur Förderung von Airlines am Golf und am Bosphorus zu Lasten der Umwelt. Weil es außerhalb der EU, etwa in Istanbul oder Dubai, keine solchen Klimauflagen gibt, wäre es für Passagiere günstiger, einen Umweg in Kauf zu nehmen als unsere Drehkreuze zu nutzen. Wir setzen auf die neue Bundesregierung, dies nicht zuzulassen. Wer höhere CO₂-Abgaben fordert, der muss auch sicherstellen, dass sie für alle gelten.

Während die vierte Corona-Welle wütet, haben Sie das für Sie wichtigste Geschäft in Nordamerika wieder aufgenommen. Wie sind

die Aussichten für diesen Winter und den kommenden Sommer?

Nach Öffnung der USA und vielen anderen Gebieten sehen wir, wie sehr die Menschen das Reisen vermisst haben. Das spüren wir auch bei unseren Buchungen für Weihnachten und das nächste Jahr. Die vierte Welle betrifft ja vor allem unsere Heimatmärkte in Deutschland und Österreich. Zwei Drittel unserer Passagiere kommen aber aus anderen Ländern, und die haben Corona aktuell deutlich besser im Griff.

Sehen Sie die Gefahr, dass die USA wieder dichtmachen? Deutschland gilt dort ja wieder als Risikogebiet.

Nein, auch die USA setzen inzwischen nicht mehr auf pauschale Restriktionen, sondern auf differenzierte Regelungen für Geimpfte und Genesene. Ungeimpfte dürfen nach Öffnung der USA am 8. November ohnehin nicht einreisen. Diesen Trend sehen wir weltweit. Für Geimpfte und Genesene wird die globale Freiheit erhalten bleiben.

In Deutschland soll 3G auch im Flugzeug gelten, funktioniert das? Bei uns gelten seit dieser Woche auch auf Inlandsflügen die 3G-Regeln. Das gilt gleichermaßen für unsere Crews und läuft bisher ohne Probleme.

Wissen Sie, wie hoch die Impfquote unter Ihren Beschäftigten ist?

In Deutschland schätzen wir über 90 Prozent. In einigen Airlines der Gruppe, wie Swiss und Austrian Airlines wissen wir es genauer. Dort sind nahezu alle im Flugbetrieb Beschäftigten geimpft.

Sollte Deutschland eine Impfpflicht einführen?

Das muss letztendlich die Politik entscheiden. Unsere Tochterairline Swiss konnte eine Impfpflicht für fliegerisches Personal einführen und in Österreich, wo wir mit Austrian Airlines aktiv sind, wird es eine staatliche Impfpflicht geben.

Macht es Sie wütend, dass wir als sonst so rational denkende Deutsche mit die niedrigste Impfquote in Europa haben?

Nicht wütend. Aber es enttäuscht mich schon, dass das Volk der Dichter und Denker moderner Medizin und Technologie nicht aufgeklärter und offener begegnet.

Die Lufthansa hat wie alle Fluglinien sehr unter der Pandemie gelitten, Sie mussten vom Staat gerettet werden, haben mehr als 30.000 Stellen abgebaut. Reicht

das oder müssen Sie nachlegen, wenn die Krise andauert?

Unser Ziel war und bleibt es, über 100.000 Arbeitsplätze zu sichern. Das werden wir schaffen. Trotzdem schmerzt es, dass wir jetzt über 30.000 Kolleginnen und Kollegen weniger sind. Aktuell haben wir rund 107.000 Beschäftigte, von denen uns noch einige Tausend über größtenteils bereits unterschriebene Freiwilligen-Programme verlassen werden.

Sie haben die Staatshilfen zurückgezahlt, wie viele Zinsen hat Sie das gekostet?

Allein in Deutschland 92 Millionen Euro. Zusätzlich wird der Staat auch noch etwa eine Milliarde Euro an seiner Aktienbeteiligung verdienen. Für den Steuerzahler war die Rettung der Lufthansa, für die wir alle sehr dankbar sind, ein gutes Geschäft.

Werden Sie das Vorkrisenniveau je wieder erreichen, und wenn ja, wann? Der Flughafen Düsseldorf rechnet mit 2025.

Der Flughafen Düsseldorf liegt für mich als NRW-ler ja immer richtig, daher stimme ich zu. Mitte der 20er Jahre werden wir das Vorkrisenniveau wieder erreichen, hoffentlich nicht nur in Düsseldorf.

Sie haben in Düsseldorf ihre Langstreckenflüge 2018 eingestellt. Condor fliegt von dort aus wieder in die Karibik und will seine Langstrecken in Düsseldorf ausbauen. Auch eine Idee für die Lufthansa?

Auch wenn wir aus Düsseldorf zur Zeit keine direkten Langstreckenflüge anbieten, sind wir dort mit Abstand die Nummer eins und tragen entsprechend zur Erholung des Airports bei. Allein die Eurowings fliegt aus „DUS“ 100 Ziele an. Die Lufthansa ist und bleibt Nordrhein-Westfalens Home Carrier, vielleicht auch irgendwann wieder mit Langstreckenflügen aus Düsseldorf.

Zur Person

■ Carsten Spohr (54) wurde in **Wanne-Eickel** geboren, er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

■ Spohr ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und ausgebildeter Pilot, er hat die **Kapitäns-Lizenz** für die A320-Familie. Nach einer langen Karriere in diversen Führungspositionen bei der Lufthansa übernahm er 2014 den **Vorstandsvorsitz**.

++ MDAX 33849,95 (-3,32 %) ++ SDAX 16307,70 (-2,65 %) ++ Euro Stoxx 50 4089,58 (-4,74 %) ++ Dow Jones (18.26 h) 34936,81 (-2,42 %) ++ Nikkei 225 28751,62 (-2,53 %) ++ € in \$ 1,1291 (+0,61 %) ++ Rohöl (\$/Barrel) 72,75 (-11,55 %) ++



DAX	Dividende	26.11. % z.VT	52W Hoch/Tief
Adidas NA	3,00	253,35	-5,45
Airbus	99,29	11,55	120,92 / 81,90
Allianz vNA	9,60	191,44	-5,53
BASF NA	3,30	57,91	-6,01
Bayer NA	2,00	45,54	-3,97
Beiersdorf	0,70	90,78	-1,94
BMW St.	1,90	85,51	-6,17
Brenntag NA	1,35	76,68	-1,44
Continental	97,36	6,29	118,65 / 89,73
Covestro	1,30	51,22	-6,74
Daimler NA	1,35	83,16	-5,91
Deliv. Hero	116,95	+2,86	145,40 / 96,96
Dt. Bank NA	10,70	-7,52	12,56 / 8,37
Dt. Börse NA	3,00	143,05	-1,31
Dt. Post NA	1,35	53,94	-2,51
Dt. Telekom	0,60	16,15	-4,17
E.ON NA	0,47	10,80	-2,32
Fres. M.C.St.	1,34	53,34	-2,52
Fresenius	0,88	34,05	-2,39
Heidelb.Cem.	2,20	61,02	-3,59

GEWINNER	VERLIERER
Shop Apotheke+7,37	Lufthansa vNA -11,9
Zalando +5,52	Airbus -11,6
Hellomfresh +5,07	MTU Aero -11,3
Sartorius Vz. +4,17	Frapport -10,4
Qiagen +3,02	Dt. Bank NA -7,52

WEITERE AKTIEN	Dividende	26.11. % z.VT
1&1	0,05	25,20
Aareal Bank	0,40	28,98
Aroundtown	0,07	5,56
Aurubis	1,30	75,34
Commerzbank	6,30	-5,13
CTS Eventim	58,22	-4,84
Deutz	6,10	-5,86
Dt. EuroShop NA	0,04	14,74
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,30
Dürr	0,30	35,88
Fielmann	1,20	60,80
Frapport	54,18	-10,36
freenet NA	1,65	22,30
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	40,38
Gerresheimer	1,25	79,65
Grand City Prop.	0,82	21,70
Grenke NA	0,26	30,93
Hann. Rückvers. NA	4,50	155,80
Hugo Boss NA	0,04	52,26
Jungheinrich Vz.	0,43	42,02
K+S NA	14,41	-7,36
Kion Group	0,41	94,10
Krones	0,06	90,70
Leifheit	1,05	31,90
Leoni NA	10,55	-2,07
Lufthansa vNA	5,49	-11,89
Norma Group NA	0,70	33,56

REGIONALE AKTIEN	Dividende	26.11. % z.VT
Aixtron NA	0,11	18,16
Borussia Dortmund	4,30	-1,83
Ceconomy St.	3,57	-2,57
Easy Software	13,60	-2,16
Elmos Semiconductor	0,52	42,65
Evonik Industries	1,15	26,42
GEA Group	0,85	43,79
Gelsenwasser	21,16	1430,00
Gerry Weber Intern.	38,00	-1,04
Hamborner Reit	0,47	9,63
Hella	0,96	60,00
Hochtief	3,93	66,60
Indus Holding	0,80	30,50
Klöckner & Co. NA	9,85	-5,34
Lanxess	1,00	51,88
LEG Immobilien	3,78	124,35

INTERNATIONALE AKTIEN	Dividende	26.11. % z.VT
Alphabet	2527,00	-3,60
Amazon	3121,00	-3,07
Apple Inc.	0,85 ^{1x}	139,46
AT&T	2,08 ^{2x}	21,37
Bco Santander	2,79	-8,60
BP PLC	0,26 ^{2x}	3,80
Coca-Cola	1,68 ^{2x}	47,59
Disney Co.	130,26	-3,54
General Motors	52,95	-4,23
Iberdrola	9,92	-3,20
IBM	6,33 ^{2x}	102,15
Intel	1,39 ^{2x}	43,14
McDonald's	5,25 ^{2x}	220,00

EDELMETALLE & NE-METALLE	26.11. Edelmetalle in Euro	Ankauf	Verkauf
Gold (1 kg)	50334,00	52162,00	
Gold (50 g)	2516,00	2644,00	
Gold (10 g)	503,00	544,50	
Silber (1 kg)	646,00	891,07	
Kriegerand (1 oz)	1573,00	1667,00	
Maple Leaf (1 oz)	1573,00	1661,00	
Platin (1g) Heraeus	(zzgl. MwSt.)	31,03	
26.11. Dt. NE-Metalle in Euro/100kg			
ALU in Kabeln*		271,00	
Zinn 99,99*		3711,00	
Del-Notiz		861,28-864,20	
Messing MS 58		765,00-770,00	
Zinklegierung Z400/Z410		3750,00-3770,00	

SORTEN & DEVISEN	26.11. 1 Euro =	Sorten*	Devisen	Brief
Australischer Dollar	1,68	1,50	1,5686	1,5886
Britisches Pfund	0,90	0,81	0,8440	0,8480
Dänische Kronen	7,86	7,10	7,4168	7,4568
Japanische Yen	136,57	122,57	128,24	128,72
Kanadischer Dollar	1,53	1,37	1,4341	1,4461
Norw. Kronen	10,77	9,66	10,1416	10,1896
Polnischer Zloty	5,08	4,41	4,6742	4,7222
Schw. Kronen	10,84	9,77	10,2138	10,2618
Schweizer Franken	1,11	1,00	1,0420	1,0460
US-Dollar	1,19	1,08	1,1249	1,1309

WAZ.de/wirtschaft
Kurse vom 26.11.21 um 18.26 Uhr
Chart: - 38 Tage / - 200 Tage-Verlauf
Aktien: Kurse in €, Schweiz in CHF; DAX auf Xetra-Basis, die übrigen Aktienwerte Kurse der Präsenzbörse Frankfurt oder Zürich. VTF = Vortag. Dvz = letzte Zahlte Jahresdividende (*=zwei Zahlungen, **vier Zahlungen) in Landeswährung. Edelmetalle = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). Währungen = Reisebüro/LBBW; Kurse aus Sicht des Kunden, * Preise hängen von den Konditionen der einzelnen Banken ab. Nikkei-Index = © Nihon Keizai Shimbun. Ohne Gewähr. Quelle: Infront

Impfen in der Europahalle
Kravanja kündigt es an Seite 2

CASTROP-RAUXEL

Knastladen in der City
Eröffnung ist geplant Seite 3

www.waz.de/castrop-rauxel

Bürgerstiftung EmscherLippe-Land verleiht Zivilcourage-Preis

Castrop-Rauxel. Bereits zum dritten Mal hat die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land den Zivilcourage-Preis verliehen. Sich für seine Mitmenschen einsetzen – das ist der Leitgedanke dabei. Und dafür gibt es vielfältige Möglichkeiten.

In diesem Jahr richtete sich der Aufruf der Bürgerstiftung „Verein(t) euch! Mit Schmackes zum Comeback!“ an alle Vereine, die trotz der Corona-Krise nicht aufgegeben und das Vereinsleben aufrecht gehalten beziehungsweise nach dem Lockdown wieder erfolgreich hochgefahren haben. „Auch in diesem Jahr loben wir ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro aus. Von den 17 eingegangenen Bewerbungen hat die 6-köpfige Jury fünf Vereine ausgewählt, die wir heute für ihr vorbildliches Engagement ehren möchten“, erklärte Ralf Jorzik, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung zu Beginn der Veranstaltung, die in den Räumlichkeiten der Justizvollzugsanstalt Castrop-Rauxel - aufgrund der aktuell stark steigenden Fallzahlen unter der Auflage 2Gplus - durchgeführt wurde. Die Auszeichnung der Preissträger übernahm der Arzt, Autor und Schauspieler Joe Bausch persönlich, der als Schirmherr bereits seit dem Start des Zivilcourage-Preises in 2019 dabei ist.

■ Den 5. Preis und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro erhielt der Verein der Freunde und Förderer der August-Hermann-Francke Schule in Waltrop.

■ Auf den 4. Platz gewählt wurden die Kanuten Emscher-Lippe Datteln und es gab einen Guter-Zweck-Scheck über 750 Euro.

■ Die Kreativität der Verantwortlichen der Rehasportgemeinschaft Lünen belohnte die Bürgerstiftung mit dem 3. Platz und 1.000 Euro.

■ Der Club 50plus Oer-Erkenschwick freut sich über den 2. Platz und ein Preisgeld in Höhe von 1.250 Euro.

■ Der erste Preis des diesjährigen Zivilcourage-Preises und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ging an den Verein Mein Ickern. Zusätzlich zum Preisgeld durften sich die fünf Gewinnvereine auch über einen Glaspokal, gesponsert durch die Waltruper Firma Gründken & de Freitas Immobilien GmbH, sowie einen Cateringguttschein, gesponsert von der Firma Stolzenhoff in Lünen, freuen. Zum Ende der Veranstaltung wurde noch ein Trikot des BVB-Stürmers Erling Haarland unter allen, die einen Verein für den Zivilcourage-Preis vorgeschlagen haben, verlost. Der glückliche Gewinner ist Ernst-Georg Kartzig aus Datteln.



Der Verein „Mein Ickern“ wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Im Bild von links nach rechts: Peter Hof zum Berge (Kuratoriumsmitglied Bürgerstiftung), Martina Plum (Mein Ickern), Marc Freese (Mein Ickern), Uwe Frisch (Mein Ickern), Joe Bausch (Schirmherr), Sarah Lamsfuß (Mein Ickern), Ralf Jorzik (Vorstandsmitglied Bürgerstiftung).

FOTO CLAUDIA PILZ

Mann nach Unfall gestorben – Anwohner sauer: Wie entschärfen wir die B235?

HABINGHORST. Ein Radfahrer (79) ist am Freitag an den Folgen eines Verkehrsunfalls an er B235 gestorben. Anwohner der B235 sehen sich bestätigt: Hier muss etwas passieren. Angedacht ist das auch.

Von Tobias Weckenbrock

Die B235 ist die meistbefahrene innerörtliche Straße in Castrop-Rauxel. An einigen Stellen verläuft sie vierspurig durch die Stadt, wie hier in Habinghorst: Am Donnerstag (25.11.) gegen 7.45 Uhr gab es einen Unfall, bei dem ein Mann (79) schwerst verletzt wurde, als er an der Querstraße wohl die B235 überqueren wollte.

Der Mann starb am Freitag nach Angaben der Polizei in einem Krankenhaus. „Die Kollegen der Direktion Verkehr stehen mit der Stadtverwaltung aufgrund der Schwere des Unfalls nun in Kontakt, man behält die Stelle im Auge“, versicherte Polizeisprecherin Corinna Kutschke auf Anfrage unserer Redaktion.

Tragisch ist: Mit Blick in die Statistik sehe es nicht nach einem Unfallschwerpunkt aus. „In den letzten Jahren gab es nur diesen und zwei weitere Unfälle mit verletzten Fußgängern.“

Nach einem dieser beiden Unfälle im März 2019, als ein Kind (9) angefahren wurde, habe man sich die Örtlichkeit angesehen. Die Stadt messe dort regelmäßig die Geschwindigkeit, „die Ergebnisse waren aber unauffällig“, so Kutschke. Und: „Es ist auch heute noch so, dass die Stadt hier regelmäßig misst.“ Ohne große Überschreitungen. Und hier handelt es sich wohl um einen Abbiegeunfall.

Anwohner weist auf Probleme hin

Nun meldete sich ein Anwohner bei unserer Redaktion. Seit Monaten weise er Straßen.NRW auf die Problematik hin. In einem Schreiben an den Baulast-



Die Henrichenburger Straße an der Kreuzung mit der Querstraße: Hier ist es gefährlich, sagen Anwohner seit Jahren. Ein schwerer Unfall am 25.11.2021 belegt das.

FOTO RVR 2020 AEROWEST

träger dieser Straße hieß es Anfang September: „Meine Familie und ich wohnen seit rund vier Jahrzehnten an der B235 zwischen Römerstraße und Lange Straße. In dieser Zeit ist es vermehrt zu Verkehrsunfällen, teilweise mit tödlichen Ausgängen, gekommen“, so Danny Braun.

Gerade an der Querstraße komme es immer wieder zu Unfällen, „da die Kreuzung und der hintere Straßenbereich oft zum Wenden genutzt werden. Zum einen ist uns nicht ersichtlich, warum hier nicht für die vielen Kindergarten- und Schulkinder ein Fahrbahnübergang (Zebrastreifen, Ampel, Kreisverkehr) errichtet wird.“

Und es ist für uns ebenfalls unverständlich, warum der Abschnitt der B235 in diesem Abschnitt vierspurig ist und die Geschwindigkeit, auch zwecks Lärmschutz, nicht auf 30 km/h begrenzt wird.“

Wenn man den Abschnitt der B235 von Römerstraße bis Siemensstraße betrachte, reiche eine einspurige Verkehrsführung, findet Danny Braun. Das sehen auch Teile der Politik und Verwaltung so, denn es ist angedacht, hier Fahrradstreifen auszuweisen, wozu möglichst auf Kosten von Autosparen.

Im Nahmobilitätskonzept der Stadt, das den Radverkehr in den Fokus nimmt,

heißt es: „Hier besteht eine Netzlücke. Es sollte geprüft werden, ob eine straßenbegleitende Radverkehrsinfrastruktur (beidseitige Radfahrstreifen) im Radvorrangrouten-Standard auf Flächen des parkenden oder fahrenden Kfz-Verkehrs errichtet werden kann.“

Nach dem schweren Unfall mit dem Jungen aus dem März 2019 war die Betroffenheit groß. Bei der Schule, aber auch bei Anwohnern wie Axel Winzler, die damals schon sagten, dass sie mit dem Landrat und dem Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe dazu kommuniziert hätten.

Damals tauschte man in der Folge Schilder an der

Querungshilfe aus: Der blaue Pfeil wurde durch ein Schild mit kleinerem Durchmesser ersetzt.

Doch ist das die Lösung? Offenbar nicht, wie der neueste Unfall mit Todesfolge zeigt. „Es ist nicht zu verstehen, dass man in einer solch dicht besiedelten Gegend eine vierspurige Straße bevorzugt“, findet der Anwohner. Die ganze Nachbarschaft würde die Reduzierung bevorzugen. Und an Straßen.NRW gerichtet: „Wir bitten daher um Überprüfung, ob bauliche Maßnahmen vorgenommen werden können, um diesen Teilabschnitt nach den vielen Jahren des Leidens endlich zu entlasten“, so Danny Braun.

Möglicher Wintereinbruch: Gibt es Schnee zum ersten Advent?

Fahrerflucht: Stahl er auch das Auto?

Castrop-Rauxel. Nachdem er ein parkendes Auto gerammt hatte, beging ein Castrop-Rauxeler Fahrerflucht. Als er gefasst wurde, stellte sich heraus, dass mehr dahinter steckt als nur ein beschädigter Wagen.

Am Donnerstagnachmittag (25.11.) gegen 14.30 Uhr ist ein parkender roter Ford Kuga auf der Thomasstraße in Castrop beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, beobachtete ein Zeuge das Geschehen und alarmierte die Beamten. Denn der Verursacher des Unfalls flüchtete. Wenige Minuten später griff die Polizei ihn bereits auf. Auch sein Auto hatte den Unfall nicht unbeschadet überstanden. Bei dem Fahrer handelt es

sich um einen 35-jährigen aus Castrop-Rauxel. Zunächst habe der Mann jedoch falsche Angaben zu seiner Person gemacht, berichtet die Polizei. Und das aus gutem Grund: Wie sich nämlich herausstellte, besitzt der Mann gar keinen Führerschein. Zudem verdächtigt ihn die Polizei, das Auto gestohlen zu haben. Deswegen stellten die Beamten den Wagen sicher. Der 35-Jährige muss jetzt mit weitreichenden Konsequenzen rechnen. Mehrere Anzeigen wurden bereits geschrieben, weitere Ermittlungen laufen, so die Polizei. Außerdem entstand bei der Unfallflucht ein Sachschaden in Höhe von etwa 3500 Euro.

johi

Castrop-Rauxel. Am Wochenende beginnt die Adventszeit. Passend dazu könnte es zum ersten Mal in diesem Winter in Castrop-Rauxel schneien. Der EUV ist auf den Wintereinbruch vorbereitet.

Offiziell hat der Winter in Deutschland noch nicht begonnen. Doch in Castrop-Rauxel könnte es bereits am kommenden Wochenende Schnee geben. Zumindest kündigen das einige Wettervorhersagen an. Zu sicher sollte man sich aber nicht sein. Laut Vorhersagediagramm der Castrop-Rauxeler Wetterstation werden lediglich Temperaturen rund um den Gefrierpunkt erwartet, dazu teilweise Niederschlag.

Nichtsdestotrotz, ein Adventsbeginn mit Schnee ist

in diesem Jahr gut möglich. Laut deutschem Wetterdienst liegt die Schneefallgrenze zwischen 0 und 2 Grad. Diese Temperaturen könnten am Wochenende erreicht werden. Ausgerechnet am ersten Advent (28.11.) stehen somit die Chancen auf die ersten Flocken des Winters nicht schlecht.

Bleibt der Schnee liegen?

Ob möglicher Schnee auch liegen bleibt ist jedoch ein anderes Thema. Gerade bei Temperaturen knapp über 0 Grad kann es zwar zu Schneefall kommen, auf dem Boden hält sich dieser aber oft nicht lange. Auch Schneeregen ist bei einer solchen Wetterlage gut denkbar. Wann es das erste Mal schneit, lässt sich na-



Schnee könnte am Sonntag in Castrop-Rauxel fallen.

FOTO DÜWEL

türlich nicht mit Sicherheit sagen. Doch dass der Winter vor der Tür steht, sollte klar sein. Auch der Stadtbetrieb EUV bereitet sich aktuell intensiv auf die Wintersaison vor. Man müsse nun „mit unseren vorhandenen Mitteln versuchen, alles Laub wegzubekommen. Die Plata-

nen werfen ihr Laub gerade schneller ab, als wir hinterher kommen. Aber die Sinkkästen müssen frei werden, ab jetzt soll es unter 0 Grad werden“, erklärt EUV-Vorstand Michael Werner am Mittwochabend im EUV-Verwaltungsrat.

Auch für die Straßenreini-

Ob es am Wochenende schneit, werde man erst kurzfristig sehen. Doch auch der Schnee stelle den EUV nicht vor große Schwierigkeiten. Im Falle des Falles wisse das Personal, was zu tun ist. Egal ob also Glätte oder Schnee: Vorstand Michael Werner sieht den EUV gut vorbereitet für die kalte Jahreszeit: „Aus unserer Sicht kann der Winter kommen.“

johi

Paulus-Gemeinde feiert „Anderen Advent“ in der Lutherkirche

Castrop-Rauxel. Die Evangelische Paulus-Kirchengemeinde lädt ein zum „Anderen Advent“ in die Lutherkirche an der Wiltener Straße 19.

„Anderer Advent“, das bedeutet: Die Lutherkirche ist in der Adventszeit vom 29. November bis zum 17. Dezember von Montag bis Freitag jeden Abend von 18 Uhr bis 18.45 Uhr geöffnet.

Die Besucher/-innen werden von einem Spalier von Kerzen empfangen und in den Kirchenraum geleitet. Gegen 18.15 Uhr beginnt dann eine kleine Andacht, Gesang- und/oder Instru-

mentalmusik. In diesem Jahr ist dieses regelmäßige Angebot dem Vorbereitungsteam der Kirchengemeinde besonders wichtig. „Die Menschen müssen in der Adventszeit auf Weihnachtsmärkte und viele Feiern verzichten. Deshalb möchten wir einen regelmäßigen Anlaufpunkt zum Innehalten und zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest bieten“, so Gudrun Wilde-Weickert und Reinhild Rappenecker vom Vorbereitungsteam.

Vorbereitet werden die einzelnen Abende von verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen aus der Kirchengemeinde.

Die einzelnen Themen sind in einem Flyer abgedruckt, der in der Kirche und in den Gemeindehäusern ausliegt.

Das Programm steht auch zum Download auf der Homepage der Kirchengemeinde zur Verfügung unter www.paulusgemeinde-castrop.de

Zum Besuch des „Anderen Advents“ gilt die 3-G-Regel. Nachweise werden am Eingang eingesehen.

In der Kirche sind die Sitzplätze markiert. Es ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.



Das Portal der Lutherkirche
FOTO FELIX ECKERT

Bürgermeister kündigt an: Europahalle soll zum Impfzentrum werden

CASTROP-RAUXEL. Das Impftempo muss erhöht werden. Darin sind sich Experten einig. Stadt und Kreis planen derzeit, die Europahalle zum Impfzentrum zu machen. Wann und wie das klappen kann, haben wir erfragt.

Von Thomas Schroeter

Wo am Donnerstag (25.11.) noch der Stadtrat tagte und am 5. Dezember der nächste Spielzeugmarkt stattfinden soll, soll möglichst bald auch gegen Corona geimpft werden. Die Europahalle am Stadtmittelpunkt soll sich in ein lokales Impfzentrum verwandeln.

Mit dieser Nachricht überraschte Bürgermeister Rajko Kravanja am Donnerstag die Mitglieder des Rates und die Öffentlichkeit. Castrop-Rauxels Bürgermeister hatte vor einer Woche noch im Interview mit unserer Redaktion erklärt, in Castrop-Rauxel gebe es nicht genug Personal für eine dauerhafte Impfstraße.

Trotzdem sei man aber gewillt, auch in der Europahalle in der nächsten Zeit weitere Massen-Impfungen anzubieten, die über die feststehenden Termine hinaus gingen. Nun also die scheinbar Europahalle dafür ins Auge gefasst zu sein. Hat man aber jetzt doch genug Personal?

„Die Europahalle wird zum Impfzentrum, das ist



Corona-Impfungen soll es bald auch in der Castrop-Rauxeler Europahalle geben. Das kündigte Bürgermeister Rajko Kravanja im Rat an.
FOTO DPA-TM

unsere feste Absicht“, erklärte Stadtsprecherin Maresa Hilleringmann dazu am Freitag (26.11.) auf Anfrage. Alle Details aber seien noch in der Abstimmung zwischen der Stadt Castrop-

Rauxel und dem Kreis Recklinghausen.

Klar sei, dass die Europahalle kein ständiges Impfzentrum werden könne mit durchgehenden Impfböden. Geplant sei bisher

aber, in mehreren wöchentlichen Zeitfenstern in der Halle konzentrierte Impfaktionen durchzuführen.

„Dass das kommen wird, steht fest, die Vorbereitungen dazu laufen auch“, so

Maresa Hilleringmann. Ab wann man zu welchen Zeiten und mit wie vielen Impfstraßen arbeiten könne, stehe aber noch nicht zu 100 Prozent fest. „Das können wir hoffentlich in der nächsten Woche bekanntgeben“, sagte Hilleringmann.

Die Stadt hatte ansonsten bereits zwei Impftermine für Booster-Impfungen im Adventszelt auf dem Castrop-Rauxeler Marktplatz angekündigt, die über die KoCi (Koordinierende Covid-Impfeinheit) des Kreises Recklinghausen organisiert werden.

Die erste findet am Samstag (27.11.) von 10 bis 13.30 Uhr statt. Am 2. Adventssonntag (12.12.) haben die Menschen zum zweiten Mal im Adventszelt die Möglichkeit, eine Booster-Impfung ohne Termin zu erhalten. Es könne zu längeren Wartezeiten kommen, heißt es von der Stadt. An beiden Terminen sollen auch Erst- und Zweitimpfungen möglich sein.

Die drei übrigen Angebote in der Ickerner Impfkirche dagegen, am 26.11. und am 11.12. sowie 17.12., sind komplett ausgebucht.

IMPRESSUM

Castrop-Rauxel

Hausanschrift: Lambertusplatz 6, 44575 Castrop-Rauxel
Anschriif Medienhaus Dortmund: Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

Telefon: 0 23 05-923 00 0
Fax: 0 23 05-923 00 23

E-Mail: castrop@lensingmedia.de
sport.castrop@lensingmedia.de

Service: Susanne Sandbothe

Redaktionsleiter: Matthias Langrock (mal)
Lokalredaktion: Tobias Weckenbrock (tow, Chefreporter)
Beate Dönnwald (dön)
Lydia Heuser
Natascha Jaschinski (jas)

Thomas Schroeter (tfs)
Ronny von Wangenheim (W-m)
Carolin West (weca)

Lokalsport: Jens Lukas (lukas)

Die Lokalausgabe Castrop-Rauxel entsteht in redaktioneller Kooperation mit Lensing Media

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Zwei Corona-Tote in Castrop-Rauxel – Inzidenz auf Rekord-Kurs

Castrop-Rauxel. Zwei neue Corona-Todesfälle für Castrop-Rauxel meldet der Kreis Recklinghausen am Freitagmorgen. Damit steigt die Gesamtzahl der Covid-Toten auf 94. Auch die Inzidenz kratzt an einer Schwelle.

Es gibt sechs weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus im

Kreis Recklinghausen. Das meldet das Gesundheitsamt am Freitagmorgen. Gestorben sind ein 84-jähriger Mann und eine 87-jährige Frau aus Castrop-Rauxel, ein 90-jähriger Mann aus Gladbeck, eine 93-jährige Frau aus Marl, ein 67-jähriger Mann aus Recklinghausen und ein 83-jähriger Mann aus Waltrop. 1041

Menschen sind damit im Kreis RE an Covid-19 gestorben.

Die Zahl der aktuell bestätigten Infizierten im Kreis, die noch nicht als genesen gelten, erreicht damit nun 2412 Fälle (291 Neuinfektionen).

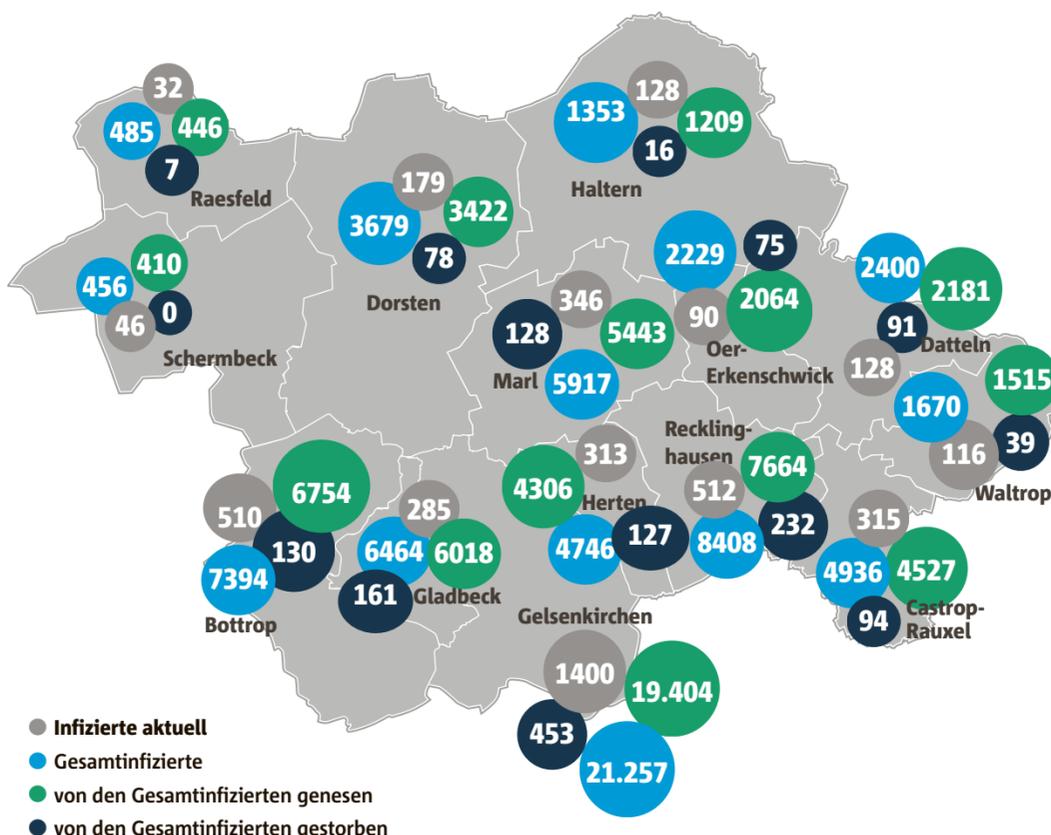
Das ist fast der Höchststand seit Ausbruch der Pandemie. In Castrop-Rau-

xel wuchs diese Zahl auf 315 (43 Neuinfektionen). Die Inzidenz in Castrop-Rauxel klettert damit unaufhaltsam weiter, sie liegt nun bei 296,7. Kreisweit liegt sie nach Kreisangaben nun bei 235.

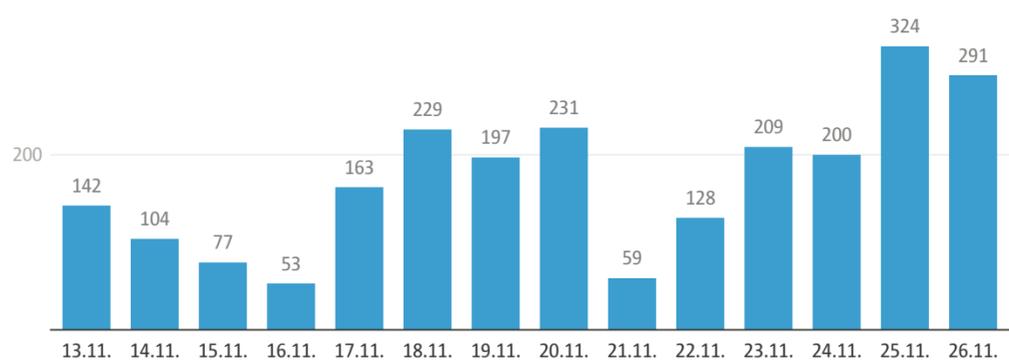
Die höchste jemals ausgewiesene Inzidenz für Castrop-Rauxel lag am 15.4.2021 bei 308,1. Auf-

grund der Entwicklung der vergangenen Tage ist zu erwarten, dass sie am Wochenende überschritten wird. Einen derartigen Steigflug bei den Inzidenzen kreisweit, stadtweit und NRW-weit hat es in der bisherigen Pandemie noch nicht gegeben. Vor sieben Tagen lag sie in Castrop-Rauxel noch bei 129,9. tow

Corona-Infektionen in der Region



Die Situation im Kreis Recklinghausen



Corona-Neuinfektionen im Kreis Recklinghausen: Die Grafik zeigt die am jeweils genannten Tag vom Gesundheitsamt des Kreises gemeldeten Neuinfektionen mit dem Coronavirus.
QUELLE: KREIS RE

Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner im Kreis RE	41.802 Infizierte	1041 Gestorbene
235		
Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner in NRW	38.349 Genesene	2412 Infizierte aktuell
274,2		

GRAFIK: LYDIA HEUSER / LENSING MEDIA • QUELLE: LZG NRW

Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner in den vergangenen 7 Tagen: Die in der Grafik verarbeiteten Werte beruhen auf den offiziellen Informationen des Landesentrums Gesundheit. Eine Aktualisierung dort erfolgt immer um Mitternacht. Angaben ohne Gewähr.
QUELLE: LANDESZENTRUM GESUNDHEIT

423.631 Erstimpfungen	414.200 vollst. geimpft	74,9% Impfquote
Die Berechnung der Impfquote erfolgt auf Basis der dokumentierten Covid-19-Erstimpfungen (21.11.) sowie der Bevölkerungszahl vom 31.12.2019. Aktuelle Daten übermittelt die KVWL nur noch montags. QUELLE: KVWL		

Schnupperworkshops im BoGi's

WER: Stadt Castrop-Rauxel

WO: Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2

WANN: 4. Dezember (Samstag), 11 bis 16 Uhr

Im städtischen Jugendzentrum BoGi's Café wird der Jahresabschluss des Kulturrucksacks zelebriert. Acht Workshops zu den Themen Airbrush, Manga, Lego Robotics, Impro-Theater, Gesangs-Workshop und mehr werden angeboten. Dauer je 90 Minuten. Gewählt werden kann am Vormittag und am Nachmittag jeweils einer der kostenlosen Schnupperkurse. Der Kulturrucksack richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Anmeldungen sind im BoGi's möglich unter Tel. 89 10 29 oder 9 20 85 54 oder per E-Mail unter jugendzentrumsbogis@castrop-rauxel.de

Shanty-Chor sagt Konzert ab

Castrop-Rauxel. Der Shanty-Chor Castrop-Rauxel hat sich entschieden, sein für den 12. Dezember (Sonntag) geplantes Konzert „Weihnachten auf See“ im Vereinslokal Mythos aus Corona-Sicherheitsgründen abzusagen. „Wir sind sehr traurig darüber, aber die Sicherheit der Gäste und des Chores gehen vor“, so der Chor. Die bereits erworbenen Eintrittskarten können im Mythos zurückgegeben werden.

Weihnachtsbasar am EvK abgesagt

Castrop-Rauxel. Der Förderverein der Palliativstation am Evangelischen Krankenhaus (EvK) Castrop-Rauxel sagt angesichts der dramatisch steigenden Corona-Zahlen seinen für den 27. November (Samstag) geplanten Weihnachtsbasar im Krankenhausgarten ab.

Einmaliger Knastladen in der Castroper Innenstadt eröffnet

CASTROP-RAUXEL. Einen Online-Shop mit über 1500 Artikeln von Inhaftierten der Justizvollzugsanstalten gibt es schon. Künftig sollen die Produkte in einem eigenen Geschäft in der Castroper Altstadt verkauft werden.

Von Patricia Böcking

Flip Flops, T-Shirts und Vogelhäuser: All das und vieles mehr stellen Inhaftierte in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Castrop-Rauxel her. Seit mehr als zehn Jahren werden über 1500 Artikel von Inhaftierten aus Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen in einem Online-Shop angeboten.

Neu ist jetzt: Das Online-Angebot der JVA soll künftig in einem eigenen Ladenlokal in Castrop-Rauxel verkauft werden. Am Samstag, 27. November, 10 Uhr, eröffnet der Knastladen in der Lönsstraße 16.

Die Eröffnung eines eigenen Knastladens sei „einma-

lig in NRW, wenn nicht sogar weit über die Landesgrenzen hinweg“, schreibt die JVA Castrop-Rauxel in einer Mitteilung.

Knastladen zur Resozialisierung

Mit dem Angebot der Inhaftierten will die JVA deutlich machen, „dass die Zeiten von Tütenkleben bei Wasser und Brot im Justizvollzug endgültig vorbei sind“, heißt es weiter. Stattdessen gehe es um Resozialisierung und einen sinnvollen Arbeitseinsatz der Inhaftierten.

Die Inhaftierten sollen durch den Knastladen Fähigkeiten und Strukturen erlernen, die ihnen den Weg in eine straffreie Zukunft

aufzeigen. Zudem sichere die Erwerbstätigkeit den Lebensunterhalt und sei eine wichtige Grundlage für einen Wiedereinstieg in die Gesellschaft. „Lohn und Brot schützen vor einem Rückfall“, betont die JVA in der Pressemitteilung.

Einen Vorläufer zu diesem Projekt hatte es im Advent im Jahr 2020 schon gegeben. Dort stellte die evangelische Paulus-Kirchengemeinde der JVA drei Wochen lang kostenlos ihre Geschäftsräume für den Verkauf ihrer Produkte zur Verfügung.

Der neue Knastladen in der Innenstadt soll nun dauerhaft bleiben.

Gerade in der Corona-Pan-

demie sei dieser Schritt wichtig. Der traditionelle Weihnachtsmarkt der JVA Castrop-Rauxel musste in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden. Zuletzt hatten knapp 4000 Menschen den Markt auf dem JVA-Gelände innerhalb eines Nachmittags besucht. Diese Besucherdichte wäre angesichts der Pandemie zu hoch gewesen.

„Uns fehlen die Begegnungen auf Messen, bei Tagen der offenen Tür oder ganz besonders auch auf dem Weihnachtsmarkt“, bedauert JVA-Chef Julius Wandelt. Der Knastladen soll die Begegnung der Inhaftierten mit den Kunden nun wieder ermöglichen.

Möglich gemacht wird der Knastladen über ein Förderprogramm des NRW-Heimatministeriums. Ziel ist es, die Innenstädte in NRW in Zeiten der Pandemie wieder mehr zu beleben.

Unterstützt wird das Projekt auch von Becker Immobilien, dem Eigentümer der Ladenlokale. Das Unternehmen verzichtet für den Förderzeitraum auf 30 Prozent der ursprünglichen Kaltmiete.

Die geplante Eröffnungsveranstaltung mit Prominenz aus Verwaltung und Politik musste kurzfristig abgesagt werden. Einen Ersatz dafür soll es aber geben, sobald sich die Corona-Lage wieder entspannt hat.

TAGESKALENDER

Zugelassene Teststelle

Covid-Testzentrum
Am Markt 18, 10–18 Uhr

Konzerte

Samstag 27.11.2021

Jazztage Dortmund | Christian Finger European Quartet
domicil, Hansastr. 7–11, Dortmund (Innenstadt), 20 Uhr

Samstag 27.11.2021

Quite Earth
Progrok // Creative Outlaws Club, Alte Grenzstr. 153, Recklinghausen, 20 Uhr

Sonntag 28.11.2021

AufWind
Bläserorchester der Musikschule // Pauluskirche, Schützenstr. 35, Dortmund (Innenstadt), 17 Uhr

Derya Yildirim & Grup Simsek
Junkyard, Schlängelstr. 57, Dortmund, 20 Uhr

Ian Paice (Deep Purple) & Perpendicular
Musiktheater Piano, Lütgendortmunder Str. 43, Dortmund, 20.30 Uhr

Midge Ure & Electronica
Westfalenhallen, Rheinlanddamm 200, Dortmund (Innenstadt), 19 Uhr

Söhne Hamburgs - Endlich wieder Weihnachten! - Tour
mit Stefan Gwildis (voc), Joja Wendt (p) und Rolf Clausen // Konzerthaus, Brückstr. 21, Dortmund (Innenstadt), 18 Uhr

Comedy & Co.

Samstag 27.11.2021

Günna Royal
Theater Olpketal, Olpketalstr. 90, Dortmund (Lückleberg), 19 Uhr

Tegtmeiers Erben 2021
Kleinkunst-Wettbewerb // Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1, Herne (Innenstadt), 19 Uhr

Sonntag 28.11.2021

Dietmar Wischmeyer: Wir verdienen Deutschland
FZW, Ritterstr. 20 (Innenstadt), 19 Uhr

Musical & Show

Samstag 27.11.2021

Blaue Augen
Schlager, Oldies, Popmusik // Hansa Theater, Eckardtstr. 4a, Dortmund (Hörde), 19.30 Uhr

Sonntag 28.11.2021

Die Schöne und das Biest
von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell, ab 6 J. // Schauspielhaus, Hiltropwall, Dortmund (Innenstadt), 15 + 17 Uhr

Theater & Tanz

Samstag 27.11.2021

Aschenbrödel – Nuss mit lustig
eine fröhliche Komödie mit Cordula Hein, Thorsten Strunk und Sandra Wickenburg // Depot, Im-

mermannstr. 29, Dortmund (Innenstadt), 20 Uhr

Das Schweigen der Frösche
Komödie // Mondpalast, Wilhelmstr. 26, Herne (Wanne), 20 Uhr

Frédégonde

Oper von Ernest Guiraud und Camille Saint-Saëns // Opernhaus, Platz der Alten Synagoge, Dortmund (Innenstadt), 19.30 Uhr

Persona

Oper für Jugendliche von Thierry Tidrow (Komposition) und Franziska vom Heede (Libretto) // Schauspielhaus, Hiltropwall, Dortmund (Innenstadt), 15 Uhr

Zwischen zwei Stürmen

Schauspielhaus, Hiltropwall, Dortmund (Innenstadt), 19.30 Uhr (Premiere)

Sonntag 28.11.2021

Aschenbrödel – Nuss mit lustig
eine fröhliche Komödie mit Cordula Hein, Thorsten Strunk und Sandra Wickenburg // Depot, Immermannstr. 29, Dortmund (Innenstadt), 16 Uhr

Das Schweigen der Frösche
Komödie // Mondpalast, Wilhelmstr. 26, Herne (Wanne), 17 Uhr

In the Still of the Night
Ballett // Opernhaus, Platz der Alten Synagoge, Dortmund (Innenstadt), 15 + 19 Uhr

La Chemise Lacoste
Stück von Anne Lepper / Studio // Schauspielhaus, Hiltropwall, Dortmund (Innenstadt), 18 Uhr

Vortrag & Lesung

Sonntag 28.11.2021

Der Prinzipal und ich
Lesung mit Intendant Thomas Rech // Mondpalast, Wilhelmstr. 26, Herne (Wanne), 11 Uhr

Für Kinder

Sonntag 28.11.2021

Der Weihnachtsroboter
Hip-Hop-Tanztheater, ab 5 J. // Flottmann-Hallen, Straße des Bohrhammers 5, Herne (Süd), 11 + 16 Uhr

Käpt'n Brummbär und Paul Schlu
Theaterstück von Belinda Ley // Kleines Theater, Neustr. 67, Herne (Innenstadt), 15 Uhr

Weihnachten geht anders
Theater mit pappmobil, ab 4 J. // Tigerpalast, Heisterkamp 62, Dortmund (Hörde), 19.30 Uhr

Märkte

Samstag 27.11.2021

Cranger Weihnachtszauber
Der größte mobile Weihnachts-Themenmarkt Europas // Festgelände, An der Cranger Kirche, Herne (Crange), 12–22 Uhr

zusammengestellt von

coolibri

Sonntag 28.11.2021

Cranger Weihnachtszauber
Der größte mobile Weihnachts-Themenmarkt Europas // Festgelände, An der Cranger Kirche, Herne (Crange), 12–22 Uhr

Ausstellungen

Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer: Finnland
bis 26.02.2022 // Hanf-legal-Galerie, Hugostr. 19, Sa. 10-12 Uhr

Öffnungszeiten

Samstag 27.11.2021

Bringhof Ickern
Deininghauser Weg 103 (Betrieber Fa. Lobbe), 8–13 Uhr

Radstation
Bewachung und Service // Hauptbahnhof, Victorstraße 11, Telefon 0172-2479957, 9–17 Uhr

Stadtbibliothek
Im Ort 2 (Castrop), Telefon 440689, 10–13 Uhr

Sprechstunden

Samstag 27.11.2021

Telefonseelsorge Recklinghausen
Rund um die Uhr erreichbar // 0800-1110111

Service

NOTFALLDIENSTE

Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst
Telefon 112

Corona-Hotline
des NRW-Gesundheitsministeriums: Tel. 0211-91191001 von 10–18 Uhr

Rettungsdienst und Krankentransport
Telefon 19222

Zahnärztlicher Notdienst
Telefon 01805-986700 (14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz)

HNO-Bereitschaftsdienst
Notdienstpraxis im St. Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15, Bochum Fr.: 15.30–17.30 Uhr Sa., So. und Feiertage: 9.30–12.30 + 15.30–17.30 Uhr

Frauenhaus Castrop
Notruf rund um die Uhr, Telefon 41793

Apotheken-Notdienst
Folgende Notdienst-Apotheken sind am **Samstag** 9 Uhr bis 9 Uhr am Sonntag dienstbereit:

- Markt-Apotheke
Rahmer Str. 3,
Dortmund,
Telefon 0231/31823
- APOSTAR-Apotheke am
Stadtgarten
Hansastr. 76,
Dortmund,
Telefon 0231/572101
- Heide-Apotheke
Heideweg 41,
Dortmund,
Telefon 02304/8886
- DIE NEUE APOTHEKE am BUSBAHN-

HOF HERNE MITTE
Bahnhofstr. 55,
Herne,
Telefon 0800/1000236
■ Apotheke am Hohenzollernpark
Hohenzollernstr. 7,
Recklinghausen,
Telefon 02361/5821060

... und am **Sonntag** von 9 Uhr
bis 9 Uhr am Montag:
■ naturzeit-Apotheke
Marktplatz Ickern 4,
Castrop-Rauxel,
Telefon 02305/5488390
■ Amts-Apotheke
Limbecker Str. 54,

Dortmund,
Telefon 0231/632835
■ Berg-und Hütten-Apotheke
Rahmer Str. 22,
Dortmund,
Telefon 0231/311717
■ Kronen-Apotheke
Hohe Str. 10,

Dortmund,
Telefon 0231/141414

Tierheim
Deininghauser Weg 45,
Telefon 12887
(auch Anrufbeantworter)

Anzeige

MAGENTA THURSDAY

Jede Menge Aktionsangebote vom 24. bis 29.11.






Zusätzlich
240 € Cashback*
bei fast allen
MagentaMobil
Tarifen

SAMSUNG Galaxy A52

Enterprise Edition

statt 359€
nur 229 €
ohne Vertrag

++ Mobilfunk ++ TV ++ Festnetz ++ Zubehör ++ SmartHome ++

T . . .

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Im Aktionszeitraum 24.–29.11.2021 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen MagentaMobil und Family Card mit oder ohne Endgerät (ausgeschlossen Young Tarife, Special Tarife, DTAG-Tarife, For Friends Tarife, Family Card Basic, Family Card Kids & Teens, Family Card Teens, Community Card Teens EINS und Datentarife) 240 € für MagentaMobil bzw. 120 € für Family Cards auf ihrem Girokonto gutgeschrieben (z. B. MagentaMobil S ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, einmaliger Bereitstellungspreis 39,95 €). Kunden, die eine Vertragsverlängerung durchführen, erhalten ebenfalls die Gutschrift in Höhe von 120 € beim Wechsel in einen höherwertigen Tarif der aktuellen Generation. Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, wenn diese mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist bis 14.03.2022 eine Online-Registrierung über telekom.de/cashback-einloesen mit Vorlage eines Erwerbsnachweises (Eingangs-/Auftragsbestätigung) entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

KOMPAKT
 Vermischtes

Polizei sucht Handtaschen-Räuberin

Bochum. Im Einkaufszentrum Drehscheibe in Bochum ist eine 66-jährige Opfer eines Handtaschenraubes geworden. Wie die Polizei mitteilt, fuhr die Frau am Mittwoch, 24. November, mit der Rolltreppe in Richtung U-Bahn, als sie von einer unbekanntenen Frau geschubst wurde. Die Kriminelle habe ihr die Handtasche entrissen und sei in unbekanntere Richtung geflüchtet. Die Täterin soll zwischen 18 und 20 Jahre alt und etwa 1,60 Meter groß sein. Sie trug einen braunen, längeren Mantel, eine blaue Strickmütze und einen blauen Schal. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎0234 909 81 05 oder -44 41 (Kriminalwache) entgegen.

Die zauberhafte Weihnachtsshow

Bochum. Weihnachtswichtel Manuël hat gut zu tun, um die 24 zauberhaften Überraschungen in Calvero's Salon-Zaubertheater noch rechtzeitig zu verpacken, ehe der magische Weihnachtszauber beginnen kann. Die Zauberkünstler vom ZDF-Traumschiff präsentieren am kommenden Sonntag, 28. November, ab 15 Uhr im Kolpinghaus an der Maximilian-Kolbe-Straße 14-18 eine weihnachtliche Show mit Charme und Phantasie. Karten können nur im Vorverkauf unter ☎0234 355025 oder auf www.salon-zaubertheater.de erworben werden. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Über die Rockmusik der Roaring Sixties

Sex, Drogen und Gesellschaftskritik: Der Autor Volker Eichener hat auf über 700 Seiten die wilde Musikgeschichte eines ganzen Jahrzehnts verewigt

Von Falko Herlemann

Herne. Volker Eichener ist Soziologe und Professor für Politikwissenschaften. Bekannt sind seine kritischen Veröffentlichungen zur Städteplanung. Jetzt zeigt er sich von einer ganz anderen Seite. Er hat ein Buch über die Rockmusik der 60-er Jahre geschrieben: „They rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch.“ Im Nachwort bekennt sich Volker Eichener zu seiner Leidenschaft: „Im Juli 1969, mit zehn Jahren, war ihm schon ein Schauer über den Rücken gelaufen, als ihm ein glücklicher Zufall ermöglichte, Ohrenzeuge der ersten Ausstrahlung der neuen Rolling-Stones-Single 'Honky Tonk Women' [...] zu werden.“

In dem Buch, mit einem Umfang von über 700 Seiten, dreht sich alles um die Musik der späten 60-er Jahre. Aber das Buch ist mehr als nur

eine einfache Geschichte der Rockmusik. Volker Eichener untersucht die Musik der Zeit vor dem Hintergrund des sich andeutenden gesellschaftlichen Wandels. Er beginnt mit der Musik der Afroamerikaner, über den Blues, bis zu der Aneignung dieser Musikformen durch die weiße städtische Jugend.

Sex, Drogen und Gesellschaftskritik

Schon in den ersten Kapiteln wird seine Vorgehensweise deutlich. Volker Eichener analysiert einzelne ausgewählte Songs anhand ihrer Texte, die er immer ins Deutsche überträgt. So werden viele Begriffe deutlich, die der englisch-amerikanischen Umgangssprache der Zeit entlehnt sind. Er verlässt dann aber die Chronologie, um sich genauer bestimmten Themen wie Sex, Drogen, Gesellschaftskritik und dem Vietnamkrieg zu widmen.

Herausragende LPs der Zeit stehen im Mittelpunkt: Von den Beatles „Sgt. Pepper“ und den Rolling Stones „Beggars Banquet“. Das Musikfestival „Woodstock“ beschreibt er nicht nur anhand der Musik, sondern auch dessen finanziellen Hintergrund. Viele Leserinnen und Lesern werden vielleicht zu ganz neuen Erkenntnissen über ihre Lieblingssongs kommen. Wer weiß schon, dass das von Manfred Man bekannt gewordene „Mighty Quinn“ eine Hymne auf einen Dealer ist. Oder dass es in „Angie“ von den Rolling Stones um das Ende der Beziehung zwischen Mick Jagger



Die wilden 60er: Natürlich sind auch die Rolling Stones ein großes Thema in Volker Eicheners Buch „They rocked the City“.

FOTO: HULTON ARCHIVE / GETTY IMAGES

Lesung in der Künstlerzeche

■ **Volker Eichener** liest am kommenden Sonntag, 28. November, ab 17 Uhr in der Künstlerzeche aus seinem Buch. Der Eintritt zu der Lesung ist frei, es gilt die 2G-Regel.

■ Begleitet wird die Veranstaltung mit **Musik von Susi Krauth** und **Björn Prenzel** (Society Be).

und David Bowie geht. Gerade hier liegen die Stärken des Buches. Volker Eichener führt Musikgeschichte und Geschichte der Gesellschaft auf ausgewählte Songs zurück, in denen sich der Umbruch der Zeit besonders spiegelt.

Umbrüche der Zeit gespiegelt

Man merkt Volker Eichener seinen akademischen Hintergrund an. Das Buch ist voller Anmerkungen, die auf seine Quellen verweisen. Das kann man lesen oder nicht. Man kann die Quellen aber auch für eige-

ne Recherchen im Internet nutzen. Dem Lesefluss tut das alles keinen Abbruch. Das Buch ist unterhaltsam geschrieben und gut lesbar. Es ist nicht nur eine Wonne für alle Musikliebhaber in die eigene Geschichte einzutauchen, sondern auch für Jüngere etwas Neues über Oldies zu erfahren.

i Das Buch „They rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch“ ist bei Zweitausendeins erschienen und kostet 29,90 Euro, ISBN: 396318079X.



Volker Eichener hat ein Buch über die Rockmusik der Roaring Sixties geschrieben.

FOTO: RAFFALSKI / FFS

Anzeige

VIELEN DANK AN ALLE, DIE DAZU BEIGETRAGEN HABEN

AUSGEZEICHNET

Das Ruhrgebiet wurde vom Reisemagazin National Geographic als eines der 25 weltweit attraktivsten Reiseziele 2022 ausgezeichnet.

Mehr Infos unter www.ruhr-tourismus.de

FAMILIENANZEIGEN

Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind, es grüßt euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.

Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh, send ich als Stern vom Himmel Euch meine Grüße zu.

Ursula Maienhöfer

geb. Nocker

* 28.11.1929 † 23.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Reinhard, Arne, Anna-Lina und Friederike
Michael und Christiane mit Patrick und Laura sowie alle Angehörigen
Freunde und Bekannte

58453 Witten, Holzkampstraße 50

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Betreuung durch **Weber** Bestattungen, Zeppelinstraße 22, 58133 Herdecke, Tel. 02330 84 80 22

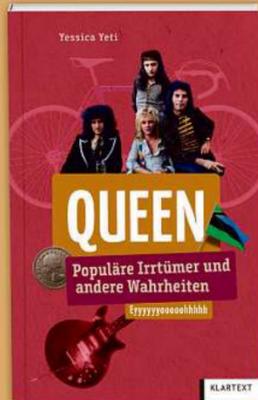
MARKTPLATZ

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firmen bei
EinDollarBrille
Euronics Berlet
Stiftung Bethel
TV für mich

Markisen, Bauschlosserei
Ernst Beimdick
Kieferstr. 23, DO-Hombbruch, 0231/711505

www.ah-rehag.de

www.autohaus-bullekotte.de



16,95 €

120 Seiten,
Klappenbroschur,
Reich und liebevoll bebildert

We Will Rock You –
Geschichte und
Geschichten



Jetzt bestellen:
mein-medienshop.de

Telefonisch: 0800 / 60 60 760
(kostenfrei)

Auch im LeserLaden und
Buchhandel erhältlich.



**GENUSS
WELT**

Unsere Weine, Liköre,
Salze und kulinarischen
Pakete laden zum
Genießen ein.

Jetzt entdecken!
mein-medienshop.de



IHRE GRUSSANZEIGE ZU WEIHNACHTEN...



Buchbar ab 18.12.2021 bis einschl. 24.12.2021

**20%
RABATT
AUF IHRE ANZEIGE
ZU WEIHNACHTEN
AKTIONS CODE
ES 210220**

So kommt Ihre **ANZEIGE** in die Zeitung:

anzeigenannahme@funkmedien.de

02 01 / 8 04 24 41

anzeigen.funkmediennrw.de

Persönliche Betreuung und Beratung erhalten Sie in den **LeserLäden** und **LeserServices** Ihrer Zeitung.

Herzblatt

Der Partnermarkt

**AKTIONS-
PREIS!**

3,99 € pro Zeile inkl. MwSt.

Sie möchten sich neu verlieben?
Dann fordern Sie Ihr Glück heraus –
mit einer Anzeige am 11.12.2021 in
Ihrer Tageszeitung.

So geht's:

Mit nur 3,99 € pro Zeile sind Sie dabei.

Geben Sie Ihren gewünschten Anzeigentext
bis zum 9.12.2021, 11 Uhr auf.

anzeigenannahme@funkmedien.de

02 01 / 8 04 24 41

anzeigen.funkmediennrw.de



Es gibt etwas zu feiern...

Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung erreichen Sie Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

Jetzt aufgeben: anzeigen.funkmediennrw.de



Deine Spur führt
in unser Herz.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der
Teilnahme und des Trostes.

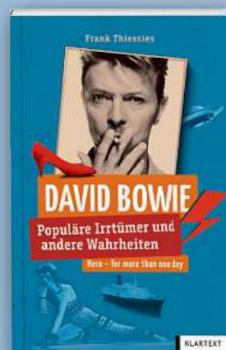
Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
anzeigen.funkmediennrw.de

Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
anzeigen.funkmediennrw.de

Eine Legende –

Wissenswerte Fakten über David Bowie



16,95 €

120 Seiten,
Klappenbroschur,
Reich und liebevoll bebildert

Jetzt bestellen!

Online: mein-medienshop.de
Telefonisch: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei)

Auch im LeserLaden und Buchhandel erhältlich.

BLICK NACH DORTMUND

Gericht muss im FZW nach ausbruchssicherem Raum suchen

Dortmund. Einer der zehn wegen Volksverhetzung angeklagten Neonazis ist während der Verhandlung im FZW festgenommen worden. Das Landgericht muss sich deshalb auf eine völlig neue Situation einstellen.

Seit Anfang November läuft in dem provisorischen Gerichtssaal im Freizeitzentrum West der Prozess gegen zehn Neonazis. Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen vor, auf zwei Demonstrationen in Dorstfeld und Marten 2018 antisemitische Parolen gebrüllt zu haben. Die Verhandlung findet deshalb nicht im Gerichtsgebäude an der Kaiserstraße statt, weil dort für zehn Angeklagte, 20 Verteidiger sowie die Vertreter der Staatsanwaltschaft und des Gerichts kein ausreichend großer Saal zur Verfügung steht.

Geldstrafe nicht bezahlt

Dass am 24-jähriger Angeklagter am Dienstag von mehreren Polizisten festgenommen wurde, hat zunächst nichts mit dem laufenden Verfahren zu tun. Hintergrund ist vielmehr eine bisher nicht bezahlte Geldstrafe. Das Amtsgericht Wuppertal hatte den Mann schon vor längerer Zeit wegen Urkundenfälschung zu einer Geldstrafe von 5700 Euro (190 Tagessätze) verurteilt. Alle Bemühungen, den Mann dazu zu bewegen, den Betrag auch zu zahlen, sind aber offenbar bisher fehlgeschlagen. Deshalb war nun ein Haftbefehl erlassen worden. Weigert sich ein Verurteilter hartnäckig, eine Geldstrafe zu bezahlen, kann er dazu gezwungen werden, die Strafe ersatzweise als Haftstrafe zu verbüßen. Im Fall des 24-jähri-

gen wäre diese eben jene 190 Tage lang. Im Normalfall macht es für das Gericht so gut wie keinen Unterschied, ob ein Angeklagter als freier Mann in den Saal kommt oder von zwei Wachtmeistern aus einer Vorführzelle im Keller des Landgerichts gebracht werden muss.

„Umstand wird diskutiert“

Da diese Verhandlung jedoch im FZW stattfindet, dürfte die Festnahme am Landgericht für einiges Kopfzerbrechen gesorgt haben. „Der Umstand wird bereits im Präsidium diskutiert“, sagte Gerichtssprecherin Nesrin Öcal am Mittwoch. Welche konkreten Maßnahmen das Landgericht nun ergreifen wird, steht noch nicht fest. Und Einzelheiten würden in diesem Fall wohl ohnehin nicht an die Öffentlichkeit gegeben werden. Klar ist aber: Solange der Angeklagte in Haft sitzt, muss er fortan an allen Verhandlungstagen mit einem Gefangenentransport zum FZW gebracht werden. Dort muss dann ein Raum gefunden werden, der es erlaubt, ihn ausbruchssicher zu bewachen. Zur Mittagszeit haben Gefangene darüber hinaus Anspruch auf ein Mittagessen. Woher dieses besorgt werden kann und wo der 24-Jährige essen kann, dürfte ebenfalls Teil der aktuellen Überlegungen am Landgericht sein. Und nicht zuletzt kann natürlich auch der Fall eintreten, dass der Angeklagte während der Verhandlung auf die Toilette muss. Wie er dabei im FZW bewacht werden kann, steht ebenfalls noch nicht. Nächster Verhandlungstag ist der 29. November. von

Weihnachtsmarkt als Touristenmagnet – in Corona-Zeiten ist alles anders

DORTMUND. Viele Gäste aus dem Umland und dem benachbarten Ausland hat der Dortmunder Weihnachtsmarkt in früheren Jahren angezogen. Viele kamen mit Bus-Touren. Wie sieht es damit in Corona-Zeiten aus?

Von Oliver Volmerich

Niederländisch, Flämisch, Französisch und Englisch - ein buntes Sprachgemisch war in früheren Jahren vor allem an den Wochenenden auf dem Weihnachtsmarkt zu hören. Der zog nicht zuletzt mit dem größten Weihnachtsbaum der Welt auf dem Hansaplatz auch viele Touristen aus dem In- und Ausland an.

Teilweise reisten Besucher sogar aus Polen oder England per Flugzeug an. Die meisten aber kamen per Reisebus. Noch 2019 kamen an manchen Adventswochenenden mehr als 50 Busse vor allem aus den Niederlanden und aus Belgien, wo gezielt für Besucher auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt geworben wurde. Auf der Nebenfahrbahn des Ostwalls wurde eigens ein Bushalt eingerichtet, wo die Gäste in Empfang genommen wurden.

Das gibt es in diesem Jahr nicht. Schon auf die Werbung etwa in den Niederlanden hat man in diesem Jahr wohlweislich verzichtet, berichtet Verena Winkelhaus vom Markthandel- und Schausteller-Verband Westfalen, der die „Dortmunder Weihnachtsstadt“ organisiert. „In diesem Jahr findet auch keine offizielle Begrüßung von Bus-Gästen statt“, erklärt Verena Winkelhaus. Es habe allerdings ein paar Anfragen von Busreiseunternehmen gegeben, die vor allem nach den geltenden Corona-Regeln gefragt ha-



Weihnachtsmarkt und Riesen-Weihnachtsbaum haben in früheren Jahren auch viele Gäste aus dem Ausland angezogen.

FOTO SCHÜTZE

ben. Für den Weihnachtsmarkt gilt die 2G-Regel. Das heißt, dass erwachsene Besucherinnen und Besucher geimpft oder genesen sein müssen.

Außerdem besteht seit diesem Donnerstag (25.11.) auf weiten Teilen des Weihnachtsmarktes auch Maskenpflicht.

Tatsächlich gibt es, wie eine Online-Suche zeigt, einige private Busunternehmen, die Tagestouren zum Weihnachtsmarkt in Dortmund anbieten. Ob die angesichts der aktuellen Corona-Lage aber nachgefragt werden und tatsächlich stattfinden,

steht auf einem anderen Blatt. „Wir haben unsere geplante Tour abgesagt“, heißt es etwa beim Busreise-Unternehmen Stiehl aus Bedburg-Hau bei Kleve. Mangels Nachfrage.

Große Verunsicherung

Eigentlich sollte es am Montag (29.11.) vom Niederrhein eine Tour mit Busreisen Stiehl zum Dortmunder Weihnachtsmarkt geben. Es habe zwar erst Buchungen gegeben, die aber in den vergangenen Tagen zum großen Teil storniert worden seien, berichtet Nicole Stiehl. Die steigenden Coro-

na-Inzidenzen sorgen wohl für große Verunsicherung, vermutet Sigrun Späte von Dortmund Tourismus. Trotzdem: Ganz ohne Bedeutung für den Tourismus ist die „Weihnachtsstadt“ auch in diesem Jahr nicht.

Gäste kämen zwar nicht mit Bus-Touren, aber als Einzelreisende, stellt Sigrun Späte fest. „Bei unserer Tourist-Info gibt es durchaus Anfragen“, berichtet die Tourismus-Expertin.

Auch zahlreiche Niederländer sind so zurzeit auf eigene Faust in Dortmund zu Besuch.

So wie am Freitag (26.11.)

Karin Dosis und Klaus Schaap. Eigentlich habe man erst in zwei Wochen zum Weihnachtsmarkt in Dortmund kommen wollen. „Aber um sicher zu sein, dass man es noch kann und die Regeln nicht strenger werden, sind wir heute hier“, berichtete die Niederländerin.

Für die Weihnachtsmarkt-Händler und Touristik-Werber bleibt so das beruhigende Gefühl, dass der Weihnachtsmarkt und der Riesen-Weihnachtsbaum trotz aller Corona-Sorgen nicht an Anziehungskraft verloren haben.

Dortmunder Antifa ruft zu Demonstration in der City auf



So sieht es in dem provisorischen Gerichtssaal im FZW aus.

FOTO VON BRAUNSCHWEIG (A)

Unfall mit Transporter und Lkw: Langer Stau auf der A2

Dortmund. Viele Autofahrer standen am Donnerstagmorgen im Stau auf der A2. Im Dortmunder Norden waren zwei von drei Fahrspuren zwei Stunden lang gesperrt.

Im Berufsverkehr am Donnerstagmorgen (25.11.) ist es auf der Autobahn 2 in Dortmund nur langsam vorwärts gegangen.

Gegen 5.30 Uhr war es von Oberhausen kommend in Fahrtrichtung Hannover zwischen Mengede und dem Kreuz Dortmund-Nordost zu einem Unfall gekommen. „Offenbar ist ein Kleintransporter auf einen Lkw aufgefahren“, berichtet Polizeisprecherin Kristina Purschke auf Anfrage unserer Re-

daktion. Dies sei auf dem rechten von drei Fahrstreifen passiert, daraufhin sei der Transporter unkontrolliert quer über die Autobahn gegen die Mittelteilplanke gestoßen.

Nur noch die mittlere Spur war für die Dauer der Unfallaufnahme vorsichtig befahrbar. Der Stau reichte zurück bis zum Kreuz Dortmund-Nordwest.

Nach ersten Erkenntnissen musste nur eine Person zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht werden. Offenbar ist aber niemand verletzt worden. Um 7.35 Uhr sind alle Spuren der Autobahn zwei Stunden nach dem Unfall wieder freigegeben worden. tek

Dortmund. Die Dortmunder Autonome Antifa 170 hat für Samstag (27.11.) eine Demonstration in der City angekündigt. Grund dafür ist die Situation an der belarussischen Grenze.

Die Autonome Antifa 170 hat für Samstag (27.11.) eine Demonstration in der Dortmunder City angekündigt. Die Dortmunder Gruppierung will dabei aufmerksam machen auf die Geflüchteten-Krise an der belarussischen Grenze. Demnach

trifft sich die linke Gruppierung um 13 Uhr am Westentor. Die Dortmunder Polizei bestätigte auf Anfrage, dass zwischen 13 und 18 Uhr eine Demonstration angemeldet worden sei. Man rechne mit 300 Teilnehmern.

Eine Route sei noch nicht bekannt. „Wir gehen Samstag auf die Straße, um zu zeigen: Wir nehmen die mörderische EU-Politik und das Schweigen weiter Teile der Zivilgesellschaft nicht



Am Westentor startet die Demonstration der Antifa. FOTO VAHLENSIECK (A)

hin“, so die Autonome Antifa 170 in einer Pressemitteilung. Gemeint ist damit die seit Wochen andauernde Geflüchteten-Krise an der belarussischen Grenze.

Seit Tagen harren dort mehrere Tausend Geflüchtete aus, die nach Europa möchten.

Einen genauen Ablauf der Demonstration sowie eine Route haben auch die Organisatoren der Autonomen Antifa 170 bislang nicht bekannt gegeben. ves

Polizei kündigt mehr Corona-Kontrollen an

der das Stadtzentrum traditionell aus allen Nähten platzt.

Die Dortmunder Polizei kündigt nun an, dass sie in den kommenden Wochen gemeinsam mit dem städtischen Ordnungsdienst intensiv in den betroffenen Bereichen unterwegs sein wird, um die Einhaltung der Maskenpflicht zu kontrollieren. Auch in Dortmunds Bussen und Bahnen und den Nahverkehrs-Knotenpunkten wird die Polizei zusammen mit DSW21-Mitar-

beibern verstärkt präsent sein - dort soll kontrolliert werden, ob die Passagiere die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) einhalten.

„Die Polizei setzt für die Kontrollen unter anderem Streifenteams, Bereitschaftspolizei und auch Zivilkräfte ein“, schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung. „Wenn erforderlich, überprüft die Polizei auch Impfnachweise.“ „In den gemeinsamen Einsätzen geht es nicht darum, über die vielfach erläuterten Vor-

schriften zu diskutieren, sondern um sie im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen und Verstöße zu ahnden“, wird Polizeipräsident Gregor Lange in der Pressemitteilung zitiert.

Entschlossene Haltung

Die ersten Kontrollen in der Weihnachtsstadt zeigten, dass sich der große Teil der Bürgerinnen und Bürger an die Vorschriften halte, erklärt Oberbürgermeister Thomas Westphal in der

Mitteilung. Dennoch müsse man eine entschlossene Haltung zeigen, ergänzt DSW21-Verkehrsvorstand Hubert Jung: „Mit den verstärkten Kontrollen leisten wir zusammen einen wichtigen Beitrag.“

Verstöße gegen Vorschriften wie die Maskenpflicht in Bussen und Bahnen kosten laut dem aktuellen Bußgeldkatalog in NRW jetzt 150 Euro. Wer einen gefälschten Test vorlegt, muss sogar mit einem Bußgeld von 1000 Euro rechnen. tht



12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.



blog.aboutamazon.de/12euro

Zugang auch zum Gericht nur mit 3G

Die neuen Vorgaben für den Arbeitsplatz gelten auch an Amts- und Landgerichten. In Essen greifen die entsprechenden Kontrollen erst mit leichter Verspätung – und mit einem ungeimpften Gerichtspräsidenten

Von Stefan Wette



Abellio dürfte in NRW bald Geschichte sein. FOTO: KERSTIN KOKOSKA

Abellio-Krise: Schlagabtausch im Landtag

Bald Entscheidung im NRW-Bahnverkehr

Von Michael Kohlstadt

Düsseldorf. Super-GAU im Bahnverkehr oder doch nur Panikmacherei? Die seit Wochen gärende Krise um das vor der Insolvenz stehende Bahnunternehmen Abellio erhitzt zunehmend die Gemüter. Am Freitag führte das drohende Aus des zweitgrößten NRW-Regionalbahnbetreibers zu einem heftigen Schlagabtausch im Düsseldorfer Landtag. Auf dem Gleis gesetzt hatte die Debatte die oppositionelle SPD-Landtagsfraktion.

Für die Fahrgäste und die rund 1000 Abellio-Beschäftigten kam dabei heraus, dass selbst die Opposition uneins ist, wie bedrohlich die Situation wirklich ist. Während die SPD die Abellio-Krise rundweg zum drohenden „Super-GAU“ im Regionalbahnverkehr erklärte, riet Arndt Klocke, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, seine sozialdemokratischen Oppositionskollegen zur rhetorischen Abrüstung. Die Situation sei schwierig, Panik jedoch unangebracht, sagte Klocke und betonte: „Die Gespräche laufen ja schon.“

Auch NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes (CDU) sagte an die Adresse der SPD gerichtet: „Sie schimpfen, wir arbeiten.“ Mit der Überleitung der Abellio-Linien auf andere Anbieter beschäftigte sich unter Beteiligung des Landes seit diesem Donnerstag eine Projektgruppe der NRW-Verkehrsverbände. Die Ministerin betonte, es sei letztlich eine Entscheidung des niederländischen Mutterkonzerns gewesen, Abellio in NRW vom Markt zu nehmen. „Mit vertretbarem Aufwand des Eigentümers hätte Abellio weiter ein starker Partner sein können“, so Brandes.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, auf den 80 Prozent des Abellio-Verkehrs fallen, will bis 9. Dezember entscheiden, wer die Strecken ab Februar per Notvergabe übernimmt. Aus Kreisen der Verbände hieß es am Freitag erneut, allen Abellio-Beschäftigten werde ein Jobangebot gemacht.

Essen. Die Änderung der Corona-Schutzgesetze und -verordnungen hat ausgerechnet Teile der Justiz auf dem falschen Fuß erwischt. So wird im Gegensatz zu vielen Betrieben an dem Land- und Amtsgericht Essen erst ab kommenden Montag mit strengeren Kontrollen im Eingangsbereich überwacht, ob sich alle Mitarbeiter an die 3G-Regel halten.

Das liegt aber offenbar nicht daran, dass mit dem Präsidenten des Essener Amtsgerichtes, Karl-Heinz Volesky, ein Ungeimpfter die Behörde leitet. Denn an der Spitze des im selben Gebäude untergebrachten Landgerichtes Essen sitzt mit Präsidentin Gudrun Jockels eine nach eigenen Worten doppelt geimpfte Frau. „Sie befürwortet ausdrücklich jede Impfkation“, versichert Landgerichtssprecher Thomas Kliegel.



„Sicher, auch ich lege morgens meinen Test vor.“

Karl-Heinz Volesky, Präsident des Amtsgerichtes Essen. Volesky hat sich bislang nicht impfen lassen, lässt aber keinen Zweifel daran, dass er die Corona-Regeln befolgt. Er habe Bedenken gegen die mRNA-Impfstoffe, sagt Volesky – überdenke aber seine Haltung.

Vermutlich ist das geänderte Infektionsschutzgesetz für manche Justizbehörden einfach zu schnell gekommen. Man hätte zwar schon nach der Ministerpräsidentenkonferenz vom 18. November wissen können, was von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ab dem 24. November verlangt wird. Aber NRW-Justizminister Peter Biesenbach (CDU) hat erst in einem Erlass vom 23. November exakt vorgeschrieben, wie mit der Änderung umzugehen ist. Vorschrift ist wie in jedem Unternehmen, dass Ungeimpfte vor Antritt ihrer Arbeit mit einem Test nachweisen müssen, dass sie geimpft, genesen oder nicht infiziert sind. Auch am Landgericht Dortmund gibt es am Eingang keine Kontrolle. Die Mitarbeiter müssen aber an einer bestimmten Stelle ihren 3G-Status nachweisen. Gerichtssprecherin Nesrin Öcal versichert, dass der Weg dorthin geregelt sei: „Es wird kein Umherirren von Mitarbeitern im Gebäude geben.“

Ein Problem der Gerichte ist sicher, dass neben den Mitarbeitern auch das „rechtsuchende Publi-



Justitia in Zeiten von Corona. Die Göttin ist Symbol für Gerechtigkeit, aber auch für die Rechtspflege, sie wägt das Strafmaß sorgfältig und urteilt gerecht ohne Ansehen der Person. FOTO: DNY59 / GETTY

kum“ durch denselben Eingang kommt. Und dem wird der Zugang laut Erlass weiterhin ohne 3G-Nachweis ermöglicht. Gerichtsverhandlungen sind halt öffentlich. Angeklagte und Zeugen haben zu kommen.

Viele Rechtsgeschäfte, das ist ein weiteres Problem, lassen sich nicht online erledigen, weil persönliches Erscheinen oder eine eidesstattliche Versicherung vorgeschrieben sind. In manchen Bereichen hinkt

die Justiz auch technisch hinterher. So ist sie erst jetzt dabei, in den ersten Abteilungen die elektronische Akte einzuführen. Wäre dieser Schritt früher erfolgt, könnten auch mehr Mitarbeiter im Home Office arbeiten.

Hinzu kommt, dass Rechtsanwälte und Schöffen keine „Mitarbeiter“ der Gerichte sind. Das führt zu Unmut. Richter klagen, sie säßen in Verhandlungen neben den ehrenamtlichen Richtern. Und über die

wisse niemand, ob sie geimpft, genesen oder getestet seien. „Wir schützen uns und andere Menschen, aber wenn wir Pech haben, sitzt an unserer Seite ein Infizierter“, sagt ein Richter.

Selten ist aber trotz all dieser Schwierigkeiten, dass an der Spitze einer Behörde, die das Regelwerk umsetzen soll, ein Ungeimpfter steht. Im Gespräch mit der WAZ lässt der 62 Jahre alte Karl-Heinz Volesky, Präsident des Amtsgerichtes Essen, aber keinen Zweifel, dass Regeln zu befolgen sind. Natürlich auch von ihm: „Sicher, auch ich lege morgens meinen Test vor.“ Er will sich auch nicht als Impfgegner oder -skeptiker einordnen lassen: „Ich habe ja auch Impfungen gegen andere Krankheiten.“

Vermutlich trifft auf ihn das neue Etikett „Impfzögerer“ zu, denn aktuell „überdenke ich meine Haltung“, sagt er. Zu einer Entscheidung ist er noch nicht gekommen. Bedenken habe er nur gegen die mRNA-Impfstoffe – also die, die heute injiziert werden. Er warte auf einen Totimpfstoff, sagt er. Das hatte letztes auch der ungeimpfte Bayernspieler Joshua Kimmich verlauten lassen und sich damit Kritik vie-

ler Wissenschaftler eingehandelt.

Volesky hält dem entgegen, dass nach seiner Einschätzung „die Wissenschaftler weltweit uneins sind“. Er sei zwar medizinischer Laie, verfolge aber, wie Studien zustande kämen: „Ich beobachte das sehr sorgfältig.“ Ob er denn kein Vertrauen in das Robert-Koch-Institut (RKI) oder die Ständige Impfkommission (Stiko) habe? Oder in die ihm, dem Gerichtspräsidenten, vorgesetzten Behörden wie Landes- oder Bundesregierung, die eindringlich das Impfen empfehlen? „Die halten sich an das RKI und andere Einrichtungen. Das sehe ich kritisch.“

Unter vielen Mitarbeitern der Gerichte, seien es Richter oder Nicht-Richter, Frauen oder Männer, wird eher seine Impfverweigerung kritisch gesehen. Ein Richter, der nicht genannt werden will, erzählt von einer Ärztin aus seinem Bekanntenkreis, die nichts vom Impfen hält: „Sie empfahl mir ein Buch, damit ich meine positive Haltung zum Impfen mal überdenke. Da habe ich ihr gesagt: Und wenn ich das gelesen habe, dann bin ich also schlauer als die Experten vom RKI und der Stiko, die sich ständig mit dem Thema befassen?“

Die neuen Regeln im Überblick

■ **Das neue Infektionsschutzgesetz** mit Regeln für 3G am Arbeitsplatz ist seit Mittwoch in Kraft. Zugang zu Betrieben bekommen Beschäftigte nur noch, wenn sie geimpft, genesen oder getestet sind.

■ Geimpfte und Genesene müssen das belegen – zum Beispiel **mit dem gelben Impfpass, Impfzertifikat über eine App oder Genesenachweis**. Ungeimpfte, die nicht von zu Hause arbeiten können, müssen dem Arbeitgeber

einen tagesaktuellen Test (oder maximal 48 Stunden alten PCR-Test) vorlegen. **Auch ein Selbsttest vor Ort unter Aufsicht** des Arbeitgebers ist möglich.

■ Arbeitgeber sind für die Überprüfung der Nachweise vor dem Betreten der Arbeitsstätten verantwortlich. Unternehmen müssen die 3G-Regeln täglich kontrollieren und auch dokumentieren. **Arbeitgeber** sollen zudem **mindestens zweimal pro Woche kostenlose Tests anbieten**.

WAZ Nikolaus
GEWINNSPIEL



Vom 27.11.
bis 6.12.2021

Jetzt anrufen und gewinnen!

01378 / 90 69 40*

KULTUR & FREIZEIT

Termine · Kinder · Verbraucher · Hören & Sehen · TV-Programm · Leute · Wetter · Panorama

www.waz.de/kultur

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Gasthof als Denkmal. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt die Gesamtanierung einer ehemaligen Gaststätte und Hofanlage im niederrheinischen Goch-Pfalzdorf mit 50.000 Euro. Der zweigeschossige frühere Gasthof „Pfälzerhof“ stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde aus un- verputztem Backstein errichtet.

Freiwillige Rückgabe. Die Lübecker Völkerkundesammlung will freiwillig 26 afrikanische Objekte nach Namibia und Äquatorialguinea zurückgeben. Die Initiative sei von Lübecker Seite ausgegangen, so die Hansestadt. Damit würden erstmalig in der deutschen Museumslandschaft Objekte aus kolonialem Zusammenhang unau- gefordert zurückgegeben.

LEUTE

Ai Weiwei schätzt geschützte Räume



Berlin. Als Konsequenz aus der politischen Verfolgung seiner Familie hat der chinesische Künstler Ai Weiwei eine Vorliebe für geschützte Räume entwickelt. „Deswegen ist mein Atelier in Berlin auch unter der Erde“, sagte der 64-Jährige – nämlich in den Keller- gewölben einer alten Brauerei in Prenzlauer Berg. In Berlin stellte Ai Weiwei im Gespräch mit Schrift- steller Daniel Kehlmann seine Autobiografie „1000 Jahre Freud und Leid“ vor. *dpa*

Mario Vargas Llosa in Académie française



Paris. Der peruanische Schriftsteller Mario Vargas Llosa ist in die Académie française, die Hüte- rin der französis- schen Sprache, ge- wählt worden. Die Kandidatur des Literaturnobelpreisträgers von 2010 war berücksichtigt worden, obwohl der 85-Jährige die Alters- grenze von 75 deutlich reißt. Die französische Sprache spricht er fließend; er lebte in den 60er Jah- ren länger in Paris. *dpa*

Ein Denkmal für Jugendliche und den Widerstand

WAZ-Bibliothek des Ruhrgebiets: Franz Josef Degenhardts Roman „Zündschnüre“

Von Jens Dirksen

Essen. Franz Josef Degenhardt, der vor etwas mehr als zehn Jahren gestorben ist und in der kommenden Woche 90 geworden wäre, ist als Ur- und Musterbild des deutschen Liedermachers in die Kulturgeschichte der Bundesrepublik eingegangen. Der in Schwelm am teils industrialisierten Südrand des Ruhrgebiets geborene, in einer erzkatholischen Familie aufgewachsene Jurist mit Promotion sah sich selbst in einer langen linken Tradition.

Bei aller grundsätzlichen Standfestigkeit wollte Degenhardt aber auch Bohemien sein, ein loser Vogel sogar, ein poetisch-politischer Bänkelsänger in einer Reihe mit Walther von der Vogelweide, François Villon und George Brassens. Lyrisch und derb wie sie war er allemal.

Aber auch als roter Barde mit der unverwü- stlichen Klampfe hat Degenhardt immer Geschichten erzählt, und seine besten handelten von der Geschichte, aus der Sicht von Revolutionären („Joß Fritz“) oder von Arbeitern („Rudi Schulte“). Degenhardt war der singende, scharfzüngige Lautsprecher der ‚68er – bis die sich zum „Marsch durch die Institutionen“ aufmach- ten und von „Väterchen Franz“ nur Spott, Satire und tiefere Verachtung für ihre Verbürgerlichung ernteten. Und kaum jemand hat den Durch- marsch alter Eliten aus brauner Zeit in der jungen Bundesrepublik so oft erzählt und ironisiert wie er.

Dieses Motiv kehrt auch in seinem ersten Roman „Zündschnüre“ (1973) wieder, in dem ein eisenver- arbeitender Industrieller schon 1944 ebenso vor- wie weitsichtig die Fühler zu einer Widerstandsgruppe ausstreckt. Doch eigentlich ist es

die Geschichte einer Widerstands- zelle in einer Fabrik für Rüstungsgü- ter, die aus Arbeitern einer „roten“ Siedlung und deren Frauen besteht; hinzukommen einige nach Westen verschleppte Zwangsarbeiter der Fabrik, von denen Stacho aus der Roten Armee sogar zum Anführer der Gruppe wird, als die Nazis den alten Chef nach Buchenwald verschleppen. Sie sabotieren, sie organi- sieren (etwa Rotweinfässer aus Südfrankreich) und sprengen auch schon mal Bahnwaggons in die Luft.

Der Held dieses Romans aber ist Fänä Spormann, eine Mischung aus Arbeitersohn und Huckleberry Finn, sehr frühreif (einmal stöhnt er über die Zeit, die sie zwingt, so früh erwachsen zu werden) und dem oft erwähnten „Schabau“ wie auch körperlichen Freuden nicht abgeneigt. Fänä ist 13, und wer rechnen kann, wird darauf kommen, dass da einer vom Jahrgang 1931 viel von sich hineingeschrieben haben wird, nicht nur vom Leben, auch von Träumen, Wünschen, Sehnsüchten.

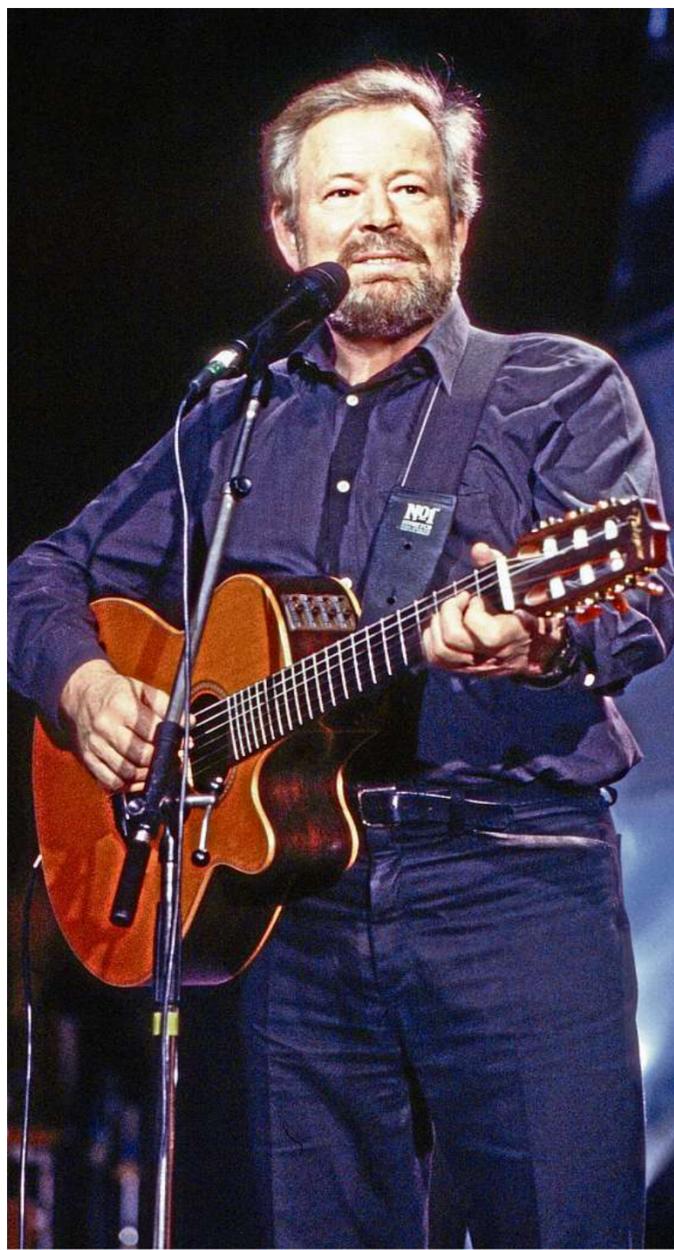
Die anderen Frühreifen der Gang werden Sugga, Tünneman, Zünder, Ziß und Viehmann genannt – was daran erinnert, dass im Revier früher jeder und jede einen Spitznamen hatte, eine Art Sozialtaufe durch das wirkliche Leben und die Menschen ringsum. Wie in seiner „Ballade vom Edelweißpiraten Nevada-Kid“ setzt Degenhardt hier jugendlichen Widerstandskämpfern ein blutwarm pulsierendes, buntes, manchmal auch grelles, aber immer heimleuchtendes Denkmal.

i Franz Josef Degenhardt: Zünd- schnüre. Roman. WAZ-Biblio- thek des Ruhrgebiets. Klartext Verlag, 222 S., geb., 9,95 Euro.

WIR STELLEN VOR

WAZ-Bibliothek des Ruhrgebiets

Wolfgang Welt: „Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe & Der Tick“
Heute: Franz Josef Degenhardt: „Zündschnüre“



Barde und Erzähler: Franz Josef Degenhardt. FOTO: UNITED ARCHIVES / GETTY IMAGES

WAZ-Bibliothek des Ruhrgebiets 2.0

■ Die zweite Folge der WAZ-Bibliothek des Ruhrgebiets gibt es in zehn Einzelbänden und li- mitiert im Schuber (85 € für Abonnenten, sonst 95 €). Erhältlich in WAZ-Leserladen Essen oder versandkostenfrei: www.waz.de/shop, Telefon: 0201 6060 710.

■ Die Reihe: Herbert Wilhelm Koch: „Kumpel Anton, Zweiter Bannt“; Erich Grisar: „Cäsar 9“; Josef Büscher: „Zwischen Tacken-

berg und Rothe- busch“; Nicolas Born: „Täterskizzen“; Ralf Thenior: „Ja, mach nur einen Plan“; Hermann Schulz: „Sonnene- bel“; Wolfgang Welt: „Buddy Holly auf der Wil- helmshöhe & Der Tick“; Franz Josef Degenhardt: „Zündschnüre“; Ilse Kibgis: „Meine Stadt ist kein Knüller in Reisekatalogen“; Sibyl- le Knauss: „Das Herrenzimmer“. Pro Band 9,95 € („Cäsar 9“: 12,95 €). Die Bände der Folge 1 sind auch erhältlich.

NRW beschließt Gesetzbuch für die Kultur

Prekäre Verhältnisse in der Kunst verhindern

Düsseldorf. Mit einem neuen Kultur- gesetzbuch geht Nordrhein-Westfal- en gegen prekäre Arbeitsverhält- nisse in der Kulturbranche vor. Der Landtag beschloss mit den Stim- men der Regierungsfractionen von CDU und FDP sowie der oppositi- onellen Grünen und der AfD das neue Gesetz, das erstmals die Re- geln im Kulturbereich bündelt. Die SPD enthielt sich. Nach Angaben der Landesregierung nimmt NRW mit dem Kulturgesetzbuch eine bundesweite Vorreiterrolle ein.

Förderung an Honorare geknüpft

Landesförderungen für Kulturein- richtungen sollen in NRW künftig an Honoraruntergrenzen geknüpft werden. Dafür wird auf bundeswei- te Regelungen verwiesen. Erstmals werden auch Musikschulen gesetz- lich verankert. Dort sollen mehr so- zialversicherungspflichtige Arbeits- verhältnisse geschaffen werden. So wird eine Förderung künftig auch daran geknüpft, dass an Musikschu- len in der Regel qualifizierte Lehr- kräfte mit abgeschlossener musika- lischer Fachausbildung sozialversi- cherungspflichtig und tarifgebun- den beschäftigt werden.

Erhalt des Kunstbesitzes

Das Kulturgesetzbuch sieht außer- dem eine Verpflichtung zum Erhalt des Kunstbesitzes des Landes vor. Kunstschatze aus diesen Sammlun- gen dürfen nicht veräußert werden, um Haushalte zu sanieren. Außer- dem verpflichtet sich die Landesre- gierung, die Provenienzforschung zu fördern. Auch das Thema Nach- haltigkeit spielt eine prominente Rolle. Kultureinrichtungen sollen etwa beim Bauen, bei Veranstaltun- gen oder im internationalen Aus- tausch ihren ökologischen Fußab- druck beachten. *dpa*

DAS GEDICHT

Damals

Von Franz Josef Degenhardt (1931–2011)

Die Welt war weit, das wussten wir, und die Fabrik so nah. Am Bahndamm war’s. Du zeigtest mir, was dann noch oft geschah. Am Himmel stand der rote Mond zwei Handbreit neben dem Schlot. Ich sagte dir, der wird bewohnt, doch nicht vom Lieben Gott.

Dein Kleid hing im Holderstrauch im rostigen Geäst, und meine Hose lag da auch Wir hielten uns ganz fest Der Bahndamm ist kein Zauberpark Wir haben uns nicht geschert um Dreck und Sünde und den Quark, womit man Kinder quält.

Mitunner inne Schummertied, da ward mi so to Moot, dann löpft mi’t längs den Rück so heet, as domools vör dem Schlot. Dann denkeich, man müsst nochmal so da sein, unbedingt, und es ist einem ganz egal, ob, was man tut, was bringt. *dpa*

Claudia Roth, bald Kulturstaatsministerin

Die Grünen-Politikerin hat ihre Wurzeln im Kulturbereich – auch als Dramaturgin in Dortmund

Berlin. Als Rio Reisers Band Ton Steine Scherben mit Anarcho- Songs wie „Keine Macht für niemand“ politisierte, stand Claudia Roth noch als Managerin neben der Bühne. Jahrzehnte später rückt die 66-Jährige mit der Kabinettsliste der neuen Ampel-Koalition ins Ram- penlicht der Kulturpolitik. Die Grü- nen-Politikerin soll als Kulturstaats- ministerin ins bald SPD-geführte Kanzleramt einziehen. Dort wartet ihre Vorgängerin Monika Grütters (CDU) auf Ablösung.

Roth hat bereits eine lange Parteikarriere hinter sich, bis heute ist sie eines der prominentesten Gesichter der Partei. Sie gilt wahlweise als



Grünen-Politikerin Claudia Roth (66). FOTO: ODD ANDERSEN / AFP

Herz, Seele oder Mutter der Grü- nen. Mehr als elf Jahre stand sie an der Spitze. Sie war Außenpolitikerin, Menschenrechtsexpertin, enga- gierte sich für Kulturpolitik, Min- derheiten und Demokratiefragen.

Im zweiten Kabinett Schröder war sie zwei Jahre Beauftragte der Bun- desregierung für Menschenrechts- politik und Humanitäre Hilfe.

Seit 2013 ist Roth Vizepräsi- dentin des Bundestages, damals mit dem schlechtesten Ergebnis ge- wählt. Auf dem Posten wurde sie ge- rade erst – sehr klar – bestätigt. Ihre beruflichen Wurzeln hat die in Ulm geborene Roth im Kulturbereich. Sie studierte Theaterwissenschaf- ten in München, war anschließend Dramaturgin an den Städtischen Bühnen in Dortmund und an einem freien Theater in Unna.

„Kultur ist demokratierelevant, die Freiheit von Kultur und Medien

sind Gradmesser der Demokratie“, sagte sie nun. Das zeige sich in den Angriffen auf die Kunstfreiheit und die Unabhängigkeit der Medien, die weltweit unter Druck gerieten. Auch Deutschland sei nicht im- mun: „Kultur ist der Kitt, der die Ge- sellschaft zusammenhält, kein Sah- nehäubchen für gute Zeiten, kein Luxusgut, sondern essenziell für unser Menschsein und Grundnah- rungsmittel unserer Demokratie.“

Kultur- und Medienpolitik liegt in Deutschland in der Kompetenz der Länder. Das unter dem SPD-Kanz- ler Schröder beim Bund eingerich- tete Kultur-Staatsministerium be- steht erst seit 1999. *dpa*

ZAHLE DES TAGES

4,5 Millionen Euro gibt der Bund für die Produktion neuer Filme: Gefördert wird etwa die Verfilmung „8 1/4“ von Oskar Roehler. Regisseurin Julia von Heinz („Und morgen die ganze Welt“) soll den Roman „Zu viele Männer“ verfilmen.

ZITAT DES TAGES

„Das größte Freiluftmuseum der Welt...“

nennt Chalid al-Anani, Ägyptens Antikenminister, die 3000 Jahre alte und frisch renovierte Sphinx-Allee zwischen zwei Tempeln in Luxor.

WER WAR'S? Von Rolf Potthoff

Voltaire, der Aufklärer

Am 20. November fragten wir in „Wer war's?“ nach Voltaire. Der 1778 gestorbene französische Schriftsteller und Philosoph ragt heraus als einer der bedeutendsten Denker seiner Zeit.

Voltaire ist ein schwieriger Mensch, woran auch die langjährige Freundschaft mit dem Preußen-König Friedrich der Große zerbricht.



Schrullig, knarzige Stimme, betonter englischer Akzent – so wurde der launige Brite als Plattenplauderer im deutschen Funk und TV der 50er/60er Jahre legendär.

Stoff gewordene Lebensgeschichte

Schriftsteller Haruki Murakami öffnet seinen Kleiderschrank und schreibt über: T-Shirts

Von Britta Heidemann

Essen. Man könnte leicht denken, jetzt hat auch der ewige Literaturnobelpreiskandidat in der Corona-Pandemie seinen Kleiderschrank aufgeräumt.



Ketchup, Tony Takitani – und eines der vielen internationalen Fan-Shirts.

FOTO: DUMONT BUCHVERLAG

Zum Glück! Sind die Shirts doch Stoff gewordene Lebensgeschichte, eng verwoben mit der Persönlichkeit eines Autors.

Diese Vorliebe für Hamburger zum Beispiel: „Bei der Einreise in die Vereinigten Staaten von Amerika muss ich, sobald ich durch den Zoll, aus dem Flughafen hinaus und in der Stadt bin, einen Hamburger essen“.

my Ketchup“ steht auf einem roten Shirt, eine Aufschrift, die Hersteller Heinz-Ketchup selbstironisch drucken ließ.

Murakami trinkt gerne Whisky, aber trägt seine zahlreichen Jameson- oder Wild-Turkey-Shirts nie – das sähe nach Alkoholiker aus.

Tiermotiven. Dass junge Mädchen T-Shirts mit Tieren drauf zu einem Ausruf des Entzückens veranlassen, ist Murakami peinlich.

Das Shirt, das ihm am wichtigsten ist? „Ich glaube, das ist das gelbe Tony-Takitani-Shirt.

einem kleinen Ort auf Maui entdeckt und für einen Dollar gekauft hatte, versuchte ich mir vorzustellen, was für ein Mensch dieser Tony Takitani wohl sein mochte.

Haruki Murakami: Gesammelte T-Shirts. Dumont, 192 S., 24 €

Comic strips from Die Peanuts, Calvin & Hobbes, and Blondie.

SCHWIERIG AUFLÖSUNG DER LETZTEN SUDOKU-RÄTSEL LEICHT HOROSKOP

Sudoku grids for 'SCHWIERIG' and 'LEICHT'.

Horoscope table with columns for zodiac signs and personality traits.

SUDOKU SCHWIERIG

Sudoku grid for 'SCHWIERIG'.

SUDOKU LEICHT

Sudoku grid for 'LEICHT'.

AUFLÖSUNG DES LETZTEN SUDOKU-RÄTSELS



Weltreise in 90 Minuten

Da kommt Urlaubsstimmung auf: Beim „Travel Slam“ erzählen Abenteurer von spannenden Reiseerlebnissen – auch am kommenden Dienstag in Bochum

Ob Bildcollagen, kurze Videos, Info-Grafiken oder musikalische Einlagen: Beim „Travel Slam“ haben die Vortragenden viele Möglichkeiten, das Publikum zu überzeugen.

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

Von Patrick Friedland

Köln. Schickes weißes Hemd, lachs-farbener Leinenschal, perfekt sitzendes Haar – auf den ersten Blick mag man kaum glauben, dass der völlig verschwitzte Mensch mit Mehr-Tage-Bart im quietschbunten Radlertrikot auf der Leinwand ebenfalls Jo Hagen ist. Der 71-Jährige erzählt im Kölner Outdoor-Bekleidungsgeschäft „Globetroter“ von der größten Abenteuerreise seines Lebens: „2472 Kilometer bin ich gefahren. Völlig CO²-neutral.“ Denn er pilgerte im Frühjahr 2017 über sechs Wochen – lediglich mit Fahrrad, Zelt und Propangaskocher ausgestattet – den Jakobsweg entlang, von seiner Wahlheimat Köln ins nordspanische Santiago de Compostela.

An diesem Donnerstagabend ist Hagen einer von drei Teilnehmern des „Travel Slam“. Das heute durch Deutschland tourende Format erinnert nicht nur des Namens wegen an die in den vergangenen Jahren so populär gewordenen „Poetry Slams“ und „Science Slams“, bei denen Lyrik beziehungsweise Wissenschaftsthemen unterhaltsam vorgetragen werden. Die Regeln ähneln sich. 15 Minuten lang berichten Abenteurer von ihren Reiseerlebnissen. Fotos, Texte, Grafiken und kurze Videos machen den Auftritt lebendig. „Es ist sogar schon mal jemand mit einer Ukulele aufgetreten“, ergänzt Frank Lustig, Reise-Freund und Erfinder der rund 90 Minuten füllenden Veranstaltung.

2014 gab es die ersten „Travel Slams“ in der Kölner Stadtbibliothek, nach und nach folgten Termine an anderen Standorten und 2019 der Umzug des kölschen Originals in die Hallen von „Globetroter“.

Für das passende Ambiente ist hier gesorgt: Das Publikum sitzt in Campingstühlen auf einem Stahlgitter über einem vier Meter tiefen Wasserbecken, umringt von Ruderbooten. Ein sanfter Chlorgeruch weht in die Nase, das kühle Nass plätschert vor sich hin. Wer hier sitzt, fühlt sich schon fast wie im Entspannungsurlaub.

An einen solchen war für Jo Hagen seinerzeit nicht zu denken. Zwischen 50 und 75 Kilometer radelte der Rentner jeden Tag, nächtliche Erholung nicht unbedingt inklusive: „Es gibt auf der Strecke berüchtigte Pilgerherbergen mit Mehrbettzimmern, die man nicht umsonst ‚Schnarchsäle‘ nennt. Im Hochbett unter mir lag einmal ein schwergewichtiger Kanadier, ich habe mich gefühlt wie auf der Richterskala.“ Gelächter im Publikum, Applaus nach einer Viertelstunde.

Nachfragen erlaubt und erwünscht

Der große Unterschied zu anderen Slam-Formaten: Nach dem Vortrag darf das Publikum Fragen stellen. Eine davon lautet: „Hast du dich nie einsam gefühlt?“ Hagen verneint: „Ich habe jeden Tag andere Pilger getroffen und bin öfter mehrere Stunden mit ihnen zusammen gefahren, ich hatte also immer Gesellschaft.“ Nur auf seine Ehefrau, die heute in der ersten Reihe sitzt, verzichtete er einmalig für sechs Wochen. Mittlerweile reist das Paar längst wieder gemeinsam: „Zuletzt radelten wir beide den Oder-Neiße-Weg entlang. Das genügt ihr“, sagt er mit einem verschmitzten Grinsen im Gesicht.

Es folgt ein harter thematischer Bruch. Ferry Quast entführt das Publikum auf den asiatischen Kontinent. Der Dresdner nutzte ein

Sabbatical, um eine zehnmonatige Fernreise zu unternehmen, die ihn unter anderem in den Iran sowie nach Bangladesch, Singapur, Pakistan und China führte. Das Besondere dabei: Das Verkehrsmittel seiner Wahl war die Bahn. „Ich verachte das Fliegen. Und Jetlag hatte ich nach meiner Rückkehr aus China auch nicht“, erklärt der Berater eines Verkehrsunternehmens. „Wie viel Geld kostete dich die Reise?“ „Insgesamt rund 8000 Euro“, antwortet Quast, der sich über weite Strecken mit Couchsurfing durchschlug. Fragende Ge-

sichter im weiten Rund. Wie, nur 8000 Euro? Er liefert die Erklärung direkt hinterher: „Asien ist extrem günstig. 2000 Kilometer quer durch China mit supermodernen Schnellzügen kosten umgerechnet 120 Euro – und das ist für deren Verhältnisse schon richtig teuer.“

Ernster wird es bei der Fragerunde: „Auf deinen Bildern warst du fast nur mit Männern zu sehen – ist eine Reise dahin auch für Frauen empfehlenswert?“ Quast gibt eine differenzierte Antwort: „Pakistan und Bangladesch sind für Frauen schwierig, vor allem, wenn man oh-

ne männliche Begleitung reist. Den Iran halte ich hingegen für überaus unproblematisch.“

Keine Sombreros in Mexiko

Was die Vortragenden beim „Travel Slam“ eint: Sie wollen Vorurteile abbauen. „Bei Männern mit dunklen Rauschbärten denkt man in Deutschland oft gleich an Terroristen, in Pakistan ist das einfach nur Mode“, betont Quast.

In eine ähnliche Kerbe schlägt Reiseunternehmerin Andrea Babilon, die im Anschluss von ihrem Jahrespraktikum in Mexiko berichtet, wo sie als Übersetzerin gearbeitet hat. „Ich habe in den ersten Monaten keinen einzigen Sombrero gesehen, die Männer trugen alle Cowboyhüte.“ Und wie schmeckte das Chili con Carne? „Kennt in Mexiko niemand. Die alten Hausfrauen mischen Chili dort mit Schokolade, aber ganz sicher nicht mit Kidneybohnen.“ Erstaunen im Publikum nach einer weiteren Info, die man in Reiseführern eher nicht findet.

Kopfschütteln folgt auf Babilons Erzählungen aus dem Berufsleben. „Mexikaner haben eine 50-Stunden-Woche, im ersten Jahr in einer neuen Firma gibt es keinen Urlaub. Nur ich bekam drei Tage frei, weil ich Deutsche bin – die wussten, dass sie das mit mir nicht machen können“, sagt sie und lacht.

Am Ende stimmt das Publikum per Handzeichen über den besten Vortrag des Abends ab. Ferry gewinnt mit fünf Stimmen Vorsprung vor Andrea und Jo. Er darf eine fünfminütige Zugabe vorstellen und sich über das „Goldene Travel-Zep-ter“ sowie einen Wellness-Gutschein für zwei Personen freuen. Und um den einzulösen, braucht es sicher keine Zugfahrt nach Asien.



Die nächsten Slams

■ **Termine:** 30.11. Bochum (19.30 Uhr, Rotunde, Eintritt: 11 €, VVK 8 €), 13.1. + 3.2. + 10.3. Köln (20.30 Uhr, Globetroter, Eintritt: 10 €, 8 € erm.).

■ Wer selbst teilnehmen will, findet ein Kontaktformular für Bewerbungen und weitere Informationen auf travelslam.de.

Der Kölner Frank Lustig erfand das „Travel Slam“-Format 2014. Für den Gewinner gibt es einen Sachpreis – und das „Goldene Travel-Zep-ter“.

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

VORVERKAUF



James Morrison spielt seine größten Hits

James Morrison ist zwar weder verwandt noch verschwägert mit einem der beiden weltberühmten Morrisons. Musikalisch gilt er allerdings ebenfalls als absolutes Wunderkind. Zu seinen Fans zählen Gary Barlow, Ed Sheeran und Sam Smith. Jetzt geht der Pop- und Soulsänger auf „Greatest Hits Tour 2022“ und kommt dabei in Köln vorbei (E-Werk, 3.5.22). Karten gibt's für ca. 51€. *mov*

Monströser Spacerock in der Zeche Bochum

Bereits seit drei Jahrzehnten produzieren Monster Magnet mit ihren Fuzz-Pedalen psychedelischen Space-Rock. Der bescherte ihnen im vergangenen Mai ihre höchste Chart-Notierung in Deutschland: Nach Platz zehn mit dem Album „A Better Dystopia“ rockt die Kultband um Dave Wyndorf 2022 in Bochum (28.6., Zeche). Karten ab ca. 38 €. *sm*



Lebende Folk-Legende 2022 live in Köln

Sie sang mit Joan Baez, veröffentlichte die erste Version des Leonard-Cohen-Klassikers „Suzanne“ – und Dylan nahm in ihrem Wohnzimmer „Mr. Tambourine Man“ auf: Judy Collins ist eine lebende Folk-Legende und steht auch mit 82 noch regelmäßig auf der Bühne. Im kommenden Jahr kann man sie auf ihrer „Spellbound“-Tour live in Köln erleben (8.11., Theater am Tanzbrunnen). Karten ab ca. 34 €.

ES WAR EINMAL . . .

Heute vor 70 Jahren (1951) wurde Kathryn Bigelow geboren. Sie ist die erste weibliche Regisseurin, die mit einem Oscar ausgezeichnet wurde. Den brachte ihr der Actionfilm „Tödliches Kommando – The Hurt Locker“ 2010 ein. Bigelow gehört zu den wenigen weiblichen Regisseurinnen, die sich ans Action-Genre herantrauen. Dafür wird sie mit überwiegend guten Kritiken und Auszeichnungen belohnt. Ihr Folgefilm „Zero Dark Thirty“ wurde ebenfalls fünf Mal für den Oscar nominiert.

DATENSCHUTZHINWEIS

Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/8043333. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an die FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an datenschutz@funkemedien.de.

Anzeige

Rafael Cortés

Gitarrenkonzert der Extraklasse
6. Dezember 2021 • 20.00 Uhr • Lichtburg Essen
www.lichtburg-essen.de

Anzeige

RINGLOK SCHUPPEN RUHR

11. DEZEMBER 2021 PREMIERE
12. DEZEMBER 2021
PPAKTISCH GALAKTISCH
FÜR KINDER UND ALLE
DANIEL ERNESTO MÜLLER
AB 6 JAHREN
للجميع وللأطفال من عمر 6 سنوات
16.00 UHR

Geburtstagsparty mit Steve Aoki



Sega-Maskottchen Sonic und DJ Steve Aoki feiern Geburtstag – zusammen. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Computerspielreihe gibt Aoki ein virtuelles Konzert. Das 60-minütige Set enthält seine Originalsongs sowie neu interpretierte Soundtracks aus den Games. Die Zuschauer werden in ein digital erstelltes Sonic-Universum entführt, zu sehen auf den „Sonic The-Hedgehog“-Youtube- und Twitch-Kanälen.

Anzeige

BOCHUM • DUISBURG • ESSEN • DÜSSELDORF

2021 2022

Das perfekte Weihnachtsgeschenk

JETZT Karten sichern!

Infos, Tickets und terminrelevante Corona-Regeln:
www.highlight-concerts.com

THE MUSIC OF HARRY POTTER
LIVE IN CONCERT
Spektakuläre Leinwand-Animationen!
Das magische Musik-Erlebnis!

28.12.21 • BOCHUM • RuhrCongress
07.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
08.01.22 • ESSEN • Philharmonie

THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!“ (NZZ)

29.12.21 • BOCHUM • RuhrCongress
15.02.22 • DÜSSELDORF • Mitsubishi Electric Halle
22.02.22 • DUISBURG • Mercatorhalle

Rock'n'Roll bis du stirbst!
EWIG JUNG
Das schräge MUSICAL über die aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz „EWIG JUNG“
„Zwei Stunden Non-Stop-Spaß!“ (Westfalen Blatt)

09.01.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Die spektakuläre Musik-Show auf Eis!
Mit den **Musik-Highlights des Welterfolgs**
DIE EISKÖNIGIN
Alle Songs LIVE!
Die Vorstellung wird auf Kunsteis aufgeführt.

21.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
14.02.22 • DÜSSELDORF • Mitsubishi Electric Halle

THE MUSIC OF STAR WARS
LIVE IN CONCERT
Das galaktische Musik-Erlebnis!
Spektakuläre Leinwand-Animationen

26.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
15.02.22 • ESSEN • Philharmonie

THE BEST MUSIC OF ALL SEASONS!
GAME OF THRONES
THE CONCERT SHOW
Spektakuläre Leinwand-Animationen
„Zelebrierte Klanggewalt mit epischer Wucht!“ (Braunschweiger Zeitung)

30.01.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Live on Tour!
THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen.“ (Express)

11.02.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
14.03.22 • ESSEN • Philharmonie
07.04.22 • BOCHUM • RuhrCongress

HEUTE WIEDER EIN SCHELM!
Die besten Blödeleien & Lieder!
Das **HEINZ ERHARDT Musical**
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND
„Genialer Humor. Lachen garantiert!“ (Die Welt)

03.03.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
05.03.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Londons „Les Mis“ Star-Solisten auf Europa-Tour mit DANIEL KOEK
The Music of LES MISÉRABLES
Mit ORIGINAL-FILMSZENEN des Welterfolgs von 2012
CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS - Ltg. S. Ellery

22.03.22 • ESSEN • Philharmonie
23.03.22 • DÜSSELDORF • Capitol
24.03.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
25.03.22 • BOCHUM • RuhrCongress

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.

Komik für den guten Zweck

Die Weihnachtsmatinee der Solidarfonds-Stiftung NRW wechselt aus Witten in die Europahalle Castrop-Rauxel. Wir verlosen Karten für die Veranstaltung

Von Jürgen Stahl

Castrop-Rauxel. Mit „Solidarfonds in Concert“ brachte die Solidarfonds-Stiftung NRW Ende Oktober eine neue Live-Veranstaltungsreihe an den Start. Ex-Smokie-Sänger Chris Norman und seine Band begeisterten mehr als 800 Besucher in der ausverkauften Castrop-Rauxeler Europahalle. Hier setzt die NRW-Stiftung nun auch ein langjähriges Erfolgsformat fort: Die Solidarfonds-Weihnachtsmatinee verheißt einen vergnüglichen vierten Advent. „Lachen für den guten Zweck“ ist am Sonntag, 19. Dezember, angesagt.

Nach der coronabedingten Absage 2020 wechselt die Weihnachtsmatinee aus dem Saalbau Witten erstmals in die Europahalle Castrop-Rauxel. Sie bietet unter Beachtung der tagesaktuellen NRW-Corona-Schutzverordnung ausreichend Platz und Sicherheit für die Besucher. Die dürfen sich auf einen komödiantischen Viererpack freuen, den es so auf einer Bühne noch nie gegeben hat. Einige von Deutschlands beliebtesten Comedians zeigen Ausschnitte aus ihren neuen Programmen.

Populärer Dauergast

Torsten Sträter zählt seit acht Jahren zu den Künstlern, die regelmäßig für den Solidarfonds auf der Bühne stehen. Als Stiftungs-Botschafter unterstützt der Waltroper zudem die landesweiten Bildungsprojekte (u.a. der NRW-Schulpreis). Nicht zuletzt dank seiner eigenen WDR-Fernsehsow („Sträter“) behauptet sich der 55-Jährige an der Spitze der deutschen Comedy- und Kabarettlandschaft. Mit seinem Soloprogramm „Schnee, der auf Ceraan fällt“ füllt er derzeit wieder die Hallen der Republik.

Bei der Weihnachtsmatinee glänzt Sträter trotz der für ihn furchtbar frühen Stunde (11 Uhr) seit 2014 stets mit festlichen Anekdoten. Vielleicht erklärt er auch diesmal, warum es für ihn nicht infrage kommt, sich einen Tannenbaum in die gute Stube zu holen: „Ich stelle ja auch keine Kommode in den Wald.“ Und: Vorsicht beim Glühwein! „Die genaue Zusammensetzung würde Teile der Bevölkerung verunsichern.“

Den typisch brachialen Ruhrpott-Humor pflegt Wolfgang Trepper. Der überzeugte Duisburger ist bundesweit auf Bühnen und im TV gefragt. Mit Schlagerlegende Mary



Torsten Sträter. FOTO: GUIDO SCHROEDER FOTOGRAFIE / AGENTUR SUSANNE BUHR

Die Infos zur Matinee

■ **Termin:** 19.12., 11 Uhr (Einlass: 9.30 Uhr), Europahalle, Europaplatz 6-10, Castrop-Rauxel.

■ **Restkarten** ab ca. 34 Euro (inkl. Gebühr) gibt es auf eventim.de und reservix.de. Nach aktuellem Stand gilt vor Ort die 2G-Regel.



Wolfgang Trepper. FOTO: JAGU



Emmi & Willnowsky. FOTO: PAUL SCHIMWEG

Mein **WAZ Revier**
MEIN ABO LOHNT SICH!



Lust auf einen erheitenden Vormittag mit bekannten Komikern? In Kooperation mit der Solidarfonds-Stiftung NRW verlosen wir **2 x 2 Karten** für die Weihnachtsmatinee am 19.12. in Castrop-Rauxel. Bitte rufen Sie bis morgen (So.), 24 Uhr, an:

☎ 01378 / 787615
Stichwort: Weihnachtsmatinee

Pro Anruf 50 Cent aus dem dt. Festnetz (Mobilfunktarif deutlich höher). Datenschutzhinweise finden Sie auf der vorangegangenen Seite.

Roos ist er seit 2015 mit der Revue „Nutten, Koks und frische Erdbeeren“ auf Tour. Die findet jetzt eine Fortsetzung. Vielversprechender Titel: „Mehr Nutten, mehr Koks – Scheiß auf die Erdbeeren!“

Der Pott und sein ureigener Witz: Da ist auch Bruno Knust, Vorstandsmitglied der Solidarfonds-Stiftung, eine feste Größe. Der Dortmunder mit seinem eigenen Theater Olpketal gehört zu den Urgesteinen des Revier-Kabarets. Als Stimme des Ruhrgebiets wird der ehemalige BVB-Stadionsprecher die Weihnachtsmatinee nicht nur als Comedian bereichern, sondern auch als Moderator durch den Vormittag führen. Kostproben: die prägnante Kommunikation unter uns Ruhris („Und?“ „Muss. Selbst?“ „Auch.“) oder die Erinnerung an die allzu dünnen Wände in der ersten eigenen Bude: „Hattest du guten Sex, hat die ganze Siedlung anschließend ‘ne Zigarette geraucht.“

Ein ungleiches Paar

Die weiteste Anreise haben Christoph Dompke und Christian Willner. Als Emmi & Willnowsky geben die Berliner ein Paar, das aus seiner gegenseitigen Geringschätzung nicht nur keinen Hehl, sondern ein urkomisches Programm macht. Sie eine alternde Kammersängerin, er ein mittelloser russischer Pianist. Gemeinsames Credo beim Marsch durch die Niederungen der Ehehölle: Wir sind zwar verheiratet, machen aber keinen Gebrauch davon.

Mit der Weihnachtsmatinee 2021 setzt der Solidarfonds ein besonderes Zeichen der Solidarität. Der Erlös der Benefiz-Veranstaltung ist nicht direkt für die Bildungsprojekte der Stiftung bestimmt, sondern kommt (wie auch bei „Solidarfonds in Concert“) auch Hilfsprojekten im Zuge der Flutkatastrophe im Sommer zugute. „Wir zeigen Solidarität mit den Menschen in den betroffenen Gebieten, die auch zum Jahresende notwendig ist, um unbürokratisch Not zu lindern“, betont der Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Kohlmann.

Für das Frühjahr 2022 kündigt die Stiftung das nächste Highlight an. Am 25. Mai (Tag vor Christi Himmelfahrt) kehrt die Solidarfonds-Schlagerparty in die Europahalle Castrop-Rauxel zurück. Mit Mickie Krause, Fantasie, Anna-Maria Zimmermann und Olaf Henning stehen einige der Interpreten des Hit-Marathons bereits fest. Der Vorverkauf startet in Kürze.

Anzeige

DIE GROSSE HEINZ ERHARDT SHOW
Das Musical über den unvergessenen Schelm

„Eine vergnügliche Hommage an den Komiker und seinen einzigartigen Humor.“
(Hamburger Morgenpost)

★★★★★

MÜLHEIM STADTHALLE Fr, 07.01.22 15 + 20 Uhr
SIEGEN SIEGERLANDHALLE Di, 15.03.22 20 Uhr
HAGEN STADTHALLE Sa, 19.03.22 20 Uhr

Tickets in den LESERLÄDEN **WAZ** **NRZ** **WE** und WIR-LIEBEN-TICKETS.DE

Anzeige

DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE

The ABBA - Tribute - Show live on stage
ABBA GOLD
The Concert Show
ABBA GOLD
LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS
DANCING QUEEN - KNOWING ME, KNOWING YOU - SOS
VOULEZ-VOUS - SUPER TROUPER - MAMMA MIA - WATERLOO

URBAN PRIOL
TILT!
JAHRESRÜCKBLICK

17.12.2021 Freitag 19:30 Uhr
21.01.2022 Freitag 19:30 Uhr

Tickets: www.phono-forum.de | 02373-5351



Nikolausgewinnspiel der WAZ

Machen Sie heute bei unserem großen WAZ Nikolausgewinnspiel mit und gewinnen Sie mit etwas Glück täglich 500 Euro Bargeld. Rufen Sie einfach die Rufnummer **01378 / 90 69 40** an und vielleicht gehören Sie schon bald zu unseren glücklichen Gewinnern.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*0,50 € / Anruf aus dem dt. Festnetz, höherer Mobilfunktarif.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss für dieses Gewinnspiel der Funke Medien NRW GmbH ist der 06.12.2021. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter der FUNKE MEDIENGRUPPE sowie deren Angehörige. Die Verlosung findet bis zum 22.12.2021 statt.

Die Gewinner werden standortübergreifend für die Zeitungstitel der FUNKE Medien Berlin GmbH, FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, FUNKE Harz Kurier GmbH, Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH und FUNKE Medien NRW GmbH gezogen. Diese werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt dessen Anspruch auf den Gewinn und ein Ersatzgewinner wird ausgelost.

Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/8043333. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an die FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an datenschutz@funkemedien.de.

Der Baum als Weihnachtsmann

Vorzeige-Macho Henning Baum spielt für die Komödie „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“ einen einsamen Gelegenheits-Weihnachtsmann als Helfer in der Not

Von Cornelia Wystrichowski

Berlin. Blond, blauäugig, groß und muskulös: Dass Henning Baum im Fernsehen als Vorzeige-Macho bekannt wurde, ist vielleicht kein Wunder – doch der Schauspieler zeigt sich auch gerne von seiner weichen Seite. So wie in der ARD-Weihnachtskomödie „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“, in der ein Schneesturm dafür sorgt, dass wildfremde Menschen an Heiligabend zusammen am Flughafen festsitzen. Baum spielt den einsamen Thorsten, der als Weihnachtsmann jobbt und für die gestrandeten Passagiere zum Helfer in der Not wird.

Herr Baum, im Episodenfilm „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“ stranden mehrere Menschen an Heiligabend an einem Flughafen. Ist Ihnen jemals etwas Vergleichbares passiert?



„Ich will meine Muskeln behalten.“

Henning Baum: Ich bin mal im Transitbereich des Moskauer Flughafens gestrandet, das war noch zu Zeiten des Kalten Krieges. Damals bin ich nach Tansania geflogen, und die besonders billigen Tickets führten über Moskau. In einem kleinen Häuschen saß jemand, der die Pässe kontrolliert hat, aber der war plötzlich verschwunden – unsere Pässe waren drin, wir standen draußen, und die Tür ließ sich nicht öffnen.

Und dann?

Es kamen immer mehr Vorgesetzte mit immer mehr Orden auf der Brust, aber niemand hat die Tür aufgekriegt. Meine Mutter kam dann auf die Idee, mit Hilfe eines Besenstiels, den man durch eine Klappe schob, von innen die Klinke runterzudrücken, so dass wir letztlich mit Ach und Krach noch unseren Anschlussflug erreichen konnten. Das war schon ein Abenteuer.



So ein Bart: Henning Baum (49) ist in der klassischen Weihnachtsmannverkleidung kaum wiederzuerkennen. FOTO: GORDON MÜHLE/ARD

Die Handlung des Films spielt im Flughafengebäude, gedreht wurde am Flughafen Münster/Osnabrück. Wie war es möglich, dort bei laufendem Betrieb zu drehen?

Da kam uns natürlich die Coronasituation entgegen. Wir haben im November 2020 gedreht, ich glaube während wir da gedreht haben, ist kein einziges Flugzeug gestartet. Es war für unser Produktionsteam also Glück im Unglück. Das war eine sehr interessante Erfahrung.

Als Weihnachtsmann Thorsten sollen Sie am Flughafen Besinnlichkeit verbreiten. Sind Sie der besinnliche Typ?

Ja, sehr. Ich finde es sehr schön, Weihnachten zu feiern. Man muss natürlich die entsprechende Vorbereitung haben, damit sich die nötige

Ruhe einstellt und man sich nicht völlig verrückt macht vor Stress. Das kennen wir ja alle.

Haben Sie selber einen Weihnachtsfilm, den Sie ritualmäßig jedes Jahr zum Fest sehen, zum Beispiel „Der kleine Lord“?

Eigentlich nicht, in den letzten Jahren hatte ich auch zu wenig Zeit dafür. Aber „Der kleine Lord“ ist natürlich ein toller Film, Alec Guinness ist großartig, und der Film gibt ja auch ein großes Beispiel von der Kraft der Nächstenliebe.

Sie haben ja im Frühjahr bei der Show „The Masked Singer“ mitgesungen, Sie waren als Quokka verkleidet. War es anstrengend?

Es hat mir unheimlich Spaß gemacht, aber es war wahnsinnig an-

strengend. Die Show ist extrem anspruchsvoll, gerade wenn man kein Profi ist. Ich bin ja kein Sänger, ich singe höchstens mal für Freunde. Es war wirklich maximale Anstrengung.

Dabei sind Sie doch ein durchtrainierter Typ. Nächstes Jahr werden Sie 50, wie bleiben Sie fit?

Tatsächlich muss ich inzwischen klüger trainieren. Das hängt mit der Regenerationszeit zusammen. Der Körper wird verletzungsanfälliger, wenn wir älter werden. Zwischen 20 und 30 fühlt man sich unverwundbar, da hat man unheimlich viel Dampf und kann brutal trainieren, ohne sich zu verletzen. Ab 50 muss man sich sehr sorgfältig aufwärmen und besonders auf die korrekten Bewegungsabläufe achten. Aber aufhören darf man niemals. Ich werde mein Leben lang weitertrainieren, damit ich meine Muskulatur behalte.

Werden Sie künftig nach dem Schießunfall mit Alec Baldwin noch sorgfältiger sein, wenn Sie bei Dreharbeiten eine Waffe in die Hand nehmen?

Ich habe ein bestimmtes Ritual: Ich überprüfe immer, ob das Magazin und die Kammer, also der Lauf, frei sind – egal ob es sich um eine echte Waffe handelt oder eine Filmwaffe. Noch sorgfältiger kann ich gar nicht sein.

Ein Kind des Ruhrgebiets

■ Baum kam 1972 als Sohn eines Arztes in Essen zur Welt, er war als Teenager ein Jahr auf einem englischen Internat und absolvierte die **Schauspielschule Bochum**. Filme wie „Die Luftbrücke“ und „Der Seewolf“, vor allem aber die Krimserien wie „Der letzte Bulle“ brachten ihm viele Preise ein.

■ Im Kino war er zuletzt in den Komödien „Jim Knopf und die Wilde 13“ und „Catweazle“ zu sehen. Der 49-Jährige ist vierfacher Vater und lebt in Köln.

LEUTE, LEUTE

Von Frank Preuß



Madonna macht, was sie immer macht

Mein Gott, Madonna rekkelt sich auf einer Internet-Fotoserie in schwarzer Unterwäsche und Netzstrümpfen auf dem Laiken, und schon setzt die globale Schnappatmung ein. Macht Madonna übrigens seit 40 Jahren (also, mit Unterbrechungen), aber von einer 63-Jährigen erwartet ein Gutteil der Weltbevölkerung natürlich, dass sie in der Fernsehwerbung über ihren Reizdarm referiert.

Im Augenblick bevorzugt die Pop-Queen aber eher noch die Aura von Plauener Puffreklaime, wenn sie ihren Po in den Bildmittelpunkt reckt. Solche Verlockungen machen vor allem die geschulten Pädagogen von Instagram und Facebook nervös, die stets nur unser Bestes wollen. Weil sie aus Erfahrung wissen, dass Lügen, Hass und Drohungen nicht halb so verstörende Auswirkungen auf uns haben wie der Anblick einer weiblichen Brustwarze, hat Instagram die Bilder lieber mal gelöscht.

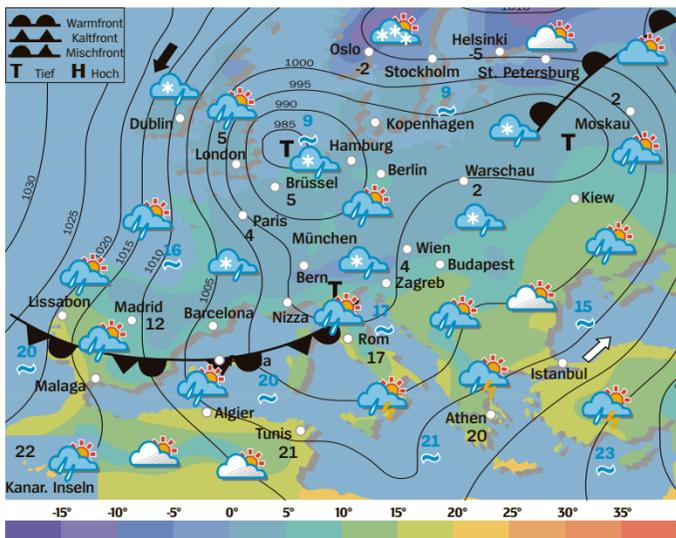
Madonna hat den Nippel des Schreckens schließlich ganz brav durch ein Herzchen-Emoji ersetzt, vielleicht hätte ja auch schon eine männliche Brustwarze gereicht. Empört ist sie: „Ich finde es immer noch erstaunlich, dass wir in einer Kultur leben, die es zulässt, dass jeder Zentimeter des weiblichen Körpers gezeigt wird, außer der Brustwarze“, schimpfte sie gestern. Mich stört ja eher, dass sie mit Schuhen im Bett liegt. Da muss Instagram noch mal ran.



Der Lack ist dran: Madonna, 63. FOTO: DPA

UNSER WETTER: Viele Wolken, immer wieder Regen, gebietsweise Schneereg, in höheren Lagen auch Schneefall möglich

Europa



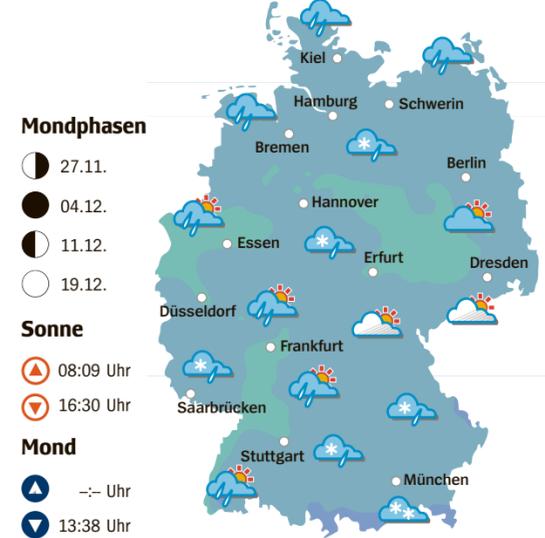
Weltwetter

Agadir	20°	Johannesburg	21°
Amsterdam	6°	Kairo	25°
Athen	18°	Lissabon	15°
Bangkok	30°	Los Angeles	25°
Barcelona	15°	Madrid	10°
Berlin	5°	Mallorca	15°
Dom. Rep.	30°	Miami	26°
Istanbul	16°	Moskau	2°
Jamaica	31°	Nairobi	22°
Jerusalem	17°	Paris	6°
		Prag	2°
		Warschau	5°
		Rom	16°
		Wien	2°
		Stockholm	0°
		Zürich	3°

Wetterlexikon

Tiefster Luftdruck in Deutschland: Am 27. 11. 1983 wurde der tiefste Luftdruck in Deutschland seit Beginn der Erfassung meteorologischer Daten gemessen. In Bremen sank er dann 955,4 Hektopascal. Die stärksten Tiefs auf dem Nordatlantik erreichen 920 hPa.

Deutschland



Nordsee:

Stark bewölkt oder neblig-trüb und zeitweise Regen, zum Teil mit Schnee vermischt. Tageshöchstwerte von 2 bis 4 Grad. Mäßiger bis frischer Wind aus überwiegend südöstlicher bis östlicher Richtung.

Ostsee: Überwiegend stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Zeitweise fällt Regen, vereinzelt auch Schneereg. Höchstwerte von 2 bis 4 Grad werden maximal erreicht. Mäßiger bis frischer, anfangs teilweise noch starker Wind aus südöstlicher Richtung.

Südwesten:

Wechselnd bis stark bewölkt. Ab und zu Schauer, im Rheintal meist als Regen, sonst als Schnee. In höheren Lagen Glättegefahr. Temperaturen zwischen minus 2 und 6 Grad. Meist schwacher Wind aus Süd.

Alpengebiet: Stark bewölkt, Berge in Wolken. Im Tagesverlauf zunehmender Schneefall. In den Tälern bis plus 3 Grad, in 2000 Metern Höhe um minus 7 Grad. Auf dem Berg mäßig bis starker Wind aus überwiegend südlicher Richtung, im Tal meist schwacher Wind.

Ruhrgebiet



Wetterlage:

Mitteleuropa befindet sich unter tiefem Luftdruck. So liegen Tiefs über der Nordsee, dem Baltikum und dem Alpenraum. Damit gibt es in Deutschland nasskaltes Wetter mit Regen, Schneereg und Schneefall. **Vorhersage:** Der Himmel zeigt sich stark bewölkt, und zeitweise regnet es. In den höheren Lagen fällt Schnee. Örtlich kann es glatt sein. 2 bis 5 Grad werden maximal erreicht. **Aussichten:** Morgen fällt aus einer grauen Wolkendecke zunächst Regen, später mischt

sich dann immer mehr Schnee dazwischen. Es besteht Glättegefahr. Die Temperaturen steigen auf Werte von 2 bis 4 Grad.

Biowetter: Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen.

Vor einem Jahr in Essen: heiter, 9 Grad

TV-TIPPS in aller Kürze



FOTO: ZDF

Westwall

POLITDRAMA Die ersten beiden Folgen der neuen sechsteiligen Serie um Polizeischülerin Julia und ihren geheimnisvollen Begleiter Nick. Auf der anderen Seite Ira, die eine Gruppe vormals obdachloser Jugendlicher in Westwall-Ruinen auf Rache am System einschwört.

■ ZDF, 21.45 Uhr



FOTO: ZDF

Der letzte da Vinci

DOKUMENTATION Für den Rekordpreis von 450 Millionen Dollar wurde da Vinci gemaltes Jesus-Bild versteigert. Wurde auf dem internationalen Kunstmarkt ein unbedeutendes Werk erst zum Mythos und dann zu Geld gemacht?

■ 3Sat, 20.15 Uhr

TV-HITS VOM DONNERSTAG

1. Flensburg-Krimi, ARD 6,21
2. Die Bergretter, ZDF 5,42
3. Voice of Germany, Pro7 1,52
4. Harry Potter, Sat.1 1,48
5. Maleficent, Vox 1,16

Zuschauer bundesweit in Millionen
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

Verdammt lang her

Der an den BAP-Song erinnernde Titel steht für Ostalgie pur. Das „Starke Team“ muss einen Raubmord der direkten Nachwendzeit in der ehemaligen DDR aufklären

Von Tilmann P. Gangloff

Essen. Wer seine Jugend in der alten BRD verbracht hat, mag bei „Verdammt lang her“ an einen BAP-Evergreen denken, doch die Musik in der 86. Folge „Ein starkes Team“ weckt Ostalgie. Tragische Hauptfigur der Handlung ist ein Mann, für den kurz nach dem Mauerfall die Zeit stehen geblieben ist: Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) hat die letzten drei Jahrzehnte als Raubmörder im Gefängnis verbracht. Weil er im Osten staatlich geprüfter Schallplattenunterhalter war, erklingen vor allem Klassiker von Gundermann und den Puhdys.

Es ist zwar erst mal befremdlich, dass der Film einem Verbrecher so zu einer gewissen Sympathie verhilft. Zudem versichert der Entlassene, dass er den Mord gar nicht begangen habe, und so wird aus der Geschichte ein Krimi: Kaum steht er vor dem Gefängnistor, will man ihn erschießen. Kniesbeck hat nie die vier Männer verraten, die mit ihm zusammen im Sommer 1990 sechs Millionen Westmark erbeuteten.

Vom erbeuteten Westgeld erstmal ein neues Auto gekauft

Otto Garber (Florian Martens) war bereits damals an den Ermittlungen beteiligt. Kniesbeck ist ihm ins Netz gegangen, weil er sich vom Beutegeld ein neues Auto gekauft hat. Die erbeuteten Scheine waren für den Währungsumtausch bestimmt und kamen frisch aus der Druckerpresse, deshalb waren die Nummern bekannt. Offenbar haben die einstigen Komplizen keine Lust, ihm jetzt den



Treffen der Generation: Haftentlassener Kniesbeck (André M. Hennicke, l.) und Kommissar Otto Garber (Florian Martens) mit Nachwuchsermittlerin Linett Wachow (Stefanie Stappenbeck) vor dem Gefängnistor. FOTO: ZDF

Rest seines Anteils auszuzahlen. Oder will der wahre Mörder nun dafür sorgen, dass er nie wieder den Mund aufmacht. Aber warum hat Kniesbeck damals die Tat überhaupt auf sich genommen?

Das Drehbuch von Jürgen Pomorin, der die meisten Vorlagen für „Ein starkes Team“ geliefert hat, erfreut durch eine Komplexität, die sich nicht nur auf die historischen Absteher beschränkt. Gegenwart und Vergangenheit sind geschickt miteinander verweben. Die Ermittler Garber, Wachow (Stefanie Stappenbeck) und Kollege Klöckner (Matthi Faust) graben allerlei Erinnerungen aus. Selbst das Reihen-

maskottchen Sputnik (Jaeki Schwarz), sonst bloß noch eine witzlose Lachnummer, ist diesmal in die Handlung integriert.

Sehenswert ist auch die Umsetzung, die einen reizvollen Gegensatz zur zumindest aus Kniesbecks Perspektive eher unerfreulichen Handlung bildet: Er ist zwar nun ein freier Mann, hat aber weder Geld noch Bleibe und wird außerdem auf Schritt und Tritt von der Polizei überwacht, zumal es einen zweiten Mordversuch gegeben hat. Die Rückblenden auf den Raubüberfall sind in fahles Sepia getaucht. Die Farbgebung unterstreicht, wie lange das alles her ist.

Der Krimi kommt zwar trotz der Attentate weitgehend ohne Nervenkitzel aus, ist aber hintergründig spannend. Wie die alten Haudegen Hennicke und Hans-Uwe Bauer ihr wortkarges Wiedersehen zelebrieren, ist großes Schauspiel.

Diesmal bestehen die Einzeiler mitunter nur aus zwei Wörtern, wobei die lakonische Heiterkeit nicht zuletzt aus dem Kontrast zwischen Text und Bild resultiert: „Hält fit“, sagt Wachow, als in einem Wohnhaus der Fahrstuhl defekt ist. „Bin fit“, schnauft Garber, als sie endlich ihr Ziel erreicht haben. ★★★★★

■ ZDF, 20.15 Uhr

Schünke überrascht bei „Tagesschau“

Hamburg. Zuschauerinnen und Zuschauer der „Tagesschau“ haben am Donnerstagabend um 20 Uhr eine Überraschung erlebt. André Schünke führte erstmals durch die wichtigste deutsche Nachrichtensendung. Grund war laut NDR Rundfunk eine Planungspanne. Die Nachrichtensendungen von ARD-aktuell werden beim NDR in Hamburg produziert. Auf Twitter kommentierte der Sender: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. Tagesschau24-Moderator André Schünke ist eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontaneität.“ Für seinen souveränen Einsatz bekam Schünke viel Lob. *dpa*



A. Schünke

FOTO: DPA

Vier weitere Schimanskis in HD

Köln. Der WDR zeigt im Dezember vier weitere „Tatort“-Folgen mit Kommissar Schimanski in HD-Qualität. Start ist am 7. Dezember (22.15 Uhr) mit der Folge „Doppelspiel“. An den darauffolgenden Dienstagen geht es zur selben Sendezeit weiter mit „Der Tausch“ (14.12.), „Freunde“ (21.12.) und „Spielverderber“ (28.12.). Die restlichen 14 Folgen und zwei Kinofilme mit dem von Götz George verkörperten Duisburger Kult-Kommissar Horst Schimanski würden derzeit nach und nach digital restauriert und sollen dann 2022 ebenfalls in HD ausgestrahlt werden. *dpa*



Schimanski

FOTO: WDR

Das TV Programm präsentiert von prisma 27. November 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
7.55 Checker Tobi 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neuneinhalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagesschau Mit Wetter 9.55 Zoo-Babies Dokureihe 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau Mit Wetter 12.05 Die Tierärzte Dokureihe 12.55 Tagesschau Mit Wetter 13.00 Der Nikolaus im Haus TV-Familienfilm (D/A 2008) 14.30 Auf einmal war es Liebe TV-Komödie (D 2019) 16.00 W wie Wissen – Spezial 16.30 Deutschland-Reportage 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.10 Brisant Magazin 17.50 Tagesschau Mit Wetter 18.00 Sportstudio Magazin 20.00 Tagesschau Mit Wetter	6.15 JoNaLu Animationsserie 6.40 Meine Freundin Conni 6.50 Wickie & die starken Männer 7.05 Räuber Ratte TV-Animationsfilm (GB 2017) 7.30 Zoom – Der weiße Delfin 7.40 Lassie 8.05 Mia and me – Abenteuer in Centopia 8.30 Bibi Blocksberg 8.55 Bibi und Tina 9.45 pur+ Magazin 10.10 heute Xpress 10.15 Notruf Hafenkante 11.00 sportstudio live 18.25 Bares für Rares – Lieblingsstücke 19.00 heute / Wetter 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor	8.45 Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei TV-Liebesmelodram (D 2015) 10.15 Schnitzel geht immer TV-Komödie (D 2016) 11.45 Ohne Schnitzel geht es nicht Comedyserie 13.15 Erlebnisreisen 13.30 Ausgerechnet Wandern 14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 Ausgerechnet 16.30 Land und lecker im Advent (1) 17.15 Meisterküche 17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde Magazin 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	5.15 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 5.35 Familien im Brennpunkt 6.40 Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz Serengeti Park / Kühlungsborn / Karlsminde 7.40 Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz 8.45 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 13.45 Die Retourneuprofis 15.45 Best of ...! Show 16.45 Explosiv – Weekend 17.45 Exclusiv – Weekend Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin	5.10 Sechserpack 5.30 Auf Streife – Berlin 7.30 Die Tutorial-Champions – Promipaare machen's nach 9.45 Das große Backen 12.05 TopTen! Der Geschmack-Countdown 13.00 Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente Doku-Soap 14.05 Hochzeit auf den ersten Blick Experten: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst 17.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show. Moderation: Amiaz Habtu 19.55 Sat.1 Nachrichten	6.45 Two and a Half Men 8.05 The Big Bang Theory 9.25 How I Met Your Mother 10.45 Eine schrecklich nette Familie Comedyserie 11.50 Superstore Serie 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men Mund weg von meiner Tochter / Wonder Woman / Willkommen in Malibu 17.00 Mom Comedyserie Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich? 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Hello, Mr. President / Die wilden 90er 19.05 Galileo Magazin	5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Krimiserie 11.50 Shopping Queen Doku-Soap. Tag 1: Christina / Tag 2: Natalie / Tag 3: Véronique / Tag 4: Jana / Tag 5: Birte 16.50 Der V.I.P. Hundeprofi Sabrina Setlur und „Kenzo“ 17.55 hundkatzenmaus Die Kufflüsterin vom Königssee 18.50 hundkatzenmaus Spezial – Wir tun was! (3) Ein tierischer Freund und Helfer 19.10 Der Hundeprofi unterwegs Die Helden des Ahrtals	5.30 Unforgettable 6.15 Elementary Krimiserie 8.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.55 Castle Der Club der Meisterdetektive / Einer von uns / Verliebt, verlobt, verknackt / Castle und die Wunderlampe / Code 44 15.30 Rosewood Rinderwahn und Religion 16.25 News 16.40 Rosewood Krimiserie. Team Rosie und Team Villa / Lidocain und Liebeslust 18.30 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie. Mörderische Botschaft / Eine Familie schwarzer Schafe
20.15 Das Adventsfest der 100.000 Lichter Am Vorabend zum ersten Advent präsentiert Florian Silbereisen (Foto) die Show zum Start in die Weihnachtszeit. Show (D 2021)	20.15 Ein starkes Team Verdammt lang her Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Kriminalfilm (D 2021)	20.15 Tatort Wie alle anderen auch. Der Kommissar Schenk (Dietmar Bär) bekommt es mit einem Tötungsdelikt im Obdachlosenmilieu der Domstadt zu tun. Kriminalfilm (D 2021)	20.15 Das Supertalent Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky (Foto) u. a. Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Show (D 2021)	20.15 Aladdin Mit der Hilfe eine Wunderlampe gewinnt Aladdin (Mena Massoud) das Herz der Prinzessin Jasmine und heiratet sie. Abenteuerfilm (USA 2019)	20.15 Schlag den Star Zwei Kandidaten beweisen in bis zu 15 Runden Kampfegeist, Fitness, Geschicklichkeit und Grips Mod.: Elton (Foto) Show (D 2021)	20.15 James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug Agent 007 (Pierce Brosnan) muss eine Millionenerbin vor einem Terroristen beschützen. Agentenfilm (GB/USA 1999)	20.15 Hawaii Five-0 Ausgegraben. Jemand exhumierte eine Leiche und tötet einen Friedhofswärter. Danny Williams (Scott Caan) ermittelt. Krimiserie (USA 2018)
23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag Mit Pfarrer Wolfgang Beck (Hildesheim) 23.55 Roland Kaiser – Weihnachtszeit Konzert 0.55 Browser Ballett	21.45 Westwall Politserie 23.15 heute-journal 23.30 Das aktuelle Sportstudio Bundesliga, u. a.: Topspiel Bayern München – Bielefeld 0.55 heute Xpress	21.40 Wilfried Schmickler – Das Beste Show 22.40 Wilfried Theodor Schmickler – Fast ein Selbstporträt 23.40 Wilfried Schmickler „Kein Zurück“ Show	23.00 Sascha Grammel unzensuriert – Muskelkater in der Zunge Mit Sascha Grammel u. a. 0.50 Sascha Grammel – Hinter den Kulissen Dokumentation	22.55 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2) Fantasyfilm (GB 2011) 1.25 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller (USA 2009)	0.15 Pokerface – nicht lachen! Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häfeler, Lothar Matthäus u. a. 2.30 Crash Games – jeder Sturz zählt Show	22.55 Iron Man Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey Jr. 1.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokumentationsreihe	21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Hawaiianische Holzrose 22.20 MacGyver Actionserie Höllenfeuer / Herz und Helden. Mit Lucas Till 0.10 Criminal Minds
18.45 Die Hexenprinzessin. TV-Märchenfilm (D 2020) 20.15 Dragonheart. Fantasyfilm (USA 1996) 21.50 Brothers Grimm. Fantasyfilm (USA/CZ/GB 2005) 23.35 Der Salzprinz. Märchenfilm (CS 1983) 1.00 Frau Holle. Märchenfilm (CS/D/I/A 1985)	19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagess. 20.15 Picknick mit Bären. Abenteuerfilm (USA 2015) 21.50 Tiger. Drama (USA 2020) 23.45 Inspector Mathias – Mord in Wales. Alte Wunden. Kriminalfilm (GB 2015) 1.15 Nordtour. Magazin	19.50 Quikie 20.15 Das Geheimnis des verborgenen Tempels. Abenteuerfilm (USA/GB 1985) 21.55 Das kalte Herz. Märchenfilm (D 2016) 23.50 MDR aktuell 23.55 Lauras Wunschzettel. TV-Romanze (A 2005) 1.25 Großstadtrevier	3sat 20.15 Der letzte da Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt 21.50 Das Schweigen des Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen 22.35 Auf Platte. Drama (D 2021) 23.05 Easy Rider. Roadmovie (USA 1969) 0.35 lebens.art	19.40 Zu Tisch ... 20.15 Kaiserspiel in Versailles. Dokufilm (D/H 2020) 21.45 Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese. Dokumentarfilm (F 2021) 23.15 Acasa – Mein Zuhause. Dokumentarfilm (RUM 2020) 0.45 42 – Die Antwort auf fast alles	17.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln 19.45 Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien 20.00 Tagesschau 20.15 Geheimnisvolle Unterwelt 23.15 Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens 0.00 Selbstbeschreibung	18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.20 Edgar, das Super-Karibu 18.40 Pip und Popsy 18.50 Sandmännchen 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Checker Tobi 19.50 logol! 20.00 Kika Live 20.10 Princess of Science 20.35 Checkpoint	18.15 Die Bauretter (1) 20.15 Running Man. Actionfilm (USA 1987) Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Paul Michael Glaser 22.05 Red Heat. Actionkomödie (USA/H 1988) Mit Arnold Schwarzenegger 0.10 Tango & Cash. Actionfilm (USA 1989)

PANORAMA

KOMPAKT

Aus aller Welt

Philippinen öffnen – aber nicht für Europäer

Manila. Nach fast zwei Jahren öffnen die Philippinen vom 1. Dezember an vorübergehend ihre Grenzen für Touristen aus bestimmten Ländern – Reisende aus Deutschland sind noch nicht willkommen. Nur internationale Feriengäste, die vollständig geimpft sind und aus „grünen“ Ländern mit einer hohen Impfquote und niedrigen Infektionszahlen kommen, dürfen einreisen. Europäische Staaten sind zunächst nicht darunter. *dpa*

Entführungsfall Eitan: Festnahme auf Zypern

Limassol. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan, einzigem Überlebenden des Gondelunglücks in Norditalien, hat die Polizei einen Verdächtigen festgenommen. Laut „Corriere della Sera“ wurde der mutmaßliche Helfer von Eitans Großvater mütterlicherseits Donnerstag auf Zypern gefasst. Der Junge war entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht worden. *dpa*

Experten raten von Nordirland-Brücke ab

London. Ein vom britischen Premierminister Boris Johnson beauftragtes Expertengremium hat dessen Idee einer gigantischen Brücke zwischen Schottland und Nordirland für zu teuer erklärt. Der am Freitag vorgelegte Bericht kam zum Ergebnis, dass die erwarteten Kosten von 335 Milliarden Pfund für die 30 Kilometer lange Brücke über die Irische See den Nutzen bei weitem überträfen. *afp*

Monteure stürzen von Strommast in die Tiefe

Nürnberg. Zwei Monteure sind bei einem Arbeitsunfall in Nürnberg von einem Strommasten elf Meter in die Tiefe gestürzt. Die Ursache ist noch unklar. Die Männer wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Einer von ihnen schwebte demnach in Lebensgefahr. Sie waren für Servicearbeiten auf den Masten gestiegen. *afp*

Rechtsextremer hortet Kriegswaffen

Stollberg. Schusswaffen, Granaten und Munition hat die Polizei in der Wohnung eines Rechtsextremen (61) in Stollberg in Sachsen entdeckt. Wie die Polizeidirektion Chemnitz am Freitag informierte, stammten die meisten Stücke aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Mann habe zudem Nazi-Symbole ausgestellt, etwa einen Schwibbogen mit Hakenkreuz am Fenster. *dpa*

WORTLAUT

„Ich werde erst einmal drei Monate keine Turniere spielen.“

Martin Kaymer (36), Deutschlands Top-Golfer, freut sich auf die Geburt seines Kindes und geht in die Babypause.



FOTO: GETTY

Ein Model rechnet ab

Emily Ratajkowski packt aus über Musikvideo-Drehs, Milliardäre und Missbrauch

Von Oliver Stöwing

Berlin. Ein stummer Halb-nackt-Auftritt machte sie zum Star. „Blurred Lines“ von US-Popsänger Robin Thicke war der Hit des Jahres 2013, und Emily Ratajkowski, damals 21, wurde für das Video engagiert. Ihr Job: lasziv in Reizwäsche den Sänger (im Anzug) antanzen. In einer Szene trägt sie nur einen hautfarbenen Tanga. In einer anderen kniet sie und lässt ein rotes Modellauto vom Po über ihr Rückgrat rollen. Bis jetzt wurde der Clip 771 Millionen Mal geklickt.

„Du hast keine Kontrolle. Du bist nichts Besonderes.“

Emily Ratajkowski (30), Model

Doch sieht man ihn heute, wirkt er wie eine Fantasie aus dem Playboy-Kanal in den 90er-Jahren. Wenigstens tragen die Frauen keine Hasenohren. Als erste Kritik an dem sexistischen Musikvideo aufkam, sagte Ratajkowski noch: „Ich habe mich dafür entschieden, und es hat mir Spaß gemacht. Eine Frau sollte tun können, was sie tun will.“

Jetzt aber hat die inzwischen 30-Jährige ein Buch geschrieben. In „My Body“ schildert sie auch den Videodreh – und der war irgendwann gar nicht mehr so spaßig. „Plötzlich, aus dem Nichts, fühlte ich die Kühle der Hand eines Fremden, die von hinten an meine nackte Brust fasste. Instinktiv wich ich zurück, drehte mich um – und sah Robin Thicke. Vielleicht habe ich sogar gelächelt, beschämt und verzweifelt bemüht, die Situation herunterzuspielen. Ich versuchte, den Schock abzuschütteln. Niemand, wirklich niemand, sagte etwas. Schließlich arbeiteten wir alle für ihn.“

Robin Thicke (44) schweigt zu den Vorwürfen, die von der Regisseurin des Clips, Diane Martel, bestätigt wurden. „Blurred Lines“ wird unabhängig davon heute von vielen Radiostationen nicht mehr gespielt. Proteste gegen das Lied gab es schon 2013. Textzeilen wie „Ich weiß, du willst es“ oder „Du bist ein Tier, lass mich dich befreien“ bedienten sich der Sprache eines Vergewaltigers, hieß es. Doch diese Kritik wurde anfangs über-



Die Amerikanerin Emily Ratajkowski gehört zu den bekanntesten Topmodels der Welt.

FOTO: DIMITRIOS KAMBOURIS / GETTY IMAGES FOR MARC JACOBS

hört. Der Song erhielt zwei Grammy-Nominierungen, Miley Cyrus sang ihn mit Thicke bei den MTV Awards. Bis zur #MeToo-Bewegung sollten noch vier Jahre vergehen.

Auch Emily Ratajkowski startete durch. Mit 13 hatte sie zu modeln begonnen. Da sie mit 1,70 Metern zu klein war für die Laufstege der eleganten Modehäuser, wurde sie meist als „sexy Girl“ besetzt. Nun aber wollten alle sie haben: Dolce & Gabbana, Versace, DKNY. Sie landete auf den Titelblättern von „Vogue“ und „Sports Illustrated“. In dem Thriller „Gone Girl“ spielte sie

die Geliebte von Ben Affleck, in der Serie „Entourage“ sich selbst. Sie verbrachte Zeit mit Kim Kardashian und Lena Dunham.

Heute sieht Ratajkowski diese Jahre skeptisch. „Ich wurde dafür belohnt, meine Sexualität vermarktet zu haben“, schreibt sie. Sie habe die Privilegien genossen – „aber gleichzeitig fühlte ich mich zum Objekt herabgestuft und reduziert auf meinen Ruf als sogenanntes Sexsymbol“. Sie sei eben eine „Schau-fensterpuppe“ gewesen. „Du hast keine Kontrolle. Wenn du mit deinem Körper nicht tun willst, was der

Kunde will, macht es eben eine andere. Du bist nichts Besonderes.“

Ist es einem Model überhaupt möglich, etwa anderes als ein Objekt zu sein? „Ich wüsste nicht wie“, sagt Ratajkowski in einem Interview mit der „Times“. „Man verwendet dein Aussehen.“

Fließende Grenze zur Prostitution

Oft ist die Grenze zur Prostitution unscharf. Vor ihrem Durchbruch vermittelt ein Promoter sie als Dekoration für Partys und Veranstaltungen. Einmal wird sie mit 14 anderen Models zum Coachella-Festival geflogen. In einer Villa sollen sie eine Gruppe älterer reicher Männer unterhalten. Milliardär Jho Low zahlt ihr 25.000 Dollar, damit sie ihm in seiner Loge beim Superbowl Gesellschaft leistet. Eine berühmte Model-Kollegin, heute verheiratet mit einem anderen Milliardär, signalisiert dem malaysischen Investor, dass sie bereit ist, aufs Ganze zu gehen.

Beim Lesen wird klar, dass hinter den scheinbar freien Entscheidungen der jungen, begehrten Frauen oft hierarchische oder ökonomische Zwänge und gesellschaftliche Erwartungen stecken.

Der Missbrauchskandal um den Geschäftsmann Jeffrey Epstein habe sie nicht verwundert, sagt Ratajkowski. „Ich wurde Zeugin von so vielen des Gleichen in allen Varianten.“ Geändert habe sich eigentlich nicht viel. Kurz vor der Pandemie sah sie in einem Nachtclub einen Mann mit zehn Models. Ratajkowski schätzt, dass sie bestenfalls gerade volljährig waren.

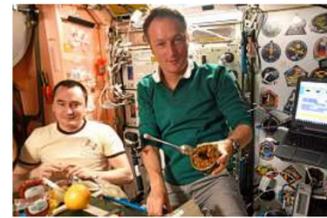
Viele Mädchen hätten sich auf Reisen kein Essen leisten können – und seien dann Einladungen in Luxusrestaurants gefolgt. Ist das schon Missbrauch? Für Rata ist es zumindest eines: Manipulation.

Zur Person

■ Emily Ratajkowski wuchs als Tochter einer Professorin und eines Künstlers in London und Kalifornien auf. Heute arbeitet sie vorwiegend als Schauspielerin. Mit ihrem Ehemann, dem Schauspieler Sebastian Bear-McClard, hat sie einen Sohn. Bei Instagram folgen ihr **28,6 Millionen** Menschen.

Maurer kämpft auf ISS mit den Tücken

Schwerelosigkeit sei nicht ganz einfach



Alles fliegt: Matthias Maurer (r.) mit Kollegen auf der ISS.

FOTO: DPA

Berlin. Der deutsche Astronaut Matthias Maurer hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation ISS noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rauschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch.“ Nach all den Jahren des Wartens und der intensiven Vorbereitung fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit. Das Schweben in der Schwerelosigkeit werde erstaunlicherweise sofort vom Gehirn akzeptiert. Der Esa-Astronaut Maurer war vor zwei Wochen gemeinsam mit seinen drei Nasa-Kollegen an der ISS angekommen. Der 51-jährige Saarländer ist der zwölfte Deutsche im All, der vierte auf der ISS. *dpa*

Weltumrunder bald wieder in der Heimat



Jonas Deichmann

F.: DPA

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlussprint Richtung München an. Jonas Deichmann hat sein Hobby zum

Beruf gemacht und umrundet seit über einem Jahr den Globus im Triathlon. „Ich bin jetzt schon seit 14 Monaten unterwegs und freue mich enorm, wieder meine Freunde und Familie zu sehen“, sagte der Stuttgarter. Am Samstag will der Extremsportler die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland auf seinem Fahrrad überqueren. Von dort aus sind es nur noch knapp 350 Kilometer bis zum Ziel. *dpa*

NICHT VON DIESER WELT

Wohnen für 77 Cent. Strapaziöse Wohnungssuche und horrenden Mieten. Wohnraum ist heiß begehrt – auch in der japanischen Millionenstadt Tokio. Die Stadt zählt zu den am dichtesten besiedelten Städten der Welt. Diesen Notstand macht sich das schwedische Möbelhaus Ikea zu eigen. Ikea wird zum Vermieter, wie CNN berichtet. Zehn Quadratmeter hat die kleine Wohnung, ausgestattet mit Ikea-Möbeln. Und von horrenden Mieten keine Spur: Das Apartment kostet 99 Yen im Monat. Das entspricht gerade einmal 77 Cent. Dem Grundriss zufolge handelt es sich um einen loftartigen Bereich mit einer Treppe. Im ersten Stock befinden sich der Eingang, die Kochnische, das Bad und die Waschmaschine. *dpa*

Grubenunglück: Retter finden Überlebenden

Mehr als 50 Tote im sibirischen Kohlebergwerk – Bergung schwierig

Kemerowo. Nach dem schweren Unglück in einem russischen Kohlebergwerk mit vielen Toten ist ein Mensch lebend unter Tage gefunden worden. Er sei in ein Krankenhaus gebracht worden, teilte der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, am Freitag im Nachrichtenkanal Telegram mit. Zuvor gingen die Behörden davon aus, dass es keine Chance mehr gab, Vermisste lebend zu finden. Die Zahl der Toten war deshalb mit insgesamt 52 angegeben worden.

Am Freitag wurden dem Gouverneur zufolge die Leichen von drei Bergleuten und drei Rettern aus dem Schacht gehoben. Experten rechnen damit, dass es wegen Explosionsgefahr Tage dauern könnte,

bis alle Leichen aus der Grube geborgen werden.

In dem Bergwerk im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstagmorgen aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich nach Angaben des russischen Zivilschutzministers Alexander Tschuprijan 285 Menschen in der Grube auf, 239 Arbeiter konnten aus dem Schacht „Listwjaschnaja“ im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) gerettet werden. „Dies ist eine große Tragödie für das ganze Land“, sagte Tschuprijan am Freitag.

Den lokalen Gesundheitsbehörden zufolge schwebt keiner der rund 50 Verletzten, die in Krankenhäusern behandelt werden, in Le-



Rettenkräfte vor ihrem Einsatz in der Grube.

FOTO: UNCREDITED / DPA

bensgefahr. Tschuprijan zufolge sollten Luftproben unter Tage genommen werden, um festzustellen, ob weiter Explosionsgefahr drohe. „Die Inspektion des Bergwerks ist keine Frage von einem Tag.“

Unterdessen gab es weitere Festnahmen. Neben dem Bergwerksdirektor und zwei führenden Mitarbeitern seien auch zwei staatliche Experten in Gewahrsam genommen worden, die den Schacht erst vor einer Woche überprüft hatten, teilte das Ermittlungskomitee mit.

Die Arbeit im Kohlebergbau in Russland gilt als lebensgefährlich. Wegen Verstößen gegen elementare Sicherheitsvorschriften kommt es dort immer wieder zu schweren Unglücken. Oft explodiert etwa Methangas. Das leicht entzündliche Grubengas wird durch die Arbeiten im Bergbau freigesetzt und sammelt sich bei schlechter Belüftung in den Schächten und Strecken unter Tage an. *dpa*

Fünf Neue für die Ruhmeshalle

Kohler, Klose, Streich, Eckel und Lattek geehrt Sport 2

SPORT

www.waz.de/sport



FC Bayern erlebt Chaos bei Jahreshauptversammlung

Buhrufe gegen Präsident Herbert Hainer Sport 3 / Einwurf

VfB Stuttgart beendet die Negativserie

2:1-Sieg gegen den FSV Mainz

Stuttgart. Der VfB Stuttgart hat seine Niederlagenserie in der Fußball-Bundesliga beendet und wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gesammelt. Die Mannschaft von Trainer Pellegrino Matarazzo gewann am Freitagabend mit 2:1 (1:1) gegen den 1. FSV Mainz. Hiroki Ito (21. Minute) und Borna Sosa (51.) erzielten ihre ersten Bundesliga-Treffer für den VfB, der die vorangegangenen vier Pflichtspiele verloren hatte. Für die Mainzer traf Alexander Hack (39.).

Sehenswert war die Führung der Gastgeber durch Ito. Mit viel Gefühl schlenzte der Japaner die Kugel von der linken Seite ins lange Eck. Mainz-Torhüter Robin Zentner war mit den Fingerspitzen noch dran, konnte den Treffer aber nicht mehr verhindern. Es war, und das ist ein Stück weit bezeichnend für ihre offensiven Probleme in der bisherigen Saison, bereits das siebte Stuttgarter Tor durch einen Abwehrspieler. Vier Minuten später hätte der VfB fast die Gelegenheit bekommen, per Foulelfmeter nachzulegen. Nach Ansicht der Videobilder nahm Referee Matthias Jöllenbeck seinen zunächst verhängten Strafstoß aber zurück. dpa/sid

FUSSBALL

Bundesliga	
VfB Stuttgart – FSV Mainz 05	2:1 (1:1)
1. FC Köln – Mönchengladbach	Sa., 15.30 Uhr
Hertha BSC – FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
Greuther Fürth – TSG Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr
VfL Bochum – SC Freiburg	Sa., 15.30 Uhr
VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund	Sa., 15.30 Uhr
Bayern München – Arminia Bielefeld	Sa., 18.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – Union Berlin	So., 15.30 Uhr
RB Leipzig – Bayer Leverkusen	So., 17.30 Uhr

1. München	12	9	1	2	41:13	28
2. Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3. Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4. Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5. Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6. Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7. Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8. Mönchengladbach	12	5	3	4	17:14	18
9. Mainz	13	5	3	5	17:14	18
10. Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11. Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12. Köln	12	3	6	3	18:21	15
13. Stuttgart	12	3	4	6	18:23	13
14. Bochum	12	4	1	7	10:19	13
15. Hertha BSC	12	4	1	7	12:26	13
16. Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
17. Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18. Fürth	12	0	1	11	8:33	1

VfB Stuttgart – FSV Mainz 2:1 (1:1)
Stuttgart: Müller - Mavropanos, Anton, Ito - Massimo (85. Silas), Karazor, Sosa - Mangala (63. Klimowicz), W. Endo - Förster (63. Nartey) - Marmoush (81. Stenzel)
Mainz: Zentner - Nemeth (75. Stach), Hack, Niakhaté - Widmer, Barreiro (75. Stöger), Martin - Lee, Boetius - Onisiwo (75. Ingvartsen), Burkardt (75. Szalai)
Tore: 1:0 Ito (21.), 1:1 Hack (39.), 2:1 Sosa (51.)
Zuschauer: 25.000
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg)

So spielen sie
1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach Sky
Köln: Schwäbe - Schmitz, Kilian, Czichos, Hector - Skhiri - Özcan, Kainz - Ljubicic - Modeste, Uth
Mönchengladbach: Sommer - Ginter, Zakaria, Bensebaini - Herrmann, Koné, Neuhaus, Scally - Hofmann, Stindl - Pléa
VfL Bochum – SC Freiburg Sky
Bochum: Riemann - Stafylidis, Masovic, Lampropoulos, Danilo Soares - Losilla - Löwen, Rexhbecaj - Asano, Antwi-Adjei - Polter
Freiburg: Flekken - Kübler, Lienhart, N. Schlotterbeck, Günter - Eggstein, Höfler - Schade, Grifo - Jeong - Höler

VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund Sky
Wolfsburg: Pervan - Lacroix, Guilavogui, Brooks - Baku, Vranckx, Arnold, Paulo Otavio - Lukebakio, Nmecha - Weghorst
Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji, Hummels, Schulz - Can - Bellingham, Dahoud - Reus, Brandt - Malen

Durch Haaland steigt die Stimmung

Beim Dortmunder Spiel heute in Wolfsburg steht der Stürmer überraschend im Kader. Das lenkt vom Königsklassen-Aus ab. Hoffnung auf Spannung in der Liga wird größer

Von Marian Laske

Dortmund. Es ist schon bemerkenswert, wie ein paar überraschende Worte die Stimmung im schwarzgelben Umfeld nach oben katapultieren können. „Wir werden Erling mit im Bus haben. Er hat sich gut entwickelt in den letzten Tagen“, berichtet Marco Rose, als er am Freitag im Presseraum des Dortmunder Trainingszentrums sitzt und wie schon viele Trainer vor ihm den Journalisten eigentlich erklären soll, warum seine Mannschaft in einem wichtigen Spiel versagt hat. Nun aber die Nachricht, die Stauen hervorruft: Erling Haaland kehrt zurück.

„Oh, ich sehe schon, da geht die Stirn hoch. Wir haben ein Thema.“

Marco Rose, BVB-Trainer, als er die Rückkehr von Erling Haaland verkündet

„Oh, ich sehe schon, da geht die Stirn hoch. Wir haben ein Thema“, sagt Rose, während sich sein Gesicht zum ersten Mal an diesem Vormittag aufhellt. Seit dem 19. Oktober plagt Erling Haaland eine Verletzung am Hüftbeuger, zuletzt wurde darüber spekuliert, ob der Angreifer überhaupt noch einmal auflaufen könne in diesem Jahr. Plötzlich aber gehört er an diesem Samstag im Auswärtsspiel beim Tabellen-sechsten VfL Wolfsburg (15.30 Uhr/Sky) wieder zum Kader.

In einer Woche kommt der FC Bayern
Dort werde es maximal auf einen Kurzeinsatz hinauslaufen, meint Rose. Doch in einer Woche, wenn der FC Bayern in der Bundesliga nach Dortmund reist, kann Haaland womöglich von Beginn an helfen, an der Vormachtstellung der Münchener zu rütteln. „Wenn er in Wolfsburg mit dabei ist und sich in der Woche gut entwickelt, ist er da einsatzfähig“, sagt Marco Rose.

Weitere Worte, die die Endorphine steigen lassen. Es genügt der Blick in die Bilanzen, um zu verstehen, warum. 13 Tore in zehn Pflichtspielen hat Haaland erzielt, dazu kommen vier Vorlagen. Vor allem

aber plätscherte das Offensivspiel des BVB in den Wochen ohne den 21-Jährigen nur vor sich hin, es fehlte an Wucht, an Spektakel. Auch beim bitteren Champions-League-Aus in Lissabon (1:3) vermisste die Borussia ihren Ausnahmestürmer.

In der Liga schaffte es die Mannschaft hingegen, meist etwas glücklich, den FC Bayern nicht aus den Augen zu verlieren. Ein Punkt trägt der Rückstand auf den Rekordmeister an der Spitze, wodurch sich die Lage in Dortmund erneut zwiespalten darstellt.

Jude Bellingham schmerzt das Knie

Auf der einen Seite wachsen durch das Ausscheiden in Europas wichtigstem Klubwettbewerb die Zweifel, die Unruhe nimmt zu, der Druck auf Trainer Marco Rose steigt. Auf der anderen Seite könnte es der BVB durch einen Sieg gegen den VfL Wolfsburg schaffen, dass sich das Topspiel gegen München in der kommenden Woche tatsächlich mal wieder nach Titelkampf anfühlt.

„Das war ein Endspiel in Lissabon, da kannst du nichts mehr reparieren“, sagt Rose. „Daran haben wir zu knabbern, das wirkt nach.“ Trotzdem gehe es weiter. Es sei seine Aufgabe, der Mannschaft neue Energie zu verleihen. „Wir können die Dinge wieder in unsere Richtung lenken“, erklärt der 45-Jährige. Dafür „müssen wir defensiv zu 120 Prozent da sein und offensiv jeden Weg machen, den es braucht“.

Angespannt bleibt die personelle Lage ohnehin, trotz der Haaland-Rückkehr. Jude Bellingham (Schlag auf das Knie) fehlt – ein weiterer Leistungsträger. Thorgan Hazard befindet sich aufgrund seiner Corona-Erkrankung noch in Quarantäne. Ob Raphael Guerreiro seine Muskelprobleme rechtzeitig auskuriert, müsse man abwarten, meint Rose. Immerhin steht Marius Wolf wieder im Kader. Mahmoud Dahoud mache Fortschritte, sagt der Trainer. Genauso wie Talent Youssef Moukoko.

All diese Meldungen überstrahlt jedoch die Rückkehr von Erling Haaland. Die die Hoffnung nährt, dass die Stimmung auch wieder durch positive Erlebnisse auf dem Platz nach oben klettert.



Immer eine Erscheinung, wenn er über den Rasen stürmt: Dortmunds Erling Haaland paart Wucht mit Technik. FOTO: GETTY

BVB startet erneut Impfkaktion gegen Corona im Stadion

■ Das Stadion von Borussia Dortmund wird erneut zum Impfzentrum. Ab dem 2. Dezember können sich dort Menschen gegen das Coronavirus impfen lassen.

fügung. Der Klub führt die Aktion gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KWVL) durch.

■ Laut BVB stehen dafür mehrere Tausend Dosen Impfstoff zur Verfügung.

■ Schon im vergangenen Sommer hatten die Dortmunder ihr Stadion als Impfzentrum genutzt.

Euphorie trifft auf Erfahrung

Beim Spiel der Bochumer gegen Freiburg begegnet VfL-Trainer Reis zum ersten Mal Streich

Von Markus Rensinghoff

Bochum. Das Spiel des SC Freiburg beim VfL Bochum ist am 13. Spieltag der Fußball-Bundesliga nicht nur der Vergleich des Überraschungsdritten beim überraschend gut gestarteten Aufsteiger. Mit Christian Streich und Thomas Reis treffen an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) im Ruhrstadion zwei Männer aufeinander, deren Erfahrung als Bundesliga-Trainer kaum weiter auseinanderliegen könnten.

Für Reis ist es das erst 13. Spiel als Bundesliga-Trainer. Streich dagegen steht vor einem besonderen

Jubiläum: Das Spiel in Bochum wird für ihn die 300. Partie im deutschen Oberhaus sein. Seit dem 2. Januar 2012 ist er Cheftrainer der Freiburger.

„Es könnte ein cooler Tag werden“

„Das hätte man nicht für realistisch gehalten an einem Ort und mit einem Verein – einem guten, tollen Verein“, sagte Streich. Er wird nun bald die Marke von zehn Jahren als Proficoach der Freiburger erreichen. Erst fünf Trainer haben mehr Bundesliga-Spiele mit einem Klub geschafft, darunter der frühere SC-Coach Volker Finke (340). Offiziell



Treffen heute aufeinander: Thomas Reis (l.) und Christian Streich. F.: FIRO

ist die Partie in Bochum die 302. für Streich. Anfang der Saison 2018/19 konnte er aber bei zwei Spielen wegen Rückenproblemen nicht auf der Bank sitzen. „Wenn wir gewinnen, könnte es ein cooler Tag werden“.

den“, sagte er vor der Reise nach Bochum. „Das ist ein tolles Stadion, auf das ich mich freue, und Bochum gegen Freiburg als Bundesligaspiel finde ich gut.“

Auch Reis freut sich auf das Heimspiel: „Die Euphorie ist da, die Fans stehen absolut hinter uns. Das pusht uns sehr.“ Und er freut sich auf das Treffen mit Streich: „Ich kenne ihn bislang nur aus Interviews. Aber wer so lange bei einem Verein ist und immer wieder neue Dinge aufbaut, der leistet hervorragende Arbeit. Ich finde seine direkte Art super und freue mich darauf, ihn persönlich kennenzulernen.“

EINWURF

Martin Herms über den FC Bayern in der Katar-Debatte



Krachend gescheitert

Uli Hoeneß resignierte. Der Ehrenpräsident des FC Bayern München stand am Ende der Jahreshauptversammlung vor dem Rednerpult, um sich den wütenden Vereinsmitgliedern zu stellen. Doch er verließ das Podium wortlos. Im Nachgang erklärte er, dass es „die schlimmste Veranstaltung“ gewesen sei, die er beim FC Bayern erlebt habe. Er schäme sich.

Ein Schuldeingeständnis war nicht zu vernehmen. Auch nicht von seinem Nachfolger Herbert Hainer. Der Bayern-Präsident hatte die Lage mit einem arroganten Auftritt eskalieren lassen. Eine Wortmeldung des Katar-Kritikers Michael Ott ließ er nicht zu, er beendete die Versammlung. Die neue Führung um Hainer und Vorstandschef Oliver Kahn wollte das Reizthema Katar aussitzen. Mit seiner Taktik des Schweigens ist der FC Bayern krachend gescheitert. Die Vereinsspitze hat sich bei der Versammlung lächerlich gemacht.

Geschäftsbeziehungen mit dem Gastgeberland der Fußball-WM 2022 spalten nicht nur die Bayern-Fanszene. Dass in Katar Menschenrechte verletzt werden, sollte bekannt sein. Auf das Geld wird trotzdem nicht verzichtet. Es ist im Fußball wichtiger als die Moral.

Der FC Bayern benötigt das Katar-Sponsoring, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Das ist zumindest aus sportlicher Sicht nachvollziehbar. Wer Millionen aus einem Rechtsstaat bezieht, muss aber mit Kritik umgehen können. Der deutsche Vorzeigeklub hätte sich einer Diskussion stellen müssen. Diese Chance hat der Verein verpasst. Der FC Bayern hat jegliche Haltung vermissen lassen.

Köln gegen Gladbach vor 50.000 Zuschauern

Köln. Fußball-Bundesligist 1. FC Köln darf das rheinische Derby gegen Borussia Mönchengladbach vor ausverkauftem Haus austragen. Das Gesundheitsamt Köln erteilte am Freitag die Genehmigung für eine Vollausslastung, somit dürfen bei der Partie an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) 50.000 Fans ins Stadion. „Möglich ist dies aufgrund des als tragfähig eingestuften und erfolgreich praktizierten Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts mit 2G“, sagte FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle.

Während in Sachsen aufgrund der dramatischen Corona-Lage die Geisterspiele zurück sind, geht die große Party auf den Rängen in Köln vorerst weiter – nicht zur Freude aller. „Wir müssen auf die DFL einwirken, den Spielbetrieb umgehend zu unterbrechen oder zumindest vorerst nur Geisterspiele anzusetzen“, sagte Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD). Es gelte, „in der Krise Prioritäten zu setzen.“ sid

Sechs neue Coronafälle bei RB Leipzig

Leipzig. Der nächste Corona-Schreck für RB Leipzig: Nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi sind sechs weitere Personen aus der Mannschaft und dem näheren Umfeld positiv auf das Virus getestet worden. Von den Spielern sind Willi Orban, Yussuf Poulsen, Hugo Novoa und Mohamed Simakan betroffen.

Alle sechs Personen befinden sich in Quarantäne. Bei den 55 anderen untersuchten Personen war der PCR-Test von Donnerstag negativ. Trainer Marsch und die fünf RB-Profis fallen damit für das Heimspiel am Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) gegen Bayer Leverkusen aus. Der verletzte Poulsen besuchte sein Team zuletzt noch im Stadion. Am Mittwoch war er zum Champions-League-Spiel beim FC Brügge (5:0) mitgeflogen. *sid*

FUSSBALL

2. Bundesliga

Fort. Düsseldorf – 1. FC Heidenheim	0:1 (0:0)
Regensburg – Dynamo Dresden	3:1 (1:0)
Erzgebirge Aue – Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – SV Sandhausen	Sa., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – Werder Bremen	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Nürnberg – FC St. Pauli	So., 13.30 Uhr
Hamburger SV – FC Ingolstadt	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli	14	9	2	3	31:16	29
2. Regensburg	15	8	4	3	33:20	28
3. Darmstadt	14	8	2	4	35:16	26
4. Paderborn	14	7	4	3	28:16	25
5. Nürnberg	14	6	6	2	19:12	24
6. Heidenheim	15	7	3	5	16:20	24
7. Hamburg	14	5	8	1	24:16	23
8. Schalke	14	7	2	5	23:17	23
9. Bremen	14	5	4	4	20:20	20
10. Karlsruhe	14	4	6	4	21:21	18
11. Rostock	14	5	2	7	17:24	17
12. Düsseldorf	15	4	7	7	19:22	16
13. Dresden	15	5	1	9	16:21	16
14. Aue	14	3	5	6	13:20	14
15. Hannover	14	3	5	6	10:18	14
16. Kiel	14	3	5	6	15:25	14
17. Sandhausen	14	3	3	8	14:28	12
18. Ingolstadt	14	1	3	10	9:31	6

Europa League Gruppe D

Olymp. Piräus – Fenerbahçe Istanbul	1:0 (0:0)
Eintr. Frankfurt – FC Antwerpen	2:2 (1:1)

1. Frankfurt	5	3	2	0	9:5	11
2. Olymp. Piräus	5	3	0	2	8:6	9
3. Fenerbahçe	5	1	2	2	6:7	5
4. Antwerpen	5	0	2	3	5:10	2

3. Liga

MSV Duisburg – SVW Mannheim	1:3 (1:2)
Würzburg – SV Meppen	Sa., 14.00 Uhr
TSV Havelse – 1860 München	Sa., 14.00 Uhr
Dortmund II – Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr
FC Saarbrücken – Viktoria Berlin	Sa., 14.00 Uhr
SV Wehen – SC Verl	Sa., 14.00 Uhr
Magdeburg – Braunschweig	Sa., 14.00 Uhr
VfL Osnabrück – SC Freiburg II	So., 13.00 Uhr
Viktoria Köln – Hallescher FC	So., 14.00 Uhr
Türkgücü – FSV Zwickau	Mo., 19.00 Uhr

1. Magdeburg	15	10	1	4	28:14	31
2. Osnabrück	16	8	4	4	24:16	28
3. Mannheim	16	7	6	3	26:16	27
4. Meppen	16	8	3	5	22:20	27
5. Braunschweig	15	7	5	3	26:16	26
6. Kaiserslautern	16	7	4	5	21:11	25
7. Saarbrücken	16	6	6	4	25:21	24
8. Dortmund II	16	7	2	7	23:20	23
9. Berlin	16	6	4	6	26:20	22
10. Wehen	16	6	4	6	24:22	22
11. Halle	16	5	6	5	25:25	21
12. 1860 München	15	4	8	3	21:17	20
13. Zwickau	15	4	8	3	19:18	20
14. Freiburg II	16	5	5	6	13:25	20
15. Köln	16	5	4	7	18:26	19
16. Türkgücü	16	5	3	8	16:24	18
17. Verl	16	4	4	8	26:33	16
18. Duisburg	17	5	1	11	21:30	16
19. Würzburg	15	3	6	6	11:18	15
20. Havelse	16	3	2	11	12:35	11

Regionalliga West

Düsseldorf U23 – Aachen	3:0 (1:0)
Münster – Wiedenbrück	1:0 (1:0)
Schalke U23 – KFC Uerdingen	4:1 (1:0)
Bonner SC – RW Ahlen	Sa., 14.00 Uhr
Lippstadt – RW Oberhausen	Sa., 14.00 Uhr
VfB Homberg – 1. FC Köln U23	Sa., 14.00 Uhr
Fortuna Köln – Gladbach U23	Sa., 14.00 Uhr
Wuppertaler SV – SF Lotte	Sa., 14.00 Uhr
SV Straelen – Wegberg-Beeck	Sa., 14.00 Uhr
Rot-Weiss Essen – Rödinghausen	Sa., 14.00 Uhr

1. Münster	18	12	4	2	36:14	40
2. Essen	17	11	5	1	40:17	38
3. Wuppertal	17	10	6	1	31:9	36
4. Fortuna Köln	16	10	5	1	28:10	35
5. Oberhausen	17	9	5	3	33:16	32
6. Wiedenbrück	17	8	5	4	20:10	29
7. Düsseldorf U23	17	7	7	3	34:22	28
8. Rödinghausen	17	8	3	6	20:19	27
9. Köln U23	16	8	2	6	35:26	26
10. Straelen	17	7	3	7	23:27	24
11. Lippstadt	17	7	2	8	29:31	23
12. Ahlen	17	5	7	5	26:32	22
13. Gladbach U23	17	6	2	9	21:20	20
14. Schalke U23	18	5	4	9	22:33	19
15. Bonn	17	5	1	11	22:31	16
16. Wegberg-Beeck	17	2	7	8	15:27	13
17. Aachen	18	3	4	11	18:34	13
18. Lotte	17	4	0	13	15:32	12
19. Homberg	17	2	5	10	11:31	11
20. Uerdingen	18	1	5	12	12:50	8

Die Ruhmeshalle wird größer

Fünf Persönlichkeiten erweitern die Hall of Fame des deutschen Fußballs im Fußballmuseum in Dortmund: Kohler, Klose, Streich, Eckel, Lattek – eine Würdigung

Von Peter Müller

Dortmund. Wenn Sportjournalisten ihre Meinungen austauschen, kann es schon mal kontrovers werden. Auch die Diskussionen der Jury vor der Nominierung von fünf neuen Mitgliedern für die 2018 gegründete und im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund beheimatete Hall of Fame des deutschen Fußballs wurden lebhaft und leidenschaftlich geführt. Am Ende führten sie zu einem harmonischen Ergebnis. Denn zweifellos haben es die 2021 Neuberufenen allesamt verdient, in diesen edlen Kreis aufgenommen zu werden. Es sind Vertreter aus verschiedenen Epochen.

Jürgen Kohler: Abräumer und Allesgewinner

Der Mann aus der berühmten Mannheimer Vorstopperschule war der Schrecken vieler Mittelstürmer. Seine Verbissenheit im Zweikampf war berühmt, sein Kampf um jeden Ball legendär. Stellvertretend dafür steht eine Szene, für die ihn die Fans von Borussia Dortmund bis heute verehren: Er lag schon auf dem Rücken, als er im April 1997 im Halbfinal-Rückspiel der Champions League bei Manchester United Eric Cantona vor der Torlinie noch die Sohle entgegenstreckte. Ohne diese Abwehraktion, da ist man sich in Dortmund einig, hätte der BVB nicht die Königsklasse gewonnen.

Jürgen Kohler stieg zum „Fußballgott“ auf, wurde auch zum Fußballer des Jahres gewählt. Weltmeister war er schon 1990 geworden. Vor seiner Zeit beim BVB galt er auch beim 1. FC Köln, beim FC Bayern und bei Juventus Turin als unersetzlich. Der heute 56-Jährige wurde dreimal in Deutschland und einmal in Italien Meister. „Ich bin stolz darauf, nicht nur mit einer Mannschaft Titel geholt zu haben“, sagt er.

Miroslav Klose: Top-Torjäger mit WM-Rekord

Wer an Miroslav Klose denkt, der denkt an spektakuläre Salti nach tollen Toren. Er war ja nicht nur ein Angreifer, der wusste, wo das Tor steht. Er war vor allem ein spielerischer Stürmer, einer, der Räume suchte und fand. Einer, den die deutsche Nationalmannschaft auch fünf Jahre nach dem Ende seiner Karriere – dieser Zeitraum ist übrigens Voraussetzung für eine Aufnahme in die Hall of Fame – noch nicht annähernd gleichwertig ersetzen konnte.



Europapokalsieger mit den Bayern: Trainer Udo Lattek 1974. FOTO: IMAGO



Erfolgreichster Stürmer der DDR: Joachim Streich, hier 1974. IMAGO

Miroslav Klose, geboren in Polen, ist einer der letzten großen Fußballer, die nicht klassisch in Profivereinen ausgebildet wurden. Erst mit 22 Jahren wurde der heute 43-Jährige im Jahr 2000 Bundesligaspieler in Kaiserslautern, ein Jahr später stieg er zum Nationalspieler auf.

Mit 71 Treffern ist der Weltmeister von 2014, der auch für Werder Bremen, Bayern München und Lazio Rom spielte, der erfolgreichste Torschütze der Nationalelf – und mit 16 Toren zudem WM-Rekordtorschütze vor dem Brasilianer Ronaldo.

Joachim Streich: Idol des DDR-Fußballs

Wäre Joachim Streich ein bundesdeutscher Fußballer gewesen, hätte er sicher einige internationale Erfolge mehr feiern können. Doch auch in 98 Länderspielen für die DDR, mit denen er zum Rekordnationalspieler wurde, sowie in sechs Jahren bei Hansa Rostock und zehn beim 1. FC Magdeburg machte sich der Stürmer einen großen Namen. Joachim Streich, heute 70, war mit 229 Treffern der DDR-Oberliga-Rekordtorschütze.



Weltmeister 2014 in Brasilien: Top-Torjäger Miroslav Klose. FOTOS: IMAGO (2)



Champions-League-Sieger 1997: Jürgen Kohler (BVB).



Hier 2019 als Gast im Deutschen Fußballmuseum, nun auch Mitglied der Hall of Fame: Horst Eckel, Weltmeister von 1954. FOTO: DPA PA

In die Hall of Fame berufen worden zu sein, empfindet er als Ehre: „Es gab in Deutschland immer überragende Fußballer, von Generation zu Generation. Wenn man sich in diese Garde einreihen kann – wer da nicht stolz ist, der tut mir leid.“

Horst Eckel: Legende von 1954

Der letzte noch lebende Weltmeister von 1954 wird im nächsten Jahr 90 Jahre alt. Horst Eckel vom damals führenden 1. FC Kaiserslautern galt als Idealbesetzung eines rechten Außenläufers. Seinem FCK blieb er immer treu. Unter heutigen Maßstäben hätte er mit Millionen-Angeboten aus dem Ausland überhäuft werden müssen, doch er sagt dazu nur: „Ob es mir dann besser gegangen wäre, das ist eine andere Frage.“ Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er bei der neuen Auszeichnung den Teamgedanken in den Vordergrund stellt: „Es ist mir eine große Ehre, nach Fritz Walter, Helmut Rahn und Sepp Herberger als vierter Weltmeister von 1954 gewählt worden zu sein. Der Gewinn der Weltmeisterschaft aber war ein

gemeinsamer Erfolg. Wir waren eine Mannschaft.“

Udo Lattek: Ausnahmetrainer mit Titel-Abo

Das Ende war ein trauriges. Als Udo Lattek 2014 im Alter von 80 Jahren starb, hatte er eine schlimme Zeit hinter sich – mit Schlaganfällen, einer Hirnoperation, Parkinson und Altersdemenz. Vorher aber hatte Udo Lattek ausgiebig gelebt – und sein Leben genossen. Als Trainer war er unfassbar erfolgreich, und dass er stolz darauf war, das verbarg er vor allem als Kult-Experte im Sport1-Talk Doppelpass nicht.

In seiner größten Zeit, in den für den deutschen Fußball Goldenen Siebzigern, hatte er ein Titel-Abo – mit den damals genialen Mannschaften von Bayern München und Borussia Mönchengladbach. Mit acht Meistertiteln krönte er sich zum erfolgreichsten Bundesligatrainer. Udo Lattek konnte auch direkt und unbequem sein. Aber all seine Methoden ließen sich leicht erklären: Sieger haben im Hochleistungssport immer recht.

FREISTOSS Von Peter Müller

Warum sich der Boomer nicht beleidigen lässt

Neulich hat man mir in einem der Sozialen Netzwerke, bei denen man sich fragt, warum sie eigentlich so genannt werden, eine Empfehlung gegeben. Na ja, es war eher eine Aufforderung. Jemandem, der – na klar – seine Identität verbirgt, um ungehemmt pöbeln zu können, hatte einer meiner Fußball-Kommentare nicht gepasst. Also schrieb er darunter:

GEH STERBEN, BOOMER!

Hm. Da kommt man doch ins Grübeln. Erster Gedanke, reflexartig: Wir reden hier über Sport – wie durchgeknallt muss man sein, um so ausfallend zu werden? Dann fiel mir spontan eine Geschichte ein, die mir ein Freund mal erzählt

hatte, der für seine tanzfreudige Tochter zu deren Teenager-Zeiten den Fahrdienst übernommen hatte, sie aus einem Club abholte und dort den beiläufig gemurmelteten Satz hörte: „Jetzt kommen sie schon zum Sterben hierhin.“

Und schließlich dachte ich: Boomer – der Typ glaubt tatsächlich, mich damit beleidigen zu können. Boomer, das ist die Kurzfassung von Baby-Boomer, das sind die Menschen, die in den geburtsstarken Jahren von 1946 bis 1964 zur Welt kamen. Boomer sollte also in diesem Fall bedeuten: alter Sack, der nicht mehr mitreden soll.

Boomer heißt in meinem ganz persönlichen Fall aber auch: eine

Jugend in den Siebzigern, die man nicht missen möchte. Mit Bands wie Deep Purple, Led Zeppelin und Golden Earring. Mit berauschemdem, weil ganz neuem deutschen Rock von einem gewissen Udo Lindenberg, dessen Texte über Riki Masorati mit dem Bleifuß, Bodo Ballermann vom Rambo-Zambo-Kickerverein oder den Malocher aus dem Ruhrgebiet („Ich hau jetzt ab nach Paris, da ist das Leben so süß“) bis heute in Erinnerung bleiben. Mit Otto, dem Giganten unter den Komödianten, den wir in jeder Lebenslage zitieren konnten („Großhirm an Faust: Ballen!“).

Und mit ganz großem Sport. Es gab unvergessene nächtliche Stunden an Vaters Seite auf der Wohn-

zimmercouch – weil Muhammad Ali boxte, der Größte. Es gab grandiose Erlebnisse im Stadion, wo die hohe Fußballkunst von Franz Beckenbauer, Wolfgang Overath, Günter Netzer und Gerd Müller zu besichtigen war. Es gab erfolgreiche Jagden nach Autogrammen von Revier-Fußballhelden, die noch Nähe zuließen: Stan Libuda, Ente Lippens, Ata Lameck, Ennatz Dietz, Siggie Held – die Liste ließe sich locker um 100 Namen erweitern, ohne irrelevant zu werden.

Der Boomer hat übrigens, als er jung war, auch viel Mist gebaut. Aber rotzig-respektlos gegenüber Älteren war er nicht. Der Boomer hat den Pöbler deshalb einfach blockiert.

Große Prüfung für Trainer Grammozis

Schalke 04 trifft heute auf den SV Sandhausen

Von Andreas Ernst

Gelsenkirchen. Das Spiel, das für den FC Schalke 04 an diesem Samstag (13.30 Uhr/Sky) gegen den SV Sandhausen ansteht, passt nicht so recht in die Zweitliga-Festwochen. Vor einer Woche ging die Reise zum Mit-Absteiger Werder Bremen (1:1), ab der kommenden Woche heißen die Gegner FC St. Pauli, 1. FC Nürnberg und Hamburger SV – vier Mal Tradition. Doch zwischendurch kommt heute ein No-Name-Gegner. „Wir sind klarer Favorit“, sagt Schalke-Torjäger Simon Terodde.

Für Trainer Dimitrios Grammozis ist das Spiel eine große Prüfung. Nach vier Pflichtspielen in Folge ohne Sieg könnte Schalke den Anschluss an die Aufstiegsplätze verlieren. „Spielerisch haben wir noch Luft nach oben“, sagte Grammozis im Vorfeld des Sandhausen-Spiels. Deshalb hat er während der Woche ausführlich seine Spielidee verraten. Er will zum Beispiel weiter auf ein 3-5-2-System setzen, im eigenen Ballbesitz sechs Spieler in die Nähe des gegnerischen Strafraums bringen. „Positionierung ist ein wichtiges Wort für uns“, sagt Grammozis.

Die Fans, und das weiß der Trainer, erwarten nicht nur einen mühsam erarbeiteten Erfolg. Überzeugend und hoch soll er sein. Erwartungen, die Grammozis bremst: „Natürlich wünsche ich mir einen souveränen Sieg. Aber wer die Zweite Liga kennt, der weiß, wie schwer jedes Spiel ist.“

Italien oder Portugal wird bei der WM nicht dabei sein

Zürich. Italien und Portugal droht auf dem Weg zur WM 2022 ein direktes Duell um die Qualifikation. Das ergab die Auslosung der europäischen Play-offs am Freitag. Beide Teams landeten im Pfad C und würden damit nach Halbfinalsieg in einem möglichen Endspiel aufeinandertreffen. Damit steht fest: Entweder Europameister Italien oder Portugal wird bei dem Turnier in Katar nicht dabei sein.

Italien trifft zunächst in einem Heimspiel auf Nordmazedonien, Portugal bekommt es vor den eigenen Fans mit der Türkei zu tun. In Pfad A spielt Schottland gegen die Ukraine und Wales gegen Österreich. In Pfad B tritt Russland zunächst gegen Polen an. Schweden empfängt Tschechien. *dpa*

Bitterer Abend für den MSV Duisburg

Duisburg. Ein bitterer Abend für den MSV Duisburg. Für den Drittligisten spitzt sich die Situation im Abstiegskampf nach der 1:3 (1:2)-Heimniederlage gegen den SV Waldhof weiter zu. Marc Schnatterer schenkte den Zebras schon in der fünften Minute das 0:1 ein. Es folgte ein weiterer Gegentreffer durch Marcel Costly (19.), ehe Aziz Bouhaddou weiter zu 1:2 einköpfte (26.). Der MSV drängte auf den Ausgleich, Mannheim suchte die Vorentscheidung. Letztere gelang dem SV Waldhof in der 81. Minute durch Dominik Martinovic mit einem Schuss aus 20 Metern. *D.R.*



DFB-Frauen in WM-Quali voll auf Kurs

Starker Auftritt beim 8:0 gegen die Türkei



Lea Schüller

FOTO: FIRO

Braunschweig. Angeführt von Lea Schüller haben die deutschen Fußballerinnen ihren Durchmarsch in der WM-Qualifikation fortgesetzt. Die Torjägerin des FC Bayern München erzielte beim 8:0 (3:0) gegen die am Ende heillos überforderte Türkei nicht nur einen Dreierpack (10./11./67. Minute).

Ein von Schüller erzwungenes Blitz-Eigentor nach 46 Sekunden durch Kezban Tag (1.) hatte den souveränen Pflichtsieg im letzten Heimspiel des Jahres vor 2538 Zuschauern in Braunschweig eingeleitet. Zudem legte die 24-Jährige das 4:0 durch Jule Brand (62.) auf, dann traf das Frankfurter Duo Laura Freigang (74.) und Sjoekje Nüsken (80.). Kurz vor dem Schlusspfiff erhöhte Klara Bühl (88.).

Am Dienstag gegen Portugal

„Wir haben nicht nachgelassen und ganz schnell 3:0 geführt. Wir hatten viele gute Möglichkeiten, noch mehr Tore zu machen“, sagte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg: „Es war in vielen Bereichen wirklich gut.“ Mit der Maximalausbeute von 15 Punkten aus fünf Spielen verteidigte die DFB-Auswahl die Führung in Gruppe H erfolgreich. Am Dienstag (19 Uhr/zdf.de) kommt es zum Jahresabschluss in Faro noch zum Duell mit Verfolger Portugal (13 Punkte). *sid*

Tischtennis-WM: Boll zieht souverän ins Achtelfinale ein

Houston. Rekord-Europameister Timo Boll ist bei der Tischtennis-WM in Houston im Eiltempo ins Achtelfinale eingezogen. Der 40-Jährige besiegte den 21 Jahre jüngeren Pang Yew En Koen aus Singapur am Freitagmorgen deutscher Zeit in 4:0 Sätzen. „Ich kannte meinen Gegner vorher nicht. Ein ganz junger Mann. Ich habe mir ein paar Videos von ihm angesehen“, sagte Boll.

Nach dem überraschenden Aus für gleich mehrere namhafte Rivalen in seiner Turnierhälfte hat der Welttranglisten-Elfte die große Chance, bei dieser WM sehr weit zu kommen. Auf einen Chinesen könnte der Star von Borussia Düsseldorf erst im Endspiel wieder treffen. Im Einzel gewann Boll bislang nur eine WM-Medaille: Bronze 2011 in Rotterdam. *dpa*



Auf dem Podium: (von links) Bayern Münchens Vorstandsvorsitzender Oliver Kahn, Präsident Herbert Hainer und Ehrenpräsident Uli Hoeneß. FOTOS: IMAGO

Abend des Aufstands

Der FC Bayern erlebt wegen der Katar-Debatte eine chaotische Jahreshauptversammlung. Wütende Mitglieder fordern den Rauswurf des Präsidenten Herbert Hainer

Von Maik Rosner

München. Viele bemerkenswerte Szenen hatte die Jahreshauptversammlung des FC Bayern schon hervorgebracht, doch drei besonders denkwürdige Momente spielten sich am frühen Freitag ab, kurz nach Mitternacht. Es waren Szenen, die dieser Verein in seiner 121-jährigen Geschichte so noch nicht erlebt hat. Ehrenpräsident Uli Hoeneß, der sich einst mit den Mitgliedern auf den oft folkloristischen Zusammenkünften schon heftig gezoft hatte, ließ später beim Verlassen des Audi Domes den Satz fallen: „Das war die schlimmste Veranstaltung, die ich je beim FC Bayern erlebt habe.“ Es war ein äußerst turbulenter und politisch hoch aufgeladener Abend.

Zu den drei besonders denkwürdigen Momenten ganz am Ende zählte, wie Präsident Herbert Hainer gerade dabei war, den Konvent zu beschließen, obwohl noch nicht alle Wortmeldungen angehört worden waren. Als Hainer sagte „Sie werden mir als Versammlungsleiter zugestehen, dass ich die Wortmeldungsliste schließen kann“, wurde er so laut ausgebuht und niedergebrüllt, dass er die Veranstaltung nicht mehr ordnungsgemäß beenden konnte. Seine Kollegen aus der Führung des FC Bayern, darunter Oliver Kahn bei seiner ersten Mitgliederversammlung als Vorstandsvorsitzender, stiegen im Chaos vom Podium. Viele Mitglieder riefen „Hainer raus!“ und auch „Vorstand raus!“, gefolgt von „Wir sind Bayern und ihr nicht!“

Der zweite denkwürdige Moment schloss sich daran. Hoeneß, Hainers Vorgänger als Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender, vor allem aber noch immer der Mr. FC Bayern schlechthin, ging in den Tumulten spontan zum Rednerpult, verließ die Bühne aber rasch, als viele Mitglieder sangen: „Wir sind die Fans, die ihr nicht wollt.“ Schließlich fügte sich in den Abend des Aufstands jener dritte denkwürdige Moment, als ein Mitglied spontan auf einen Stuhl stieg und seine nicht mehr angehörte Wortmeldung zum Rassismus-Skandal am Nachwuchs-Campus von 2020 vortrug.

Enttäuscht vom eigenen Klub

Es hatte etwas von einer Revolte gegen den eigenen Klub, von dem ein Großteil der 780 an diesem Abend anwesenden Mitglieder offensichtlich tief enttäuscht ist. Doch es war kein tumber Mob, der sich da mit kruden Forderungen erhob. Es waren wütende Mitglieder, die sich in der Debatte um das umstrittene Sponsoring durch Qatar Airways vom Verein seit Jahren vertröstet und übergangen fühlen. Vor allem, weil ein vor Wochen eingereichter

Antrag des Rechtsreferendars Michael Ott nicht zur Abstimmung zugelassen worden war. Ott wollte erwirken, dass der bis Ende 2023 laufende Vertrag mit Qatar Airways nicht verlängert wird. Doch zur Abstimmung darüber kam es auch deshalb nicht, weil das Präsidium Otts Spontanantrag erneut abwies. „Ich werde hier nicht zulassen, dass wir über rechtswidrige Anträge abstimmen“, sagte Vizepräsident Dieter Mayer und berief sich auf die Stunden zuvor gefällte Entscheidung des Landgerichts München I, wonach die Versammlung des e.V. für Sponsoring-Fragen der AG nicht zuständig sei. „Das Problem ist, dass Ihnen die Menschenrechte scheißegal sind“, rief eine Frau dazwischen. Als ein Mitglied seine Rede mit den Worten „Demokratie geht anders“ eröffnete, erwiderte Mayer: „Hier geht es nicht um Demokratie.“ Sondern um juristische Fragen.

Es war am Ende ein Abend, an dem die pandemiebedingten Einbußen im Geschäftsjahr 2020/21 bei Umsatz (643 nach 698 Mio. Euro 2019/20) und Gewinn nach Steuern (1,9 nach 9,8 Mio. Euro 2019/20) wenig Beachtung fanden.



Bayern-Mitglieder bei einer Abstimmung während der Versammlung.

FOTO: IMAGO

„Volle Transparenz“

■ Nach der Jahreshauptversammlung hat Bayern-Trainer Julian Nagelsmann angeregt, das Reizthema Katar in anderer Umgebung zu besprechen. „Ich glaube, es gibt sicherlich eine Möglichkeit, das in einem anderen Rahmen zu machen, um kontrovers darüber zu diskutieren und auch in voller Transparenz offenzulegen, warum, wieso, weshalb und zu welcher Zeit“, sagte er am Freitag.

Es war vielmehr ein Abend, der völlig entgleist war und bei der Vereinsführung für Entsetzen sorgte. Sie hatte die Wucht der Katar-Debatte offensichtlich unterschätzt. Es gab noch einen vierten denkwürdigen Moment, und dieser begann damit, dass Gregor Weinreich, lange Vorsitzender des Fandachverbandes Club Nr. 12, zu Hainer sagte: „Sie betonen immer wieder, wie wichtig der Dialog ist, aber Sie schaffen es nicht einmal, mit den eigenen Mitgliedern und mit Menschenrechts-Organisationen in einen konstruktiven Dialog zu kommen. Dafür streiten jetzt schon Anwaltskanzleien, ob wir hier über Katar abstimmen oder reden dürfen.“ Er fragte, warum man nicht das zweitbeste Sponsoring-Angebot nach Qatar Airways annehme, damit die „offene Wunde“ des Vereins heilen könne. Danach setzte minutenlang Beifall ein. Die meisten Mitglieder standen.

IN KÜRZE

Schach. Titelverteidiger Magnus Carlsen (30) aus Norwegen und der russische Herausforderer Jan Nepomnjaschtschi (31) haben sich in der ersten Partie um die Weltmeisterschaft in Dubai mit einem Remis getrennt. Nach 45 Zügen und knapp vier Stunden Spielzeit endete das Auftaktspiel mit einem dreifachen Stellungswechsel.

Skeleton. In einem der wohl spannendsten Weltcup-Rennen ist Weltmeister Christopher Grothear (29) in Innsbruck/Igls zeitgleich mit dem Chinesen Wenqiang Geng und dem Briten Matt Weston auf Rang eins gefahren. Drei Sieger in einem Rennen sind ein Novum.

Nordische Kombination.

Beim Weltcup-Auftakt im finnischen Ruka war Manuel Faißt (28) als Fünfter bester Starter aus dem deutschen Team. Der überlegene Sieg ging an Dominator Jarl Magnus Riiber (Norwegen).

EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga

Kölner Haie – G. Wolfsburg	3:1
Bremerhaven – Adler Mannheim	4:3
Düsseldorfer EG – ERC Ingolstadt	3:2
EHC München – Krefeld P.	n.P.3:4
SC Bietigheim – Eisbären Berlin	n.P.4:5
Nürnberg – Schwenningen	n.P.2:3

1. München	18	12	6	67:50	38
2. Mannheim	22	16	6	71:42	44
3. Berlin	22	14	8	78:60	43
4. Wolfsburg	24	15	9	71:61	44
5. Köln	23	16	7	74:58	42
6. Ingolstadt	23	11	12	72:71	36
7. Bremerhaven	24	12	12	74:66	36
8. Düsseldorf	19	9	10	54:55	28
9. Nürnberg	22	9	13	59:73	29
10. Straubing	21	8	13	69:70	27
11. Iserlohn	21	9	12	58:70	27
12. Schwenningen	23	9	14	51:59	28
13. Augsburg	20	8	12	57:73	24
14. Krefeld	23	9	14	61:72	27
15. Bietigheim	23	7	16	56:92	19

HANDBALL

2. Bundesliga

SG Bietigheim – HC Elbflorenz	24:26 (11:12)
ASV Hamm – Eintracht Hagen	30:32 (16:15)
Bayer Dormagen – TV Emsdetten	18:18 (10:11)
TUSEM Essen – Lübeck-Schwartau	27:29 (9:14)
EHV Aue – ThSV Eisenach	Sa., 19.00 Uhr
Ludwigshafen – TuS Ferndorf	Sa., 19.00 Uhr
Großwallstadt – Empor Rostock	Sa., 19.30 Uhr
HSC Coburg – SG DJK Rimpf	Sa., 19.30 Uhr
HSG Nordhorn – Gummersbach	Sa., 19.30 Uhr
TV Hüttenberg – Dessauer HV	ausg.

1. Gummersbach	12	10	0	2 384:320	20:4
2. Hagen	13	8	3	2 405:373	19:7
3. Nordhorn-Lingen	12	9	0	3 341:315	18:6
4. Hüttenberg	12	8	1	3 368:338	17:7
5. Hamm	12	7	2	3 347:326	16:8
6. Rostock	11	6	1	4 307:298	13:9
7. Essen	12	6	1	5 324:327	13:11
8. Dessau	10	5	2	3 297:290	12:8
9. Schwartau	12	6	0	6 324:330	12:12
10. Ludwigshafen	9	4	2	3 264:254	10:8
11. Bietigheim	12	4	2	6 344:337	10:14
12. Emsdetten	12	4	2	6 310:319	10:14
13. Elbflorenz	11	3	3	5 308:312	9:13
14. Coburg	10	4	0	6 272:281	8:12
15. Rimpf	12	4	0	8 308:346	8:16
16. Aue	12	3	2	7 327:368	8:16
17. Großwallstadt	10	3	1	6 285:297	7:13
18. Eisenach	9	3	0	6 249:266	6:12
19. Dormagen	10	2	1	7 228:261	5:15
20. Ferndorf	11	1	1	9 278:312	3:19

TV-TIPPS

SAMSTAG

ZDF, 11 bis 18.25 Uhr: Wintersport, u.a. Biathlon in Östersund und Skispringen in Ruka (ab 9 Uhr z.T. auch bei Eurosport)
Sport1, 19.30 bis 23 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga: Holstein Kiel - Werder Bremen
Sky, 13 bis 15.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, Konferenz und Einzel: u.a. Schalke 04 - SV Sandhausen

14.30 bis 17.30 Uhr: Fußball, Bundesliga, Konferenz und Einzel: u.a. VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund

17.30 bis 21.15 Uhr: Fußball, Bundesliga: Bayern München - Arminia Bielefeld
Servus TV, 16 bis 20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Finalturnier: Serbien - Deutschland

SONNTAG

ZDF, 10.15 bis 16.25 Uhr: Wintersport, u.a. Biathlon in Östersund und Nordische Kombination in Ruka (ab 7.20 Uhr z.T. auch bei Eurosport)

Sky, 13 bis 15.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, Konferenz und Einzel

DAZN, 15.30 bis 19.30 Uhr: Fußball, Bundesliga: Eintracht Frankfurt - Union Berlin und RB Leipzig - Bayer Leverkusen

MagentaSport, 19.45 bis 22 Uhr: Basketball, WM-Qualifikation Männer: Polen - Deutschland

Servus TV, 16 bis 20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Finalturnier: Deutschland - Österreich

Ungewohnte Rolle für Jan-Lennard Struff

Der Warsteiner ersetzt Top-Spieler Alexander Zverev als Anführer beim Davis Cup. Heute trifft das Tennis-Team auf Serbien

Von Björn Jensen

Hamburg. Hart war die Saison, und mit Blick auf das Tennisjahr 2022, das am 1. Januar in Australien mit dem ATP-Cup beginnen soll, würde Jan-Lennard Struff gern dem geschundenen Körper Entspannung gönnen. Doch da gibt es ein Problem, das in Form eines Pokals daherkommt, der zu den prestigeträchtigsten der Sportgeschichte zählt.

An diesem Wochenende nun schickt sich der 31 Jahre alte Warsteiner an, mit dem deutschen Team, zu dem auch Dominic Koepfer (27/Furtwangen), Peter Gojow-

czyk (32/München) und das Doppel Kevin Krawietz (29/Coburg)/Tim Pütz (34/Frankfurt am Main) zählen, die ersten Schritte in Richtung Davis-Cup-Gewinn zu machen. In Vorrundengruppe F des Finalturniers muss sich die Auswahl von Chefbundestrainer Michael Kohlmann (47/Hagen) in Innsbruck am Samstag gegen Serbien um Top-Star Novak Djokovic und am Sonntag (jeweils 16 Uhr/Servus TV) gegen Gastgeber Österreich behaupten. Gespielt werden zwei Einzel und ein Doppel. Nur die Sieger der sechs Vorrundengruppen sind fürs Viertelfinale qualifiziert, dazu

kommen die beiden besten Gruppenzweiten. „Jedes einzelne Match ist also wichtig, und genauso gehen wir in den Wettbewerb“, sagt Struff.

Spiele ohne Zuschauer

Deutschlands Frontmann Alexander Zverev fehlt. Der 24 Jahre alte Hamburger opponiert seit der Einführung 2019 gegen den neuen Modus des im Jahr 1900 gegründeten Nationenwettstreits. Dieser wurde in seiner ursprünglichen Form von 1981 an in einer Weltgruppe der besten 16 Nationen im K.-o.-System mit wechselndem Heimrecht ausgespielt. Seit 2019 gibt es nun ein Fi-



Ab heute in Innsbruck in Aktion: Jan-Lennard Struff.

FOTO: DPA

naltturnier mit 18 Teilnehmern. Gespielt wird die Gruppenphase des Finalturniers in Innsbruck, Madrid und Turin.

„Wir müssen nicht drumherumreden, dass wir mit Sascha Zverev

deutlich bessere Chancen hätten“, sagt Jan-Lennard Struff, der seine neue Rolle des Anführers klaglos akzeptiert, ohne sich in den Mittelpunkt zu drängen. „Ich versuche meine Erfahrung einzubringen, aber wir können nur gemeinsam Erfolg haben und stehen als Team sehr eng zusammen. Der Spirit ist unglaublich gut“, sagt er.

Aufgrund des Lockdowns in Österreich aber fehlt das Publikum. „Das ist natürlich bitter, aber wir kennen das ja leider aus dem vergangenen Jahr“, sagt Struff. Das Finale ist am 5. Dezember. Bis dahin kann sein Urlaub warten.

Schwerin kann wieder auf Fels setzen, SG-Trainer wünscht sich neun Punkte

FUSSBALL: Am Sonntag, 28. November, steht der 13. Bezirksliga-Spieltag an. Die drei heimischen Teams stehen vor verschiedenen hohen Hürden.

Von Jürgen Weiß und Hermann Klingsieck

Castrop-Rauxel. Der FC Castrop-Rauxel (10.) kann bei BW Huckarde (6.) an einem schöneren Tabellenbild arbeiten. Auf dem Huckarder Kunstrasen an der Arthur-Berlinger Straße kann die Mannschaft der Trainer Michael und Dustin Wurst am 1. Advent einiges gut machen, was zuletzt nicht immer gut gelaufen ist.

Michael Wurst sagte: „Es nutzt nichts, dass wir immer hören, wie gut wir gespielt haben, aber keine Punkte auf das Konto bekommen.“ Bei vier Niederlagen in den vergangenen fünf Spielen trifft das zu.

So wäre das Spiel in Huckarde „ein wichtiges Spiel“, erzählte Wurst. Der Beweis: Bei einem Sieg würde sein Team mit dem Gastgeber nach Punkten gleichziehen. Mehr Motivation geht nicht. Was auch für den Gegner zählt. Denn dort hat der frühere Trainer der Spvg Schwerin, Thomas Faust, die Zügel in der Hand. Michael Wurst sagte: „Die Mannschaften von Thomas Faust sind immer kampfstark und heiß.“ Da gilt es dagegen zuhalten.

Beim FC gibt es keine Impfgegner. Nur ein Spieler müsste noch ein aktuelles Corona-Testergebnis mitbringen. Alle anderen seien durchgeimpft. Fehlen wird Robin Jasik nach seiner Roten Karte beim 4:1 gegen den TuS Stockum.

Die Saison 2021/22 verlief für Teutonia SuS Waltrop (7.) und die Spvg Schwerin (9.) bislang konträr. Am Sonntag um 14.30 Uhr treffen diese beiden Klubs im Waltroper Sportzentrum Nord aufeinander. Während Waltrop mit vier Niederlagen eingestiegen ist, lief es bei Schwerin zunächst verheißungsvoll.

Waltrop besiegt den Tabellenzweiten

Die Spvg Schwerin baute in den vergangenen Wochen wegen vieler verletzter Spieler ab - Waltrop rappelte sich auf und kam aus dem Tief heraus. Sechs der zwölf Punkte holten die Waltroper in den vergangenen beiden Spielen. Wobei das 3:1 bei Westfalia Huckarde (2.) aufhorchen ließ.

Die Spvg Schwerin hat zuletzt nur einen Punkt geholt beim 2:2 im Derby gegen die SG Castrop. Daher steht für Trainer Dennis Hasecke fest: „Ein Spiel wie das in Waltrop müssen wir einfach gewinnen, um nicht weiter abzurutschen.“

Die Waltroper sind zwei Tage vor dem Duell mit einer Bitte auf Schwerins Geschäftsführer Peter Wach zugekommen. Um Zeitverzögerungen bei der 2G-Kontrolle zu vermeiden, möge man ein Blatt ausfüllen mit allen Spielernamen, die das Kriterium 2G erfüllen - plus Trainer und Betreuer. Dieses Papier müsse mit dem Vereinsstempel plus der Unterschrift eines Verantwortlichen versehen sein.

Trainer Hasecke findet die Vorgehensweise okay. „Bei uns hat sich bei der Kontrolle aller Impf-Nachweise ergeben, dass nur ein Spieler die 2G-Regel nicht erfüllt“, so Hasecke. Zudem müssen Timur Demircan (Gelb-Rot-Sperre) und Florian Stolte (5. Gelbe Karte) zuschauen. Einen echten Lichtblick gibt es aber auch: Stefan Fels ist wieder dabei. „Stefan hat gut trainiert und kann sofort spielen“, ist Hasecke froh, wieder einen Leader mehr im Team zu haben.

Die SG Castrop steckt sportlich in einer schwierigen Situation auf Rang 15 mit nur acht Punkten aus zwölf Spielen. Dreimal wird noch gekickt bis zur Winterpause. Der Wunsch von Trainer Tino Westphal nach neun Punkten ist einleuchtend. „Neun Punkte wären ein Traum. Ich werde das sofort auf meinen Weihnachts-Wunschzettel schreiben“, sagt der SG-Coach.

Verletzte Eichlinghofener sind wieder da

Der Start zu dieser Neun-Punkte-Mission ist am Sonntag, 28. November, das Spiel beim TuS Eichlinghofen (12.) ab 14.30 Uhr auf dem Dortmunder Platz „Hinter Holtein“. Sowohl die SG Castrop als auch der Gastgeber haben zuletzt aufsteigende Tendenz gezeigt.

SG-Trainer Westphal weiß, woran das festzumachen ist: „Eichlinghofen hatte lange viele verletzte Spieler, die alle zurückgekommen sind.“ Bei der SG Castrop fällt am 13. Spieltag Kapitän Benedikt Meyer-Drabert verletzt aus. Daher überlegt Trainer Westphal: „Ich könnte mir vorstellen, in der Innenverteidigung zu spielen - das hat zuletzt gut geklappt.“

Was aber ist, wenn es bis zur Winterpause keine neun Punkte werden? „Dann ist bei uns Holla-die-Waldfeh. Wenn die Saison abgebrochen würde wegen Corona, wären wir ein Absteiger.“ Bei Spielen in Eichlinghofen, gegen Waltrop und beim FC Nordkirchen sind neun Punkte ein frommes Ziel. Westphal kontert optimistisch: „Wer hätte denn gedacht, dass Lüdinghausen in Mengede und Olfen gegen den FC Roj gewinnt?“



Wahrscheinlich seinen kompletten Kader kann der Westfalenligist Wacker Obercastrop am 13. Spieltag gegen den DSC Wanne aufbieten.

FOTO LUKAS

Wacker Obercastrop setzt gegen DSC auf PCR-Tests für vollen Kader

FUSSBALL: Nach vier Niederlagen in Serien möchte Westfalenligist Wacker Obercastrop gegen den DSC Wanne den Bock umstoßen. Die Wackeraner ordnen mit den neuen Corona-Regeln ihre Truppen.

Von Jens Lukas und Jürgen Weiß, Obercastrop

Nach einem gelungenen Saisonstart und Platz eins vor dem vierten Spieltag machte den Westfalenliga-Fußballern des SV Wacker Obercastrop ein Durchhänger im Oktober und in den ersten beiden November-Wochen zu schaffen. Die Folge: der Absturz von Rang fünf auf Platz 13 durch vier Niederlagen in Serie. Die Wackeraner haben sich für das gefühlte Derby am Sonntag, 28. November, gegen den DSC Wanne (6.) vorgenommen, den Bock umzustoßen.

DSC Wanne hat sich nach oben gearbeitet

Die Gäste aus Herne waren zu Beginn der Spielzeit nicht so erfolgreich, wie sie es sich vorgestellt haben - hielten sich zumeist zwischen den Rängen sieben

und elf auf. Zuletzt blieb das Team von DSC-Trainer Sebastian Westerhoff in vier von fünf Partien unbesiegt und setzte sich im oberen Tabellendrittel fest. In den Reihen des DSC stehen in Keeper Daniel Schultz und Chris Matuszak zwei Ex-Frohlinde, durch die zusätzliches Derby-Feuer in die Begegnung kommen könnte.

Wacker-Trainer Aytac Uzunoglu berichtete vor dem Wochenende mit Blick auf sein Personal für das Duell: „Es werden vom Stammkader alle Mann dabei sein. Ich habe zwei Spieler, die nicht vollständig geimpft sind. Durch die Regel, dass PCR-Tests jetzt erlaubt sind, werden wir schauen, dass sie diesen Sonntag auch dabei sind.“

Der DSC Wanne sei „ein Schwergewicht der Liga mit sehr hohen Ambitionen“, erklärt Aytac Uzunoglu,



Wacker-Trainer Aytac Uzunoglu geht davon aus, dass sein Team nach zwei Wochen Spielpause gut auf das Duell mit dem DSC Wanne vorbereitet ist.

FOTO LUKAS

„Ich denke aber, dass so ein Derby für uns genau zur richtigen Zeit kommt.“ Seine Spieler hätten ihm während den vergangenen zwei Wochen gezeigt, dass sie sowohl auf mentaler als auch spieltaktischer Ebene bereit seien, alle Ideen umzusetzen - und dabei absolute Leistungsbereitschaft zeigen. Uzunoglu: „Wir haben sehr fokussiert und konzen-

triert gearbeitet und sind bereit, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.“

Aytac Uzunoglu hatte bereits vor der durch Totensonntag zweiwöchigen Spielpause gesagt: „Wir werden jetzt wieder alle Spieler zur Verfügung haben. Dann gibt es keine Gründe, die Niederlagen erklären könnten.“ Die mindestens sechs Trainingseinheiten zwei-

Wacker-Trainer Aytac Uzunoglu geht davon aus, dass sein Team nach zwei Wochen Spielpause gut auf das Duell mit dem DSC Wanne vorbereitet ist.

Wacker-Trainer Aytac Uzunoglu berichtete vor dem Wochenende mit Blick auf sein Personal für das Duell: „Es werden vom Stammkader alle Mann dabei sein. Ich habe zwei Spieler, die nicht vollständig geimpft sind. Durch die Regel, dass PCR-Tests jetzt erlaubt sind, werden wir schauen, dass sie diesen Sonntag auch dabei sind.“

Goalgetter treten als Spielmacher auf

Die Goalgetter Elvis Shala, Marc Schröter sowie Youngster Philip Wielsch bringen sich überwiegend spielerisch ein und halten sich nicht dauerhaft im Strafraum auf - wie es etwa Alexander Wagener (jetzt Sportlicher Leiter) in den Aufstiegsjahren tat. Aytac Uzunoglu erklärt: „Eigentlich wäre Marc Schröter solch ein Typ. Aber er lässt sich oft wie Elvis so weit zurückfallen, dass er fast als Spielmacher fungiert.“

Leymann besitzt jetzt 8. Dan

TAEKWON DO: Castrop-Rauxeler wurde in Herne Auszeichnung überreicht.

Herne. Für sein ehrenamtliches Engagement zur Förderung der Sportart Taekwon Do wurde dem Obercastroper Heinz Leymann Mitte November vom Verband ITF-G der 8. Dan verliehen. Dies ist die zweithöchste Gürtelauszeichnung in dieser Sportart.

Seit über 45 Jahren aktiv

Aus den Händen des Präsidenten Andreas Granzow und der Vizepräsidenten Bruno Newel sowie Burkhard Ladewig erhielt Leymann während eines Seminars in Herne die Urkunde zum 8. Dan. Zu den ersten Gratulanten zählte aus Irland der Präsident der ITF Union, Don Dalton, der Träger des 9. Dan im Taekwon Do ist. Seit 1975 betreibt Ley-



Heinz Leymann (5.v.l./mit Urkunde) ist jetzt Inhaber des 8. Dan.

FOTO PRIVAT

mann die Sportart Taekwon Do und erwarb 1980 in Bielefeld den 1. Dan. 2009 beschloss das Präsidium der Euro Budo Föderation Europa in seiner Sitzung in Antwerpen (Belgien) die Verleihung des 7. Dan im Taekwon Do an Leymann für seine jahrelang ehrenamtliche Verbandstätigkeit auf Euro-

pa-Ebene. So war er etwa von 2001 an mehrere Jahre Nationaltrainer der Euro Budo Föderation Deutschland für Formlauf, Mitglied im Präsidium dieses Verbandes und Mitglied im erweiterten Präsidium der Euro Budo Föderation Europa als technischer Berater für Taekwon Do.

Heinz Leymann ist Mitbegründer des Taekwon Do Sportverein Castrop-Rauxel und dort seit dieser Zeit 1. Vorsitzender sowie Cheftrainer. Zudem ist er Mitglied im Dan-Kollegium des NWTV sowie Gradierungsprüfer für Kup und Dan des NWTV (Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband).

KURZPASS

Tennis: Nicht alle Teams spielen mit

Castrop-Rauxel. In einigen Spielklassen geht an diesem Wochenende die Winterrunde der Tennisspieler in die dritte Runde - unter Berücksichtigung der 2G-Regeln.

Acht Teams gemeldet

Der TC GW Frohlinde hat für die Saison acht Mannschaften gemeldet. Bislang trat nur die zweite Damenmannschaft nicht an, berichtete Pressewartin Karin Trippel: „Die jungen Damen sind teilweise noch nicht durchgeimpft und gehören zu der am stärksten von Corona betroffenen Altersgruppe.“

An diesem Wochenende spielen von GW die Herren 30 I und II sowie Herren 40 und Herren 65.



Kann sich auf eine hohe Impf-Quote verlassen: Michael Wurst, Trainer des FC Castrop-Rauxel.

FOTO KLINGSIECK

ALLES AUF EINEN BLICK

Fußball

ESV Herne - SV Horsth. III	Sa 13:30
Westfalenliga 2	
Bövinghausen - SV Sodingen	n.R.
YEG Hassel - RW Deuten	So 14:30
SC Neheim - C. Wiemelhausen	So 14:30
BSV Schüren - Bor. Dröschede	So 14:30
FC Iserlohn - Westf. Wickede	So 14:30
W. Obercastrop - DSC Wanne	So 15:00
SV Hohenlimburg - Brünningh.	So 15:00
FC Lennestadt - FSV Gerlingen	So 15:00
SpVg Hagen - TuS Hordel	So 17:30

Landesliga 3

Viktoria Resse - Spvg Horsth.	So 14:30
Erle - Türkspor Do.	So 14:30
Wattenscheid 08 I - SuS Kaiserau	So 14:30
SV Wanne 11 - SSV Buer	So 14:30
SG Welper - Kirchhörder SC	So 14:30
BW Langenboc - DJK Wattensch.	So 14:45
SV Brackel - Firtinasp. Herne	So 15:15
SV Horst-Emscher - SV Hilbeck	So 15:15
Hombrocher SV - FC Frohlinde	So 15:30

Bezirksliga 9

TuS Eichlinghof - SG Castrop	So 14:30
TuS Stockum - Un. Lüdinghausen	So 14:30
FC Nordkirchen - Westf. Huckarde	So 14:30
FC Roj - RW Germania	So 14:30
T. SuS Waltrop - Spvg Schwerin	So 14:30
BW Huckarde - FC Castrop-R.	So 14:45
Mengede 08/20 - Vikt. Kirchderne	So 15:15
SuS Olfen - VfL Kemmingh.	So 15:30

Kreisliga A HER

SV Wanne 11 II - SF Wanne II	So 12:30
BV Herne-Süd - DSC Wanne II	So 14:30
SG Vict./SF - VfB Habinghorst	So 14:30
SV Holsterhausen - Firt. Herne II	So 14:30
VfB Börring - TuS Wanne	So 14:30
SuS Merklinde - Arminia Ickern	So 14:30
Marokko Herne - Eintracht Ickern	So 14:30
RWT Herne - FC Frohlinde II	So 14:30

Kreisliga B1 HER

Arm. Sodingen - SC Pantringsh.	So 12:30
VfB Börring II - SpVg Schwerin II	So 12:30
SF Vict./SF II - VfB Habingh. II	So 12:30
W. Obercastrop II - VfR Rauxel	So 12:30
BV Herne-Süd II - Trabzonspor	So 12:30
Fortuna Herne - Spvg Horsth. II	So 12:45
RSV Holthausen - FC Herne 57	So 14:30

Kreisliga B2 HER

RWT Herne II - A. Holsterhausen	So 12:30
SV Holsterh. II - Firtinasp. Herne III	So 12:30
Constantin Herne - RSV Wanne	So 14:30
SC Röhringh. - SV Wanne III	So 14:30
Fortuna Herne II - SV Röhringh.	So 14:30
ASC Leone - SG Stephanus	So 14:30

Kreisliga C1 HER

SG Vict./SF III - SuS Pöppinghau.	So 10:30
SG Castrop III - FC Frohlinde III	So 12:30
SuS Merklinde II - Arm. Ickern III	So 12:30
Wanne 88 II - VfL Herne	So 13:00
RSV Holth. II - Herne 57 II	So 14:30
ESV Herne III - Trabzonspor II	So 16:30

Kreisliga C2 HER

ESV Herne II - Westf. Herne II	So 12:30
TuS Wanne II - Pöppinghau II	So 12:30
ESV Herne - Falkenh. Herne II	So 14:30
DJK Wanne 88 - RSV Wanne II	n.a. 2:0
SV Holsterh. III - Emscher Crange	So 16:30
Holthausen III - Arminia Ickern II	So 16:30

Kreisliga B4 RE

SuS Waltrop II - FC Erkenschw.	So 12:00
FC Hillerheide II - Bor. Ahsen II	So 12:30
SG Suderwich II - Spvg Erkens. II	So 12:30
SF Datteln - TuS Hen Burg II	So 14:30
SV Bossendorf - Oberwiese	So 14:30
GW Erkens. II - Kültürsp. Datteln	So 16:30

Kreisliga C4 RE

SV Bossendorf III - FC Erkenschw. II	So 10:30
Spvg Recklingh. 2 - SV Bossendorf II	So 12:30
SF Datteln II - FC 96 RE III	So 12:30
Conc. Flaesh. II - TuS Hen Burg II	So 12:30
Pr. Hochlarmark 2 - Eintr. Waltrop	So 12:30
VfB Waltrop II - SV Meckingh. III	So 13:00
Henrichenburg III - Tit. Erkenschw. II	So 14:30

Frauen-Kreisliga A HER

ASC Leone - Erler SV	So 16:30
FC Frohlinde - BW Baukau	So 17:00
Eintracht Erle - FC Schalke 04	So 17:00
FC Schalke 04 II - SG Castrop	So 17:00
SV Horst-Emscher - Preußen Sutum	So 17:00

Frauen-Kreisliga A RE

TSV Raesfeld - BW Langenbo.	So 11:00
Henrichenburg - Rhade 2	So 12:15
SW Meckingh. - Conc. Flaesheim II	So 12:30
VfB Hüls - SpVg Hertens II	So 12:45
FC Marl - FC Marbeck II	So 15:00

Juniorenfußball

B-Junioren Bezirksliga 6

SSV Buer II - Horst-Emscher	So 9:15
TuS Hattingen - Westf. Huckarde	So 11:00
TuS Haltern - VfB Hüls	So 11:00
Wattenscheid 09 II - Westfalia Herne	So 11:00

C-Junioren Bezirksliga 6

Eintr. Dortmund II - Hombrocher SV III	Sa 11:00
FC Merkur 07 - SV Höntrup	Sa 15:00
W. Obercastrop - VfB Waltrop	Sa 15:00
Weitmar 45 - TuS Hordel II	Sa 15:00
FSV Witten - FC Brünningh.	Sa 15:15

B-Junioren Kreisliga A1 HER

SpVg Horsthausen - SV Wacker II	Sa 15:00
Firtinasp. Wanne - SpVg Schwerin	Sa 16:30
ESV Herne - DSC Wanne II	Sa 16:30

B-Junioren Kreisliga A2 HER

A. Holsterh. - BV Herne-Süd	Sa 13:30
BG Schwerin II - SuS Merklinde 9er	Sa 16:30
SV Holsterhausen - ESV Herne III	Sa 16:30
FC Frohlinde - SV Wanne II	Sa 16:30
Westf. Herne II - ESV Herne II	Sa 16:30

C-Junioren Kreisliga A HER

Westf. Herne II - BV Herne-Süd	Sa 13:30
Firtinasp. Herne - Spvg Schwerin	Sa 13:30
SuS Merklinde - SF Wanne	Sa 15:00
SV Wanne 11 - Arminia Ickern	Sa 15:00
FC Frohlinde - DSC Wanne	Sa 15:00

C-Junioren Kreisliga B HER

A. Holsterh. - BW Börring	Sa 12:00
Spvg Horsth. II - SV Wacker II	Sa 13:30
FC Herne - SV Wanne 11 II	Sa 15:00
SG Castrop - FC Frohlinde II 9er	Sa 15:00
SF Wanne II - VfB Habinghorst II	Sa 15:00
VfB Habinghorst - Firt. Herne II	Sa 15:00

D-Junioren Kreisliga B1 HER

ESV Herne - SV Horsth. III	Sa 13:30
----------------------------	----------

Handball

Landesliga 4	
SuS Oberaden 2 - HSG Rauxel-S.	Sa 17:45

Bezirksliga RG

HTV Recklingh. - TuS Ickern	verl.
ETG Recklingh. - TV Gladbeck	So 17:00

Kreisliga Industrie 1

SV Westerholt 2 - TV Wattenscheid	Sa 17:00
PSV Recklingh. 2 - Westf. Welper 2	Sa 17:30
Westfalia Herne 2 - VfL Gladbeck 3	So 16:00
TSG Sprockhövel - SG Suderwich	So 16:15

Kreisliga Industrie 2

HSG Rauxel 2 - VfL Bochum	Sa 18:00
SuS Olfen - Bochumer HC	Sa 19:00
Waltruper HV - Ruhrh. Hattingen	So 18:00

2. Kreisklasse Industrie Gr. 1

SV Westerholt 3 - HSC Welper	Sa 15:00
PSV Recklingh. 3 - DSC Wanne 2	Sa 15:45
TuS Ickern 2 - HSV Herbede 3	Sa 17:30
Westf. Scherlebeck 2 - HSC Haltern 4	So 17:00

2. Kreisklasse 2 IN

Teut. Riemke 4 - HTV Recklingh. 2	Sa 17:30
HSG Rauxel 3 - Schalke 04 3	So 15:30
Sprockhövel 2 - Ruhrh. Hattingen 2	So 18:00

Frauen-Bezirksliga RG

HSC Haltern 2 - VfL Bochum	Sa 15:30
----------------------------	----------

Frauen-Kreisliga IN

Sprockhövel - Bochum-Rie. 3	So 14:30
VfL Hüls - TuS Bommern 2	So 15:00
HSG Rauxel-S. - Schalke 04	So 18:00

Frauen-Kreisklasse IN

TuS Ickern 2 - TB Beckhausen	Sa 15:30
Elmar Herne - Bochumer HC 3	Sa 16:00
SuS Olfen - Welper	Sa 17:00
ETG Recklingh. 2 - Gladbeck 2	So 13:00

Jugendhandball

A-Jgd. Kreisliga Ruhrg./Süd.

HSG Rauxel-S. - SV Westerholt	So 13:00
Westf. Scherlebeck - TV Gladbeck 2	So 15:00

C-Junioren Kreisklasse 2 IN

TuS Ickern - Waltrop	So 14:00
Recklingh. - TV Dülmen	So 14:30
VfL Gladbeck - VfL Hüls	So 15:00

D-Jugend Kreisliga IN/DO VR 2

HSG Rauxel - VfL Bochum	So 11:00
Hattingen - TuS Oespel-Kley	So 15:30

D-Junioren Kreisklasse 4 IN

TuS Wanne - VfL Gladbeck 2	So 11:20
Recklingh. - Westf. Herne	So 13:00
TV Wattenscheid - VfL Hüls	So 13:45

weibl. B Kreisl. Ruhrg./Süd.

PSV Recklinghausen 2 - TuS Bommern 14	Sa 15:15
TuS Ickern - VfL Gladbeck	So 16:15

Großes Billard

2. Bundesliga Dreieb. Nord

Elfenbein Höntrup - SCB Langendam	Sa 14:00
SV Altenweddingen - GT Buer	Sa 14:00
BC Weywiesen II - BG Coesfeld	Sa 14:00
BA Berlin - ABC Merklinde	Sa 14:00
BA Berlin - GT Buer	So 11:00
SV Altenweddingen - ABC Merklinde	So 11:00
Elfenbein Höntrup - BG Hamburg	So 11:00
BG Coesfeld - B. Center Weywiesen II	So 11:00

Landesliga A Dreieb. gr. Bi.

BSV Kamen II - BC Siegerland	Sa 11:00
------------------------------	----------

Kleines Billard

Landesliga B kl. Billard

BG Münster - BC Schwerin	So 15:00
--------------------------	----------

Korfball

Regionalliga Nord-West

SG Pegasus II - HKC Albatros	Sa 18:00
TuS Schildgen - Schweriner KC 2	So 11:30
Schweriner KC - SG Pegasus	So 17:00

Oberliga Nord-West

SG Pegasus 3 - Adler Rauxel 2	So 13:00
-------------------------------	----------

Verbandsliga Westfalen

EKC Phoenix II - HG Adler/GW	Sa 16:45
Schweriner KC V - HKC Albatros III	So 15:15
Selm-Stockum II - Selm-Stockum	So 16:00

D-Jugend

EKC Phoenix - Schweriner KC 2	Sa 13:45
Datteln - Adler Rauxel	Sa 15:15
Datteln 2 - KC Grün-Weiß	Sa 16:30

Tischtennis

Landesliga 6

DJK Essen II - TTC Werden	n.R.
MTG Horst II - Stoppenberg	Sa 18:30
TUSEM Essen - Frintrop II	Sa 18:30
Beckhausen II - TTC Werden	So 10:00
DJK Essen II - TTC Bottrop II	So 11:00

Bezirksliga West AB

SF Wanne - Roland Rauxel II	n.R.
Viktoria Bochum - VfL Winz-Baak II	Sa 17:30
TTC Herne-Vöde II - BW Annen III	Sa 18:30
SF Wanne - RW Stiepel II	Sa 18:30
TuS Querenburg - TTC Wattenscheid	So 10:00
BW Annen II - TTG Weitmar	So 10:00
Roland Rauxel II - ETSV Witten	So 11:00

Bezirksklasse 2 AB

TTC Harpen - Holzen-Som. II	Sa 17:30
Bor. Dortm. IV - TTC Bo.-Werne	Sa 18:00
PTSV Dortmund II - Post Castrop	Sa 18:30
TTC Westerflide - Westf. Somborn	Sa 18:30

1. Kreisklasse 1 DO/HM

Westf. Somborn III - ÖSG Viktoria	Sa 18:00
TVE Barop - Post Castrop II	Sa 18:00
Brünninghausen IV - Westf. Sölde III	Sa 18:00
Eintr. Dortmund III - DJK TuS Körne	So 11:00

3. Kreisklasse 1 DO/HM

TuS Scharnh. II - Rol. Rauxel V	Sa 18:30
TTC Wickede V - PTSV Do. IV	So 10:00

Frauen-Tischtennis

Frauen-Verbandsliga 2

Bottrop - TTC Wupper II	n.R.
FSH Essen - SV Holzen	Sa 18:30



Marius Steger (r.) und sein VfB Habinghorst treten zum Derby bei der SG Victoria/Sportfreunde an.

FOTO ENGEL (A)

Trainer hoffen auf PCR-Tests

FUSSBALL: In der Kreisliga A stehen am 13. Spieltag auf dem Programm: Der SuS Merklinde trifft Arminia Ickern. Der VfB Habinghorst gastiert bei der SG Victoria/Sportfreunde.

Von Jens Lukas, Castrop-Rauxel

Wenn am 1. Advent die Spiele der Fußball-Kreisliga A angepfiffen werden, geht es für zwei Castrop-Rauxeler Teams in Derby darum, den Anschluss zur Tabellenspitze zu nicht zu verlieren: der VfB Habinghorst (3.) ab 14.30 Uhr als Gast der SG Victoria/Sportfreunde (13.) und Arminia Ickern (4.) beim SuS Merklinde (7.).

VfB-Spielertrainer Marc Olschewski muss nach Stand vom Freitag auf einen ungeimpften Spieler verzichten, der sich auch keinem Test unterzieht. Es fehlen zudem Julian Theiler (Gelb-Rot-Sperre) und 21-Tore-Stürmer Ilias Homann (krank). Olschewski: „Es wird bestimmt ein sehr intensives Spiel und schwierig sein. Wir wollen mit dem vierten Sieg in Folge für das Topspiel gegen den SV

Holsterhausen sein. Zudem möchte ich zur Winterpause auf Platz zwei stehen.“

„Sahnetag“ erforderlich

Danny Jordan, Trainer der SG, sagt: „Bei uns sieht es überhaupt nicht rosig aus. Aufgrund von Langzeitverletzten, gesperrten und nicht geimpften Spielern fehlen mir insgesamt zwölf Akteure. Um den VfB zu schlagen, müssen wir einen richtigen Sahnetag erwischen. Ich sehe uns aufgrund der schlechten Trainingsbeteiligung in den letzten zwei Wochen ganz klar im Nachteil.“

Die Start-Elf von Arminia Ickern beim SuS Merklinde steht noch in den Sternen.

Arminen-Trainer Kim Weber sagte: „Ich warte aktuell noch darauf zu hören, ob und wer sich testen lässt. Zwei Spieler haben wohl schon einen Termin.“

Der Merklinder Coach Björn Brinkmann berichtet: „UnserKader bleibt dünn. Auch die neue Regel mit PCR-Test ändert nichts, da kein Spieler bis zu 60 Euro für einen Test ausgeben wird. Für mich persönlich hat Arminia Ickern den besten Kader der Castrop-Rauxeler Mannschaften in der Kreisliga A.“

Der FC Frohlinde II (10.) steht beim Spitzenreiter RWT Herne vor einer enorm hohen Hürde. Trainer Dirk Vierhaus: „Wir halten uns

an die 2G-Regeln und haben fast alle an Bord. Wir haben drei Langzeitverletzte. Zwei Spieler müssen arbeiten.“ Vierhaus setzt in Herne auf „eine konzentrierte Defensivarbeit und ein schnelles Umsch

Der „Held von Berlin“ feiert seinen 60.

Unsere 09 Fakten zu BVB-Stadionsprecher Norbert Dickel.

Von Jari Sprenger

Dortmund. Nobby Dickel hat beim BVB einen Legendenstatus inne. Der ehemalige Stürmer und heutige Stadionsprecher hat mit der Borussia alles erlebt. Heute feiert er seinen 60. Geburtstag. 09 Fakten zum Jubiläum.

01 Verfrühtes Karriereende: Bereits im Alter von 28 Jahren musste Norbert Dickel die Fußballschuhe an den Nagel hängen. Wegen anhaltender Knieprobleme bestritt der Stürmer am 15. Dezember 1989 sein letztes Spiel.

02 Historischer Hattrick: Am 13. September 1988 schrieb Norbert Dickel Geschichte, als ihm gegen Hannover ein lupenreiner Hattrick gelang – und das zwischen der 67. und 73. Minute. Weniger Zeit hatte dafür bis dahin niemand benötigt, inzwischen belegt Dickel Platz drei in dieser Statistik.

03 Der Held von Berlin: Seine Sternstunde im BVB-Trikot erlebte Dickel im Pokalfinale 1989 beim 4:1-Sieg über Werder Bremen, als er mit einem Doppelpack maßgeblichen Anteil am Sieg hatte. Wegen eines Knie- und Meniskus-schadens im Knie stand sein Einsatz lange auf der Kippe.

04 Gesangskünstler: Dickel singt gerne. 1996 nahm er ein Duett mit Karel Gott auf: „Schwarz-Gelb wie Biene Maja“. Noch erfolgreicher war der Song „Borussia, schenk uns die Schale“, den Dickel nach dem gewonnenen Double 2012 aufnahm. Das Lied stieg damals auf Platz zwei der deutschen Single-Charts ein.

05 Geschäftsmann: Nach seiner Karriere versuchte sich Dickel als Ge-

schäftsmann, verkaufte Fördergurtanlagen und betrieb ein Küchenstudio. Zur Saison 1992/93 kehrte er zum BVB zurück und ist seitdem als Stadionsprecher tätig, kommentiert Spiele für das BVB-Netradio und ist seit 2016 Mitglied des Ältestenrats.

06 „Mach mich hoch“: Unvergessen ist Dickels Bekanntmachung am 30. April 2011, als der BVB am 32. Spieltag frühzeitig Deutscher Meister wird. In der 67. Minute fordert Dickel die Regie auf: „Mach mich hoch“. Denn erst danach konnte er im Stadion verkünden: „Eeeeins zu null für Köln!“

07 Verbale Entgleisungen: 2011 wurde Schiedsrichter Wolfgang Stark im Spiel gegen Leverkusen zur Zielscheibe von Dickel und seinem Co-Moderator Boris Rupert. Stark wurde vom Duo unter anderem als „Korinthenkacker vor dem Herrn“ betitelt – für Dickel setzte es 3000 Euro Strafe.

08 „Itaker“ und Hitler-Parodie: Noch schlimmer wurde es 2019, als der BVB gegen Udinese Calcio testete. Gleich mehrfach fiel der Begriff „Itaker“, der laut Dickel keine Beleidigung sei. Sein Co-Kommentator Patrick Owomoyela übte sich zudem in einer Hitler-Parodie. Dafür setzte es intern eine Strafe.

09 Pommiesbudenbesitzer: Im April 2012 erfüllte sich Dickel laut eigenen Angaben einen Lebensraum, als er in Dortmund seine eigene Pommiesbude eröffnete. „CurryFan“, so der Name des Imbisses, wanderte nach fünf Jahren allerdings in fremde Hände: Dickel verkaufte die Bude aus Zeitgründen.



Ein BVB-Urgestein wird 60: Norbert Dickel.

FOTO IMAGO

TERMINE

Samstag, 27. November: VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund (Bundesliga, 15.30 Uhr, Sky)

Samstag, 4. Dezember: Borussia Dortmund - FC Bayern München (Bundesliga, 18.30 Uhr, Sky)

So könnten sie spielen

Wolfsburg - Dortmund



Extraschichten mit „The Fix“

Erling Haalands doppelte Sonderbehandlung wurde rund um den BVB kontrovers diskutiert. Am Samstag soll er früher als erwartet in den Kader zurückkehren. Welchen Anteil hat sein persönlicher Fitnesstrainer?

Von Jürgen Koers, Dortmund

Die Uhr zeigte passenderweise 12.55 an und nicht fünf vor zwölf, als Erling Haaland (21) am Freitagmittag soeben noch pünktlich zum Dienst erschien. Nicht wie in den Wochen zuvor zur Reha, sondern zum Fußballspielen. „Wir werden Erling Haaland mit im Bus haben“, sagte Trainer Marco Rose vor der Abfahrt der Borussia nach Wolfsburg. „Er fühlt sich gut. Es wird aber maximal auf einen Kurzeinsatz hinauslaufen.“ Das wäre das Blitzcomeback des Jahres, nachdem es zuvor an manchen Stellen hieß, der Norweger werde nach seiner Verletzung am 19. Oktober in diesem Jahr nicht mehr Fußball spielen.

Ehrgeiz, aber kein falscher

Sollte der 21-Jährige tatsächlich bereit sein für ein paar Minuten und nicht – wie vor etwas mehr als einem Monat – zu früh wieder in die körperliche Belastung einsteigen, wäre das ein Verdienst des unbändig ehrgeizigen Stürmers, der Fitnessabteilung der Borussia und seines charismatischen persönlichen Trainers. John Haddat heißt der Biomechaniker und Bewegungstherapeut aus dem Libanon, auf den Haaland seit langer Zeit hört und schwört. Ein Coach, der seit vielen Jahren Vollkontaktkämpfer (MMA) betreut und äußerlich ein Typ wie ein Bär, mit Rauschebart und Bäuchlein, den man eher auf einer Har-



Erling Haaland mit seinem Coach John Haddat (l.) und gestern im Training. FOTOS IMAGO/GROEGER

ley als in einem Fitnessstudio erwarten würde. Falsch gedacht!

Vor einem Jahr erklärte Haaland im Gespräch mit dieser Redaktion, wie hilfreich diese zusätzliche Erleichterung für ihn sei, und sei es in Pandemiezeiten auch nur digital gewesen. „John hat mir sehr geholfen mit meinem Körper.“ Zum ersten Teil der Reha in Marbella – die Vereinsoberen

gewährten ihrem wertvollsten Mann im Kader im Oktober die Reise in die Sonne – holte sich Haaland neben einem Betreuer vom BVB auch Haddat heran, der sich „The Fix“ (dt. Der Reparatör) nennt. Die lädierten Muskelpartien in seinen mächtigen Oberschenkeln wurden Tag und Nacht gepflegt und gestärkt. Neben der Heilung des maladen Hüftbeugers geht es immer



Mal aus, anfangs mit Knieproblemen, zuletzt mit muskulären Verletzungen. In seiner noch jungen, aufstrebenden Karriere hat er jedoch mehr als viele Berufskollegen begriffen, dass sein 90-Kilogramm-Körper sein Kapital ist. Extraschichten vor und nach dem Training gehören für ihn zum Alltag, er schraubt auch an vermeintlich abseitigen Details. Ernährung und Meditation – findet auch Haddat gut – gehören ebenso dazu wie ausgeprägte Regenerationsphasen. Gegen Abend nutzt Haaland regelmäßig spezielle Brillen, die den blauen Anteil im künstlichen Licht blockieren. Dadurch bleibt der Hormonhaushalt im natürlichen Rhythmus und Borussia Knipser vom Dienst wird im Schlaf fit. Diese Brillen vertreibt: Richtig, John Haddat.

Tore als Regeneration

Mehr als alles andere will Haaland auf dem Platz stehen. „Tore schießen ist für ihn wie Regeneration“, beschrieb es Marco Rose treffend. Den 2:1-Sieg gegen den VfB Stuttgart bejubelten Haaland und Haddat gemeinsam in einer VIP-Loge. Zum nächsten Sieg will die norwegische Urgewalt wieder aktiv auf dem Feld beitragen, sofern es die Gesundheit erlaubt. Denn bei aller Vorfreude über ein mögliches kurzes Comeback muss Achtsamkeit überwiegen: Wichtiger als ein Minieinsatz wäre, dass Haaland diesmal dauerhaft fit bleibt.

Noch keine weitere Reduzierung beim Einlass

BVB darf 67.000 Bayern-Tickets verkaufen

Dortmund. In Bayern und Niedersachsen gelten in den Fußballstadien bereits wieder strengere Kapazitätsbegrenzungen. Der Grund: Stark steigende Inzidenzzahlen. Der VfL Wolfsburg darf gegen den BVB am Samstag nur 15.000 statt zuvor 30.000 Zuschauer in seine Arena einlassen.

In NRW ist ein solcher Eingriff zwar noch kein akutes Thema. Aber: „Die Landesregierung beobachtet die Infektionslage sehr genau und überprüft fortlaufend die Erforderlichkeit weiterer Maßnahmen“, erklärte das Gesundheitsministerium auf Anfrage. Noch gibt es also keine Hinweise darauf, dass die Zuschauerkapazität für die nächste Heimpartie des BVB gegen die Bayern am 4. Dezember betroffen sein könnte – 67.000 Tickets darf die Borussia für das Gipfeltreffen maximal verkaufen. Auch, weil das Hygienekonzept des BVB gebriffen hat. „Bisher wurden im Gesundheitsamt keine Infektionen bekannt, die aus dem Stadionbesuch des BVB resultieren“, erklärte die Stadt Dortmund auf Anfrage. Zudem hoffe das Gesundheitsamt, dass „die Umsetzung der 2G-Regel im gesamten Stadion eine Reduktion des aktuell als sehr hoch einzuschätzenden Ansteckungsrisikos bei Großveranstaltungen bringen wird“. *kl*

BVB lässt wieder im Stadion impfen

Tausende Dosen ab 2. Dezember

Dortmund. Borussia Dortmund wird einen Teil des Signal Iduna Parks gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe erneut zu einem Impfzentrum umrüsten. Die Neuauflage der Aktion startet am 2. Dezember. Es stehen mehrere Tausend Dosen Impfstoff zur Verfügung.

Verimpft werden für eine Erst- oder eine Zweit- sowie eine Booster-Impfung die

mRNA-Impfstoffe von Moderna, sowie BioNTech für Personen unter 30 Jahren und Schwangere.

Der Zugang zum Impfzentrum im Bereich der Westtribüne erfolgt über die BVB-Fanwelt. Geimpft wird ab dem 2. Dezember täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr. Am 6. Dezember von 8 bis 18 Uhr. Am 4. und 7. Dezember hat das Impfzentrum geschlossen. Wann die Impfaktionen enden wird, ist offen.

2 MONATE GRATIS TESTEN

Frisch und regional

DIGITALE WAZ AM SONNTAG

waz.de/sonntag



Das ändert sich bei Internet und Handy

Bei Störung, Vertragsbruch, Terminchaos – ein neues Gesetz stärkt ab Dezember die Rechte der Verbraucher

Frist verpasst und der Handyvertrag hat sich um ein Jahr verlängert? Mit dem neuen Gesetz sollen solche Verträge schon mit einmonatiger Frist gekündigt werden können.

FOTO: ISTOCK

Von Kai Wiedermann

Berlin. Automatische Vertragsverlängerung, lahmendes Internet, verbummelte Technikertermine: Tausende Verbraucherinnen und Verbraucher haben sich in den vergangenen Jahren über Telefon- und Internetanbieter beschwert. Nun hat die Politik die Rechte der Kunden gestärkt. Am 1. Dezember tritt das neue Telekommunikationsgesetz in Kraft. Ein Überblick:

Vertragslaufzeit & Kündigung

Die Kündigungsfrist für einen Vertrag mit Mindestlaufzeit zu verpassen, war ärgerlich. Denn bisher verlängerten sich die Verträge für Telefon oder Internet nach Ablauf der Frist meist automatisch um zwölf Monate. Eine Praxis, die teuer werden konnte, weil sie den Weg zu günstigeren Tarifen versperrte.

Nun ist Schluss damit: Ab Dezember kommen Verbraucher jederzeit mit einer Frist von einem Monat aus einem automatisch verlängerten Vertrag heraus. Das gilt für neue und laufende Verträge. „Ob Verbraucher auch dann mit einmonatiger Frist kündigen können, wenn sie aktuell bereits in einer automatischen Verlängerung sind, lässt sich aus dem Gesetz nicht eindeutig herauslesen“, sagt Felix Flosbach, Jurist bei der Verbraucherzentrale NRW. Er rät: Kunden sollten versuchen, auch jene Verträge mit einmonatiger Frist zu kündigen.

Rechte bei schlechter Leistung

Die Videokonferenz ruckelt, der Internetstream reißt ständig ab: Kun-

den haben ab Dezember eine rechtlich verbrieft Möglichkeit, auf schlechte Leistungen von Internet-Providern zu reagieren. Sie können ihre Zahlungen mindern oder sogar den Vertrag kündigen.

„Liefert der Anbieter dann immer noch nicht, kann man den Vertrag fristlos kündigen.“

Felix Flosbach Jurist der Verbraucherzentrale NRW

Was schlechte Leistung bedeutet, orientiert sich an den vertraglich zugesicherten Geschwindigkeiten der Datenübertragung. Diese werden von den Anbietern mit „maximal, erwartbar und mindestens“ beschrieben. Weicht die gelieferte Leistung davon regelmäßig ab, greift das Recht auf Preisminderung oder Sonderkündigung. Für den Nachweis eines Mangels sind die Verbraucher selbst zuständig.

„Die Bundesnetzagentur wird Mitte Dezember für das Festnetz die Regelungen veröffentlichen, wie die Messungen erfolgen müssen, und ein Messwerkzeug bereitstellen, um das Minderungsrecht nachzuweisen“, sagt Sprecherin Marta Mituta. Felix Flosbach erklärt, wie das Prozedere voraussichtlich aussehen wird. Der Computer muss mit einem Kabel an den Router angeschlossen werden. Alle WLAN-Geräte sollten ausgeschaltet sein. Dann

startet man das Messprogramm auf einer Webseite der Netzagentur (www.breitbandmessung.de).

„Man muss 20 Messungen durchführen, aufgeteilt auf zwei Tage. Jede Messung muss einen Abstand von mindestens fünf Minuten haben“, so der Jurist. Bei richtiger Anwendung erstelle das Programm ein signiertes PDF-Dokument, in dem die Messreihen aufgeführt sind.

Entspricht die Leistung nicht den Zusagen, können Verbraucher den Anbieter mithilfe des PDF-Dokuments informieren und dazu auffordern, den Mangel abzustellen. Gleichzeitig können sie die Zahlung für den Anschluss anteilig senken. „Wenn beispielsweise nur die Hälfte der zugesicherten Leistung geliefert wird, kann man die Kosten halbieren“, sagt Flosbach. Das gelte ab dem ersten Tag, an dem der Mangel nachgewiesen sei. „Den Anbieter muss man darüber informieren, dass man die Zahlungen kürzt“, sagt Flosbach weiter. Am besten setze man dabei eine Frist von 10 bis 14 Tagen, die vereinbarte Leistung

zu erbringen.

Liefert der Anbieter nach Ablauf der Frist immer noch nicht, kann man den Vertrag fristlos kündigen. Zum Ende der Frist, empfiehlt Flosbach, sollten Kunden erneut ein Messprotokoll anfertigen. Generell gilt aber: Geraten Verbraucher bei der Zahlung mit mehr als 100 Euro in Rückstand, kann der Anbieter das Internet abdrehen, bis der Fall geklärt ist.

„Eine Schlechtleistung im Mobilfunk ist von der Bundesnetzagentur bisher noch nicht definiert worden. Deswegen gilt dieses Recht auf Minderung und Kündigung derzeit nur für Festnetzanschlüsse“, sagt Felix Flosbach. Das neue Gesetz gebe aber vor, auch hier tätig zu werden. „2022 werden wir auch für den Mobilfunk Regeln festlegen und ein Messtool für den Nachweis anbieten“, sagt Marta Mituta.

Entschädigung bei Störungen

Bei Störung und Ausfall von Telefon- und Internetanschluss haben Verbraucher das Recht auf eine schnelle Beseitigung. Sollte diese

länger als einen Kalendertag dauern, muss der Anbieter Betroffene informieren. „Wichtig ist, dass Verbraucher Störung und Ausfall ihrem Anbieter melden“, sagt Flosbach. Dieser könne meist aus der Ferne kontrollieren, ob ein Geräte-defekt, etwa am Router, vorliegt.

Trägt der Anbieter die Verantwortung für den Ausfall, „bekommt man ab dem dritten vollständigen Ausfalltag nach dem Eingang der Störungsmeldung eine Entschädigung“, so Flosbach. Für den dritten und vierten Tag sind es zehn Prozent des vertraglich vereinbarten Monatsentgelts, mindestens fünf Euro. Ab dem fünften Tag sind es 20 Prozent oder mindestens zehn Euro. Außerdem gilt: Versäumt der Anbieter einen notwendigen Service- oder Installationstermin, gibt es auch dafür eine Entschädigung – mindestens zehn Euro.

Anbieterwechsel

Wechseln Verbraucher bei Telefon-, Internet- oder Mobilfunkvertrag zu einem neuen Anbieter, übernimmt dieser die Abwicklung des Wechsels und die Mitnahme der alten Rufnummer. Wird die Leistung dabei länger als einen Arbeitstag unterbrochen, steht ihnen ab Dezember für jeden weiteren Arbeitstag eine Entschädigung zu – 20 Prozent des vereinbarten Monatsentgelts oder mindestens zehn Euro.

Und auch bei einer fehlgeschlagenen Mitnahme der Rufnummer gibt es eine Entschädigung: zehn Euro für jeden weiteren Tag ab dem zweiten Arbeitstag nach der vereinbarten Mitnahme.

Genehmigung von Vertragsabschlüssen am Telefon

■ Am Telefon geschlossene Telefon- oder Internetverträge bedürfen ab dem 1. Dezember einer zusätzlichen Genehmigung. „Verbraucher bekommen eine schriftliche **Vertragszusammenfassung** mit allen relevanten Informationen, der sie zustimmen müssen“, sagt Flosbach.

■ Wird die Zustimmung dazu am Telefon verweigert, habe der Anbieter keinen Anspruch auf Entgelt. Flosbach: „Das ist ein großer Schritt zur Stärkung der Verbraucherrechte. Denn **untergeschobene Telefonverträge** sind in vielen Bereichen noch immer ein Problem.“

Hier lassen sich kreative Fotokalender online gestalten

Aus Aufnahmen von Enkeln oder Reisen lassen sich tolle Bildgeschenke zaubern. So finden Sie den passenden Anbieter

Hannover. Fotokalender erfreuen sich großer Beliebtheit, gerade auch zu Weihnachten. Aber worauf kommt es bei der Gestaltung an?

Zunächst sollten Sie sich überlegen, für wen der Kalender mit Erinnerungen an den Urlaub oder Familienfotos gedacht ist, rät Christine Bruns von der Zeitschrift „c't Fotografie“. Sollen die Großeltern Bilder ihrer Enkelkinder bekommen? Haben sie dafür genug Platz an der Wand oder bietet sich eher ein kleinerer Tischkalender an?

Wer einen künstlerischen Ansatz verfolgt, kann laut Reinhard Merz von der Zeitschrift „Color Foto“ mit

dem Kalender eine Geschichte erzählen. Andere wollen jahreszeitbezogene Bilder verwenden, also Blumen im Frühling, Schnee im Winter. „Das kann man natürlich bedienen, ist aber unterm Strich eher langweilig“, sagt Merz. Im nächsten Schritt sortiert man die Fotos und beurteilt, welche sich für einen Kalender eignen. Dann gilt es, einen Anbieter zu finden.

Hier haben Kundinnen und Kunden die Qual der Wahl. Whitewall etwa bietet laut Bruns eine gute Qualität, Myposter dagegen habe schöne Papiere gegen Aufpreis im Angebot. Sie können sich dann ent-



Ein Fotokalender sollte möglichst einfach gestaltet sein. FOTO: ISTOCK

weder eine Anbietersoftware auf den PC herunterladen oder den Kalender direkt im Browser anlegen.

Die verschiedenen Anbieter unterscheiden sich den Experten zufolge kaum in der Bedienung. Ce-

we gilt auf dem Gebiet der Fotokalender als Vorreiter, bietet laut Bruns gute Qualität und ist einer der bekanntesten Anbieter oder „Platzhirsch“, wie Merz es nennt. Aus dem letzten „Color Foto“-Test geht Cewe als Preis-Leistungs-Sieger hervor, Whitewall dagegen erhält den Kauf Tipp „Bildqualität“.

„Viele haben sich mit ihrer Software an Cewe orientiert, es gibt nur noch ein kleines Sortiment“, sagt Bruns. Manch eine Seite biete eine automatische Befüllung an, bei anderen könnten Nutzer die Kalendarien mit Hintergründen und bis ins kleinste Detail mit unterschiedli-

chen Farben, Clip Arts, Stickern und Schriftarten anfertigen. Was Vorlagen betrifft, sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. „Das lässt sich mit viel Liebe gestalten“, sagt Bruns. Sendmoments bietet Bruns zufolge ein gutes Gesamtpaket.

„Ein kleiner Kalender muss nicht günstiger sein als ein großer“, sagt Bruns. Das liegt dann an der Art des Papiers, den Materialien oder am Design. Für einen A4-Wandkalender ohne Extras sollten Kunden den Experten zufolge zwischen 15 und 26 Euro ausgeben. A3-Kalender bekommt man für etwa 20 Euro, einen Tischkalender ab zwölf Euro. *dpa*

GEWUSST WIE

Orangen besser als jedes Raumspray



FOTO: ISTOCK

Dekorative Duftkugeln: Spicken Sie Orangen oder Mandarinen gleichmäßig rundherum oder nach Belieben in Mustern mit Gewürznelken. Verteilen Sie die Früchte dann im Zimmer. Das Aroma hellt die Stimmung auf und entspannt auch wunderbar. Am besten geeignet sind feste Exemplare mit einer dicken Schale. Auch frische Tannenzweige ergeben wunderbaren Duft.

Hilfe bei Wachsflecken: Ein schneller Kälteschock hilft bei Wachs auf Textilien: Entweder mittels Kühlakku oder das verfleckte Teil kurz ins Eisfach legen. Das Wachs wird hart und bröckelig und lässt sich dann leicht ablösen. Alternativ ein Schwammtuch auf den Fleck und darauf kochendes Wasser. *fmg*

KOMPAKT

Vermischtes

Wie Feuer durch Kerzen versichert sind

Berlin/Hamburg. Kerzenlicht führt im Advent häufiger zu Bränden. Klassischerweise kommen die Hausrat- und die Wohngebäudeversicherung für durch Brände verursachte Brand- oder Löschschäden auf, warnt der Bund der Versicherten (BdV). Dennoch sollten brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Sonst droht, dass der Versicherer wegen grober Fahrlässigkeit seine Leistung kürzt, warnt der BdV. Policen sollten daher solche Schäden bis zur vollen Höhe der Versicherungssumme einschließen. *dpa*

Elektrogeschenke auf Januar verschieben?

Berlin/Pforzheim. Verbraucher sollten überlegen, den Neukauf von Elektrogeräten wie Smartphones oder Fernsehern auf den 2. Januar oder später zu verschieben. Das rät Prof. Tobias Brönneke, Leiter des Zentrums für Verbraucherforschung an der Hochschule Pforzheim. Grund: Neugeräte profitieren dann von einem neuen EU-Gesetz zu digitalen Inhalten. Hersteller sind dann unter anderem verpflichtet, zeitlich nicht eingegrenzte Aktualisierungen und Sicherheitsupdates für eine längere Laufzeit ihrer Geräte anzubieten. *dpa*

ZAHL DES TAGES

325 Euro wollen die Deutschen dieses Jahr im Schnitt für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage von 1000 Personen des Marktforschungsinstitutes GfK hervor, wie die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um fünf Euro gesunken.

SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: zrb_ratgeber@funkemedien.de

DEINE SEITE

www.waz.de/kinder



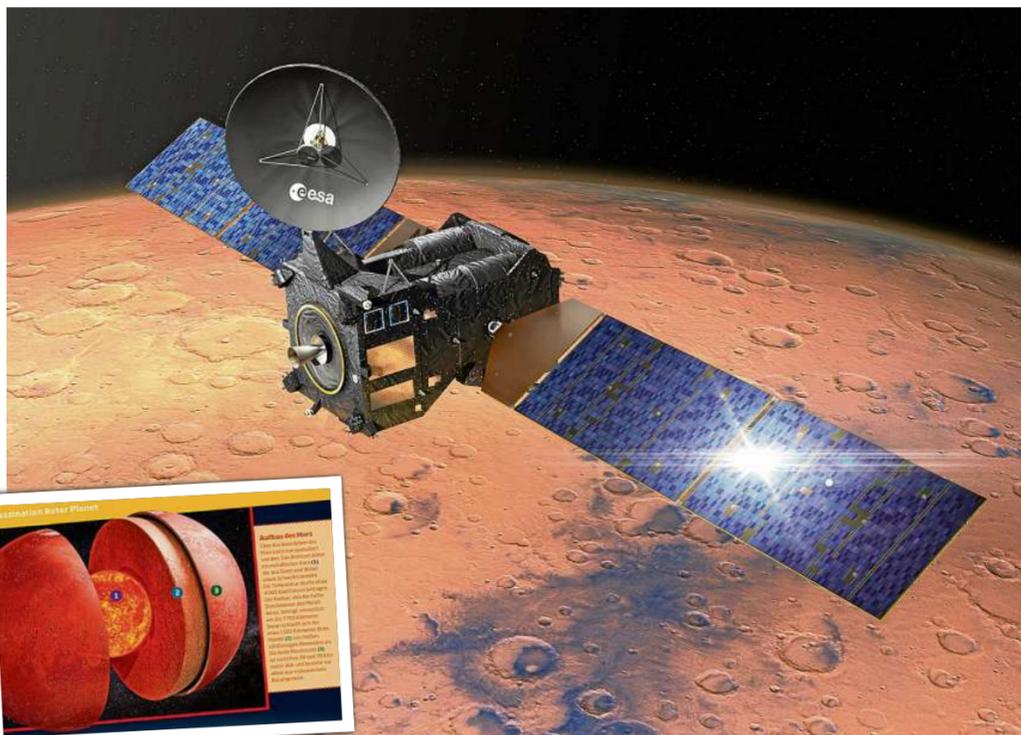
Weil die Neugier unendlich ist!

Wie entsteht eigentlich ein Was ist Was-Buch? Das haben wir Manfred Baur gefragt. Er hat schon viele Bände geschrieben und erzählt zum Jubiläum der Reihe von seiner Arbeit

JUBILÄUM – „Was ist Was“ feiert ein großes Jubiläum. Die Wissensbücher für Kinder gibt es seit 60 Jahren! Manfred Baur ist schon lange ein Fan. Als Schüler hat er sich von seinem Taschengeld Band 8, „Das Mikroskop“, gekauft. Inzwischen hat der Wissenschaftsjournalist und Dokumentarfilmer selbst schon viele „Was ist Was“-Bücher geschrieben. Auch der gerade erst erschienene Band 144 über den Planeten Mars ist von ihm. Wenn der Autor sich mit einem neuen Thema beschäftigt, legt er mehrere Klemmbretter mit Papier und spitze Bleistifte bereit. Kurze Texte notiert er handschriftlich, längere am PC, erzählte er im Interview.



FOTO: PRIVAT



Der Mars ist ein Sehnsuchtsort der Menschen und wird immer intensiver erforscht, sagt Manfred Baur. Was wir jetzt schon darüber wissen, steht in seinem neuen „Was ist Was“-Buch. FOTO: TESSLOFF / ESA / DPA

Lesern?

Der Mensch ist ja von Haus aus wissbegierig und neugierig. Sobald Kinder anfangen zu gucken und zu krabbeln, erforschen sie die Welt. Mein Wunsch ist, dass aus ihnen Erwachsene werden, die erkennen, dass die Naturwissenschaft das beste Mittel ist, um die Welt zu verstehen. Das gilt übrigens auch für Politiker. Es dürfte niemand Politiker werden, der nicht eine gewisse naturwissenschaftliche Grundbildung

hat. Das sollte Pflicht sein, wenn sich jemand zur Wahl aufstellt.

Um die Neugier der Kinder wach zu halten und die Reihe ihren Lesegewohnheiten anzupassen, wurden die Bücher 2013 neugestaltet. Was hat sich geändert?

Die früheren Bücher hatten Fließtexte und blaue Bereiche, in denen Fragen stehen. Nun sollten auch jüngere Kinder mit ansprechend gestalteten Doppelseiten erreicht werden. Auf

denen geht es zum Beispiel darum, wie Menschen zum Mars kommen, oder um Terraforming. Da wird der Frage nachgegangen, wie man den Mars zu einem erdähnlichen Planeten umgestalten könnte.

Was ist noch wichtig?

Kleinere Elemente wie Rekorde oder „Hast du schon gewusst?“ Und Quatsch. Quatsch ist ganz wichtig zwischendrin. Wenn er thematisch eingebunden ist, hilft

Verlosung und Quiz

■ „Wir verlosen 5mal das Buch „Der Mars – Aufbruch zum Roten Planeten“ von Dr. Manfred Baur. Schreibt heute eine E-Mail an kinder@funkemedien.de. Eure Eltern müssen mit eurer Teilnahme an der Verlosung einverstanden sein.



www.funkemedien.de/datenschutzinformation.

■ Auch hier gibt's Gewinne: „Was ist Was“ tourt mit einem Jubiläums-Quiz durch Deutschland! Heute von 10 bis 16 Uhr werden Kindern Quizfragen in der Düsseldorfer Buchhandlung Gossens Junior, Luegallee 10, gestellt. Bei drei richtigen Antworten winkt ein Hauptpreis, bei zwei ein Trostpreis.

er, Wissen zu verankern und Zusammenhänge zu begreifen. Ich habe zum Beispiel den Mars interviewt und ihn gefragt, was er von der Menschheit hält.

Und was hält der Mars von der Menschheit?

Er lädt die Menschen ein zu ihm zu kommen, aber sie sollen ihn bitte nicht mit Terraforming piesacken. Außerdem rät er ihnen, besser auf die Erde aufzupassen und sie pfleglicher zu behandeln.

Welche Reaktion wünschen Sie sich von jungen Leserinnen und

WUSSTEST DU ...

...dass der **Mars** auch der rote Planet genannt wird? Das chemische Element Eisen gibt ihm seine Farbe. Genauer gesagt ist es eine Eisen/Sauerstoff-Verbindung, also Rost. Man könnte auch sagen: Der Mars ist verrostet. Dieser Rost ist übrigens ein Hinweis auf eine wasserreiche Vergangenheit des Planeten, sagt Experte Manfred Baur.

WITZ DES TAGES

Die Mutter deckt ihre Zwillinge Adam und Ernst zu. Einer der Jungen kichert die ganze Zeit, da fragt sie: „Was ist denn so lustig?“ „Du hast Adam zweimal gewaschen und mich gar nicht!“

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

Neues Abenteuer für die Retter von Düsedau

Buchtip: „Niemals den roten Knopf drücken 3“ von Kati Naumann und Josy Jones

BUCH – Der elfjährige Egon und sein Freund Jojo haben schon zweimal ihre Stadt Düsedau vor dem Weltuntergang gerettet! Das schreibt Egon in seinem Forschertagebuch gleich am Anfang. Wer die Buchreihe „Niemals den roten Knopf drücken“ schon kennt, weiß, dass damit die ersten beiden Bände gemeint sind. Damals drohten ein Vulkanausbruch und ein Angriff fieser Roboter. Wie gut, dass Egon und Jojo mit ihrem Forscherclub sofort zur Stelle waren!

Ob sie Düsedau wohl auch ein drittes Mal retten können? Jedenfalls wissen die beiden so-

fort, dass sie etwas tun müssen, als sie im Steinbruch einen riesigen Knochen entdecken. Der muss doch von einem Dinosaurier sein, da sind sie sich sicher! Als dann auch noch Dino-Spuren auftauchen, hat Egon die rettende Idee: „Wir bauen eine Dino-Falle!“

Besonders lustig an den Büchern von Kati Nau-



Kati Naumann: Niemals den roten Knopf drücken oder die Dinos drehen durch, Kosmos, ab 8, 12 €

mann ist, dass Egon und Jojo so verschieden – und trotzdem beste Freunde – sind. Egon hat jede Menge verrückte Ideen und keine Angst, sie auszuprobieren. Immer mit dabei ist sein Opa Werner, der auch zum Forscherclub gehört und manchmal noch verrücktere Ideen hat als Egon. Jojo dagegen ist sehr

vorsichtig und hat vor vielem Angst. Kein Wunder, findet Egon. Denn Jojos Mutter, Frau Hase, macht sich ständig Sorgen, dass ihm was passiert oder er schlimm krank ist. Sogar, wenn Jojo nur einmal kurz niest.

Diese Gegensätze und die lustigen Illustrationen von Josy Jones machen die Bücher über Egon und Jojo so witzig! Spannend sind die Geschichten auch, schließlich geht es um ganz große Forscherfragen! Am Ende der Bücher gibt es außerdem ein Experiment zum Nachmachen – für alle, die selbst mal Forscher oder Forscherin sein wollen.

Red und Rover



Das bin ich ...

Moritz Thall, 8 Jahre alt

Was ist dein Lieblingsfach?
Sport

Was würdest du nie essen?
Pilze

Was kannst du gut?
BMX fahren

Was macht dich richtig sauer?
Menschen, die ärgern

Wie heißt ist dein Lieblingstier?
Schlange

Wo willst du gerne mal hinreisen?
China

Was willst du später mal werden?
Erfinder

Beende diesen Satz: Ich wünsche mir, dass...
nicht mehr so viele benutzer sein

FREIZEIT-TIPP

Im Kindermuseum mondo mio! in **Dortmund** kannst du am Sonntag weihnachtlichen Schmuck basteln, der am Ende leuchtet. Das Angebot gilt für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Infos unter mondomio.de

HEUTE NEU!



Viel Spaß mit der neuen Kinderzeitung

Nachrichten: Welche Corona-Regeln jetzt gelten
Stars: Alvaro Soler singt auf Deutsch
Sport: Fünfkampf gibt es bald nur noch ohne Pferde
Topthema: Fiese Viecher oder tolle Tiere?

Mehr Infos: www.checky.news

WOCHENENDE | LEBEN & FAMILIE

www.waz.de/familie

Engel mit Scheren

Sie sehen aus wie harte Rocker, haben aber ein weiches Herz für die Ärmsten: Friseure der „Barber Angels“ schneiden Obdachlosen die Haare – und hören ihnen wie ihren Salon-Kunden zu. Ein Besuch in Bochum

Von Asgard Dierichs

Bochum. Vor der Ko-Fabrik, einer Begegnungsstätte in der alten Bochumer Eisenhütte, hat sich eine Menschengruppe gebildet. Die Sonne kommt gegen die kalte Luft nach der ersten Frostdnacht kaum an. Gerade sieben Grad Celsius zeigt das Thermometer. Männer und Frauen mit Rucksäcken und großen Taschen stehen neben der Suppenküche an. Sie warten auf ihren Gratis-Haarschnitt. Die „Barber Angels“ sind in der Stadt. An einem Montag. Wenn andere Salons frei machen, greifen sieben Friseure aus „NRW-West“ drei Stunden lang zu Scheren, Kämmen und Rasierern.

Fünf Jahre lebte sie auf der Straße. Das war in Köln. „Gleich mit 18 habe ich Drogen genommen“, sagt Angela. Danach ging es bergab: Heroin, Anschaffen für den nächsten Schuss, das ganze Programm. „In Bochum habe ich eine Therapie gemacht und wohne nun in einer WG“, fügt die 34-Jährige hinzu. Ein „Barber Angel“ hat ihre dunkelbraunen Haare wieder schön zu rechtgemacht. Friseurbesuche sind so ziemlich das Letzte, was sich Angela und die anderen hier leisten können.

Der beste Lohn: die Dankbarkeit
Flügel haben die „Barber Angels“ nicht. Und sie tragen keine weißen Gewänder, sondern schwarze Shirts und Lederkuppen mit bunten Abzeichen. Wie Rocker-Clubs. Doch damit haben sie nichts am Hut. Die Friseure, die sich dem Verein anschließen, tun gern Gutes. Sie helfen „den Ärmsten der Armen“. Ehrenamtlich an Sonn- und Feiertagen – oder eben an einem Montag wie diesen. „Der beste Lohn ist die Dankbarkeit unserer Gäste“, erklärt Carsten Ertmer-Geldermann. Der 47-jährige aus Reken ist „Orga-Angel“ und hat den Termin in Bochum auf die Beine gestellt.
In der Bruderschaft haben sich Männer und Frauen aus dem Friseurhandwerk zusammengetan. In sozialen Einrichtungen oder Bahnhofsmissonen empfangen sie Wohnungslose und Sozialschwache wie in einem Salon. „Wir treffen die Menschen in ihrem Umfeld“, so Carsten, der wie alle Helfer nur beim Vornamen genannt werden will. Petra, seine Ehefrau, hat blonde Locken und ein Engelslachen. Sie ist Friseurmeisterin und mit Herzblut zugange.

„Hier muss sich keiner schämen“
„Pöbeleien oder Ärger gab es noch nie“, sagt Carsten. Man kenne die Szene, um die viele einen Bogen machen. Männer und Frauen in unförmigen Jacken. Die mit ihren Habseligkeits-Tüten vor Kaufhäusern sitzen. Oder an Bahnhöfen. Manche schütten den Friseuren ihre Herzen aus. „Das ist hier wie sonst auch“, meint Petra. „Während wir schneiden, wird erzählt.“ Bei den „Barber Angels“ kommt zur Sprache, was sonst kaum einer hört. „Hier muss sich keiner schämen“, ergänzt Klaus. Der Friseurmeister aus Düsseldorf-Oberkassel ist seit



„Orga-Engel“ Carsten Ertmer-Geldermann und seine Frau Petra. Sie sagt, es sei wie sonst auch: „Während wir schneiden, wird erzählt.“

Gefällt's? Und ob! Tanja von den „Barber Angels“ hat Karl bei der Aktion in Bochum das Haar geschnitten.

FOTOS: FABIAN STRAUCH / FFS

2019 dabei. Nun weiß er, wie Armut aussieht. Selbst auf der Kö. Oder gerade dort. Denn in Düsseldorf seien die Termine sogar stärker nachgefragt. In Bochum haben am Ende 38 Frauen und Männer die Haare wieder schön.

Ein Trinkgeld für die Friseurin

Zwei Einsätze pro Monat findet Monika (44) aus Vreden im Münsterland nicht zu viel. Die Friseurin ist seit einem halben Jahr im Team. „Schick“, sagt sie den Spiegel haltend und fährt einer Kundin mit der anderen Hand durchs Haar. Die Frisierte will ihre Geschichte nicht öffentlich machen. Doch höflich wünscht sie „schönen Advent“. Und steckt Monika einen Euro zu. „So ein Trinkgeld haut mich um“, sagt die Friseurin. Sie nimmt es aber als Spende. Denn die Ärmsten geben gern etwas zurück. „Du bist so lieb, dir wachsen die Flügel von al-

lein“, habe ein Obdachloser ihr einmal gesagt.

Die Stimmung im improvisierten Salon am langen Holztisch in der Quartiershalle ist fröhlich. Für die Wartenden gibt es Kuchen. Und Kaffee zum Aufwärmen. Beides hat das Team vom Straßenmagazin „Bodo“ spendiert. Das Heft erscheint in Bochum und Dortmund. Was „Bodo“ und die Friseurengel verbindet: Beide stärken das Selbstbewusstsein der Bedürftigen. Die einen durch Arbeit, die anderen durch Haarschnitte und Gratis-Bartpflege, die es gerade wegen der Corona-Maskenpflicht nicht gibt.

Die Rente ist zu niedrig

„Ich kriege nur eine sehr niedrige Rente“, erzählt Karl. Im April war er zuletzt beim Friseur. „Haarschneiden kann ich mir nicht leisten.“ Für die zehn Euro könne man in Not-schlafstellen wie dem „Carl-Son-

nenschein-Haus“ in Oberhausen im Bett übernachten, Frühstück inklusive. Auch Corona-Schnelltests werden dort gemacht.

„Wir arbeiten derzeit nach 2G“, betont Carsten. Ein ausgefeiltes Hygienekonzept soll die Gesundheit aller schützen. Im weiteren Sinne bedeuten die beiden „Gs“ hier eindeutig: geschnitten und glücklich. Die Haare waschen müssen sich die Gäste vor dem Schneiden selbst. Am Waschbecken im Vorraum des WCs steht Jacqueline aus Watten-scheid. Jemand reicht ihr ein Handtuch. Ein Engel in Lederkutte mit vielen Abzeichen legt ihr einen Umhang über die Schultern. Bei den „Barber Angels“ war sie schon öfter. Sie lebt von Hartz 4.

Bei einem ihrer Einsätze bediente Petra eine andere Frau mit schlimmen Brandnarben an den Händen. „Jemand hatte nachts ihr Matratzenlager

in Brand gesetzt. Sie ist gerade noch wach geworden.“ Solche Schicksale machen den „Barber Angels“ eines klar: „Uns geht es so gut. Was wir hier machen, ist nur ein kleiner Beitrag.“

„So ein schönes Gefühl!“, sagt Angela am Ausgang. Dann tritt sie frisch frisiert, mit schwerer Tasche und Mischlingshündin Chica wieder auf die Straße.

„Barber Angels Brotherhood“ sucht neue Mitglieder: Friseure, die ehrenamtlich Obdachlosen und Bedürftigen die Haare schneiden. Über ein Jahr musste der Club wegen Corona pausieren. Gegründet wurde er 2016 von Claus Niedermaier, Friseur aus Biberach a.d. Riß. Insgesamt hat der Verein über 400 Mitglieder im In- und Ausland. In NRW sind etwa 50 Friseure in drei „Chaptern“ aktiv. Mehr Infos zu den „Barber Angels“ gibt es im Internet unter b-a-b.club

Britta Reuter, Leiterin der Notschlafstelle „Raum 58“ in Essen.

FOTO: ANDRÉ HIRTZ / FFS

DREI FRAGEN AN...

„Ein gepflegtes Äußeres hilft sehr“

1 Die „Barber Angels“ waren im Sommer auch zu Besuch bei „Raum 58“ – einer Notschlafstelle der christlichen Träger CSE und CVJM in Essen. Wie war die Haarschneideaktion für die Jugendlichen?

Für die jungen Menschen, die zu uns kommen, war das schon wichtig. Wir haben ja alle die Erfahrung im Lockdown gemacht, wie es ist, nicht mehr zum Friseur gehen zu

können. Diese Erfahrung machen unsere Jugendlichen aber täglich.

2 Wie kommen diese Jugendlichen dann an einen neuen Haarschnitt? Und warum ist das so wichtig für sie?

Im Normalfall behelfen sich die jungen Leute selbst und schneiden sich gegenseitig die Haare. Viele wollen ja etwas an ihrer Situation ändern und suchen zum Beispiel eine Woh-

nung. Und dabei hilft ein gepflegtes Äußeres natürlich. Das Angebot der Barber Angels kam da gerade recht, zumal häufig einfach die Mittel fehlen, einfach zum Friseur zu gehen.

3 Die Pandemie war und ist für viele eine Belastung. Wie gehen die Jugendlichen, die Sie betreuen, damit um?

Durch Corona hat sich der Alltag der Menschen, die auf der Straße le-

ben, verändert. Das fängt bei Hygienemaßnahmen und Abstandsvorschriften an. Für viele Menschen gab es im Lockdown einen Rückzug in den privaten Raum, was für unsere Jugendlichen nicht so einfach zu machen ist. Zudem gab es durch die Maßnahmen auch viele Erschwer-nisse: Der Zugang zu Ämtern, später zu Tests, Masken war nur sehr eingeschränkt möglich. Wir helfen, dass sich das wieder ändert. tob

FAMILIENBANDE

Von Gordon Wüllner-Adomako



Direkt ins offene Feuer

Als Vater ist's gerade schwer mit der guten Laune. Denn es ist doch längst keine Meinungsäußerung mehr, sondern schon Tatsachenbehauptung, wenn man sagt, Kinder seien die Verlierer der Pandemie. Natürlich sollte es die letzte Option sein, Schulen noch mal zu schließen. Aber dass der Infektionsschutz für die Jüngsten aktuell kaum im Raum steht, wundert mich doch sehr. Die Rückkehr zur Maskenpflicht? Häufigere Tests? Wieder strikte Klassentrennung? Zumindest ein paar CO₂-Ampeln? Die Landesregierung versucht lieber in unser Hirn zu implantieren, Schulen seien keine Infektionsherde. Abgesehen davon, dass die Inzidenz unter Kindern vielerorts extrem hoch ist, frage ich mich: Was taugt dieses Argument, wenn es in ganz Deutschland lodert? Und so lenkt man das Elterntaxi täglich ins offene Feuer.

Vorletzte Woche: positiver Fall in der Kita-Gruppe unserer Tochter. Letzte Woche: positiver Fall in der Klasse unseres Sohnes. Aber die Durchseuchung der ungeschützten Generation erscheint nebensächlich, sofern die Freiheitsideale einer Minderheit nicht angekratzt werden. Deswegen wird der Schutz der Kinder beiläufig als Nebeneffekt einer höheren Impfquote, statt als Hauptargument fürs Impfen bewertet. Wer von Spaltung der Gesellschaft spricht, steht meist links oder rechts – und steckt nicht wie die Kinder verloren im Spalt. Und während beim weiteren Schutz für den Nachwuchs Denkfaulheit herrscht, muss er sich andererseits dort einschränken, wo mehr Lockerheit annehmbar wäre. Meine Tochter (4) durfte jetzt zum ersten Mal ihre selbstgebastelte Laternen spazieren führen. Allerdings ging der Martinsumzug nur über den Kita-Hof und Eltern waren verboten. Die konnten später feiern – und sich beim Karnevalsauftakt trunken in die Arme fallen. Later-nenstäbchen kurbeln das Wirtschaftswachstum eben weniger an als Massenabsatz Prosecco und Kölsch. Kinder, warum seid ihr nicht mehr wert?

DANKE – SCHÖN!

Welchem Menschen möchten Sie mal Danke sagen? Oder für was sind Sie in Ihrem Leben dankbar?

„Ich möchte meiner Familie, meinen Freunden danken. In schwierigen Zeiten wie diesen, auch in der Kulturbranche, kann man deutlich erkennen, wer für einen da ist. Danke, dass Ihr immer ein offenes Ohr für mich hattet

und mich bestärkt habt, weiter meinen Weg zu gehen.“
Dimitri Vassiliadis, „Just Dimi“, Sänger aus Bottrop



Smartphone, Smartphone in der Hand

Einerseits überbehütet, andererseits alleingelassen: Kinder bekommen zu viel Spielzeug, beim Digitalen unterstützen Eltern den Nachwuchs zu wenig, meint der Psychologe und Autor Rüdiger Maas. Der Titel seines neuen Buches: „Generation lebensunfähig“

Von Kristina Gerstenmaier

Essen. Aufrütteln möchte er. Zur Diskussion anregen. Aussprechen, was sich kaum einer zu sagen wage. Er möchte die heutigen Eltern aufwecken. Deswegen habe er einen radikalen Titel für sein neues Buch gewählt, so der Psychologe Rüdiger Maas: „Generation lebensunfähig. Wie unsere Kinder um ihre Zukunft gebracht werden.“

„Wenn man Hilfe schreit, kommt oft keiner. Wenn es wichtig ist, muss man eben ‚Feuer‘ schreien, denn dann ist die Aufmerksamkeit höher“, begründet Maas. Er zeichnet ein düsteres Bild der Gesellschaft: „Wir werden immer gesättigter, wir werden immer älter, vielleicht werden wir auch immer fitter, aber wir werden nicht glücklicher.“ Seine und andere Studien besagten, dass in Deutschland die Generation der Über-60-Jährigen zurzeit am glücklichsten sei. Bei den Jüngeren nehme die Zufriedenheit weiter ab.

„Viele Eltern vertrauen gar nicht mehr auf sich selbst.“

Rüdiger Maas, Psychologe

Am unglücklichsten seien diejenigen, die jetzt Kinder sind. „Unsere Kinder wachsen in einem noch nie da gewesenen Reichtum auf“, schreibt er. „Es gab bis heute keine vergleichbare Generation, die durchschnittlich über ein solches Maß an Gütern und Möglichkeiten verfügte.“ Auch der technische Überfluss gehöre dazu. Jedes vierte Kind sei heute dabei aber unglücklich und zeige depressive Symptome: Sie hätten Schwierigkeiten, Freunde zu finden, vollständige Sätze zu bilden, sich selbst zu beschäftigen, durchzuhalten, mit Problemen konstruktiv umzugehen.

Das Digitale wird wichtiger

Dabei teilt Maas das Geschehen in digitale und analoge Räume ein. Das Digitale nehme immer mehr Zeit in Anspruch, aber die jetzige Elterngeneration schaffe es weder, ihren Kindern diesbezüglich Orientierung zu geben – weil sie von der Geschwindigkeit der Entwicklung und den Möglichkeiten überfordert sei –, noch im Analogen, weil sie aus einer Ängstlichkeit, einem verlorenen Bauchgefühl, einem Fehlen des natürlichen Bezugs zu den Dingen auch hier keinen echten Halt böte. Offen lässt Rüdiger Maas dabei,



Die Bildschirm-Prinzessin: Psychologe Rüdiger Maas warnt davor, dass sich Kinder im Netz der Möglichkeiten verheddern.

FOTO: SHUTTERSTOCK

wen er genau als „lebensunfähig“ ansieht: die heute heranwachsende Generation oder deren Eltern. „Die Digitalisierung wird immer weiter voranschreiten“, beobachtet der 42-Jährige, „und wir werden immer weniger Räume haben, die nicht digital bespielt sind. Und da könnten auch wir Älteren aus der Perspektive des Digitalen die Lebensunfähigen sein. Die Jüngeren hingegen finden sich aus unserer Perspektive immer weniger in der analogen Welt zu recht.“

Das Verhalten der Jungen verstehen

2017 hatte der Arbeits- und Organisationspsychologe gemeinsam mit seinem Bruder Hartwig, einem Wirtschaftswissenschaftler, das private „Institut für Generationenforschung“ in Augsburg gegründet. Den Impuls dafür fasst er so zusammen: „Immer mehr Unternehmer, Personalentscheider aus Wirtschaft und öffentlichem Dienst, Politiker, Journalisten, Schuldirektoren, besorgte Eltern fragten mich, ob ich ihnen als Psychologe und Generationenforscher erklären kann, warum sich die jungen Nachwuchskräfte so verhalten wie sie es eben gerade tun. Sie selbst verstehen die jungen Menschen der Generation Z nicht mehr.“

Als Generation Z bezeichnet er die „Digital Natives“, diejenigen,

die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden. Es folgten Studien zu den Generationen X (1965 bis 1980), Y (1980 bis 1994), den Babyboomern (1950 bis 1964) und zuletzt zur Generation Alpha, die jetzt Kind sind. Unter dem Dach des Instituts arbeiten Psychologen, Philosophen, Soziologen, Manager, Politologen. Die Studien und Zielgruppenanalysen wurden auf Anfrage von Unternehmen durchgeführt, in Vorträgen und Workshops erklären die Brüder Maas zum Beispiel, wie Arbeitgeber verschiedene Generationen motivieren können.

Auf die Frage, nach welchen Kriterien man Generationen einteilen kann, erklärt der Psychologe: „Wir sehen das anders als viele Populärwissenschaftler, die alle 15 Jahre neue Generationen auf den Markt bringen. Wir schauen uns immer die Umgebungskomponenten an und dabei vor allem zwei Faktoren: gesellschaftliche Bedingungen und technischer Fortschritt.“ Zum einen sei wichtig, wie geburtenstark die Jahrgänge sind und welcher Konkurrenz sie in Schule, Studium oder bei einer Bewerbung ausgesetzt sind. Der zweite wichtige Fak-

tor sei der Grad der Digitalisierung: Die „Babyboomer“ und die „Generation X“ seien analog aufgewachsen und kamen mit Internet und Smartphone erst im Erwachsenenalter in Berührung. Die jüngste Generation Alpha hingegen kann sich ein Leben, in dem diese Dinge keine Rolle spielen, gar nicht vorstellen – sie kennt es nicht anders. Und dazwischen stehe die Generation Y, die analog aufgewachsen ist, aber in der Jugend das Digitale mitgenommen hat und dadurch stark geprägt wurde – und die jetzt Eltern der Jüngsten sind.

Diese Elterngeneration zeichne sich dadurch aus, dass „sie es so perfekt machen möchte, wie irgend möglich“, sagt Maas. „Dabei greifen viele auf unzählige Erziehungsratgeber und auch das Internet zurück und vertrauen oft gar nicht mehr auf sich selbst. In unseren Befragungen haben wir aber immer wieder festgestellt, dass das zusätzlich verunsichert. Es gibt also einen klaren Anstieg der Unsicherheit bei denen, die jetzt Kinder erziehen.“

Ethische Grundsätze fehlen

Die Kernaussage seines Buches fasst Maas so zusammen: „In der analogen Welt überbehüten viele Millennials ihre Kinder. Das führt dazu, dass die sich dort immer unsicherer fühlen. Und in der digitalen Welt lassen sie ihre Kinder oft völlig allein mit diesen enormen Dingen, die das Netz hergibt.“ Und das, aufgrund der rasanten Geschwindigkeit, in der sich das Digitale entwickelt, ohne die Gefahren wirklich überschauen oder kontrollieren zu können, so Maas. Im Unterschied zu den Generationen zuvor bewege sich die Jugend von heute zwischen zwei Welten, der analogen und der digitalen, wobei sie sich in der digitalen völlig anders verhielte: ohne ethische Grundsätze.

Eine Hauptaufgabe der Elterngeneration sei, den Kindern die analoge Welt wieder nahezubringen und ihnen mehr Sicherheit zu vermitteln. „Sie sollten die Überbehütung in der digitalen Welt mehr aufbauen, mehr darüber sprechen und teilhaben, in der analogen Welt aber mehr abbauen.“ Er plädiert für Verzicht, dafür, Langeweile wieder zuzulassen, Kinder ernst zu nehmen, ihnen Grenzen zu setzen und ihnen Alternativen zu der digitalen Welt aufzuzeigen. Zudem sollten Eltern selbst mehr aus dem Bauch heraus handeln, statt Ratgeber zu befragen.

„Es gibt immer mehr verhaltensauffällige Kinder“

Ein Blick in die Praxis: Sozialpädagogin aus Bochum bestätigt die Beobachtungen von Maas

Bochum. Was Rüdiger Maas da beschreibe, erlebe sie jeden Tag in ihrer Praxis, erzählt Veronika Onasch. Seit 2011 betreibt die diplomierte Heil- und Sozialpädagogin eine Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bochum-Ehrenfeld. Sie sagt: „Es kommen immer mehr junge Menschen zu mir. So viele ängstliche Kinder habe ich noch nie erlebt. Der Leidensdruck ist groß. Sie kommen mit Depressionen,

Ängsten oder Verhaltensauffälligkeiten, die sie daran hindern, am Leben teilzuhaben.“

Soziale Probleme, sich nicht in Gemeinschaften einfügen zu können, diagnostiziert die 65-Jährige häufig. „Und ich sehe auch viele Prinzen und Prinzessinnen. Aber die echte Welt ist anders, als sie von ihren Eltern vermittelt bekommen.“



Veronika Onasch PRIVAT

Sie bestätigt: In den ersten Jahren bekämen die Kinder alles an materiellen Gütern, was auch immer sie sich wünschen. Weil aber alles immer teurer werde und ein Einkommen oft nicht ausreiche, hätten die Eltern immer weniger Zeit für ihren Nachwuchs. Es gebe eine Entwicklung weg vom Kind. Dabei sieht auch sie eine große Gefahr im Digitalen: „Ich kann konsumieren

und erleben, ohne selbst zu erleben. Weil Kinder aber erleben wollen, macht das auf Dauer phlegmatisch und antriebslos.“

Die Pandemie sieht sie ähnlich kritisch wie es Maas tut. Corona sei nicht der Auslöser dieser Entwicklung, aber die Pandemie verstärke sie: Die Ängste und Sorgen der Eltern übertrügen sich auf die Kinder. „Den Kindern wird dabei eine Verantwortung gegeben, der sie nicht gewachsen sind.“

UNSER FAMILIENALBUM – LESER ZEIGEN IHRE FOTOS

Gelsenkirchen. Das ist nicht einfach nur ein schöner Schnappschuss. Auf dem Bild ist vieles zu sehen, was Hannelore Borkowski wichtig ist. Da wäre zum einen ihr Mann Heinrich, den sie mit 21 Jahren kennen- gelernt hat. Sie waren ja so verliebt! Im selben Jahr haben sie noch geheiratet.

Und dann dieses Kleid, eines ihrer liebsten. „Das hat meine Nachbarin mir genäht“, erzählt die 88-Jährige. „Kaufend konnte man ja nichts, von was?“ Hübsch geschnitten war das Kleid, der Stoff edel. „Da war ein

bisschen Seide mit drin.“ Ihrem Mann gefiel sie damit „sehr!“ Auch er machte sich am Wochenende schick, mit Schlips und Kragen. Was er ihr wohl damals gesagt hat,

als das Bild entstand? Sie wirkt ja etwas verlegen. Oder amüsiert? „Ich bin ein lustiger Typ.“ Ihr Mann habe ebenfalls gerne gelacht. Und auch heute, selbst nach mehreren Operationen, sei ihr das Lachen

Hannelore Borkowski heute.

FOTO: A. POEHNERT

nicht vergangen. „Lachen tut man immer“, sagt die Mutter, Großmutter und Urgroßmutter.

Hannelore Borkowski hat stets in Gelsenkirchen-Erle gelebt, heute ist sie in einem Seniorenstift des Arbeiter-Samariter-Bunds zu Hause. Sechs Kinder haben sie und ihr Mann zusammen großgezogen. Ihr geliebter Heinrich, mit dem sie sich so gut verstand, verstarb leider bereits vor vielen Jahren. Lungenkrebs. So lautete das Schicksal des Bergmanns...

Dabei waren sie so oft wie möglich in der Natur. Womit wir zu den Pflanzen auf dem Bild kämen, die Hannelore Borkowski ebenfalls immer wichtig waren.

Viel Zeit haben sie und ihr Heinrich im Schrebergarten verbracht. Im Urlaub waren sie eigentlich nie. Sie ließen ihre Kinder reisen und blieben selbst lieber im heimischen Garten, pflanzten Gemüse an, ernteten Obst, buddelten in der Erde. „Ich würde es gerne heute noch machen. Aber es geht halt nicht mehr alles so wie man möchte“, sagt Hannelore Borkowski. Statt italienischer Riviera genossen sie also lieber ihre Gartenperle in Erle? „Der Garten war für uns alles!“ mar

Schicken Sie ein Foto aus Ihrem Familienalbum bitte an: WAZ Wochenende, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen. Mail: lebenundfamilie@waz.de



1950er

Das feine Kleid, von der Nachbarin genäht, trug Hannelore Borkowski gerne. Ihrem Mann Heinrich gefiel sie damit auch sehr.

FOTO: PRIVAT

In den paradiesischen Gärten von Dalheim

Das Kloster bei Paderborn ist heute nicht nur „Landesmuseum für Klosterkultur“, sondern beeindruckt auch durch die grüne Anlage

Von Georg Howahl

Lichtenau. Im Kloster Dalheim ticken die Uhren anders. Denn hier sieht es, soweit möglich, noch aus wie Anno Domini 1740. Und das weiß man ziemlich genau, obwohl wirklich niemand aus dieser Zeit am Leben ist, der das bezeugen könnte. Dafür gibt es einen stummen Zeugen, die sogenannte Schonlau-Vedute, ein Landschaftsgemälde, das dem damals schon verstorbenen Prior Bartholdus Schonlau (1708-1730) gewidmet ist. Es hängt im Original im Obergeschoss des Augustiner-Klosters Dalheim bei Paderborn, das im 15. Jahrhundert gegründet wurde. „Das Bild zeigt diese barocke Klosteranlage um 1740 in ihrer Blütezeit. Prior Schonlau rühmt sich, in seiner Amtszeit in jedem Jahr ein Gebäude gebaut zu haben“, sagt Kunsthistorikerin Christiane Wabinski (59). Das Bild dokumentiert extrem detailverliebt aus der Vogelperspektive, wie pracht- und machtvoll die Geistlichen seinerzeit auch ihren weltlichen Einfluss nach außen hin zur Schau trugen. „Wenn man diese Anlage sieht, dann mutet sie auch fast wie ein westfälischer Adelsitz an“, so Wabinski – und dementsprechend sind die Gärten großzügig und auf Repräsentation angelegt.

„Wenn man diese Anlage sieht, mutet sie fast wie ein westfälischer Adelsitz an.“

Christiane Wabinski (59),
Kunsthistorikerin

Nun könnte man davon ausgehen, dass gefällige Maler aus dem Barock noch einen gehörigen Schuss Kunstfertigkeit und Fantasie zur Verherrlichung der Macht und Pracht hinzugegeben hätten. Doch zur Überraschung der Archäologen stellte sich heraus, dass das Gemälde erstaunlich realistisch war. „Als wir 2003 mit der Bereinigung der Fläche begannen, um den Garten vorzubereiten, sind bei dieser Gelegenheit Ausgrabungen gemacht worden. Und es fanden sich an den Stellen, die auf dem Gemälde verzeichnet sind, Treppenanlagen, Rampen, Mauern, Springbrunnen, so dass wir gesagt haben: ‚Oh, dieses Gemälde ist wörtlicher zu nehmen, als wir vermutet hatten‘“, sagt die Kunsthistorikerin.

Die Verbindung von Klöstern und Gärten ist im Prinzip ja schon so alt wie die Klöster selbst. Wir zitieren mal kurz die Ordensregeln des Heiligen Benedikt, die auch schon



Christiane Wabinski führt durch den Prälaturgarten mit seiner Sonnenuhr und der Orangerie im Hintergrund (o.). Die „Drei hastenden Nonnen“ (l.), stehen neben dem barocken Konventgarten. Unten: Klostersgänge und der Ehrenhof.



FOTOS: RALF ROTTMANN / FFS

1500 Jahre alt sind: „Das Kloster soll, wenn möglich, so angelegt werden, dass sich alles Notwendige, nämlich Wasser, Mühle und Garten, innerhalb des Klosters befindet.“ Schließlich sollten die Mönche sich unabhängig von den Widrigkeiten der Außenwelt den geistigen Dingen widmen. Draußen: Kriege, Pest und Cholera. Drinnen: Ora et labora. Wobei dieser benediktinische Grundsatz keineswegs aus den alten Ordensregeln hervorging, sondern erst im Spätmittelalter entstanden ist. Dennoch: Für die Ordensbrüder sollten möglichst wenige Notwendigkeiten bestehen, die Klostermauern zu verlassen, man wollte autark bleiben – und so wurden Ackerbau und Viehzucht von den Mönchen betrieben, sogar



SERIE

Besondere Museumsgärten

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur im Kloster Dalheim, Lichtenau

einen Steinbruch gab es, die Arbeit musste neben den strengen Tagesabläufen im Kloster stattfinden.

Heute kann man wandeln im barocken Konventgarten mit Teichen, Springbrunnen und Laubengärten. Er war für die Chorherren vorgesehen, die sich dort verlustieren oder meditieren konnten. Hier trifft man auch auf moderne Kunst, die „Drei hastenden Nonnen“, eine Corten-Stahl-Skulptur des Bildhauers Andreas Helmling, ein Werk aus dem Jahr 1997, hat hier 2012 einen Standort gefunden.

Dann gab es den Prälaturgarten, der nur für den Prior und seine Ehrengäste gedacht war, die er durch das prachtvolle, barocke Aposteltor in sein Refugium eintreten ließ. „Er ist wie in Versailles mit Zierbeeten

bestückt gewesen, mit Buchsbaum eingefasst, aber durchaus auch mit Nutzpflanzen bestückt, möglichst so, dass es wie eine Stickerei aussieht“, sagt Wabinski.

Das Kloster war ein Schweinestall

Der Küchengarten im Kreuzhof hatte nicht nur eine liturgische Bedeutung als Abbild des Paradieses für die Mönche, dort holte man ganz praktisch auch die Gewürzkräuter. Obstgärten und einen Hopfengarten gab es seinerzeit außerhalb der Klostermauern.

All diese Gartenfülle soll aber nicht verhehlen: Kloster Dalheim war zwischenzeitig ein gewaltiger Schweinestall – und das nicht im übertragenen Sinne. Schuld daran war die Säkularisation durch die Preußen 1803, die den Kirchenfürsten ihre weltliche Macht nahm. Was zur Entweihung des Klosters führte – und einen zeitweisen Niedergang einleitete. „Die ganze Anlage war in so gutem Zustand, dass der Preussische Staat gesagt hat: Das wird verpachtet als landwirtschaftlicher Betrieb“, sagt Wabinski. Es gab vom Staat allerdings für die Pächter keine Mittel, um neue Ställe zu bauen. Und so zogen hier die Schweine ein in den Kapitelsaal, in den Kreuzgang, alles musste genutzt werden. Im Inneren der Anlage sind die Überreste der Wandmalereien erst ab einer gewissen Wandhöhe und an den Gewölbedecken erhalten, weil der Ammoniak der Schweinefäkalien sie teils von den Wänden abgefressen hat. Gemessen daran ist es erstaunlich, wie altherwürdig die Gänge heute wieder aussehen.

„Der Prälaturgarten ist wie in Versailles mit Zierbeeten bestückt gewesen.“

Christiane Wabinski

Seit der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) das Kloster 1979 übernahm, wurde die Anlage sorgsam teilweise zurückgebaut und zu einem modernen Museum umgestaltet. Seit 2007 öffnete das Landesmuseum für Klosterkultur, Wechselausstellungen (aktuell „Leonardo da Vinci. Das letzte Abendmahl“) machen natürlich auch einen Besuch im Inneren des Museums attraktiv. Wenn, ja, wenn man angesichts der fünf Hektar großen Außenanlagen dazu kommt.

Kloster Dalheim, Am Kloster 9, Lichtenau. 05292/93190, lwl.org/LWL/Kultur/kloster-dalheim, di.-so. 10-18 Uhr, Eintritt 11 €, Kinder bis 17 Jahren frei, geschl. am 24., 25. & 31.12.

Übrigens „Mein Gott, Walter!“ oder: Musik und ihre Grenzen

Von Carsten Dilly

Ich denke, Genossen, mit der Monotonie des ‚Je-Je-Je‘, und wie das alles heißt, ja, sollte man doch Schluss machen.“ Soweit die Einlassung des DDR-Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht, als er Mitte der 60er-Jahre die Fremdsprachisierung der Populärmusik einzudämmen suchte. Unnötig. Denn die westliche Welt hatte den Ordnungsruf des „Schutzwall“-Erfinders vorausgehnt; internationale Künstler wie Johnny Cash („Wer kennt den Weg?“), Chubby

Checker („Der Twist beginnt“) und auch die zitierten Beatles („Sie liebt dich“) versuchten sich längst im schnarrenden Idiom der Teutonen. Nicht immer auf gut Deutsch, aber irgendwie auf Deutsch. Wie auch der Sachse Ulbricht.

Doch eingedeutschte Liedtexte sind so eine Sache. Nicht selten rieben sich Hörer beiderseits der Schallmauer verwundert die Ohren – wegen kurioser Inhalte, die sich in fremdsprachigen Texten bis dato dem Verstehen entzogen hatten. Charles Aznavour zum Beispiel offenbarte in seinem germa-

nierten Chanson „Du lässt dich geh'n“ einen beinahe kreidezeitlichen Blick aufs andere Geschlecht: „Mit deiner schlampigen Figur gehst du mir gegen die Natur“ und „Schiefe Hacken obendrein, wie fiel ich nur auf sowas rein?“. Nun, dem „Shopping Queen“-Juror Guido Maria Kretschmer mögen solche Sätze vielleicht ja auch durch den Kopf schießen. Nur kommen sie dem konzilianteren Hausfrauenbewerter nicht über die Lippen. Man(n) hat dazugelernt.

Doch weiter zu musikalischen Synchronisierungskatastrophen:

Wahrlich eine schwarze Stunde war, als der Prager Trällerexport Karel Gott eine deutsche Version von „Paint It Black“ (Rolling Stones) einsang. Gar noch gruseliger: Cindy und Bert bedienten sich für eine Übertragung des Heavy-Monsters „Paranoid“ (im Original von Black Sabbath) sinnfrei bei Sherlock Holmes; deutscher Titel: „Der Hund von Baskerville“. Leider straflos blieb auch die Adaption eines für unkaputtbar gehaltenen Hits von Sammy Davis jr. durch Michael Heltau: Letzterer feierte im Refrain statt „Mr. Bojangles“ einen

gewissen „Rudiiiiii Kowalski“. Hier sang, nein, hier sank das Niveau.

Geht aber schlimmer: Tony Marshalls „Schöne Maid“ hält uns seit den 70ern in ihrem Schunkelgriff gefangen. Kurios: Die Macher hatten sich dreist bei einer Volksweise der Maori bedient. Falsch ist die Annahme, dass „Hoja-hoja-ho!“ in Neuseeland ein Schlachtgesang der indigenen Bevölkerung sei. Richtig ist, dass er hierzulande als leicht zu lallender Balzruf durch die Bierzelte schallt. Würde es nach mir gehen, dürfte dieses Lied auf jeder Party fehlen.

Doch Musik hat ihre Grenzen. Und darum ist uns schlagergottlob auch einiges erspart geblieben. Hier drei mögliche Eindeutschungen, die es so nie gegeben hat:

- „Nichts vergleicht zwei U“ (Sinead O'Connor)
 - „Viva Spielothek“ (Elvis)
 - „Riecht wie der Geist eines Heranwachsenden“ (Nirvana)
- Im Gegenzug wird das fremdsprachige Ausland dankbar sein, dass „Bruttosozialprodukt“, „Der Nippel“ und „Erna kommt“ nie den Maschendrahtzaun unseres Sprachraums übersprungen haben.



Was Flugzeuge mit Spinnen gemeinsam haben

Sind es die eindrücklichen Bilder von Flugkatastrophen? Oder die Tatsache, dass man auf 10.000 Metern Höhe in einer abgeschlossenen Blechbüchse durch die Luft düst? So oder so: **Flugangst** ist ein weit verbreitetes Phänomen und zählt laut Weltgesundheitsorganisation WHO zu den sogenannten spezifischen Phobien. Das sind Ängste, die sich auf ein bestimmtes Objekt, ein Lebewesen, oder eine Situation beziehen, also etwa Spinnen, das Fliegen oder Dunkelheit. Anders hingegen die soziale Phobie und die Platzangst, deren Auslöser allgemeiner sind. Die Platzangst ist eine situative Phobie, bei denen Menschen etwa

vor Menschenmengen und öffentlichen Orten Angst haben. Die sozialen Phobien beziehen sich dagegen auf die Aufmerksamkeit von anderen. Betroffene haben Angst vor dem Sprechen in der Öffentlichkeit oder vor sozialen Situationen, etwa Partys. Oft ziehen sich Betroffene zurück und vermeiden solche Gelegenheiten, was das Leben stark beeinträchtigen kann. Bei den spezifischen Phobien ist die Beeinträchtigung etwas geringer: Wer Angst vor dem Fliegen hat, nimmt den Zug, bei Angst im Dunkeln hilft ein Nachtlicht und wer sich vor Spinnen fürchtet – der schreit im Zweifelsfall um Hilfe. *kueh*



FOTO: GETTY

Angst vor verbotenen Gefühlen



FOTO: GETTY

Klar, **Homophobie, Transphobie und Xenophobie** stehen in der Kritik – aber nicht nur aufgrund der Menschenfeindlichkeit, sondern auch als Begriff. Denn bei der Angst vor Homosexualität, Transsexualität und Fremdem – so die wörtlichen Übersetzungen – handelt sich eigentlich nicht um eine Angst, sondern um Hass. Und diesen sollte man nicht als eine Krankheit behandeln, geschweige denn so bezeichnen, sagen die Kritiker. Doch es gibt auch Gegenstimmen. Demnach sei der Hass das Ergebnis einer tieferliegenden Angst. Bei Homo- und Transphobie soll vor allem die Ablehnung der eigenen Gefühle als Projektion auf fremde Menschen eine mögliche Ursache sein. Zumindest für die Homophobie gibt es auch Studien dazu: So legte etwa eine Untersuchung aus dem Jahr 1996 einen Zusammenhang zwischen Homophobie und homosexuellen Neigungen nahe. Die männlichen Probanden wurden zuerst mittels Befragungen in homophobe und nicht-homophobe Menschen eingeteilt. Anschließend wurden ihnen verschiedene pornografische Filmszenen vorgespielt, während ein Gerät die körperliche Erregung maß. Das Ergebnis dieses etwas skurril klingenden Versuchsaufbaus: Diejenigen Probanden, die als homophob eingestuft wurden, schauten sich die homosexuellen Szenen länger an und zeigten dabei mehr Erregung als die, die entspannt zum Thema eingestellt waren. Die Homophobie wäre demnach vor allem eines: die Angst vor sich selbst. *kueh*



Keine Panik auf der T

Angst ist mehr als nur ein negatives Gefühl: In übersteigerter Form kann sie zwar zur Krankheit

Von Christian Horn

Berlin. Gerade hatte man sich fast schon wieder daran gewöhnt, unbesorgt durch Menschenmassen zu wandeln, in den Flieger zu steigen oder auf Konzerte zu gehen – da ist die Furcht vor Corona zurück. Das Gefühl der Angst ist in der Pandemie allgegenwärtig, sei es die Angst vor der Krankheit, vor der Impfung, vor finanziellen Einbußen oder die Sorge um die Menschen im eigenen Umfeld.

Die vielfältigen Schattierungen der Emotion decken ein weites Spektrum ab, das von leichtem „Muffensausen“ oder einer Beklemmung bis hin zu „nackter“ Panik oder gar Todesangst reicht. Das individuelle Angstempfinden basiert dabei auf Vorprägungen und einschlägigen Erfahrungen, kollektive Ängste der Gesellschaft sind vom zeithistorischen Geschehen beeinflusst. Manche Ängste wie jene vor Höhen oder das Lampenfieber treten punktuell in klar umrissenen Situationen auf, andere wie die soziale Abstiegsangst oder im Extremfall eine generalisierte Angststörung gehen mit einer permanenten Besorgnis einher, die die emotionale Balance sabotiert.

Die Angst an sich ist eine positive Reaktion des Körpers

Auf den ersten Blick ist die Angst als solche negativ besetzt. Dabei ist sie weit mehr als die sprichwörtliche schlechte Ratgeberin: Wer in der Eiszeit keine Scheu vor Säbelzähntigern an den Tag

legte, schied mitunter vorzeitig aus der Evolutionsgeschichte aus. Um es mit Hannah Arendt zu sagen: „Angst ist für das Überleben unverzichtbar.“

Auf die positiven Eigenschaften der Angst weist auch der Psychotherapeut Peter Zwanzger hin, der die Entstehung und Behandlung von Angsterkrankungen und depressiven Störungen erforscht und der Gesellschaft für Angstforschung vorsitzt. „Angst ist zunächst einmal etwas Gutes, denn sie bewahrt uns vor riskantem Verhalten und Gefahren“, so Zwanzger.

Das Angstgefühl kann aber auch lähmen und selbst zur Krankheit werden. „Die Grenze zu krankhafter Angst ist fließend und verläuft individuell“, erklärt der Experte. Als Leitfadenn nennt Zwanzger ein zu häufiges Auftreten der Angstzustände, schlimmstenfalls in Situationen, in denen objektiv gar keine Gefahr für die Betroffenen besteht. Die Graduierungen sind fallabhängig: „Angst hat viele Gesichter, sie kann fulminant akut auftreten oder sich schleichend manifestieren.“

Nicht immer können Betroffene ihre Ängste oder akuten Panikzustände mit Symptomen wie Schweißausbrüchen, Atemnot oder Herzrasen aus eigener Kraft bezwingen. Damit stehen sie keineswegs allein da. „Allen epidemiologischen Studien zufolge sind Angststörungen die mit Abstand häufigste psychische Störung“, weiß Peter Zwanzger. Jeder fünfte Mensch erleide mindestens einmal im Leben eine Angststörung, die Wahrscheinlichkeit dafür sei

„Angst hat viele Gesichter, sie kann fulminant akut auftreten oder sich schleichend manifestieren.“

Peter Zwanzger, Vorsitzender der Gesellschaft für Angstforschung

etwa vierzig mal höher als die einer bipolaren Störung.

Als Kollateralschaden der Corona-Maßnahmen droht ein weiterer Anstieg an Angststörungen und Depressionen, was jüngst auch eine Studie des Fachmagazins „Lancet“ nahelegte. Für das Phänomen, dass manche Menschen sich trotz einer Entspannung der pandemischen Lage weiter zurückziehen, wurde in den USA der Begriff „Cave-Syndrom“ geprägt.

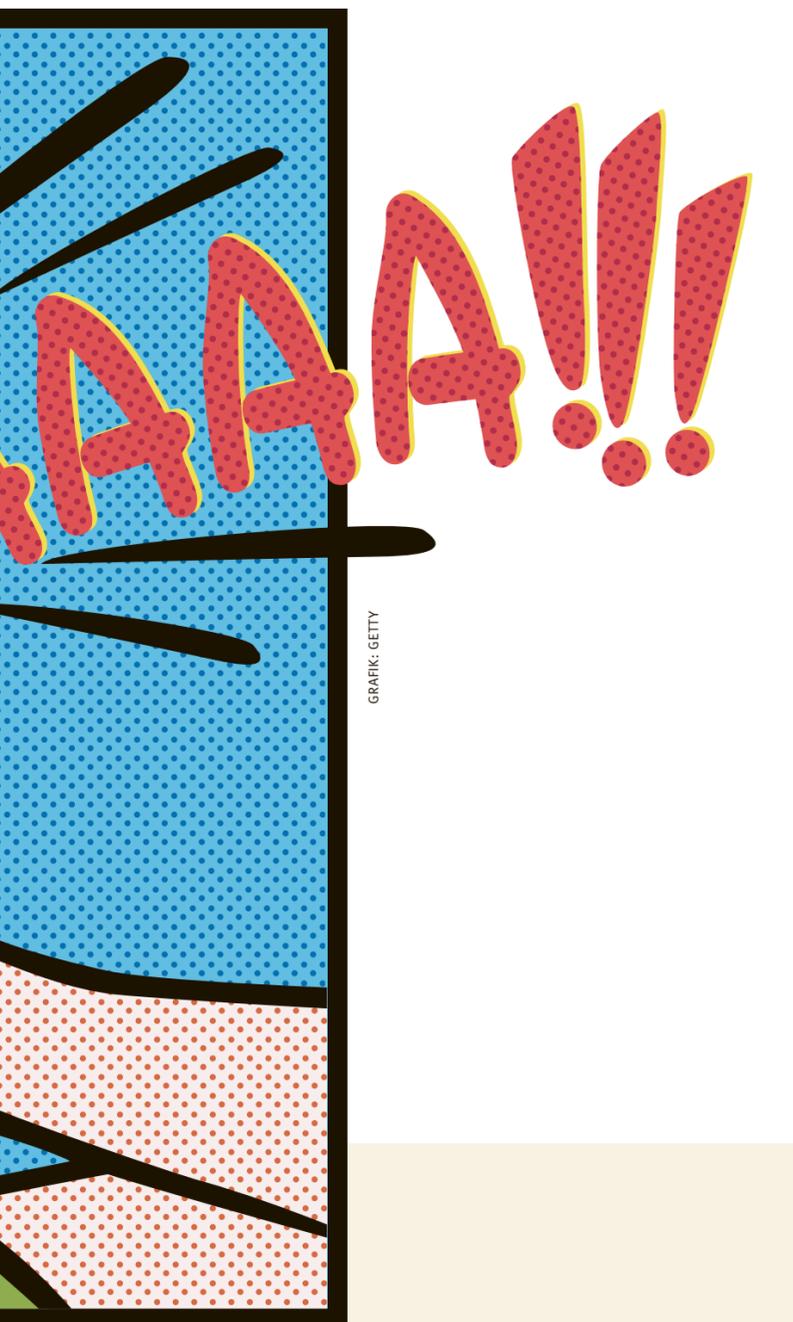
Peter Zwanzger verweist jedoch darauf, dass die meisten diesbezüglichen Studien auf Umfragen ohne klinische Diagnostik basieren. „Im klinischen Alltag sehen wir die Krankheitsbilder noch nicht so sehr“, sagt der Psychotherapeut. Das Risiko sei in den nächsten Jahren aber definitiv erhöht. „Massiv gelitten“ haben laut Peter Zwanzger psychisch Erkrankte, zumal therapeutische Gespräche durch das Maskentragen erschwert wurden.

Um früh zu erkennen, wenn eine Angstempfindung ins Fahrwasser einer Störung kippt, ist Selbstachtsamkeit der Schlüssel. Zur Vorbeugung gegen Angststörungen empfiehlt Peter Zwanzger zuerst den Blick ins Umfeld. Auch wenn Angststörungen nicht direkt vererbbar sind, erhöhe sich die Disposition durch familiäre Vorprägungen. Wichtig sei die Vermeidung von Stress: „Wir wissen aus Erfahrung, dass eine ungesunde Lebensführung massiv zur Panikstörung beitragen kann.“

Möglichst wenig Alkohol und Koffein, eine ausgewogene Work-Life-Balance und gesunder Schlaf bremsen den Krankheitsverlauf oder mildern Beschwerden. Für den Fall, dass das Kind trotzdem in den Brunnen fällt, macht der Therapeut Hoffnung: „Wenn jemand angstkrank ist, ist das zwar blöd, aber keine Katastrophe.“ Angststörungen seien mittels Verhaltenstherapie gut behandelbar, die medikamentöse Therapie zu Unrecht gefürchtet.

Horrorfilme und finstere Märchen sorgen für „wohltuendes Schaudern“

Als sehr eindrückliche bis überwältigende Empfindung fasziniert die Angst seit jeher auch Kunst- und Kulturschaffende – schließlich kennen alle Menschen Furcht oder Nervenkitzel in verschiedenem Ausmaß aus dem eigenen Erleben. Bereits in der Antike beschrieb Aristoteles, wie griechische Tragödien durch die Erregung von Furcht und Mitleid eine „Katharsis“ genannte emotionale Reinigung erzeugen. Seither hat



GRAFIK: GETTY

itanic

t werden. Doch sie schützt auch vor Gefahren

sich das „wohltuende Schaudern“ vor dem Unheimlichen als populäres Motiv der Kunst etabliert.

Finstere Märchen oder Schauerromane, abgründige Psychothriller oder Horror-Spiele voller Kunstblut erschrecken bewusst und haben Stereotypen wie furchtlose Heldinnen oder zittrige Angsthasen hervorgebracht. Dabei kann es durchaus lustig zugehen: Im Animationsfilm „Alles steht Kopf“ wird die Angst als schlaksiges, lilafarbenes Wesen im Pullunder visualisiert.

Gründe für die Faszination an kulturellen Darstellungen der Angst kennt die Psychiaterin Katharina Domschke, Leiterin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Freiburger Uniklinikums. „Angst ist eine Grundemotion des Menschen und definiert damit natürlich den Kern des Menschseins, mit dem sich Kunst und Kultur ja wesentlich beschäftigen“, sagt Domschke.

Zudem sei die Angst künstlerisch gut darstellbar, da sie sich „meist mimisch oder gestisch, eigentlich auf allen Ebenen unseres Denkens, Fühlens und Handelns“ äußere. In ihrem Buch „Angst in der Kunst“ hat Domschke zahlreiche markante Bildbeispiele für die künstlerische Darstellung von Angst und Furcht zusammengetragen: „Topoi in der Kunstgeschichte sind zum Beispiel weit aufgerissene Augen, erhobene Augenbrauen, gesträubte Haare, Alpträume oder eine furchtsam zusammengekauerte Körperhaltung.“

Eine besondere Form des Umgangs mit der Angst ist das bewusste Herbei-

führen waghalsiger Erlebnisse, etwa im Extremsport oder bei Mutproben. Der Psychologe Michael Balint hat dafür die Bezeichnung „Angstlust“ geprägt. „Die Angstlust ist ein anderer Begriff für den Thrill oder den Nervenkitzel und beinhaltet ein gewisses Spiel mit der Angst“, erklärt Katharina Domschke. Man müsse dabei aber relativ sicher sein, dass es gut ausgeht. „Die Angst ist dann sozusagen das Salz in der Suppe.“ Die tatsächliche oder vermeintliche Beherrschung des Risikos macht das kühne Verhalten psychologisch nachvollziehbar.

„Der springende Punkt ist die Kontrolle“, führt Peter Zwanzger aus. „Das Verlockende ist nicht der Angstreiz an sich, sondern die Kontrolle über die Situation.“ Das emotionale Temperament, sich auf Wagnisse einzulassen, variiert von Mensch zu Mensch. Von der Forschung als „Sensation Seeker“ bezeichnete Adrenalinjunkies verspüren ein erhöhtes Bedürfnis nach dem Kick, den Gefahrensituationen auslösen – und treten im Leben oft erfolgreicher auf als zurückhaltendere Menschen, für die Vorsicht die Mutter der Porzellanliste ist.



„Angst in der Kunst“ von Katharina Domschke, Kohlhammer, 200 S., 49 Euro.

COVER: KOHLHAMMER

Keine Angst vor langen Wörtern!

Wer unter **Hippopotomonstrosesquippedaliophobie** leidet, sollte sich nicht allzu sehr mit seiner Angst beschäftigen, denn der Begriff bezeichnet immerhin – ganz treffend – die Angst vor langen Wörtern. Die Anerkennung als „echte“ Phobie, also als krankhafte Angst ist allerdings zweifelhaft. Der Begriff reiht sich ein in eine lange Liste der Phobien, die zwar nicht als Diagnose verwendet werden, aber immerhin ein Phänomen beschreiben. Das liegt daran, dass sich spezifische Phobien für jedes erdenkliche Objekt und jede Situation entwickeln können. Ähnliches gilt demnach für die Trypophobie. Der Begriff, der seinen Ursprung in Internetforen hat, in denen Betroffene sich austauschen, bezeichnet die Angst oder das unheimliche Gefühl, das einige Menschen haben, wenn sie bestimmte Muster aus Löchern oder Blasen sehen. Das kann zum Beispiel die Frucht der Lotusblume sein oder der Rücken der Wabenkröte, auf dem der Nachwuchs in der Haut heranwächst. Im Alltag eingeschränkt dürften durch diese vermeintliche Pho-

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
Donau-Dampfschiffahrtsge
 Finanzmarktstabilisierungsgesetz
Straßenverkehrs-
Zulassungs-
Ordnung Bundesausbildungsförderungsgesetz
 Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung

GRAFIK: RAUFELD MEDIEN

bie aber nur wenige Menschen sein. Auch bei der Hippopotomonstrosesquippedaliophobie kann man den Auslöser in der Regel vermeiden, denn der Begriff, der sich ironisch mit seinen Sujet auseinandersetzt, ist eigentlich nur ein wissenschaftlicher Witz. Die fachlich korrekte Bezeichnung wäre demnach die deutlich kürzere Sesquipedalophobie, das Präfix Hippopotomonstro- bedeutet so etwas wie Nilpferdmonster. *kueh*

Online-Training gegen soziale Ängste

■ Mit Fremden sprechen, auf eine Party gehen, ein Referat halten – Jugendliche mit sozialen Ängsten stehen solche Situationen nur unter starker Angst durch oder vermeiden sie sogar ganz. Ein Team der Psychologie der Ruhr-Universität Bochum hat nun ein **eintägiges Online-Trainingsprogramm** entwickelt, um Betroffenen zu helfen. Um die Wirksamkeit des Programms zu prüfen, suchen die Forschenden Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren für die Teilnahme.

■ Die eigentliche Behandlung findet am **22. Januar 2022** statt, vorab werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Vorgespräch eingeladen. Das Besondere an dem Training ist, dass es auf die durch Corona bedingten Kontakteinschränkungen Rücksicht nimmt und daher online per Videokonferenz stattfinden wird.

■ Die Forschenden interessieren sich in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung deshalb auch dafür, ob die Wirksamkeit von **Onlineprogrammen** mit Großgruppenprogrammen vor Ort vergleichbar ist.

■ Alle angewandten Verfahren sind an nur einem Tag durchführbar und basieren auf der sogenannten **Exposition**: Die Jugendlichen stellen sich mit professioneller Begleitung genau den Situationen, die ihnen Angst machen, wodurch sie neue angstnehmende Erfahrungen machen sollen.

■ Als Teil eines Forschungsprojektes ist das Training für die teilnehmenden Jugendlichen **kostenlos**. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an fbz-jugendliche-angstfrei@rub.de. Die Zustimmung der Eltern ist für die Teilnahme erforderlich.

Gruselspaß im Freizeitpark

Es ist nicht dasselbe wie Angst, aber doch ein ähnliches Phänomen: der Schreck. Die Schreckreaktion richtet sich auf wahrgenommene Bedrohung und versetzt den ganzen Körper in Alarmzustand. Gerade diese Bedrohung ist das, was der Schreck mit der Angst gemeinsam hat. Dinge, vor denen wir Angst haben, können uns besonders gut erschrecken. Perfektioniert haben das neben Horrorfilmen vor allem die **Geisterbahnen**, bei denen man im Dunkeln sitzt und durch gruselige Gestalten erschreckt wird. Die Situation trägt dazu bei: Man sitzt in Wagen, die sich autonom bewegen, aus denen man aber nicht einfach aussteigen kann, man ist also in der Situation gefangen. Ideale Voraussetzungen also für einen ordentlichen Schrecken. Aber auch die klassische Achterbahn spielt mit dem Schrecken, den plötzliche Richtungswechsel, Fallgeschwindigkeiten und Loopings im Körper auslösen. Kein Wunder, dass viele Menschen Angst vor Achterbahnen haben. Andere suchen genau diesen Nervenkitzel: denn der Körper stößt Adrenalin aus, um uns in Alarmbereitschaft zu versetzen. Eine Reaktion, die geradezu süchtig machen kann. *kueh*



FOTO: GETTY

Verfilmte Angst

Seit jeher lieben Menschen es, sich zu gruseln – und konfrontieren sich mit ihren Ängsten in kontrollierter Umgebung, nämlich beim Betrachten von **Horrorfilmen**. 1922 erschien Friedrich Murnaus „Nosferatu“, eine Verfilmung von Bram Stokers Dracula. Er gilt als Meilenstein des Horrorfilms und einer der ersten Vampirfilme. Die ersten Zombies, damals noch mit Voodoozauber zurück ins Leben gerufen, liefen in den 1930er Jahren über die Leinwand. In den 1960er Jahren entstanden dann Alfred Hitchcocks „Die Vögel“ und „Psycho“. Und mit George A. Romeros „Die Nacht der lebenden Toten“ aus dem Jahr 1968 wurde der Zombiefilm endgültig populär. In den 1970er Jahren waren es dann vor allem die Slasherfilme wie „Halloween“ von John Carpenter, die das Genre prägten und Tierschocker wie „Der weiße Hai“, im engli-

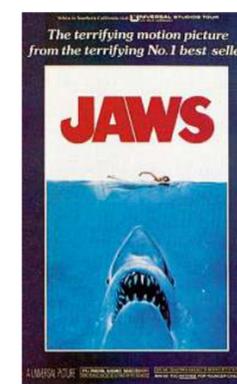


FOTO: EVERETT COLLECTION / IMAGO IMAGES

schon Original „Jaws“ genannt. Heute sind Zombies ebenso beliebt wie Okkult – etwa in der „Insidious“- und „Conjuring“-Reihe. Filme wie „The Lodge“ (2019) setzen hingegen mehr auf psychologischen Horror und lassen den Zuschauer an der Perspektive zweifeln. Mit „American Horror Story“ gibt es auch eine Serie, die sich Staffel für Staffel gruseligem Phänomenen und klassischen Horrorklischees widmet. Ryan Murphy und Brad

Falchuk greifen hier verschiedene Motive des Horrorfilms auf: Mal ist das Setting ein verfluchtes Haus, mal eine psychiatrische Anstalt oder ein Feriencamp in den 1980er Jahren. Oder es ist ein amerikanischer Vorort nach der Wahl von Donald Trump. Am überzeugendsten ist der Horror schließlich, wenn man sich als Zuschauer in die Situation hineinversetzen kann. *kueh*

KRAUT & RÜBEN

Von
Jens Dirksen



Ganz ehrlich? Nee, lass mal!

Sie müssen jetzt stark sein. Ich habe ein Geständnis abzugeben. So eines ist – soweit ich mich noch entsinnen kann – in den 14 Jahren, die ich an dieser Stelle zu Gast sein darf, noch nicht vorgekommen. Aber es muss sein. Einmal muss es raus. Soll ja auch etwas Befreiendes haben, so ein Geständnis: Das wissen heute nicht mehr nur die Verhörtechniker. Und genau genommen ist es nichts Schlimmes, was ich Ihnen erzählen wollte. Vielleicht ist es Ihnen sogar schon einmal ähnlich ergangen. Dann wären wir schon zwei...

Es fällt mir allerdings doch schwer, weil darin auch eine Portion Feigheit eine Rolle spielt. Und womöglich sogar der Verdacht von Wehleidigkeit und Weicheiertum aufkommen könnte.



Nebel, Kälte – wer will da in den Garten gehen? FOTO: SHUTTERSTOCK

Nun gut, einmal muss es ja heraus. Es gibt, aber bitte nicht weitersagen, das muss unter uns bleiben, es gibt so Tage, und ganz besonders im November, da habe ich tatsächlich überhaupt keine Lust, in den Garten zu gehen. Aber so was von gar nicht. Da ist es furchtbar usselig draußen, es wird den ganzen Tag gar nicht hell, und wenn doch, dann sieht man vor lauter Nebelschwaden nur einen endlosen Grauschleier. Das Ganze bei Temperaturen kurz über der Frostgrenze oder sagenhaften 7,5 Grad und einem Fies von oben, unten und eigentlich überall her wehenden Wind, der seine sibirische Herkunft nicht verleugnen mag – brrrrrr.

Und dann sind die Wege noch voll von modrigem Laub, die letzten Rosenblüten bibbern vor sich hin und die Maulwürfe haben sich während der Nacht ordentlich warm gerackert, da unten ist es ja auch nicht gemütlicher als oben. Da bleibt man doch lieber drinnen, wo es gemütlich warm ist und es Tee gibt, ein gutes Buch oder ein Schwätzchen mit den Lieben. Eine Gemütlichkeit, die allerdings noch zu steigern ist. Wenn man sich nämlich doch überwindet und zum Beispiel drei Blätter Laub wegharkt, zwei Pflaumenmumien vom Baum zupft oder ein Salbeiblättchen mitnimmt fürs nächste Rataouille – und dann wieder reinkommt, dann ist es drinnen noch mal doppelt so schön.



Jetzt auch in Buchform: Jens Dirksen, „Kraut & Rüben“, Kultur.West Verlag, 98 Seiten, 9,95 Euro.



Wer blinzelt zuerst? Bestimmt der Mensch. Katzen kommunizieren mit ihrem stechenden Blick.

FOTOS: SILVIA MARKS / DPA-TMN, GETTY

Katzen, die auf Menschen starren

Liebesbeweis oder Drohung: Katzen teilen sich mit intensiven Blicken mit. Was sie damit meinen, variiert zwischen Sympathiebekundung und Mahnung

Bad Homburg. Liebt sie mich oder will sie was zu fressen? Katzenbesitzer kennen sie, die stechenden Blicke ihrer kleinen Raubtiere. Manchem fällt die Einordnung schwer, was das Tier damit mitteilen will. Tatsächlich gibt es mehrere Interpretationsmöglichkeiten, sagt Hester Pommerening vom Deutschen Tierschutzbund in Bonn.

„Das Starren muss immer im Kontext mit dem Rest des Körpers gesehen werden“, erklärt er. Sitzt oder steht die Katze aufrecht, bewegt sich der Schwanz, was machen die Ohren, miaut das Tier? Das alles müsse berücksichtigt werden, um dem Gemütszustand der Katze auf die Schliche zu kommen.

Starren gilt unter Katzen als unhöflich Die Haustiertrainerin Michaela Asmuß aus dem hessischen Bad Homburg kennt sieben verschiedene Interpretationsmöglichkeiten, allerdings sagt sie vorab: „Starren gilt unter Katzen als unhöflich und bedrohlich.“ Sie hätten allerdings gelernt, dass es beim Menschen zu etwas Gutem führen könne: Fressen und Aufmerksamkeit.

So schauen manche Katzen ihre Halter mit intensivem Blick an, um diese an die Fütterungszeit zu erinnern. Anfangs ist das Tier noch zurückhaltend, sitzt ruhig und beschränkt sich aufs bewegungslose Starren.

Reagiert der aus Katzensicht etwas begriffsstutzige Mensch nicht wie gewünscht, folgt als nächste Stufe eventuell ein „Miau“, oft

läuft die Katze neben ihrem Halter her oder streicht zwischen seinen Beinen. Setzt sich der Futterlieferant endlich in Bewegung, versucht die Katze, ihn in Richtung Küche zu dirigieren. „Katzen haben eine innere Uhr, die sie selten trügt“, sagt die Expertin zum Thema Fütterungszeiten.

Halter denkt an Hunger und eilt zum Kühlschrank

Katzen können dieses Verhalten durch ein Missverständnis lernen: Sie starren ihren Menschen aus irgendeinem Grund an – der denkt, das Tier hat Hunger und eilt zum Kühlschrank. Daraufhin starrt die kluge Katze natürlich öfters. Das gilt auch, wenn der Mensch isst und die Katze etwas abhaben möchte. Einige kommunizieren das sehr deutlich, indem sie immer wieder hin und her vom Mensch zum Teller gucken oder jeden einzelnen Bissen mit ihren Blicken verfolgen.

Andere belassen es beim Blick auf den Menschen, dabei geht ihr Schwanz steil in die Höhe und zittert. Auch die Kombination aus Starren und Schnurren ist in dieser Situation bei manchen Katzen sehr beliebt. Einige heben zudem die Pfote, um dezent ihre Forderung anzumelden.

Auch wenn sie gerne beachtet werden möchten, starren Katzen ihren Menschen an. „Zum Beispiel, wenn man gerade am Rechner sitzt, in ein Buch vertieft ist oder schläft. Es gibt Katzen, die sind Meister im ‚Aus-dem-Schlaf-starren‘“, berichtet Asmuß. Dabei sitzt oder liegt die Katze ganz entspannt, die Ohren sind aufmerksam nach vorne gerichtet. Manche maunzen zudem oder heben als Signal für ihren Kontaktwunsch eine Pfote. Reagiert der Mensch, schnurrt die Katze oder fängt an, mit ihren Pfoten zu treten.

Steigerung von Starren: Blinzeln

Das Schöne am Starren: Es kann auch ein Zeichen für Sympathie, vielleicht sogar für Liebe sein. Denn würde die Katze ihren Menschen nicht mögen, wäre ihr ein Augenkontakt unangenehm. Die Steigerung ist das Blinzeln – damit drücken Katzen ihre tiefe Zuneigung aus. „Blinzeln sie zurück“, rät die Katzenexpertin.

Ein weiterer positiver Grund für das Starren ist Neugier, zum Beispiel wenn der Halter etwas Spannendes macht. In diese Kategorie fällt aus Katzensicht etwa ein kleiner Gegenstand, der von der Hand schnell bewegt wird. Das wird als

potenzielle Beute wahrgenommen, die Katze geht in Jagdstellung: Der Körper wird leicht angespannt und eventuell etwas nach vorne ausgerichtet. Die Ohren und die Schnurrhaare sind vorne, die Pupillen leicht geweitet, der Schwanz zuckt ein wenig vor Aufregung.

Riskant wird es, wenn die Katzen so die Füße oder Finger ihres Menschen anstarren – dann steht ein Angriff kurz bevor und der Halter sollte seine Gliedmaßen besser in Sicherheit bringen.

Kurz vor der Attacke fixiert die Katze ihr Revier

Zu sehen ist das Starren auch auf der echten Jagd. Da Katzen ihre Hornhaut nur relativ selten mit Blinzeln befeuchten müssen, können sie ihr potenzielles Opfer genau im Blick behalten, um dann im richtigen Moment die Attacke zu starten. „Es werden auch zum Beispiel fremde Katzen im Revier drohend fixiert“, weiß Pommerening vom Tierschutzbund. Wenn keiner wegguckt, kommt es zum Kampf.

Auch im Umgang mit Menschen kann eine Katze mit ihrem Starren eine Drohung ausdrücken. Sie macht dabei ihren Körper steif

und groß, der Kopf ist etwas tiefer als die Schulter, die Ohren drehen sich nach hinten, die Pupillen werden schmal. Der Schwanz geht nach unten und formt sich zu einem „L“, das Fell stellt sich auf. Zudem ist ein Grollen oder Knurren zu hören. „Dann ist Vorsicht geboten“, warnt Asmuß.

Katzen generell nicht zurückstarren

Auch ängstliche Katzen starren, so versuchen sie jede Regung ihres potenziellen Feindes wahrzunehmen, um die Entscheidung zu treffen: Angriff oder Flucht. Die ängstliche Katze kauert sich in eine Ecke oder gegen die Wand. Die Pupillen sind groß, die Ohren auf die Seiten oder nach hinten gedreht. Der Schwanz liegt wie zum Schutz um die Katze herum. Nähert man sich der Katze, kann sie fauchen – auch das sollte als Warnung sehr ernst genommen werden.

Die Bad Homburgerin Michaela Asmuß empfiehlt, drohende oder ängstliche Katzen mit einem Blinzeln zu beruhigen, dann wegzuschauen und langsam zurückzugehen, dabei kann mit leiser, ruhiger Stimme gesprochen werden. „Blinzeln und Abwenden zeigt immer, dass man es nett meint“, fasst sie zusammen und empfiehlt generell, Katzen nicht anzustarren – auch wenn man gerade von ihnen seit Minuten fixiert wird. Denn obwohl Katzen es selbst nicht besser machen, empfinden sie in ihrem tiefsten Inneren: Anstarren ist unhöflich! dpa



Vier Pfoten Hinterher ist man immer schlauer

Wuff wuff allerseits! Ihr erinnert euch an meine Kolumne von letzter Woche? Die Sache mit der Cortison-Therapie. Fake-News! Beim Lesen jener Zeilen wird der Frau Doktor L., die mich sonst immer liebevoll behandelt, wahrscheinlich die Leberwurst-Stulle aus der Hand gefallen sein. Gut, dass wir jüngst auch noch mal in ihrer Klinik waren, um uns eine weitere Meinung einzuholen. Und

siehe da: Cortison war schon mal völliger Murks! Darf ich gar nicht einnehmen, nehme ich nach erfolgreicher Ausschleichung auch nicht mehr ein. Ich bekomme jetzt deutlich heißeren Stoff, der meine Wehwehchen behandeln soll (und hoffentlich auch wird). Ich hab's nämlich am Rücken. Genauer: Meine Wirbelsäule verursacht alle Arten von Schmerzen, weil Oma Paula lecker Arthrose hat.

Ohnehin sieht meine Wirbelsäule nicht mehr ganz so fabrikneu aus, wie das Röntgenbild zeigt. Gut, dass ich hart im Nehmen bin und mir von den Schmerzen, die sowas verursacht, nichts anmerken lasse. Wobei: Hätte ich mich eher zu Wort gemeldet, wäre das Ganze möglicherweise nicht so eskaliert. Aber hinterher ist man ja immer schlauer. Fakt ist, dass ich es gar nicht einsehe, körperliche

Beeinträchtigungen hinzunehmen. Ich bin nach wie vor sehr verspielt, allerdings mit dem Unterschied, dass die Spielerei nicht mehr mit jener Ausdauer begangen wird, wie es noch vor einigen Monaten oder gar Jahren der Fall war. Aber so ist halt der Lauf der Dinge. Solange ich keinen Rollator benötige, um meinen Ball zu holen, ist für mich alles in Butter. Das Schlimmste an der ganzen Sache

ist eigentlich, dass ich jetzt ein ärztlich verordnetes Brustgeschirr tragen muss. Boah, nervt das Ding! Ein Halsband habe ich schon immer doof gefunden, weil das ständig gekitzelt hat. Und jetzt so ein Panzer! Aber: Ein bisschen Schwund ist ja immer. Vor allem im Alter.

Paula auf Facebook: www.facebook.com/PostvonPaula



GEBÄCK MIT GESCHICHTE



Ein Gruß aus der Küche
der Funke Mediengruppe

Zimt, Anis und Kardamom

Wie wunderbar, die Adventszeit ist da!
Und mit ihr verheißungsvoll duftender Lebkuchen.
Aber wussten Sie, dass das würzige Gebäck seinen
Ursprung im alten Ägypten hat?

Von Jana Kensbock

Bevor der Lebkuchen seinen Weg zu uns fand, musste viel Zeit vergehen. Erste Hinweise auf das Backen der süßen Honigfladen fand man auf über 4000 Jahre alten ägyptischen Wandmalereien. Damals galten sie noch als kostbare Grabbeigabe und sollten den Toten als Wegzehrung auf ihrer langen Reise ins Jenseits dienen. Und auch die alten Römer liebten ihren „panis mellitus“, einen mit Honig bestrichenen Kuchen, den sie bis in die Provinzen nördlich der Alpen verkauften.

So wurde das Gebäck über die Jahrhunderte auch hierzulande bekannt und Städte wie Nürnberg, Augsburg oder Ulm entwickelten sich dank ihrer Lage an wichtigen Gewürzstraßen zu wahren Lebkuchen-Hochburgen. Es ging sogar so weit, dass Lebzelter (Lebkuchenbäcker) im Mittelalter ein eigenständiger Beruf wurde. Insbesondere Klosterbäckereien machten sich damals eifrig an die Lebkuchen-Herstellung. Nicht ganz uneigennützig: Denn durch Zutaten wie Zimt, Nelken oder Kardamom galt die Nascherei als wohltuende, verdauungsfördernde Arznei und war den Mönchen damit selbst während des Fastens erlaubt. So kommt es, dass uns der Duft von Lebkuchen auch heute noch durch den Advent – früher nämlich strenge Fastenzeit – begleitet.

Aber soll es wirklich schon wieder das Hexenhaus vom letzten Jahr sein? Wie wäre es, statt des traditionellen Hexenhäuschens, dieses Jahr mal einen Campingwagen zu backen? Das ist unsere süße Antwort auf den diesjährigen Camping-Megatrend. Familientauglich ist auch der komplett essbare Adventskalender aus Lebkuchen. Ganz ohne Verpackungsmüll – hier ist wirklich alles essbar. Am besten fangen Sie gleich an zu kneten, denn guter Lebkuchen braucht Zeit. In traditionellen Bäckereien lagert der Teig oft sogar monatelang. Das muss natürlich nicht sein, aber über Nacht sollte er mindestens reifen. Und keine Sorge wegen der Haltbarkeit: Wer jetzt backt, kann die fertigen Kunstwerke auch nach Weihnachten noch bedenkenlos knabbern. Sollte der Teig etwas hart geworden sein, hilft der alte Trick, den Lebkuchen einfach zusammen mit einem Stück Apfel in eine Plätzchendose zu legen. Damit sich kein Schimmel bildet, sollte dieses aber alle zwei Tage erneuert werden.

*Aus den Teigresten
lassen sich wunderbar
weihnachtliche Figuren ausstechen.
Anschließend separat backen
und ebenfalls verzieren.
Perfekt zum Selbstessen
oder Verschenken.*

Lebkuchen-Kalender

Für 1 Haus (mit 24 Feldern + ca. 10 Kekse)
Zubereitungszeit ca. 1 Stunde
+ ca. 12 Stunden Wartezeit

Zutaten

500 g flüssiger Honig
250 g brauner Zucker
150 g Butter
1 kg + etwas Mehl
1 EL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
2 Eier + 1 sehr frisches Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
250 g Puderzucker
Cashew-, Pekannuss-, Mandel-, Kürbis-
und Pistazienkerne
Belegkirschen und Sternanis zum Verzieren

Backpapier
Einmalspritzbeutel

1 Honig und Zucker unter Rühren in einem kleinen Topf erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter hinzufügen und darin schmelzen. Etwas abkühlen lassen. 1 kg Mehl, Lebkuchengewürz, Kakaopulver und Salz mischen. Mit 2 Eiern unter die Honigmischung kneten. Pottasche und 1 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig zugedeckt über Nacht kalt stellen.

2 Teig ca. 15 Minuten vor dem Verarbeiten aus dem Kühlschrank nehmen. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze: 200 °C / Umluft: 180 °C). Teig auf etwas Mehl ca. 1 cm dick zu einem Rechteck (ca. 30 x 40 cm) ausrollen. Für das Haus an einer Schmalseite zwei Dreiecke abschneiden, sodass ein Dachgiebel

entsteht. Haus auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, im heißen Ofen 12–15 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen. Abgeschnittene Dreiecke nach Belieben in Stücke schneiden, backen und anderweitig verwenden.
3 Puderzucker in eine Schüssel sieben. Eiweiß hinzufügen und zu einem glatten, festen Guss verrühren, bei Bedarf noch 1–2 EL Wasser hinzufügen. In einen Einmalspritzbeutel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Lebkuchenhaus damit in 24 Felder teilen und verzieren. Felder mit dem Zuckerguss durchnummerieren (zum Beispiel wie auf dem Foto). Kerne, halbierte Belegkirschen und Sternanis mit etwas Guss darauf kleben und trocknen lassen.

Lebkuchen-Camper

Für 1 Stück
Zubereitungszeit ca. 2 Stunden
+ ca. 12 Stunden Wartezeit

Zutaten

375 g flüssiger Honig
180 g brauner Zucker
120 g Butter
750 g + etwas Mehl
3 TL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
1 Ei + 2 sehr frische Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
ca. 400 g Puderzucker
schwarze, rote, orange + grüne Lebensmittelfarbe
4 Lakritzschnecken
Minibutterkekse
Zuckerkekeln (z. B. vom Weihnachtsmarkt;
oder bunte Minimarshmallows)

Frischhaltefolie, Backpapier,
Einmalspritzbeutel

1 Honig und braunen Zucker unter Rühren erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter zufügen und schmelzen lassen. Masse etwas abkühlen lassen. 750 g Mehl, Lebkuchengewürz, Kakao und Salz mischen, zur Honigmischung geben und mit 1 Ei unterkneten. Pottasche und 3 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig in Folie gewickelt über Nacht kalt stellen.

2 Teig halbieren, beide Portionen auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 6 mm dick ausrollen. Mithilfe einer selbst angefertigten Schablone aus Papier jeweils einen Campingwagen (Länge ca. 24 cm, Höhe ca. 15 cm) ausschneiden. Auf zwei mit Backpapier ausgelegte Backbleche setzen. Restlichen Teig erneut verkneten und ausrollen. Zwei Streifen (à ca. 5 x 23 cm) ausschneiden und mit auf die Backbleche setzen. Nacheinander im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 200 °C / Umluft: 180 °C) ca. 10 Minuten backen.

Herausnehmen und auskühlen lassen.
3 200 g Puderzucker in eine Schüssel sieben. 1 Eiweiß zufügen und zu einem glatten Guss verrühren. Mit wenig Wasser etwas flüssiger rühren. Etwas Guss abnehmen und in einen Einmalspritzbeutel geben. Restlichen Guss in vier Schüsseln verteilen. Schwarz, rot, orange und grün einfärben. In vier Einmalspritzbeutel füllen und den Wohnwagen damit bemalen. Als Räder Lakritzschnecken mit etwas Guss aufkleben. Wohnwagen mit Butterkekeln verzieren und Zuckerkekeln als Lichterketten aufkleben. Alles sehr gut trocknen lassen.

4 200 g Puderzucker in eine Schüssel geben. 1 Eiweiß hinzufügen und zu einem sehr festen Guss verrühren. Eventuell noch etwas Puderzucker hinzugeben. In einen Einmalspritzbeutel füllen. Wohnwagen mithilfe der Lebkuchenstreifen als Abstandhalter zusammenkleben. Eventuell Seiten etwas abstützen. Gut trocknen lassen.



Original & Fälschung

Finden Sie die Fehler?



Der letzte Gitarren Gott: Das Rock'n'Popmuseum in Gronau widmet Eddie van Halen eine Ausstellung. Bereits im vergangenen Jahr war die Schau am Udo-Lindenberg-Platz 1 zu sehen. Nun können sich Besucher noch einmal, bis zum 20. Februar, über das Ausnahmetalent informieren, das 1978 mit dem Instrumental-Song Eruption begeisterte sowie später mit dem Party-Titel „Jump“ seiner Band „Van Halen“. Es geht um sein Leben (1955 - 2020), sein Werk – und um seine Verstärker- und Gitarrentechnik. Es gilt die 2G-Regel. Virtuell gibt es die Schau auch: rock-popmuseum.de

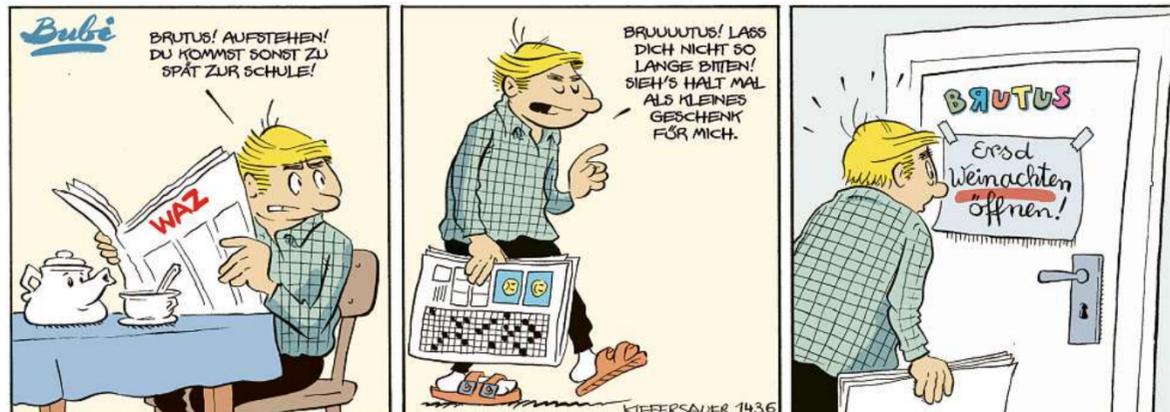
Wir haben im unteren Bild wieder acht Fehler versteckt. Finden Sie alle? Die Lösung steht in der nächsten Ausgabe. Foto: Rock'n'Popmuseum



Lösung der Vorwoche



Haus, Bauwerk	mittel-amerik. Inselstaat	Mumm, Mut	einer der drei Musketiere	schlangenförmiger Fisch	Gebiete	Zauberwort in „1001 Nacht“	Industrie-maß für Normgrößen (Kf.)	ugs.: leichter Betrug
Verzückung					lange krank, leidend			
gebundenes Druckwerk			in den Boden ableiten				Ältestenrat	unterhaltssamer Zeitvertrieb
Empfänger am Ort						schweiz.: Reifeprüfung	Handynachricht (Abk.)	
			Längenmaß		kosmet. Gesichtspflege (engl.)			
saloppe Hose (amerik.)	Nachlassempfängerin	scherzhaft: Hausherrin					Kälteempfinden	Vorsatz: Zehnteil e. Maß-einheit
ugs.: Teufel					Behälter	ohne Würze		
		Kindersprache: Bett		Leibriemen				
Kochstelle	größtes Binnen-gewässer Europas	Zauberer, Schwarzkünstler				Hauptstadt von Venezuela	Banken-identifizierungs-schlüssel	Dateiendung für Text-dateien
Flüssigkeitsmaß				festl. Herrenanzug		frühere Computermesse in Hannover		
		Wohnsitz	afrik. Geschäftsreise					Stadt im Bergischen Land
James-Bond-Autor † (Vorn.)	dt. NOK-Präsident (Willi) † 1996				Befugnis			
		Gebirge zw. Europa und Asien	Gründer des Türkischen Reiches				Feld-, Frei-lager	trainieren
Märchenroman v. Michael Ende	unterdrückter Laut				dargestellter Humor		ugs.: Gefängnis	
			südamerik. Landspitze: Kap ...		Umkleidezelle			
Indischer Gaukler	ohne Gebiss	Gartenblume					Note beim Doktor-examen	Lauf-junge, Über-bringer
erläuterndes Nachwort					Schiedsrichter (Kurzw.)	schwarzer Vogel		
			vorgefertigtes Element	ein Kunststoff				
Stadt am Rhein (Baden)	Blinkleuchte	Stadt an der Mur (A)				norddt.: ungezogenes Kind	Stopp	römischer Kaiser (54–68)
Fragewort				auf die eigene Person bezogen	Bewegungsform			
		Verwunderung	Vorratsspeicher			Auto-stadt in Michigan (USA)		englische Schul-stadt
Telekopie	südt.: bebautes Ortsgebiet				Operntextbuch	eh. österr. Adelstitel: Wasserfahrzeug		
franz. männl. Vorname	Küchengerät				Trinkgefäß	ugs.: gewundenes Verhalten, Taktieren	ein Binde-wort	fertig gekocht
				Panne	Schuldsumme			
südt. Koseform von Sebastian	denk-, folgerichtig	Haltestelle						fossiler Brenn-stoff
Zwergplanet			besitz-anzeigendes Fürwort	norddt. Fluss	Nährmutter			
		Auslegung, Deutung, Version					Kosename für den Vater	dicker Wikinger bei „Wickie“
ein Edelgas	mit floralen Muster						Datei-formatierung	
			Begriff bei der Autoversicherung	deutscher Kaisername	Stadt in Spanien dt. Philosoph †			
Flachs	geometr. Zeichnung	Flaschenverschluss				lateinisch: Friede		
gebänderter Edelstein				Mittel-europäer, Magyar		ugs.: altes Pferd		
		ugs.: Zank nicht früh						
Ausruf der Erschöpfung	befristeter Zahlungsnachlass (Rechnung)			in höherem Grade	Vorname von Schu-macher			
kurz für: Kriminal-polizei	Teil der Uhr	Kosename der Mutter						
Landschafts-, Bühnen-bild								
Satz zusammengehör. Dinge		oberer Gebäu-deabschluss	jeder-mann	Schach-figur				
Glaubenssatz	klein, aber ...	Metall-faden						
		Tapfer-keit			hand-warm			
Scheinheiliger								
Hafen auf Fehmarn			norddt. Höhen-zug					



Kindermund

Unser Enkel Jonas kam ausgehungert aus dem Kindergarten. In der Küche entdeckte er die Flädle, die hauchdünnen Pfannkuchenstreifen, für die Suppe. Jonas naschte und sagte: „Oma, die aufgerollten Pfannkuchen sind echt lecker. Aber kannst du nur die kleinen oder kannst du auch große?“
Werner Geisen, Hünxe



9 x Klug

Bilden Sie aus den Buchstaben möglichst viele Wörter. Sie müssen aus mindestens 4 Buchstaben bestehen, der Buchstabe in der Mitte muss in jedem Wort enthalten sein. Erlaubt sind Wörter nur in ihrer Einzahl bzw. Grundform. Geografische Begriffe, Vornamen zählen auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt, für ein Wort, das alle 9 enthält, gibt es die Sonderpunktzahl von 20 Punkten. Das letzte 20-Punkte-Wort lautet:
Kreuzigen

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

B	U	T	A	H	N	J	A	N	A	L	T	B	O	D
H	A	D	E	R	N	S	I	E	F	I	X	J	O	B
E	K	E	L	L	O	S	I	E	L	I	M	O	N	E
Z	I	L	L	E	S	I	B	E	R	E	N	I	E	N
K	A	N	A	R	E	N	E	B	E	R	E	N	I	E
O	S	A	S	E	L	A	R	A	L	S	E	E	N	E
S	T	O	E	L	T	U	N	G	O	I	C	H	E	N
S	I	E	L	F	U	N	G	O	I	C	H	E	N	E
A	N	N	O	J	E	T	S	K	I	N	N	E	S	C
E	N	N	O	P	O	E	T	E	N	E	N	E	N	E
B	A	R	R	E	G	E	N	E	N	E	N	E	N	E
B	O	G	E	N	E	N	E	N	E	N	E	N	E	N
C	V	T	K	L	E	I	E	R	I	N	E	N	E	N
H	A	D	S	E	T	E	R	E	S	I	E	N	E	N
S	O	L	O	T	H	U	R	N	S	E	B	E	X	E
A	D	E	I	R	A	N	S	E	K	T	S	E	G	E
A	D	E	I	R	A	N	S	E	K	T	S	E	G	E
N	O	T	A	R	S	N	O	R	R	E	S	E	S	C
P	A	P	P	E	E	E	T	I	C	H	E	N	E	N
N	G	A	L	L	E	F	T	S	I	E	N	E	N	E
G	E	R	M	S	I	N	H	O	L	E	N	E	N	E
U	K	A	S	E	I	N	S	E	L	E	M	A	I	E
D	B	B	U	R	E	H	A	N	E	M	A	I	E	E
G	E	B	E	T	H	A	N	E	M	A	I	E	E	E
K	O	N	Y	K	O	E	N	E	N	E	N	E	N	E
R	G	R	U	S	V	I	S	A	B	A	I	E	N	E
H	A	N	D	E	F	E	G	E	L	E	N	E	N	E
F	R	A	G	E	L	I	S	T	E	N	E	N	E	N
F	R	A	G	E	L	I	S	T	E	N	E	N	E	N
H	A	S	T	A	M	I	E	N	E	N	E	N	E	N

REISE & MOBILITÄT

WOCHENENDE

www.waz.de/reise

Windmühlen allerorten: Die passende Atmosphäre ist ein wichtiger Bestandteil der Teezeremonie in Ostfriesland. FOTO: GETTY



Von „Kluntjes“ und „Wulkjes“

In rund 400 Jahren hat sich in Ostfriesland eine feste Teekultur entwickelt. Für die Zeremonie braucht es ein Stück Kandis, kupferroten Schwarztee, einen kleinen Löffel Sahne – und Zeit

Von Lennart Stock

Aurich. Für eine Tasse schwarzen Tee ist in Ostfriesland immer Zeit. Besser gesagt: für drei Tassen. Nicht umsonst lautet eines der bekanntesten plattdeutschen Sprichwörter „Dree is Oostfresenrecht“ – in etwa: Bei einer Teezeremonie werden mindestens drei Tassen unaufgefordert eingeschenkt, das gilt als Ostfriesen-Recht. „In Ostfriesland kommt man am Tee nicht vorbei“, sagt Matthias Stenger. Das aromatische Heißgetränk sei prägend für die Region im äußersten Nordwesten Deutschlands.

Stenger muss es wissen, denn er ist Direktor der Ostfriesischen Landschaft, einem Regionalverband für Kultur und Bildung in Aurich und erste Anlaufstelle für Fragen rund um Ostfriesland. Zudem war er viele Jahre Leiter des Ostfriesischen Teemuseums in Norden.

Die ostfriesische Teekultur ist immaterielles Kulturerbe der Unesco „Teetied“, also Teezeit, erklärt Stenger, sei in Ostfriesland so gut wie immer. „In Ostfriesland strukturiert Tee zu einem guten Teil noch den Tag.“ Meist beginne der Tag mit einer ersten Tasse zum Frühstück und ende damit am Abend. Um 21 Uhr noch einmal eine Kanne Tee aufzusetzen, sei durchaus üblich. „Das wirkt für Menschen außerhalb Ostfrieslands völlig irre“, sagt Stenger. Denn mit einem hohen Koffein-Anteil sei Tee eher als anregend bekannt. „Doch bei dem hohen Konsum hat in Ostfriesland eine Gewöhnung stattgefunden, die einen am tiefen Schlaf nicht hindert“, erklärt der Fachmann.

Tatsächlich ist der Teekonsum der Ostfriesen enorm: Pro Kopf trinkt ein Ostfrieser nach Angaben des Deutschen Teeverbands im Schnitt etwa 300 Liter Tee im Jahr.

Das ist etwa zehn Mal mehr als der durchschnittliche Bundesbürger. Wäre Ostfriesland ein eigener Staat, läge der kleine Landstrich beim weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch ganz vorne, erklärt Stenger. Doch warum ist gerade Tee in der Region so beliebt, wo Deutschland doch eigentlich eher als ein Land von Kaffeetrinkern gilt?

Das Geheimnis liegt wohl in der weit zurückreichenden ostfriesischen Teekultur. Seit 2016 ist sie als immaterielles Kulturerbe bei der Unesco anerkannt. Die Anfänge der Teekultur gehen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Dass sich in der Region eine eigene Teekultur bildete, führen Experten unter anderem auf die Ablegenheit der ostfriesischen Halbinsel zurück. „Vor 400 Jahren, als der erste Tee nach Ostfriesland kam, gab es nur wenige Straßen“, erklärt die Leiterin des Bunting Teemuseums in Leer, Celia Hübl. Im Süden erschwerte ein Moorgürtel

Praktisch: Kandiszucker für unterwegs. In Ostfriesland ist für einen Tee immer Zeit. FOTO: GETTY

den Zugang – zu allen übrigen Himmelsrichtungen liegt bis heute die Nordsee. Daher erreichte anno 1610 der Tee Ostfriesland auch über den Seeweg. Die Niederländer brachten ihn aus ihren Kolonien in Asien mit. „Tee war mindestens 150 Jahre lang sehr, sehr teuer“, erklärt Henning Priet, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teemuseum die Anfänge. Erst später kam er auch in der breiten Bevölkerung an.

Wer heute in den unzähligen Teestuben der Region eine echte „Teetied“ erlebt, weiß, dass Ostfriesen das Teetrinken zelebrieren: In feine, dünnwandige Porzellantassen wird zunächst ein Stück Kandiszucker, der sogenannte Kluntje, gegeben. Der heiße Tee wird dann möglichst neben den Zucker gegossen –

schließlich soll der Kluntje nicht sofort zerspringen und möglichst für drei Tassen reichen, erklärt Hübl. Mit einem Löffel wird dann Sahne in den Tee gegeben, die weiße Wolken auf den Tee zaubert. Ostfriesen nennen sie auf Plattdeutsch „Wulkjes“. Der beiliegende Teelöffel ist übrigens nicht zum Umrühren gedacht. Er dient allein dazu, dem Gastgeber anzuzeigen, dass kein Tee mehr gewünscht ist und wird dann in die Tasse gelegt.

Atmosphäre und Gastfreundschaft sind wichtiger als Regeltreue Wichtiger als die genaue Abfolge der Regeln sei aber eigentlich die Atmosphäre, erklärt Tee-Experte Priet. „Die Gastfreundschaft, die mit der Teekultur verbunden ist, finden wir viel wichtiger als wenn jemand seinen Kluntje kaputt rührt.“ Teetrinken habe etwas damit zu tun, sich Zeit zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ganz egal ob bei der Arbeit oder zum Nachmittagstee im heimischen Wohnzimmer.

Bei einem geben die Ostfriesen dann aber doch genau Acht: Sie setzen beim Tee allein auf die „echte ostfriesische Mischung“. Die ist auch fast nur in Ostfriesland erhältlich, denn nur vier Firmen, die auch in Ostfriesland ihren Tee mischen und verpacken, dürfen diesen „echten Ostfriesentee“ nennen. Dazu zählen die Marken Bunting (Leer), Thiele (Emden), Onno Behrends (Norden) und Uwe Rolf (Aurich).

Die Teekultur werde meist in Familien von Generation zu Generation weitergegeben und damit oft sogar die Teesorte, erklärt Stenger. Während es früher problematisch gewesen sei, wenn eine Lutheranerin einen Calvinisten heiratete, sei es heute mitunter problematisch, wenn ein Thiele-Haushalt auf einen Bunting-Haushalt treffe, sagt er mit

einem Augenzwinkern. „Da muss man sich dann zusammenraufen.“

Auch bei vielen Urlaubern, die nach Ostfriesland kommen, ist die Teekultur gefragt. „Viele möchten natürlich eine echte ostfriesische Teezeremonie erleben“, berichtet Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH. Beste Gelegenheiten bieten dazu neben den vielen Teestuben auch die Teemuseen in Leer und Norden.

Die Ostfriesische Landschaft arbeitet zudem in einem Projekt daran, die Teekultur als immaterielles Kulturerbe für nachhaltigen Kulturtourismus herauszustellen. „Wie können wir so ein Pfund wie die ostfriesische Teekultur in Wert setzen“, sei dabei die zentrale Frage, sagt Stenger. Darüber will die Landschaft nun auch bei einem Symposium beraten – sicherlich bei einer Tasse echtem Ostfriesentee.

Tipps und Infos

■ **Anreise:** Wer nicht mit dem Auto anreisen möchte, nimmt die Bahn bis Emden und steigt dort in den Bus nach Aurich.

■ **Online:** Weitere Informationen unter der Internetadresse www.ostfriesland.travel.



Teemischungen können viele Farben und Aromen haben. Klar, dass es in Ostfriesland zahlreiche Experten der Materie gibt. FOTO: H. LOSSIE / DPA

Museum in DC ist wieder zugänglich

Arts and Industries Building eröffnet

Washington. Das erste Nationalmuseum der USA – das anno 1881 eröffnete Arts and Industries Building an der National Mall in Washington, DC – ist nach fast zwei Jahrzehnte andauernden Renovierungsarbeiten erstmals wieder zugänglich. Mit der Ausstellung „Futures“ präsentieren sich die historischen Hallen im „Palast der Wunder“ seit dem 20. November der Öffentlichkeit und wollen dazu einladen, „das Raum-Zeit-Kontinuum zu erforschen“, wie es in einer Mitteilung des regionalen Tourismusbüros heißt. Zugleich wird das 175-jährige Bestehen der Forschungs- und Bildungseinrichtung Smithsonian Institute gefeiert, dessen Sitz ebenfalls in Washington ist.

Auf 3.000 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung Installationen, Prototypen, Experimente und Erfindungen. Von den ausgestellten „Artefakten der Zukunft“ sind viele erstmals öffentlich zu sehen, etwa ein Raumsegel der Planetary Society für die Reise ins All, die erste kontrollierte Kernfusionsmaschine der Welt oder ein Loon-Internetballon, der entlegene Gebiete mit Internetzugang versorgen soll.

Seit 1846 hat der Auftrag des Smithsonian Institute zur „Vermehrung und Verbreitung von Wissen“ zu Fortschritten geführt *dpa*



Die Ausstellung „Futures“ schaut nach vorn. FOTO: ROCKWELL GROUP

REISEKASSE



20 Ngwee, Sambia. Abgebildet ist ein Riedbock. Zu der Gattung der südlich der Sahara beheimateten Tiere gehören neun Arten, darunter auch ein Sambia-Riedbock. Wert: umgerechnet 0,01 Euro. FOTO: GETTY

REISEN BILDET

„Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen.“

Stefan Baumert, Vorsitzender der Geschäftsführung von Tui Deutschland

ANGEKOMMEN

Im Dschungel von Himmel und Hölle

Das neue 25hours Hotel in Florenz

Von Friedrich Reip

Wo?

Santa Maria Novella ist einer der vier historischen Stadtteile von Florenz und auch als Heimat der „Roten“ in der jährlichen Schlacht des Calcio Storico bekannt, einer archaischen Fußballvariante. Der sich um die namensgebende Kirche mit der sterbensschönen Fassade und den wichtigsten Bahnhof von Florenz erstreckende Bezirk war lange eine Schmutzdecke der Stadt. Erst seit einigen Jahren wird es allmählich schicklicher. Das ergibt Sinn: Die touristischen Highlights der Altstadt sind ebenso nah wie das Ufer des Arno mit Blick auf die Ponte Vecchio.

Warum?

Mit dem 25hours Hotel Piazza San Paolino bietet Santa Maria Novella nun ein echtes Schmuckstück in der an Preziosen nicht eben armen Hotellerie von Florenz – und eine der faszinierendsten Hotelöffnungen in Europa in diesem Jahr. In den Räumlichkeiten eines einstigen Pfandhauses hat die farb- und formverliebte Turiner Design-Legende Paola Navone einen Spielplatz geschaffen, auf dem man immer wieder Neues entdeckt. So ist das zentrale, von einem Glasdach überspannte Restaurant ein knallbunter Dschungel, in dem Kraken Tische tragen und Spinnen über den Kamin krabbeln. Doch der wahre Hit sind die Flure, Aufzüge, Zimmer: In einer Referenz auf die „Göttliche Komödie“ von Florenz' berühmtestem Sohn Dante Alighieri führen sie entweder ins „Paradies“ (wo die Glühbirnen Engelflügel tragen) oder ins „Inferno“ (wo die Türgriffe schmelzen).

Wie bitte?

Im hinteren Bereich des Hotels gibt es nicht nur ein Musikzimmer, in dem sich Vinyls von Italiens Pop-Klassikern stapeln, sondern auch ein kleines Kino. Benannt ist es, natürlich, nach Giuseppe Tornatore's herzerreißendem Film „Cinema Paradiso“ von 1988.

www.25hours-hotels.com



Herzstück des 25hours in Florenz: das Restaurant. FOTO: DARIO GAROFALO

Neues Museum für zeitgenössische Kunst in Danzig

Danzig. Auf dem Gelände der einstigen Lenin-Werft in Danzig in Polen können Besucher ab sofort Gegenwartskunst sehen. Das neue Museum heißt Nowe Muzeum Sztuki (NOMUS) und stellt laut dem Fremdenverkehrsamt zeitgenössische Künstler aus ganz Polen aus. Die aktuelle Hauptausstellung präsentiert Arbeiten von mehr als 40 Kulturschaffenden. Gezeigt werden Kunstwerke, Fotografien, Installationen und Aufzeichnungen von Performances. dpa

In der Unterwelt von Niederösterreich

Das winterliche Weinviertel verspricht eine Reise von besonderer Mystik. Ein Höhepunkt ist tief verborgen: Das Kellerlabyrinth unter der Stadt Retz unweit der Grenze zur tschechischen Republik

Von Cordula Puchwein

Retz. Im Winter zieht es viele Reisende in die Berge. Auf die Gipfel, den Blick stets nach oben gerichtet. Wie reizvoll auch das Gegenteil sein kann, zeigt das niederösterreichische Städtchen Retz im Weinviertel nahe der tschechischen Grenze. Dort geht man mit Besuchern in den Untergrund. Über Dutzende Stufen gelangt man vom Marktplatz aus in das verzweigte Kellersystem unter der Stadt. Und das wiederum gilt als größter Weinkeller Österreichs, angeblich sogar Mitteleuropas. „Ein Kellersystem in dieser Form gibt es tatsächlich nirgendwo sonst. Mit einer Gesamtlänge von 20 Kilometern ist es sogar dichter und weiter ausgebaut als das oberirdische Straßennetz“, sagt Robert Schimeck. Der Kellerbegleiter kennt dieses unendlich anmutende Labyrinth aus Stollen, Röhren und Räumen sehr gut. Seit 21 Jahren führt er Besucher aus aller Welt durch einen Teil dieser Parallelwelt.

Der Keller ist aus reinem Meeressand – doch der ist so hart wie Beton

Mit über 4000 Führungen und gut 80.000 Besuchern, die er persönlich durchgeleitet hat, ist Robert Schimeck heute selbst ein Retzer Urstein. Und dabei fit wie ein Turnschuh. Die vielen Stufen und Gänge, die er zigtausende Male gegangen ist, halten den ehemaligen Lokführer in Form. Und mit Tunneln und Röhren hatte er von Berufswegen ja auch zu tun, wenngleich die unterirdische Anlage in Retz noch einmal etwas ganz Besonderes ist. Denn abgesehen von der beachtlichen Länge beeindruckt auch die Tiefe des gewaltigen Konstrukts: Insgesamt erstreckt sich das „Unterirdische Retz“ über drei Stockwerke in 20 Metern Tiefe.

„Das Alleinstellungsmerkmal aber ist, dass der Keller aus reinem Meeressand besteht.“ Spätestens wenn Schimeck diesen Satz in die Runde wirft, wird einigen mulmig. So weit unter der Erde und dann ist alles nur aus Sand? Doch Schimeck beruhigt und erklärt: „Ganz Retz steht auf einer frühtertiären Meeressandablagerung, die bis zu 30 Meter tief ist. Die Anschwemmung stammt vom Eggenburger Meer, das es im Miozän, also vor 25 Millionen Jahren, hier gegeben hat. Über Millio-



Der Wein mit Band wurde bei der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags getrunken. FOTO: E. WODICKA

nen Jahre hat sich der Sand immens verdichtet und ist deshalb heute so hart wie Beton. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit von 87 Prozent hält das Konstrukt perfekt.“

Dennoch ist das Material, zu aller Erstaunen, einfach zu bearbeiten. Die in den Sand gekratzten Worte, Initialen, Danksagungen, Bilder und Ähnliches zeugen davon. Die Vorteile des Sandes haben vor 600 Jahren, so alt schätzt man die Anlage, auch schon die Ur-Weinviertler erkannt und deshalb begonnen, Gänge zu graben. Das Erstaunliche: Keine Röhren und Räume der drei Stockwerke liegen direkt übereinander. Perfekte Statik. Wie die Menschen das dazumal bewerkstelligt haben, ist rätselhaft. Vielleicht haben die „Kellerbaumeister“ Kom-



Natürlich kann man im Erlebniskeller auch anstoßen. FOTO: KARL GRABHERR

passnadeln zur Orientierung verwendet. Vielleicht waren aber auch die Belüftungsschächte an die Oberfläche, zu den Straßen, Gassen, Höfen und Gärten von Retz, wichtige Anhaltspunkte beim Kellerbau in horizontaler Tiefe. Dafür spricht, dass die Dampföcher, die für die Belüftung des Kellers bis heute essenziell sind, so gesetzt sind, dass sie vom höchsten Punkt der Kellerröhre zur Oberfläche hinaufgebohrt wurden.

Der Weinkeller befindet sich im Besitz der Bürger von Retz

Wie Maulwürfe haben sich die Retzer so über Jahrhunderte durch den Sand gegraben und damit Keller um Keller angelegt. Viele davon sind heute noch im Zustand wie vor Jahrhunderten vorhanden. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden dann auch welche mit Ziegeln ausgekleidet. „Das hatte allerdings keine statischen Gründe, sondern war eher dem Renommiergehabe geschuldet“, sagt Schimeck und verweist im Zuge des Rundganges auf wunderschön gemauerte Kellerabteile, viele davon sind mit nicht minder kunstvoll gearbeiteten Eisengittern

gesichert. Der Weinkeller ist, neben dem touristisch genutzten Bereich, nach wie vor im Besitz der Retzer Bürger. „Etliche Häuser haben einen direkten Zugang zum Keller und viele Familien benutzen diesen auch heute noch, um ihre Weine zu lagern“, erläutert der Kellerbegleiter. Auch er hat einen, erzählt Schimeck, aber allzu oft besucht er ihn nicht – der über 90 Stufen wegen, die da jedes Mal zu bewältigen sind.

Der Rundgang gibt auch Einblick auf so manche vinophile Schätze, die hier lagern. Gleichzeitig erfahren die Besucher Wesentliches zu Stadt-, Regional- und Wirtschaftsgeschichte, vor allem aber über die allgegenwärtige Weinwirtschaft, wie sie seit Jahrhunderten in der Gegend um Retz gepflegt wird. „Das war auch der Grund, weshalb dieser Weinkeller überhaupt entstanden ist. Die Stadt, respektive die Bürger von Retz, haben im Jahr 1458 von Kaiser Friedrich III. das Privileg zum Handel von Salz, Getreide, anderer Waren und auch von Wein erhalten. „Schon damals dürfte es also einen angeregten Weinhandel gegeben haben – und damit wohl auch diese ausgedehnte Kelleranlage.“

Lust auf Österreich

■ Unter dem Titel „**Endlich Schnee**“ setzt die aktuelle Ausgabe von „**Lust auf Österreich**“ auf den Wintertourismus. Das Magazin wird herausgegeben vom „Kurier“, an dem die Funke Mediengruppe, zu der auch diese Zeitung gehört, beteiligt ist.

■ Erhältlich ist das 196 Seiten starke Premiummagazin zum Preis von **9,90 Euro** versandkostenfrei unter magazin@kurier.at



Das Handelsprivileg hat der Stadt Retz im Laufe der Zeit jedenfalls großen Wohlstand gebracht“, schildert Robert Schimeck. Dieser spiegelt sich unter anderem in den vielen schönen Bürgerhäusern am Marktplatz mit ihren vielfältigen Fassaden im Stil der Gotik, Renaissance, des Barock bis hin zum Biedermeier. Wenn man über den gewaltigen Platz schlendert, ahnt man freilich nichts von den gewaltigen Kellerfluchten, die sich unter den Füßen befinden. Umso größer ist die Überraschung, wenn die Besucher in die „vinophilen Tiefen“ hinabsteigen und dort mit künstlerisch-witzig gestalteten Erlebnisstationen konfrontiert werden. Und seit etlichen Jahren wird im Labyrinth sogar Theater gespielt.

Und neben dem berühmten 125-Eimer-Fass lagert im Erlebniskeller mit dem „Staatsvertragswein“ aus 1955 auch ein historisch wertvoller Tropfen. Mit welchen Weinen die Retzer Winzer heute reüssieren, erfährt man indes am Ende der Führung – in der Vinothek im Hotel Althof mit Wein aus dem Retzer Land. Ein schönes Finale einer wahrlich tiefgründigen Reise.

Querfeldein durch die Geschichte von Rhodos

Auf kaum erkennbaren Pfaden kommt man der Seele der griechischen Insel besonders nah. Es herrscht prächtige Ödnis

Von Simone F. Lucas

Rhodos. Es ist stockdunkel. Ich kann nicht mal die Hand vor meinen Augen sehen. Meine nackten Füße spüren Kieselsteine und kühles Wasser. Ich höre den Mann vor mir und die Frau hinter mir atmen. Mit einer Hand taste ich mich an der Wand entlang, rauer Beton. 180 Meter können ganz schön lang sein, auch wenn mittendrin ein Notausstieg für einen Lichtblick sorgt. Die italienischen Besatzer haben Anfang des 20. Jahrhunderts diesen Tunnel zur Bewässerung auf der Insel Rhodos gebaut, nahe den sieben Quellen. 1,80 Meter hoch und ziemlich schmal.

Das ist nichts für Übergewichtige oder Menschen mit Klaustrophobie. Gegen Ende steigt das Wasser, meine Jeans, die ich vorsorglich hochgestülpt habe, saugt sich voll. Aber da ist dann auch schon Licht

am Ende des Tunnels – gleich bin ich draußen.

Die Sieben Quellen gehören unbedingt zu den Höhepunkten der Offroad-Touristen auf Rhodos. Eigentlich sind sie unspektakulär, genau wie der kleine Stausee. Wären da nicht dieser Tunnel und das einladende Restaurant, in dem Pfauen und Katzen um die Reste vom Tisch buhlen. Odysseus hat uns mit dem Jeep hierher gebracht.

Seine Freunde nennen ihn Mr. Wilson, nach dem Volleyball im Film „Verschollen“. Wir aber bleiben bei Odysseus, auch wenn unser Fahrer kein Seefahrer ist. „Ich war nie außerhalb von Griechenland“, sagt der 32-Jährige. „Dafür liebe ich die Gegend zu sehr“.

Und diese Heimatliebe spüren wir bei jedem Satz von Odysseus. Wie er von den Olivenbäumen spricht, die Tausende von Jahren alt

werden können und in der Antike als Geschenk der Götter galten. Wie er von den Mini-Kapellen am Wegrand erzählt, jede eine Erinnerung an einen Toten im Straßenverkehr. Wie er uns die italienische Besatzung näherbringt, die der Insel bis heute funktionierende Bewässerungsanlagen gebracht hat.

Sobald der Wagen steht, duftet die Luft nach Rosmarin und Salbei

Odysseus hat sichtlich Freude daran, mit Touristen auf gerade so überhaupt als Weg ersichtlichen Pfaden durch die Landschaft zu rasen. Dahin, wo die Luft nach Rosmarin und Salbei duftet, wo Ziegen grasen und Boote auf dem Trockenen liegen. „Habt ihr eine Lebensversicherung?“, fragt er zwischendurch, bevor er mit Karacho auf einen Schotterweg einbiegt. Irgendwo im Nirgendwo steht eine Tür ins Nichts. „Griechische Architektur“,

kommentiert unser Fahrer trocken.

Auf einer Anhöhe steht eine Ziege auf einem Stuhl, als wolle sie eine Rede halten. Ein alter Mann zeigt uns die kleine Kirche. Er lebt hier, allein mit den Ziegen, und hofft, seine Rente durch den Verkauf von Heiligenbildchen und Ikonen aufzubessern. „Aber kaum jemand hält hier an“. Wie auch. Wer kommt schon in diese aussichtsreiche Einöde? Nur Odysseus.

Im Jeep kann er schwadronieren von „crazy greek driving“, kann aus der wechselvollen Geschichte der Insel erzählen, von den über 300 Kirchen und merkwürdigen Bräuchen wie dem Karneval im Dorf Archangelos, wo sich viele Einwohner mit Holzkohle schwarz anmalen, um dann durch die Straßen zu ziehen. Und seine Mitfahrer haben am Ende das Gefühl, der Insel und ihrer Natur ein Stück näher gekommen zu sein.



Rhodos in Reinform erlebt man am besten auf den kleinen Pfaden und abseitigen Straßen der Insel. FOTO: GETTY

Lange Abende auf Aruba

Die Bar-Szene des kleinen Landes in der Karibik wartet mit einigen Überraschungen auf – und mit eigenwilligen Charakteren. Einige von ihnen haben die Pandemie kreativ genutzt

Von Friedrich Reip

Oranjestad. Verwaiste Grundstücke, billige Shops, wenig Grün: Arubas zentrale Hauptstadt Oranjestad ist für viele Besucher nur Durchgangsstation. Der bekannte Eagle Beach liegt nördlich der direkt am Flughafen beginnenden 30.000-Einwohner-Stadt, die großen Hotels sowie, nach echten Sehenswürdigkeiten sucht man lange und nach einer vernünftigen Bar auch. Letzteres darf für Marksonn Maduro auch gern so bleiben – die richtigen Gäste finden seine Apotheek letztlich doch. In einer dunklen Seitengasse versteckt, ist die im Stil einer historischen Apotheke eingerichtete Bar der einzige sogenannte „Speakeasy“ der Insel.

Dem Konzept der während der Prohibition in den USA in den 1930er-Jahren prosperierenden Flüsterkneipen hat man während der Pandemie alle Ehre gemacht: Hinter verschlossener Tür kamen die Cocktails illegal auf den Tresen. Und die haben es in sich, sowohl die auf Handzetteln notierten fixen Drinks wie der Mexican Penicillin aus Tequila, Meersalz und dem veganen Eischnee Aquafaba als auch die in persönlicher Absprache mit den Barkeepern spontan entstehenden. Einziger Haken: „Wir kreieren in der Nacht um die 40 neue Cocktails“, sagt Keeper Nelson David Medina und setzt lachend fort: „Wenn ein Gast am nächsten Abend



Eine der ältesten Kneipen von Aruba: Charlie's Bar.

FOTO: NEVERLEAVETHECLOUDS

wieder denselben Drink möchte, kann ich mich meist schon nicht mehr erinnern.“

Vom Arbeiter in der Ölraffinerie

zum spendierfreudigen US-Touristen

In Charlie's Bar in San Nicolas hingegen spielen Erinnerungen eine große Rolle. Seit 1941 gibt es die Kneipe samt Fischrestaurant in dem Ort am Süzipfel von Aruba, nur einen Katzensprung vom gigantischen Gelände der mittlerweile stillgelegten Ölraffinerie. Damals war San Nicolas eine echte Boomtown, mit allen Seeleuten, Hafener- und Raffineriearbeitern, die es auf die Karibikinsel verschlug. Charles Brouns III führt die Bar heute in dritter Generation. Den Publikumswechsel vom Malocher zum US-

Touristen hat er ohne viel Federlesen weggesteckt: „Sonst wäre ich im falschen Job“, kommentiert er knapp, kommt aber doch ins Schwärmen, wenn es um das Leben seines Großvaters geht, eines „Pioniers des Tourismus“, wie er sagt.

Während der Betrieb in Charlie's Bar pandemiebedingt ruhte, hat Brouns ein Buch geschrieben, mit Rezepten von Charlie dem Ersten und Artikeln und Berichten aus aller Herren Länder. Tatsächlich kommen auch heute noch Gäste aus aller Welt in die Kneipe, die mit Unmengen Krimskrams vollgerammelt ist und in der doch Platz für einen Musiker bleibt, der während der Pandemie in Aruba hängen geblieben ist und hier nun regelmäßig am E-Bass zupft.

Von der Dachterrasse aus schaut man aufs Gewusel im Einkaufszentrum

Überhaupt spielt auf Aruba an vielen Orten wieder die Musik. Live-Auftritte und Party-DJs kann man auch in The Vue Rooftop erleben, doch das schlagende Argument der Bar in der Region Noord ist ihre Lage – wie es der Name verrät, auf dem Dach. Kurioserweise besitzt keines der umliegenden Strandhotels, die Noord zum Zentrum von Arubas Tourismusgeschäft machen, eine echte Dachterrasse, und das obwohl der Blick von dort aus Richtung Sonnenuntergang über dem Karibischen Meer gänzlich unverstellt wäre.

Diese Aussicht („The Vue“ ist ein Wortspiel mit „The View“, englisch für die Aussicht) hat man von der

„Wir kreieren in der Nacht um die 40 neue Cocktails. Wenn ein Gast am nächsten Abend wieder denselben Drink möchte, kann ich mich meist schon nicht mehr erinnern.“

Nelson David Medina, Barkeeper

während der Pandemie eröffneten, ausschließlich über einen unscheinbaren Aufzug erreichbaren Plattform zwar nicht.

Doch die Leuchtreklamen der Geschäfte und Restaurants und das Gewusel ums Einkaufszentrum Palm Beach Plaza Mall herum schaffen eine Atmosphäre, die man so nur hier erleben kann: The Vue Rooftop ist die einzige Dachterrasse-Bar in ganz Aruba. Dazu gibt es karibische Knallbonbon-Cocktails, beispielsweise den Watermelon Margatini, aber auch eine für Aruba verblüffend erschwungliche Weinkarte. Da wird der Abend schnell ganz besonders lang.

(Die Reise wurde unterstützt durch Aruba Tourism.)

REISE-TV-PROGRAMM

Vom 27. November bis 3. Dezember

Sa Ostwärts – durch Montenegro: Schwarze Berge, grünes Herz und blaues Meer, 15.50 Uhr, 3sat
Das Tessin – Zwischen Lago Maggiore und Gotthard, 20.15 Uhr, HR

So Faszination Erde – mit Dirk Steffens: Die Zählung des wilden Planeten, 19.30 Uhr, ZDF

Mo Dehesa: Spaniens einzigartige Waldlandschaft, 20.15 Uhr, ARD



Friedlich: die Extremadura in Spanien (Mo 20.15 Uhr, arte). FOTO: GETTY

Di Der Apennin – Italiens Naturparadies: Von Ligurien nach Umbrien, 10.20 Uhr, arte

Mi Karibische Traumziele: Dominikanische Republik, Trinidad, Kuba, 13.15 Uhr, 3sat

Do Tansania – Im Königreich der Löwin, 20.15 Uhr, arte
Afrikas geheimnisvolle Welten: Im Herzen des Vulkans, 21 Uhr, WDR

Fr Kolumbien – von Bogotá nach Cartagena, 10.30 Uhr, HR
Eisenbahn-Romantik: Kyoto – Tempel, Shinkansen und Co., 14.10 Uhr, SWR

Anzeige

Anzeige

REISE EXTRA Tagungsland Nordrhein-Westfalen

Alles auf einmal für Business & Co

Wo geschäftlicher Austausch zum Erlebnis wird

Messen, Tagungen, Teambuilding: NRW glänzt mit reizvoller Kulisse und leistungsstarker Infrastruktur

Nordrhein-Westfalen ist Naturland mit seinen Wäldern und Seen, ist Kulturland mit einem genialen Doppelpass aus Geschichte und modernem Zeitgeist, ist Lebensgefühl mit seinen großen und kleinen Städten. NRW ist Urlaubsland! Und noch viel mehr: Mit über 1600 Tagungshotels, Eventlocations und Kongresszentren ist das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands auch das ideale Tagungsland.

Die Infrastruktur unschlagbar – die Vielfalt an reizvoller Kulisse unerschöpflich: NRW ist prädestiniert für den kulturellen oder geschäftlichen Austausch. Egal, ob es ein großer Kongress im World Conference Center Bonn (WCCB) – dem geschichtsträchtigen ehemaligen Bundestag in Bonn – oder im CCD Congress Center Düsseldorf sein soll, eine Tagung vor der großartigen Szenerie des Industriedenkmals und UNESCO-Welterbes Zollverein oder ein intimes „Business-get-together“ im „1648“ über den Dächern von Münster: Die Alternativen im Tagungsland NRW sind schier unerschöpflich.

Und doch: Alles beginnt mit der Anreise. Wie weit der Weg auch ist, er ist in kürzester Zeit zurückzulegen. Kein anderes Bundesland verfügt über ein so dichtes Mobilitätsnetz für ÖPNV und Individualver-

kehr. Einfach gemacht wird den Gästen zudem auch die Anreise nach Nordrhein-Westfalen: Über 30 Autobahnen queren den Westen, Schnellzüge halten an 30 ICE/IC-Bahnhöfen. All diese Verkehrsmöglichkeiten binden die sechs internationalen Flughäfen wunderbar an – für alle Gäste, die wirklich einen weiten Weg haben. Eine solche leistungsstarke Infrastruktur bietet Unternehmen perfekte Bedingungen für ihr Event.

Weltweit beachtete Messen mit hunderten tausenden Besuchern finden in Köln, Düsseldorf oder Essen statt, stimmungsvolle Firmenfeiern steigen im königlichen Ambiente, etwa im „Sportschloss Velden“ im Münsterland. Und oft kann man noch das gewisse Extra dazu buchen: Wer beispielsweise seinen Tagungsteilnehmern ein ganz besonderes Erlebnis beschern will, wählt als Arbeitsumfeld einfach eine Skihalle, ein Rheinschiff oder das Phantasialand im Rhein-Erft-Kreis.

Wer dann noch eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, findet in keinem anderen Bundesland eine höhere Dichte an Spitzenhotels vor. Selbstverständlich ist, dass viele Häuser komfortable Räumlichkeiten für Arbeitstreffen anbieten.

Doch NRW kann noch mehr. Hier wird die Tagung oder das Mee-



Tagungen in Industrie-Romantik: Über 4000 Quadratmeter stehen in der Grand Hall Zollverein auf dem UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in der ehemaligen Sauger- und Kompressorhalle sowie im angrenzenden Schalthaus 1 zur Verfügung. FOTO: JOHANNES HÖHN

ting zum Erlebnis. Nicht nur die Locations sind außergewöhnlich: Die Freizeitmöglichkeiten – beispielsweise fürs Teambuilding – sind es auch und machen den Aufenthalt unvergesslich. Es ist der Moment, in dem Tagungs- und Urlaubsland eine wunderbare Symbiose eingehen. Hier können die Gäste auswählen zwischen einem Bogenschießen auf einem 700 Jahre alten Rittergut,

Klettern entlang ausgedienter Hochöfen der alten Industrieanlage in Duisburgs Landschaftspark Nord, einem Trip mit einem Wikingerschiff auf der Ruhr und zahllosen anderen Möglichkeiten.

Immer bestimmen die großen Trends Nachhaltigkeit und Digitalisierung das zukunftsweisende Handeln der großen Messebetreiber und der kleinen Eventlocations zwi-

schon Rhein, Ruhr und Weser. Auf hybriden Events, wie sie in den großen, mit modernster Technik ausgestatteten Kongresszentren stattfinden, schalten sich Teilnehmer aus aller Welt zu. Höchste Sicherheitsstandards gelten dabei nicht nur bei der Verschlüsselung von Live-Streams und Chats, sondern auch für die Aussteller und Besucher vor Ort. Die meisten der kleinen und

NORD RHEIN WESTFALEN

großen Locations im Land haben sich zudem dem Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft angeschlossen und fühlen sich Umwelt und Gesellschaft „fairpflichtet“.

Ergänzt wird das Ganze von modernen und innovativen Coworking-Spaces, in denen Gäste nicht nur technisch vollausgestattete Arbeitsplätze, sondern auch schnell Anschluss finden. In alten Fabriken, einer ausgedienten Kirche oder im Düsseldorfer Medienhafen lassen sich wunderbar Arbeit und Freizeit verbinden. Das Tagungsland NRW ist voller unbegrenzter Möglichkeiten.

Mehr Infos unter: www.dein-nrw.de/business.

Selbstversorger-Abenteuer auf zwei Rädern

Ein Fahrrad, ein Schlafsack und unendliche Möglichkeiten:
Beim Bikepacking kommen minimale Ausrüstung und maximale Freiheit zusammen

Von Julia Ruhnau

Berlin. Die erste Nacht ging gründlich in die Hose. Der Ochsenkopf im Fichtelgebirge, Dauerregen, keine Aussicht auf Besserung. „Wir mussten uns eine Unterkunft nehmen.“ Dabei war André Joffroy mit dem Fahrrad losgefahren, um endlich mal weg von allem zu sein. „Das war zu einer Zeit, als mich außerdem alles gestresst hat.“ Nur mit Schlafsack, Zelt und ein paar Wechselklamotten war der Wahl-Franke auf sein Fahrrad gestiegen, um einen Teil der Transost zu fahren. Die Strecke führt von Bayreuth bis ans Schwarze Meer. Nach dem verregneten Start wurde doch noch alles gut. Vier Nächte im Zelt, komplett abschalten und ein „absolutes Gefühl der Unabhängigkeit“, wie Joffroy erzählt.

„Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden.“

Swen Walentowski,
Anwalt

André Joffroy ist seit Jahren passionierter Radfahrer, betreibt in Nürnberg ein Geschäft für den Vertrieb von Nabenschaltungen und arbeitet als Manager beim Fahrradimporteur Cosmic Sports. Doch Touren wie diese haben auch ihm eine neue Welt eröffnet. Sie nennen sich „Bikepacking“: Abenteuer radeln mit kleinem Gepäck und Übernachtungen im Freien, bei denen der Weg das Ziel ist.

Die wichtige Frage nach dem Lager für die Nacht

Vom klassischen Radwandern unterscheidet sich Bikepacking vor allem in der Streckenführung. Neben Straßen und ausgebauten Radwegen können auch Schotterpisten, Waldpfade und Mountainbike-Trails Teil der Route sein. Und dann ist da das Gepäck. Vollgepackte Satteltaschen gibt es nicht, das Nötigste wird so an Rahmen und Lenker verstaut, dass das Rad auch in schwerem Gelände stabil und gut handhabbar bleibt. „Eine Hürde ist, zu denken, ich habe nicht die richtigen Sachen dafür“, sagt Joffroy. Anfangen könne man einfach mit dem, was man habe: das alte Zelt und die Isomatte aus der Festivalzeit, Campinggeschirr, eine Taschenlampe. „Das alles mit zwei, drei Bändern am Fahrrad festmachen und raus in den Wald.“

Zum Ausprobieren reicht ein sogenannter Overnighter: Abends los, nach dem Abendessen, eine Übernachtung, am Vormittag zurück.



Das sogenannte Bikepacking führt oft mitten in die Natur – dort sollten sich Radfahrer aber auch zu verhalten und benehmen wissen. FOTO: ORTLIEB / DPA-TMN

Den ersten Kontakt mit Bikepacking hatte Joffroy durch Gunnar Fehlau. Der Göttinger hat die Grenzsteintrophy ins Leben gerufen, eine Selbstversorgerfahrt entlang der einstigen innerdeutschen Grenze. Fehlau ist zweiter Vorsitzender des Vereins Bikepacking Deutschland, Buchautor und Gründer des Pressedienst-Fahrrad. „Für mich ist das eine Kreuzung aus Pfadfindertum und Radsport“, sagt Fehlau über das Bikepacking.

Eine Herausforderung ist die Tourenplanung. In Deutschland gibt es, anders als etwa in Schweden, kein Jedermannsrecht. Wildcampen ist also verboten, wenn es vom Waldbesitzer nicht ausdrücklich erlaubt wird. Das „Betreten der freien Landschaft“ ist „zum Zweck der Erholung“ laut §59 des Bundesnaturschutzgesetzes zwar generell erlaubt. Ob eine Übernachtung zur Erholung gehört, ist aber Auslegungs- und Ländersache. „Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden“, sagt Anwalt Swen Walentowski. Er empfiehlt trotzdem, vorher beim jeweiligen Forst- oder Naturschutzamt nachzufragen.

Die Eingriffe in die Natur sollten auf jeden Fall minimal sein: Wer nur Schlafsack und Isomatte ausrollt,

kein Feuer macht und eventuell eine Zeltplane (Tarp) als Regenschutz spannt, kann eher auf Nachsicht hoffen als jemand, der ein richtiges Zelt aufbaut. Alternativen sind zum Beispiel Natur-Campingplätze, Schutzhütten, Schullandheime, Bauernhöfe und Sportplätze. Wer vorher anruft oder vor Ort freundlich nachfragt, findet oft ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. Inspiration gibt es auf Webseiten wie www.initetent.com, über die Privatleute Garten oder Grundstück für ein Nachtlager anbieten.



Wildcampen ist in Deutschland in aller Regel verboten. FOTO: ORTLIEB / DPA-TMN

Ansonsten sollten Anfänger Touren vor allem entlang von Versorgungsmöglichkeiten planen, also Bäckereien, Gaststätten, Supermärkten oder Tankstellen. Bei vorgefertigten Routen, etwa über Outdoor-Apps wie Komoot, sind Läden und Unterkünfte oft als Point-of-Interest hinterlegt. Ein paar Snacks und Getränke sollten Bikepacker zwar immer dabei haben. Gerade bei Mehrtagestouren ist unterwegs kaufen aber besser als schleppen. Überhaupt: das Gepäck. Fünf bis zwölf Kilo bringe man am Fahrrad

unter, so André Joffroy. Der Schwerpunkt sollte dabei so tief wie möglich liegen. Bikepacker nutzen dafür mehrere Taschen, von der Rahmentasche, die unter dem Oberrohr befestigt wird, über Lenker- und Gabeltaschen bis hin zur „Arschrakete“ – einer Satteltasche, die unter dem Sattel nach hinten ragt.

Praktisch ist ein Nabendynamo, über den man Handy und Navi laden kann

Die gute Nachricht: „Das Gepäck macht das Fahrrad eher stabiler“, so Joffroy. Eine Rahmentasche kann zwischen 25 und 160 Euro kosten. Praktisch ist auch ein Nabendynamo, über den man Handy und Navi laden kann. Das Fahrrad selbst sollte zu den individuellen Vorlieben passen. „Ein Rennrad geht irgendwann im Gelände nicht mehr, Mountainbikes sind auf der Straße schlecht“, sagt Gunnar Fehlau. Im Kommen sind daher Gravelbikes: Fahrräder, die „ein bisschen alles können“. Aber auch mit normalen Trekkingrädern kann man losziehen, je nachdem, wo und wie lange man fahren möchte. Im Mittelpunkt steht Fehlau zufolge das Erlebnis: „Die Effizienz, mit der ich den Alltag hinter mir lasse, auch bei einem Overnighter, fasziniert mich immer noch.“

Seilbahnen von 2G plus hart getroffen

Starke Einschränkung für Sport im Freien



Der Verband Deutscher Seilbahnen fürchtet um die Einnahmen seiner Mitglieder im Winter. FOTO: GETTY

München. Die Seilbahn-Branche hat entsetzt auf die Beschlüsse des bayerischen Kabinetts zu 2G plus für Freizeiteinrichtungen reagiert. „Das ist der Todesstoß für uns“, sagte der Präsident des Verbandes Deutscher Seilbahnen (VDS), Matthias Stauch. Die Kritik richtet sich gegen die Anordnung der 2G-plus-Regelung auch für Seilbahnen sowie die zusätzliche Kapazitätsbeschränkung auf 25 Prozent der Fahrgäste. Ein wirtschaftlicher Betrieb sei damit nicht möglich. Mit 2G plus haben nur noch Geimpfte und Genesene Zutritt, die zusätzlich einen Test vorweisen können.

„Das ist ein Lockdown für uns, nichts anderes“, sagte der stellvertretende Vorstand des VDS, Peter Lorenz. „Aus unserer Sicht sind diese Maßnahmen absolut unverhältnismäßig. Wir fordern von der Politik, Skibetrieb unter 2G-Bedingungen zu ermöglichen, denn sonst fahren Wintersportler stattdessen nach Österreich zum Skifahren.“

In Österreich wollen einige Skigebiete trotz des Lockdowns demnächst ihre Lifte starten - für Geimpfte und Genesene. Das Gesundheitsministerium in Wien hatte am Dienstag darauf hingewiesen, dass Skigebiete mit einem 2G-Nachweis auch während des zunächst bis zum 12. Dezember geltenden österreichischen Lockdowns besucht werden dürfen. Alle Lokale seien aber geschlossen.

In Deutschland herrscht in der Seilbahn-Branche indes völliges Unverständnis über die strikten Einschränkungen für den Sport im Freien. „Nach zwei Pandemiewintern mit Lockdown werden die neuen Maßnahmen Existenzen vernichten. Mit diesen Beschlüssen stirbt jede Hoffnung auf Erholung der Wintersportbranche“, sagte Stauch, der auch Vorstand der Bayerischen Zugspitzbahn ist. An der Zugspitze hatte erst am vergangenen Freitag die Skisaison begonnen. Nach gut eineinhalb Jahren liefen erstmals wieder die Lifte an Deutschlands höchstem Berg. dpa

Air France und KLM verlängern kulante Umbuchungsregeln

Paris. Die Fluggesellschaften Air France und KLM behalten ihre flexiblen Buchungsregelungen bis Sommer 2022 bei. Für bis 31. Januar gebuchte Reisen, deren erster Flug bis 30. Juni 2022 geplant ist, gilt: Flugdatum und Zieltort lassen sich kostenlos ändern – bis zum Abflugdatum des ersten Fluges. Auch eine Erstattung des Tickets ist möglich. Für nicht erstattbare Tickets bekommen Reisende zunächst einen Gutschein, der sich auch jederzeit auszahlen lässt. dpa

Tui geht mit Rabatten in die Sommersaison

Veranstalter bietet für Sommer 2022 besondere Preisnachlässe. Es gibt aber einige Bedingungen

Hannover. Tui will seinen Kunden im bevorstehenden Sommergeschäft bei frühzeitiger Buchung hohe Rabatte einräumen. Über ein Drittel des sonstigen Reisepreises – bis zu 37 Prozent – ist an Ersparnis möglich, wie der Touristikonzern am Montag ankündigte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer entsprechenden „Frühbucher-Kampagne“. Sie gilt für Paare und Familien etwa in Hotels von Tui Blue, Tui Suneo, Riu und Häusern mit dem Tui Kids Club sowie in Clubs von Tui Magic Life und Robinson. Buchbar sind

Urlaubszeiten von Anfang April bis Ende Oktober 2022.

Für Kinder bietet Tui außerdem Einstiegspreise ab 99 Euro pro Person auf Reisen zu Mittelmeer-Zielen wie Mallorca, den griechischen Inseln oder der türkischen Riviera an. Auch für Hotels in Deutschland und Kroatien soll es Sparkonditionen geben, in vielen Autoreise-Hotels kostenlose Übernachtungen für den Nachwuchs. Hierbei sind Buchungen für die Zeit zwischen Anfang April und Ende September 2022 möglich.

Generell behält Tui den „Flex-Tarif“ im Programm. Damit können Kunden gegen Aufpreis bis zwei Wochen vor Reisebeginn umbuchen oder stornieren. Während sich etliche Urlauber wegen der Unsicherheit durch die Corona-Krise erst kurz vor Antritt für eine Pauschalreise entscheiden, haben Veranstalter ein Interesse an längerfristigen Buchungen, die ihnen eine bessere Planung und Kapazitätsauslastung erlauben. Tui-Manager Hubert Kluske meint: „Wer auf Last-Minute wartet, bucht oft nicht zum

besten Preis.“ Im Rahmen von Frühbucher-Aktionen gebe es überdies oft eine größere Auswahl.

Bei aktuellen Buchungen für den Sommer 2022 liegen Kluske zufolge klassische Ziele wie die Balearen, Griechenland und die Türkei vorn. Viele Kunden seien bereit, bis zu ein Viertel mehr Geld auszugeben - der Trend zu „höherwertigen Reisen“ halte an. Die Nachfrage bei den Fernzielen sei vor allem für den Indischen Ozean (Malediven, Mauritius), die Karibik (Dominikanische Republik) und die USA gut. dpa



Der große Reiseveranstalter Tui lockt mit Rabatten für die Sommersaison 2022. FOTO: Z. SCHEURER / TMN

REISE EXTRA

Das Gewinnspiel am Wochenende & Urlaubstipps aus aller Welt

Zuversicht bei Studiosus

München. Reiseveranstalter Studiosus konnte im Geschäftsjahr 2021 bei den Teilnehmerzahlen zulegen – trotz einer coronabedingten Pause in den ersten sechs Monaten des Jahres bei der Reisedurchführung. So reisten im zweiten Halbjahr 2021 insgesamt mehr als 13 000 Gäste mit den Veranstaltern Studiosus und Marco Polo nach 9650 im gesamten Vorjahr. Vor Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2019 konnten die Münchner insgesamt 103 430 Gäste begrüßen. Im laufenden Jahr konnte Studiosus erst ab Mitte Juni seine Reisetätigkeit in Europa schrittweise wieder aufnehmen, seit Oktober erweitern auch Fernziele das Repertoire. Alle Reisen fußen auf einem umfassenden Sicherheits- und Hygienekonzept, inklusive 2G-Regelung. Für 2022 rechnet Geschäftsführer Peter-Mario Kubsch mit einem Volumen von ca. 50 000 bei den Teilnehmerzahlen. Die gestiegene Reiselust befördert der Veranstalter mit neuen Angeboten für die Saison 2022. Insgesamt neun Kataloge präsentierte Studiosus auf seiner Jahrespressekonferenz, alle Reisen seien dabei nachhaltig gestaltet und durch umfassende CO2e-Kompensation besonders klimaschonend, hieß es in München. Insbesondere europäische Reiseziele wie Italien, Spanien, Portugal und Griechenland gehören zu den Wachstumstreibern im kommenden Jahr. *sth*

Europastadt Brüssel

Gewinnen Sie eine von drei dreitägigen Städtereisen in die belgische Hauptstadt. Auch Brügge, Gent und Antwerpen locken

Witten. Brüssel ist nicht nur die Hauptstadt Belgiens, sondern als EU-Sitz auch die Capitale Europas. In Brüssel wechseln sich Jugendstil und eine charmante Altstadt mit moderner Architektur ab. Das macht eine Reise in diese Stadt so spannend, die zudem reich an Geschichte, Sehenswürdigkeiten und weltberühmten Museen ist. Ein dreitägiger Städtetrip mit Hafermann Reisen bringt den Reisenden neben Brüssel auch Brügge, Gent und Antwerpen näher.

Das ist Ihr Gewinn:

Gewinnen Sie eine von drei (!) dreitägigen Städtereisen nach Brüssel – Brügge, Gent und Antwerpen stehen ebenfalls auf dem Programm. Am Morgen geht es im modernen Reisebus in die belgische Hauptstadt, nach der Ankunft geht es direkt auf eine spannende Stadtbesichtigung – alte Zunfthäuser, der Grand Place mit dem Rathaus, Manneken Pis, das Atomium und vieles mehr stehen in Brüssel auf dem Programm. Der folgende Tag führt die Gewinner in die Kunststädte Brügge und Gent: Das mittelalterliche Brügge steht seit 2000 auf der UNESCO-Welterbeliste, nachmittags wartet in Gent die geschichtsträchtige Altstadt unweit der St. Bavo-Kathe-

drale. Dann geht es zurück nach Brüssel. Antwerpen ist Ziel am dritten Tag, ein Stadtrundgang bringt den Reisenden das Weltzentrum der Diamanten näher. Am Mittag geht es dann zurück nach Deutschland. Ihr Zuhause für zwei Nächte ist das Vier-Sterne Thon Hotel Brussels City Centre.

Das Hotel liegt zentral im Stadtzentrum der belgischen Hauptstadt. Sehenswürdigkeiten wie der Grand Place und Manneken Pis sind nur zehn Minuten entfernt.

Hafermann Reisen,
☎ 0800/200 00 55 11,
www.hafermannreisen.de



FOTO: GETTY

Wie heißt die Hauptstadt Belgiens?

S

Rufen Sie bis kommenden Montag für 0,50 € (Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggfs. deutlich teurer) die Nummer **01378 / 78 76 17** an. Nennen Sie das Lösungswort und Ihre Telefonnummer mit Vorwahl. Antworten Sie zügig und vermeiden Sie Sprechpausen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung des Gewinns. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/804 33 33.



Tauchen spielt eine immer größere Rolle in Düsseldorf. FOTO: C. TILLMANN

Messe „boot“ kehrt im Januar zurück

Über 1500 Hersteller und Händler sind ab dem 22. Januar in der Messe Düsseldorf dabei

Düsseldorf. Die Wassersportmesse „boot Düsseldorf“ soll im Januar 2022 wieder stattfinden. Über 1500 Hersteller und Händler sollen dann in den Messehallen der Landeshauptstadt ihre Produkte präsentieren. Die Begeisterung gerade auch der internationalen Branche mache wirklich Freude, so der Projektdirektor Petros Michalidakis im Rahmen eines internationalen Medientags in Düsseldorf. Coronabedingt war die Messe das letzte Mal ins Wasser gefallen. Unter Einhaltung der 3G-Regel sollen nun Besucher ab dem 22. Januar wieder über das Messegelände flanieren dürfen. Neun Tage lang können sie dann Boote und Yachten sowie neue Technik- und Innovationen erkun-

den. Auch Sportarten wie Stand-Up-Paddling, Kitesurfen oder Rudern werden vertreten sein. Die Messe verleiht außerdem den „dive award“. Das Tauchen habe sich in der Pandemie zu einer neuen Trendsportart entwickelt, hieß es in Düsseldorf.

Verliehen wird auf der „boot Düsseldorf“ auch wieder der „ocean tribute Preis“, der erstmals 2017 von der Prince Albert II of Monaco Foundation mit der Freunde der Stiftung Fürst Albert II von Monaco (Deutschland e.V.), der Messe Düsseldorf GmbH und der Deutschen Meeresstiftung ausgelobt wurde. Mit diesem Preis werden Projekte und Initiativen geehrt, die sich dem Schutz der Ozeane widmen. *dpa/sth*

EUROPA



NORWEGEN

Ab/bis Hamburg

© Agurbiane Concealton/Hurtigruten

Hybrid-Expeditionsschiff
Otto Sverdrup
April 2022 – März 2023

15 Tage Frühbucher-Preis
ab **3.999 € p.P.***

1.000 € Sparvorteil p.P.

Informationen im Reisebüro,
Tel. (040) 874 090 62
oder unter hurtigruten.de

Buchen Sie jetzt

*Limitiertes Kontingent.

Hurtigruten GmbH • Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg

DEUTSCHLAND

Borkum, zentr., FeWo, Weih./
Silv. 21/22 frei. ☎ 0 23 38/ 86 50



Jetzt buchen:
columbus-essen.de

LESERREISEN

CHECKY!

Jetzt bestellen:
CHECKY.NEWS

Knut Simon

VW BULLI

Populäre Irrtümer und andere Wahrheiten

Helfer, Hippie, Heckmotor

KLARTEXT

Unterhaltsames und
Wissenswertes
über das Kultauto

16,95 €

120 Seiten, Klappenbroschur,
Reich und liebevoll bebildert



FUNKE
MediaSales



Von der Werkbank
bis ins Wartezimmer!

Für jede Branche die passende
Werbelösung.

Ein Unternehmensbereich der **FUNKE** Mediengruppe

Jetzt bestellen!

Online: mein-medienshop.de
Telefonisch: 0800 / 60 60 760
(kostenfrei)

Auch im LeserLaden und Buchhandel erhältlich.

Wenn es auf dem Weg zur Arbeit scheppert

Auf der täglichen Route ins Büro oder in die Firma können Unfälle passieren. Wie geht es dann weiter?

Von Sabine Meuter

Viele Beschäftigte sind zweimal täglich unterwegs auf dem Weg von und zur Arbeit. Passiert dann ein Unfall, greift der Versicherungsschutz der Unfallversicherung. Aber was heißt das eigentlich genau? Und warum ist das für Beschäftigte relevant? Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Was unterscheidet Wegeunfälle von anderen Unfällen im Verkehr?

Wenn Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit einen Unfall haben, handelt es sich um einen Wegeunfall. Abgesichert sind sie über die gesetzliche Unfallversicherung ihres Arbeitgebers. Der Versicherungsschutz beginnt nach Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) mit dem Zeitpunkt, an dem Beschäftigte ihr Wohnhaus verlassen. Er endet, sobald Beschäftigte ihre Arbeitsstätte erreichen. Umgekehrt gilt das Gleiche für den Nachhauseweg.

Generell versichert ist der unmittelbare Weg. „Dabei handelt es sich nicht zwingend um den kürzesten oder schnellsten Weg“, stellt Eberhard Ziegler von der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) klar. Kommt es auf dem Weg hin und von der Arbeit zu Umleitungen, etwa aufgrund eines Staus, sind Beschäftigte auf dieser Strecke ebenfalls gesetzlich unfallversichert. Das gilt auch für nötige Umwege. Zum Beispiel, um das Kind zur Kita zu bringen, damit Be-



Auf dem Weg von und zur Arbeit sind Beschäftigte abgesichert.

FOTO: CHRISTIN KLOSE / DPA-TMM

schäftigte ihren Beruf ausüben können. Oder wenn sich mehrere Personen zu einer Fahrgemeinschaft zusammenschließen und der Beschäftigte auf dem Weg zum vereinbarten Treffpunkt ist.

Wann gibt es Ausnahmen von der gesetzlichen Versicherung?

Umwege aus anderen privaten Gründen sind laut BMAS nicht versichert. Das gilt etwa, wenn man auf dem Weg zur Arbeit einen kleinen Schlenker macht und sich ein Brötchen beim Bäcker kauft. „Ein Um-

weg, um etwa auf dem Nachhauseweg Freunde zu besuchen, ist ebenfalls nicht versichert“, sagt Ziegler.

Anders als bei einem privaten Unfall erhalten Betroffene bei einem Wegeunfall alle ihnen zustehenden Leistungen aus einer Hand: von der gesetzlichen Unfallversicherung. „Diese hat einen weitergehenden gesetzlichen Auftrag bei der Heilbehandlung als die Krankenversicherung“, sagt Ziegler.

In der gesetzlichen Unfallversicherung müssen Heilbehandlung und Rehabilitation mit „allen geeig-

neten Mitteln“ erfolgen. „In der Krankenversicherung hingegen kommt es darauf an, dass die Tätigkeit des Arztes ausreichend und zweckmäßig ist“, so Ziegler.

Die gesetzliche Unfallversicherung kennt zum Beispiel keine Kostenbegrenzung. Hinzu kommt, dass im Fall eines Wegeunfalls keine Zahlungen zu Medikamenten oder stationären Krankenhausaufenthalten anfallen. Zudem erhalten Betroffene während der Arbeitsunfähigkeit das sogenannte Verletzungsgeld. „Das Verletzungsgeld be-

trägt 80 Prozent des Regelentgelts, maximal das entgangene Regelentgelt“, so Ziegler. Zum Vergleich: Das Krankengeld liegt bei 70 Prozent des Regelentgelts, maximal 90 Prozent des entgangenen Netto-Verdienstes. Versicherte haben außerdem Anspruch auf eine lebenslange Rente, sollten trotz Behandlung und Reha-Maßnahmen Gesundheitsschäden zurückbleiben.

Wie gehen Betroffene bei einem Wegeunfall vor?

Nachdem im Falle eines Wegeunfalls die Unfallversicherung für die Behandlungskosten aufkommt, müssen Betroffene eine Durchgangsarztin oder -arzt (D-Arzt) aufsuchen. Das sind in der Regel Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Wer auf der Suche nach einem entsprechenden Arzt ist, kann die Datenbank der DGUV nutzen. D-Ärztinnen oder D-Ärzte entscheiden über die Behandlung der Beschäftigten und informieren die gesetzliche Unfallversicherung. Darüber hinaus muss der oder die Betroffene auch den Arbeitgeber über den Unfall in Kenntnis setzen.

„Beschäftigte müssen aber nur dann zu einem D-Arzt oder einer D-Ärztin, wenn die beim Wegeunfall erlittene Verletzung über den Unfalltag hinaus zur Arbeitsunfähigkeit führt“, sagt Ziegler. Gleiches gilt für den Fall, dass beispielsweise die nötige ärztliche Behandlung aller Voraussicht nach über eine Woche dauert oder Heil- und Hilfsmittel zu verordnen sind.

NACHGEFRAGT



Dirk Schippel, Therapeut und Coach, Lübeck

FOTO: D. SCHIPPEL

Depression im Job – was nun?

Von Teresa Schomburg

1 Wie erkenne ich depressive Kolleginnen oder Kollegen?

Indem Sie beobachten: Ist jemand oft unpünktlich, fehlt unentschuldig? Schon diese Grundarbeitsfähigkeiten können eingeschränkt sein, weil die ganze mentale Kraft auf die depressive Episode gelenkt wird. Bei den fachlichen Fähigkeiten fällt oft auf, dass Betroffene nicht mehr so hochwertig arbeiten, Konzentrationschwierigkeiten haben, vergesslicher werden. Auch das Sozialverhalten ändert sich: Sie ziehen sich zurück.

2 Gibt es auch eher unerwartete Symptome, und wann sollten die Alarmglocken schrillen?

Auch eine hohe Agitiertheit kann ein Symptom für eine Depression sein. Also jemand ist innerlich unruhig, fängt vieles an, ist dabei aber nicht mehr zielgerichtet. Suizidale Gedanken werden oft nicht direkt geäußert, aber ein klares Alarmzeichen ist, wenn ein Mensch, der das sonst nie gemacht hat, anfängt seinen Schreibtisch gründlich aufzuräumen und Dinge zu verschenken. Als wollte er etwas abschließen.

WAZ LESERREISEN

Mein **WAZ Revier**
MEIN ABO LOHNT SICH!

Hamburg – Triest: Von der Nordsee bis ins Mittelmeer

Reise-Nr. 08: KREUZFART mit MS ARTANIA
13.03. bis 30./31.03.2022

MS ARTANIA:
TV-Liebling aus
„Verrückt nach Meer“!



Extra
500,- €
Geburts-
tag-
rabatt

Kreuzen Sie der Sonne entgegen und gönnen Sie sich eine herrliche Auszeit vom Alltag zwischen der Elbe und der Adria! 17 wundervolle und spannende Kreuzfahrttage liegen vor Ihnen, wenn Sie in Hamburg die elegante Weltenbummlerin MS ARTANIA betreten. Die Crew wird dafür sorgen, dass Sie sich rundum wohlfühlen, und verwöhnt Ihren Gaumen, während Ihr schwimmendes Hotel gen Südosten entlang der westeuropäischen Küste ins Mittelmeer kreuzt. Auf Ihrem Reiseweg besuchen Sie Spanien, Portugal und Gibraltar, machen einen Abstecher nach Afrika und schauen sich auf Malta und Sizilien um. Schließlich gleitet Ihr Schiff in die Adria. Vor Ihrem Besuch in Kroatien erwartet Sie noch ein besonderes Highlight: Die Fahrt durch den Kotorfjord in Montenegro gehört sicherlich zu den Höhepunkten im Kreuzfahrerleben.

UNSERE LEISTUNGEN

Geschenk Ihrer Tageszeitung:
der Bustransfer nach Hamburg
und von Triest zurück inkl. ÜN/HP
im Wert von 232,- € p.P.!

- Schiffsreise (gebuchte Kategorie)
- volle Verpflegung an Bord, Kapitänsdinner
- erfahrenes Reiseleiterteam

VERANSTALTER

Phoenix Reisen GmbH, Bonn

Für diese Reise
ist zum Reiseantritt
ein vollständiger
Impfschutz notwendig!

1.899,-
ab
p.P. in 2-Bett-Kabine außen



PROGRAMM- HÖHEPUNKTE

(FAKULTATIVE AUSFLÜGE)

- **SPANIEN**
Panoramafahrt Vigo, Santiago de Compostela, Landschaftsfahrt Galizien, Panoramafahrt Málaga, Marbella, Mijas, Rundgang Cartagena, Murcia
- **PORTUGAL**
Porto zu Wasser und zu Land, Panoramafahrt/Altstadtrundgang Lissabon, Arrábida Gebirge, Sintra
- **ALGERIEN**
Algiers Garten, Stadtrundfahrt Algier
- **MALTA**
Valleta und Mdina, Panoramafahrt Malta, Marsaxlokk, Weinprobe, Hafensrundfahrt
- **ITALIEN/SIZILIEN**
Catana, Syrakus, Vulkan Ätna, Taormina, Panoramafahrt Apulien
- **MONTENEGRO**
Kreuzen im Kotorfjord, Stadtrundgang Kotor und Budva, Rundfahrt Montenegro
- **KROATIEN**
Split, Salona und Trogir, Kroatische Riviera, Krka-Nationalpark



GEBURTSTAGSGESCHENK!

500,- € Rabatt erhalten Sie für diese Kreuzfahrt, wenn Sie 2022 einen runden Geburtstag feiern oder in den Monaten März oder April ein neues Lebensjahr beginnen.

(nur für Vollzahler,
limit. Kontingent)

Detaillierte Reiseprospekte:

im Internet www.columbus-essen.de
oder per Telefon **0201/84 101 84**

COLUMBUS REISEN
MedienreisenServiceCenter

Beratung & Buchung:
COLUMBUS Reisen GmbH
Bredeneyer Str. 2a · 45133 Essen
Telefon 0201/84 101 84
info@columbus-essen.de

vorbehaltenlich Irrtümer

STELLENANGEBOTE

Apotheker:in und PTA gesucht!
m/w/d

Hinterm Deich fängt Deine Zukunft an.

apotheke am stadtgarten
Vor dem Falltor 10 46459 Rees
ebeckmann@apothekeamstadtgarten.de

Bei uns in Rees bist Du am Ziel!
Wunderbare Kunden, fantastische Kolleginnen, reizvolle Rahmenbedingungen. Und viel gesunde Luft! :-)
Ruf doch einfach mal durch:
0175-414 27 88
Deine Esther

Da kommt Laune auf:
überartfliche Bezahlung + 13. Monatsgehalt + Dienste nur mit Wochentags-Ausgleich + Getränke und Kaffee frei + iPad, auch zur privaten Nutzung + viele Stammkunden + Fahrkostenzuschuss + moderne digitalisierte Apotheke + und Einiges mehr

SCHMITZ | WILA

SCHMITZ | WILA ist der Spezialist für individuelles Licht in der Architektur. Das breitgefächerte Leuchtenprogramm verbindet funktionales Design mit effizienter Lichttechnik. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Elektriker / Mitarbeiter für die Elektrotechnik (m/w/d)

- Musterbau und Sonderbau
- Lichttechnische Messungen/ Temperaturmessungen
- Hilfestellung bei der Leuchtenmontage
- Lösungsfindung bei der Entstehung neuer Produkte/ Serien/ Erstmusterbau

Ihr Profil: Abgeschlossene Berufsausbildung zum Elektriker (m/w/d) oder vergleichbar, Berufserfahrung in der Leuchtenbranche ist von Vorteil, sicherer Umgang mit dem PC, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bevorzugt per Email):
Personalabteilung Birgit Netz b.netz@schmitz-leuchten.de

SCHMITZ | WILA Schmitz-Leuchten GmbH & Co. KG
Niedereimerfeld 29 D 59823 Arnsberg schmitz-wila.com

IHK Arnsberg
Hellweg-Sauerland

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland vertritt als Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft die Gesamtinteressen von rund 32.000 gewerblichen Unternehmen aus dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Hauptgeschäftsführer (w/m/d)

Weitere Details entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung auf unserer Internetseite unter www.ihk-arnsberg.de/stellen oder nutzen Sie unseren QR-Code.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Königstraße 18-20 | 59821 Arnsberg | Telefon 02931 878-130

HÖR AUF DEN HERZSCHLAG VON ST. JOHANNES

Seniorenhaus St. Johannes

Wir suchen für unser Herzteam ...

Pflegefachkräfte
(m/w/d) und

Pflegeassistenten (m/w/d)

Kontakt für Vorabinfos
Sebastian Füst: s.fuest@caritas-arnsberg.de
Marlies Gaberle: m.gaberle@caritas-arnsberg.de

Bitte sende Deine vollständige Bewerbung mit Angabe der Stellen-ID **211106** an bewerbung@caritas-arnsberg.de

Seniorenhaus St. Johannes
Brucknerweg 4, 58802 Balve, Telefon: 02375 91840

Aus organisatorischen Gründen und der Umwelt zuliebe können keine Bewerbungsunterlagen zurückgeschickt werden.

www.diebestenjobsderwelt.de

Haushälterin im Essener Süden gesucht

Für unseren Privathaushalt mit Kindern (13 und 15 Jahre) suchen wir ab sofort eine Haushälterin für 30-35 Stunden pro Woche (4 - 5 Tage). Genaue Arbeitszeiten können flexibel besprochen werden. Der gesamte Haushalt sollte eigenständig versorgt werden inkl. Einkauf, Kochen, Reinigung und Wäsche (Glasreinigung exkl.). Führerschein und Pkw erforderlich. Erfahrung in gleichwertiger Funktion gewünscht und wird entsprechend vergütet.

Aussagefähige Unterlagen inkl. Referenzen bitte an essen.2022@gmx.net

hochschulstart.de
Stiftung für Hochschulzulassung

Sie möchten die digitale Transformation im Bildungsbereich aktiv mitgestalten? Sie freuen sich, Ihre eigenen Ideen einzubringen und mit Ihrer Arbeit gesellschaftlich etwas zu bewegen? Sie wünschen sich ein agiles Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen?

Dann werden Sie Teil der Stiftung für Hochschulzulassung!

Als Stiftung öffentlichen Rechts sind wir Dienstleister für Studieninteressierte, Hochschulen und alle 16 Bundesländer. Über unsere Online-Plattform unter www.hochschulstart.de bewerben sich bereits jetzt jährlich rund 400.000 Studieninteressierte um Studienplätze in ganz Deutschland. Wir treiben die Digitalisierung im deutschen Bildungssektor aktiv voran. Gemeinsam mit unseren über 150 Beschäftigten bauen wir unser Serviceportfolio immer weiter aus. Aktuell entwickeln wir ein modernes, zukunftsorientiertes und noch leistungsfähigeres Online-Zulassungsverfahren für Studienplätze. So fördern wir die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.

Ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unseren Hauptsitz in Dortmund zur Verstärkung unseres Teams Sie als

Leitung IT-Systemtechnik und -betrieb (m/w/d) (bis EG 14 TV-L)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung bis zum 17.01.2022 an:
stellenausschreibung@hochschulstart.de

WIR BEWEGEN MENSCHEN

COPARTS

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Einkäufer m/w/d

Ihre Aufgaben

- Vorbereitung und Begleitung von Arbeitskreisen
- Vorbereitung und Begleitung von Lieferantengesprächen
- Ansprechpartner für die Gesellschafter der COPARTS
- Verarbeitung und Nachverfolgung von Rahmenverträgen
- Unterstützung bei Bonusabrechnungen
- Lieferantenanfragen
- Ausarbeitung von Preisvergleichen
- Erstellung von Statistiken

Wir bieten Ihnen

- Vollzeitstelle ab sofort
- Faire Vergütung
- 30 Tage Erholungsurlaub
- Gleitzeit
- Gutes und kollegiales Betriebsklima
- Großzügige, klimatisierte Räumlichkeiten
- PKW-Stellplatz
- Gute Anbindung an den ÖPNV

Es erwartet Sie ein spannender und zukunftssicherer Arbeitsplatz: Nach einer gründlichen Einarbeitung arbeiten Sie eigenverantwortlich und in Zusammenarbeit mit unseren anderen Abteilungen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per E-Mail, an:
Herrn Martin Völling (voelling@coparts.de)
www.coparts.de

COPARTS Autoteile GmbH
Herrn Martin Völling
Ruhrallee 311, 45136 Essen

Ruhrverband
WISSEN. WERTE. WASSER

» WIR ARBEITEN FÜR SAUBERES WASSER. UND DIE WORK-LIFE-BALANCE STIMMT AUCH! «

Der Ruhrverband ist eines der großen Wasserwirtschaftsunternehmen in Deutschland und sorgt seit über 100 Jahren für saubere Flüsse und Seen im Einzugsgebiet der Ruhr.

Als

Industriemechaniker/in (m/w/d)

werden Sie Teil unseres Teams!

Sind Sie interessiert?
Dann finden Sie weitere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle auf unserem Bewerbungsportal www.ruhrverband.de/karriere

Neuer Job gesucht?
Mitarbeiter:in (m/w/d) in Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet

- Sortieren, vorbereiten und scannen der Wäsche im Wäscheingang
- Bedienen der zum Prozess benötigten Maschinen
- Legen und verpacken der Wäsche

Ihr Profil

- Sie sind zuverlässig und verantwortungsbewusst
- Sie können sich gut anpassen und besitzen eine positive Einstellung
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse
- Sie überzeugen mit Einsatzbereitschaft und organisatorischem Geschick

Unser Angebot

- team plümpert GmbH bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei gutem Stundenlohn und abwechslungsreichen Aufgaben sowie darüber hinaus weitere soziale Leistungen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team
- Sorgfältige Einarbeitung – auch für Branchenfremde
- Fortbildungsmöglichkeiten

Sind Sie überzeugt, der/die Richtige zu sein, senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post oder per Mail.

PLÜMPERT Fröndenberger Str. 75 * 58706 Menden
02373 14425 - info@team-pluemper.com

Augenoptiker/in (m/w/d)
ab sofort gesucht

Auszubildende als Augenoptiker (m/w/d)
ab sofort oder zum 01.08.2022 gesucht.

Arbeitszeiten nach Vereinbarung.
(Geringfügig/Teil- oder Vollzeit) Einarbeitung ist gewährleistet.

Ihre aussagefähigen Bewerbungen senden Sie bitte an:

Brillen Krämer
Hagener Str. 29 | 58642 Iserlohn
Oder per Mail an: info@brillenkraemer.de

Mit Sicherheit IN DIE ZUKUNFT

Bezirksregierung Arnsberg

STARTE JETZT BEI UNS DURCH ALS:

- Fachinformatiker*in
- Vermessungstechniker*in (am Standort Siegen)
- Regierungsinspektor*in (Bachelor of Laws)
- Verwaltungsfachangestellte*r
- Verwaltungsinformatiker*in (Bachelor of Arts)
- Verwaltungswirt*in

IST DEINE ZUKUNFT FÜR DICH EIN SPRUNG INS UNGEWISSE? WIE WÄRE DA EINE AUSBILDUNG, DIE SICHERHEIT BIETET?

BEWIRB DICH BIS ZUM 30.11.2021
Alle weiteren Infos unter www.bra.nrw.de/karriere

HSPVNRW
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

JOBS NRW.de
#joblocal
DAS JOBPORTAL FÜR NRW

Regierungsbeschäftigte/r (m/w/d) im Präsidiumsbüro
ab sofort, Zentralverwaltung Gelsenkirchen, EG 8 TV-L

Das Präsidiumsbüro unterstützt das Präsidium insbesondere bei der organisatorischen und inhaltlichen Vor- und Nachbereitung von Terminen.

Ihre Aufgaben
Administrative Aufgaben des Vorzimmers, Unterstützung der Büroleitung, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Besprechungen, Führen der Wiedervorlage des Präsidiums und Beschlusskontrollen, Fristenüberwachung, Steuerung der Post.

Ihre Voraussetzungen
Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten oder Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten.

www.hspv.nrw.de/ausschreibungen

Die Stars in der Nacht, unsere Zustellerschaft!

WERDEN SIE ZUSTELLER!
(m/w/d)

Jetzt bewerben: funke-zusteller.de
Telefonisch: 0 800/450 40 50
FUNKE Logistik

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt

1 Mitarbeiter (w/m/d) für die Zentrale Terminvergabe
1 Mitarbeiter für die Rezeption (w/m/d)
1 MFA (w/m/d)

in ausschließlich **Vollzeit** zum Einsatz an unseren Standorten in Iserlohn und Menden.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir an die folgende Mailadresse:

radiologie iserlohn menden
mail@roentgenpraxis-iserlohn.de
Ansprechpartnerin:
Frau Elisabeth Geldsetzer

STELLENANGEBOTE

WIR SUCHEN SIE!

Kaufmännische Angestellte (m/w/d) im Autohaus am Standort Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.

Ihre Aufgaben:

Sie sorgen für ein reibungsloses Fahrzeugmanagement im Autohaus, indem Sie Neuwagen im Werk gemäß Kaufvertrag / Kundenwunsch bestellen, die Verträge verwalten und fakturieren, sich um die Terminverfolgung kümmern und alle damit verbundenen Abläufe im Blick behalten. Dabei stehen Sie im ständigen Kontakt mit Herstellern und Kollegen.

Das bringen Sie mit:

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich absolviert und gern bereits Berufserfahrung im Bereich Disposition. Für diese Aufgaben brauchen Sie eine selbstständige Arbeitsweise und hohe organisatorische Fähigkeiten.

Das erwartet Sie:

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle Aufgabe in einem inhabergeführten mittelständischen Unternehmen, leistungsgerechte Vergütung und ein sympathisches Team. Vielfältige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden Ihnen ermöglicht.

Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an job@lackas.de!

LACKAS

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel

Wir sind ein modernes und innovatives Praxislabor und suchen für sofort oder später eine/n

erfahrene/n Zahntechniker/in (m/w/d) für den Bereich Edelmetall-Teleskoptechnik in Vollzeit.

Es erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz, angemessenes Gehalt und ein nettes Team. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Zahnärzte an der Kreuzkirche
Gemeinschaftspraxis
Dr. F. Böcker · Dr. S. Gehlen-Kalz · C. Busche
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Maugeri
An der Kreuzkirche 1-3 · 44623 Herne
Tel. 02323 - 5 10 94
www.zahnarztpraxis-herne.de

Die Bildung meiner Zukunft

Ludwig Fresenius Schulen

Wir suchen Sie!

Mit über 100 Schulen in mehr als 30 Städten gehören die Ludwig Fresenius Schulen zu den größten privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Für unseren Standort in Dortmund suchen wir ab sofort in Voll- und Teilzeit

Lehrer (m/w/d) für den Bereich Pflegepädagogik

Was wir Ihnen bieten

- Vergütung angelehnt an TV-L
- Einmalige Prämie nach abgeschlossener Probezeit
- Die Übernahme Ihrer Studiengebühren ist möglich / Masterzuschuss
- Flexible Einstiegsmöglichkeiten und unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Quereinstieg möglich

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an bewerbung@cognos-ag.de. Falls Sie noch Fragen haben, sind wir unter der Nummer 02 21 / 92 15 12 781 gern persönlich für Sie da.
Nähere Informationen finden Sie unter: www.ludwig-fresenius.de/stellenangebote

Der Kreis Olpe sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Voll- oder Teilzeit und befristet

eine:n Sozialarbeiter:in (m/w/d)

zum 01.02.2022, Voll- oder Teilzeit und unbefristet

eine Sozialpädagogische Fachkraft für das Kommunale Integrationszentrum (m/w/d)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.kreis-olpe.de/Stellenangebote.

bottrop.

Bei der Stadt Bottrop ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Beigeordnete/Beigeordnete(r) (m/w/d) Dezernat Bildung und Soziales
Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre.

Die Eingruppierung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 3 Landesbesoldungsgesetz (LBesG NRW). Außerdem wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Bewerber/innen müssen die Voraussetzungen des § 71 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) erfüllen.

Die Stadt Bottrop verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes NRW -LGG- und des Gleichstellungsplanes. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.12.2021 nach Erscheinen dieser Anzeige an die **Stadt Bottrop - Herrn Oberbürgermeister Bernd Tischler - persönlich - Postfach 101554 - 46215 Bottrop.**

Sollten Sie weiteren Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Thorsten Bräuninger, Fachbereich Personal und Organisation, Telefon: (02041) 70 3490 oder per E-Mail: thorsten.braeuninger@bottrop.de.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.bottrop.de/rathaus/stellen/index.php

www.bottrop.de

LUST AUF WAS NEUES?

DANN BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS!

Als kleines, flexibles Ingenieurbüro haben wir uns seit über 20 Jahren auf die gesamte haustechnische Planung und Betreuung von Bauherrn und Betreibern, insbesondere im Hotel- und Pflegeheimbereich, spezialisiert. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir für unseren Standort Sauerland in Meschede:

TECHNISCHER SYSTEMPLANER / PRODUKTDESIGNER / SYSTEMINTEGRATOR (M/W/D)
Fachbereich Versorgungstechnik der techn. Gebäudetechnik HKLSE

IHR ANFORDERUNGSPROFIL:

- Abgeschlossene Ausbildung als technischer Produktdesigner / Systemplaner
- Sichere IT-Kenntnisse (2D und 3D AutoCAD, BIM, LiNear, Revit, ALPI, Dendrit)
- Selbstständiges Fortführen und Vertiefen der unterschiedlichen Planungsstufen bis hin zur Ausführungsplanung
- Bauteilbemessung und Integration in Zeichnungen und Dokumente
- Methodische, selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise im Team

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Für Details zu unserer Stellenbeschreibung einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Martin Weber unter: info@epmgmbh.de

epm Ingenieurgesellschaft für Energie- & Projektmanagement mbH
Breiter Weg 8 · 59872 Meschede · Tel: +49 201 / 45 35 44 73
info@epmgmbh.de · www.epmgmbh.de

Ihre Perspektive HSK
Hochsauerlandkreis

Wir suchen:

Verwaltungsmitarbeiter/in für die VHS des HSK in Schmallenberg (m/w/d)

Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in für den Sozialpsychiatrischen Dienst (m/w/d)

Fachkraft für Kulturmanagement (m/w/d)

Wir bieten Ihnen vielseitige Perspektiven, eine attraktive Bezahlung, familienfreundliche, flexible Arbeitszeitmodelle und weitere Vorteile.

Detaillierte Informationen und bequeme Online-Bewerbung: www.hochsauerlandkreis.de/karriere

Ennepe-Ruhr-Kreis Der Landrat

Bei der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises sind im Sachgebiet „Gesundheits- und Medizinalverwaltung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in der

Kontaktermittlung im Rahmen der Corona-Pandemie zu besetzen.

Informationen zu dem jeweiligen Stellenumfang, dem Aufgabengebiet, dem Anforderungsprofil usw. entnehmen Sie bitte dem Stellenangebot auf der Internetseite des Ennepe-Ruhr-Kreises (www.ennepe-ruhr.de - Kreisverwaltung - Stellenangebote) oder dem Online-Stellenportal „Interamt“ unter der Stellen-ID 740543.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 19.12.2021 über das Online-Stellenportal „Interamt“.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich Sondermaschinenbau. Wir entwickeln und fertigen für den nationalen und internationalen Einsatz Zerkleinerungs- und Mischmaschinen. Als ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen wollen wir unsere Marktposition erfolgreich ausbauen und suchen zur Unterstützung eine/n:

Industriemechaniker m/w/d
für die Werkstattmontage, Inbetriebnahme und Instandsetzung von Sondermaschinen

Ihr Profil in Kürze:

- Sie sind berufssicher und besitzen ein fundiertes Wissen mit entsprechender Erfahrung im Bereich Sondermaschinenbau/ mechanische Anlagen
- Sie können nach Zeichnung Maschinen sach- und funktionsgerecht montieren und Einzelteile anfertigen
- Sie sind motiviert und haben Qualitätsbewusstsein
- Zuverlässigkeit und Teamgeist zählt zu Ihren Stärken

Ihre Aufgaben in Kürze:

- Vormontage bzw. Montage von Baugruppen nach Zeichnung und Stücklisten bis zur fertigen Maschine/ Anlage; sowohl für Neumaschinen, als auch für die Reinigung/ Reparatur von Maschinen/ Anlagen
- Mitverantwortung für Termintreue und Qualität
- Mitverantwortung für Ordnung und Sauberkeit

Außerdem:
wünschen wir uns einen/e Mitarbeiter/in, der/die gerne in einem Team arbeitet und mit Engagement und Problemlösungsgeschick an die gestellten Aufgaben herangeht; diese Stelle ist daher unbefristet und wird Ihnen als Festanstellung von uns angeboten.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung und möglicherweise schon bald auf ein persönliches Kennenlernen.

SIEFER Trigonal - Maschinen
Wilhelm Siefert GmbH & Co. KG
Herr Kai-Michael Hucken
hucken@siefer-trigonal.de
Bahnhofstraße 114
42551 Velbert

S-ply PRAUSE DUROTEC
composite leaf springs and customized parts

Die Prause Durotec GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen (Kunststoffverarbeitung) mit Sitz in Arnsberg. Mit 18 Mitarbeitern, über 47-jähriger Marktpräsenz und einem weltweiten Kundenstamm ist Prause Durotec der führende Hersteller von Blattfedern aus faserverstärkten Kunststoffen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine weitere

Bürokraft (m/w/d) in 15-20h Teilzeit

Ihre Zuständigkeiten:

- Auftragsabwicklung
- Kundenbetreuung
- Unterstützung bei der Buchhaltung
- Allgemeine administrative Aufgaben

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- Sicheres und freundliches Auftreten
- Idealerweise Kenntnisse im Bereich Buchhaltung
- Kenntnisse in MS-Office
- Idealerweise Erfahrung mit einem Warenwirtschaftssystem
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Hiervon profitieren Sie:

- flexible Arbeitszeiten
- einem krisensicheren Arbeitsplatz
- einem familiären Team
- Fortbildungsmöglichkeiten
- langfristige Stundenerhöhung ist möglich

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@prause-durotec.de

Elektroinstallateur (m/w/d) in Düsseldorf, FS Kl. 3, Vollzeit oder Teilzeit, für Meisterbetrieb gesucht. Tel. 0172-2711943

Wir suchen dauerhaft ein **freiberufliches Ingenieurbüro** für die Projektsteuerung kommunaler Projekte

40% DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP
☎ 02942-9880181 karriere@deu-bau.de

MFA (m/w/d) Vollzeit für Hausarztpraxis in Hattingen gesucht. ☎ Z_CC04_134198

Orthopädienschuhmacher oder Schuhmacher (m/w/d) gesucht und Produktionshelfer (m/w/d). Schuhhaus Königsmark ☎ 01 72/2 00 58 42 oder Herr Wolters 01 79/7 46 90 60

Jetzt buchen: columbus-essen.de

LESERREISEN

FAHRER UND SERVICEMITARBEITER GESUCHT

KOMM EINFACH IN UNSER MCDONALD'S RESTAURANT NACH HAGEN (ENNEPER STR. 51, 58135 HAGEN) ODER MELDE DICH TELEFONISCH 02331/788776

HOL' DIR CHECKY!
DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN

JEDE WOCHE KOMMT DEINE KINDERZEITUNG!
Ich bin Checky, der Waschbär. Alles, was ich gerne mag, findest du in meinem Heft. Ich sammle jede Woche spannende News und interessante Geschichten für dich, damit du weißt was gerade so passiert ... Interesse?

Jetzt bestellen unter: **CHECKY.NEWS**

CHECKY! DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN

LASSIE KOMMT INS KINO!
NEUE REGELN! PFERDE BEI KARNEVALSZÜGEN
COMEBACK! BITS SIND WIEDER DA
TIERISCH NASHORNBABY WILLI

STELLENANGEBOTE



LUST AUF WAS NEUES?

DANN BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS!

Als kleines, flexibles Ingenieurbüro haben wir uns seit über 20 Jahren auf die gesamte haustechnische Planung und Betreuung von Bauherren und Betreibern, insbesondere im Hotel- und Pflegeheimbereich, spezialisiert. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir für unseren Standort Sauerland in Meschede:

TGA FACHPLANER / PROJEKTLIEFERANT (M/W/D)

Dipl.-Ing. / Master / Bachelor / Techniker im Bereich der Versorgungstechnik

IHR ANFORDERUNGSPROFIL:

- » Abgeschl. Ausbildung Ingenieur / Techniker Fachrichtung Versorgungstechnik
- » Sicheres Arbeiten mit CAD gestützter Berechnungssoftware wie z.B. LiNear
- » Grundkenntnisse im Erstellen von Ausschreibungsunterlagen z.B. in ORCA
- » Kaufmännische Grundkenntnisse
- » Erfahrungen im Bereich der VOB und Bauleitung von Vorteil
- » Methodische, selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise im Team



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Für Details zu unserer Stellenbeschreibung einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Martin Weber unter: info@epmgmbh.de

epm Ingenieurgesellschaft für Energie- & Projektmanagement mbH
Breiter Weg 8 · 59872 Meschede · Tel: +49 201 / 45 35 44 73
info@epmgmbh.de · www.epmgmbh.de



Die Stadt Kamp-Lintfort sucht Sie als:

- Techniker (m/w/d) Fachrichtung Umweltschutz/ Grundstücksentwässerung
- Architekt (m/w/d) oder Bauingenieur (m/w/d)
- Fachkraft (m/w/d) für Rohr- und Kanalservice
- Verkehrshelfer (m/w/d) / Schülerlotsen (m/w/d) als Vertretungskräfte
- Pädagogische Fachkraft (m/w/d) für die Nachtbereitschaft
- Erzieher (m/w/d)
- Fachangestellter (m/w/d) für Bäderbetriebe
- Ausbildung zum Fachangestellten (m/w/d) für Bäderbetriebe

Weitere Infos unter: www.kamp-lintfort.de/de/inhalt/stellenausschreibungen

Möchten Sie gemeinsam mit uns Impulse setzen?



Die Universitäts-, Kongress- und Einkaufsstadt Siegen mit rund 106.000 Einwohner/innen stellt als Oberzentrum die Wirtschaftsmetropole des südwestfälischen Raumes mit einem Einzugsbereich von rund 600.000 Menschen dar.

Als Stadtverwaltung Siegen ist es unser Ziel, für die Bürger/innen unserer Stadt Dienstleistungen in hoher Qualität zu erbringen. Unsere Dienstleistungen und unsere dynamische Stadtentwicklung tragen maßgeblich zur hohen Lebensqualität der Menschen in der größten Großstadt Deutschlands bei.

Die Universitätsstadt Siegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils in Teilzeit

eine Fachkraft Soziale Arbeit (m/w/d)
(Stellen-ID 737834) und

mehrere Vertretungskräfte für die städtischen Schulmensen (m/w/d)
(Stellen-ID 741466)

Die gesamten Ausschreibungstexte einschließlich der Anforderungen, Aufgaben und Ansprechpartner/innen sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der städtischen Homepage: www.siegen.de (Rubrik: Stellenangebote) oder auf der Seite www.interamt.de mit den o.g. Stellen-ID-Nummern.



Setzen Sie gemeinsam mit uns Impulse!



Kaufmännische Angestellte (m/w/d) Buchhaltung im Autohaus

Standort: Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung bei der Sachbuchhaltung sowie der Kontenabstimmung
- Verantwortung für die Erstellung der Monatsabschlüsse
- Mitarbeit bei der Erstellung der Jahresabschlüsse
- Unterstützung im Zahlungsverkehr
- Erfassung und Bearbeitung von Geschäftsvorfällen in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung inkl. Prüfung der Eingangsrechnungen
- Erledigung von administrativen Tätigkeiten in der Buchhaltung

Als Wunschkandidat verfügen Sie über umfassende Erfahrungen in der Buchhaltung und über einen sicheren Umgang mit DATEV sowie den gängigen MS-Office-Produkten.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen möchten, dann sollten wir uns kennen lernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.

Das bieten wir:

- tolle Mitarbeiterereignisse
- vielfältige, herausfordernde Aufgabengebiete
- familiäre Arbeitsatmosphäre mit flachen Hierarchien



Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an raphaela.rohm@lackas.de

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel



Bauingenieur/in (w/m/d) für die Leitung der Abteilung Infrastruktur und Erholung

Bei der Stadt Bad Berleburg - rd. 20.000 Einwohner - ist ab 01.06.2022 eine Stelle als Bauingenieur/in (w/m/d) für die Leitung der Abteilung Infrastruktur und Erholung zu besetzen. Die vollständigen Stellenausschreibung ist im Internet auf der Homepage der Stadt Bad Berleburg, www.bad-berleburg.de hinterlegt. Sollten Sie Interesse an dem Stellenangebot haben, bewerben Sie sich dort bis zum 16.12.2021 online.



WIR SUCHEN SIE!

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Standort: Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.

Ihre Aufgaben:

- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Selbständige eigenverantwortliche Vorbereitung von EU- und Drittlandsgeschäften
- Überprüfung der Kunden- und Transportabwicklungsunterlagen für die steuerrechtliche Beurteilung
- Erstellung und Prüfung von Ausfuhrmeldungen und Rechnungen mit Auslandssachverhalt
- Betriebliches Rechnungswesen
- Monatsabschlüsse und Vorbereitung für den Jahresabschluss
- Erstellung und Kontrolle aller Haupt- und Nebenbücher
- Kontenabstimmung
- Mahnwesen

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Bereich Steuerfachangestellte /-r, Steuerassistent /-in oder sehr gute praktische Erfahrungen in Buchhaltung
- Sehr gute Kenntnisse im Steuer- und Handelsrecht, Umsatzsteuerrecht, MwSt-Systemrichtlinien, Zollrecht
- Sicherer Umgang mit MS-Office (Word und Excel)
- Gutes Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit, auch in der abteilungsübergreifenden Kommunikation

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen möchten, dann sollten wir uns kennen lernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.



Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an raphaela.rohm@lackas.de

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel

TEILZEIT

Freundliche und zuverlässige

Reinigungskräfte m/w/d Schmollenberg

3 wöchentlich vormittags wöchentliche Arbeitszeit 10-12 Stunden

www.goeke-dl.de · Arnsberg



Holzener Weg 14-16 · Tel. 0 29 32/42 37

AUSBILDUNGSPLATZ ANGEBOTE

Weltklasse lernen

Ausbildung bei BEGA

bega.com/ausbildung



Hochwertige Leuchten „Made in Germany“ aus Menden – dafür steht BEGA. Unsere Produkte sind Weltklasse – und das Team dahinter ist es auch!

Zum 01.08.2022 suchen wir Auszubildende (m/w/d) in folgenden Berufen:

- **Industriemechaniker**
Fachrichtung Produktionstechnik
- **Zerspanungsmechaniker**
Fachrichtung Drehtechnik
- **Zerspanungsmechaniker**
Fachrichtung Frästechnik
- **Werkzeugmechaniker**
Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik
- **Elektroniker**
Fachrichtung Betriebstechnik
- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik**
- **Fachkräfte für Lagerlogistik**
- **Fachinformatiker Systemintegration**
- **Industriekaufleute**

Überbetriebliche Lehrgänge und Seminare, eigene Lehrwerkstatt? Bei uns selbstverständlich! Unsere Ausbilder sorgen für die optimale Vorbereitung auf alle Prüfungen.

Wir sind ein Team! Dieser Gedanke steht bei uns im Vordergrund. Gemeinsam etwas bewegen und Spaß an der Arbeit – das treibt uns alle an.

Wir erwarten für die **gewerblichen Ausbildungsgänge** Bewerber/-innen mit handwerklichen Fähigkeiten, gutem technischen Verständnis, hoher Sozialkompetenz und einem ausgeprägten Lernwillen. Wir setzen eine mindestens gute Fachoberschulreife voraus. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen handgeschriebenen tabellarischen Lebenslauf bei.

Für den **kaufmännischen Bereich** und den **IT-Sektor** sind gute analytische Fähigkeiten und eine hohe Sozialkompetenz wichtige Grundvoraussetzungen. Zudem punkten Sie mit einer mindestens guten Fachoberschulreife.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – online unter www.bega.com/ausbildung

BEGA Gantenbrink-Leuchten KG · www.bega.com



Die Stars in der Nacht, unsere Zustellerschaft!

WERDEN SIE ZUSTELLER! (m/w/d)

Jetzt bewerben: funke-zusteller.de ☎️ **FUNKE Logistik**
Telefonisch: 0 800/450 40 50

MINIJOB

Aushilfe (m/w/d) für Hausbegehungen in Dortmund (450 € - Basis): Job eignet sich auch für Abiturienten, Studenten, Rentner. Sie begehnen in DO Häuser und Wohnungen gemeinsam mit Kunden zur Festlegung des Glasfaser Anschlusses, samt Protokollierung und Dokumentation durch Digitalfotos. Technisches Grundverständnis von Vorteil. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter bewerbungen@haus12-west.eu / Tel.: 0209 5078910

Seniorenpflegerin in den Nachtstunden für eine in ihrer Bewegung eingeschränkte Seniorin gesucht. Der Umfang der Pflege und die damit verbundenen Bedingungen werden beim Erstkontakt besprochen. ☎️ +49 163-6513664

Zuverlässige, ehrliche, fleißige und deutschsprachige Putzhilfe (m/w/d) nach Hagen-Boele gesucht. 3 Std./Wo. ☎️ 0 23 31/ 3 52 19 95 zw. 16 + 20 Uhr



Von der Werkbank bis ins Wartezimmer!
Für jede Branche die passende Werbelösung.

Ein Unternehmensbereich der FUNKE Mediengruppe

Neueröffnung des Gesundheits – und Therapiezentrum im Krankenhaus Brilon

Schwerpunkte: ambulante und stationäre Behandlungen, sowie Ausbildung von Physio- und Ergotherapeuten in Kooperation mit den Medischulen Paderborn.

- Wir bieten Ihnen:**
- eine überdurchschnittliche Bezahlung
 - neue Therapie- und Behandlungsräume
 - flexible Zeitplanung

Interessiert? Bewerbung an:
Jürgen Hafels
j.hafels@GTZ-Brilon.de
Wir freuen uns auf Sie!

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Physiotherapeuten (w/m/d)**
- Ergotherapeuten (w/m/d)**
- Logopäden (w/m/d)**
- Podologen (w/m/d)**
- Sportlehrer (w/m/d)**
- Rehasporttrainer (w/m/d)**

GTZ Brilon GmbH
Gesundheits – und Therapiezentrum im Krankenhaus Brilon
Am Schönschede 1 | 59929 Brilon
Tel 02961 7869830
info@GTZ-Brilon.de



Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in (w/m/d) für internationale Zusammenarbeit im Berufskolleg Bergkloster Bestwig in Teilzeit (ca. 50%)

Zur Unterstützung unseres Teams und für den Ausbau unserer internationalen Aktivitäten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Persönlichkeit, die idealerweise durch ihren Werdegang oder durch ein einschlägiges pädagogisches Studium bereits gezeigt hat, dass Sie Freude an internationaler Arbeit mit jungen Menschen hat.

Weitere Einzelheiten unter www.stellenangebote.s MMP.de



Wir bieten Ihnen neue berufliche Perspektiven und suchen Sie als

Leiterin/ Leiter (w/m/d) des kult Westmünsterland

Erfahren Sie mehr: www.kreis-borken.de/bewerbung



IMMOWELT

ANGEBOTE

MIETWOHNUNGEN

**Seniorenwohnsitz perPedes®
Hohenlimburg**

mit Service und Betreuung

Noch 3 WOHNUNGEN für ein glückliches Leben im Alter (von ca. 40 – 70 qm)



Tel. 0 23 71 – 82 81 88
Möllerstraße 37 · Hohenlimburg-Elsey
www.seniorenwohnen-nrw-vermietung.de

HA-Halden, Lennestr., 3,5 Zi.
Komfortwhg., ca. 90m² mit gr. Loggia, 1. OG., KM 490 € + Garage 35 € + NK ab 01.02.2022 zu vermieten, V: Zentral-Hzg-Öl, Bj. 1973, D, 120,9 kWh, ☎ 01 71/2 10 54 83

**EIGENTUMS-
WOHNUNGEN**

FeWo, Feldberg/Schwarzwald
im Ski/Wandergebiet, 3 Zi., KB, sep. WC, 380.000 €, v. Priv.
☎ Z_CC04_134103



VERKAUF HÄUSER

A-Z? Wir machen nur eins - aber das perfekt! Haus-Verkauf durch OETTINGHAUS Immob. ☎ 0234-581122

Hosby-Haus Bj. 82, Wohnfl. ca. 115qm, Ausbaub. 70qm, 20km südl. von Cuxhaven, 137,5kWh, 259.000€, 01 60/ 91 08 19 21

Gerdt Menne: 30 Jahre erfolgreicher Immobilienverkauf
0 234 - 325 87-0

GRUNDSTÜCKE

Liehaberobjekt am Stadtrand der münsterländischen Kreisstadt Coesfeld
Die Hofstelle ist eine wunderbare Kombination aus Natur und Stadt. Die ideale Lage für alle, die sich eine ruhige aber dennoch zentrale Lage wünschen. Das Objekt ist optimal für Pferdeliebhaber durch vorhandene Stallungen und Ausreitmöglichkeiten in der Umgebung. Eine Reithalle ist in geringer Entfernung für Trainingsmöglichkeiten vorhanden. Die Hofstelle mit einer unvermessenen Größe (ca. 1.780 m²) kann durch umliegende Grünflächen (ca. 16.000 m²) erweitert werden. Zu dem Anwesen gehört das renovierungsbedürftige Wohnhaus mit Stallungen, Schirmschoppe inkl. 2 Garagen, einer Museschoppe (Mäusescheune), die von einem alten Baumbestand umgeben ist. Das Objekt wird im Bieterverfahren veräußert, das Startgebot liegt bei 1,5 Mio. Euro (inkl. Grünflächen). Bitte um Angabe, ob die Grünflächen im Angebotspreis enthalten sind. ☎ Z_CC04_134163

17ha Ackerland mit 5.000 qm Baugrundstück nahe Leipzig zu verkaufen. Tel: 0 94 97/9 41 20

GEWERBEOBJEKTE

Schwelm Bürofläche, ca. 400 m² in Schwelm im gehobenen Ambiente provisionsfrei zu vermieten. Parkplätze in direkter Nähe.

Berning Immobilien
Tel.: 0 23 36 / 87 23 86
Handy: 01 71 / 23 51 255
www.berning-immobilien.de



Castrop Rauxel
repräsentativer Bürokomplex/Lagerfläche.
5 Etagen, 530 m², Büro 113 m², Vortragssaal 140 m², Foyer 30 m², Bistro 39 m², Großküche, 31 Stellplätze zu verm. Tel: 0201-550081

Lager- oder erweiterte Keller-Nutzung, auch für privat, ab 12 m² (oder größer) Provisionsfrei zu vermieten. Parkplätze in direkter Nähe.

Berning Immobilien
Tel.: 0 23 36 / 87 23 86
Handy: 01 71 / 23 51 255
www.berning-immobilien.de

SUCHE

WOHNOBJEKTE

1-2 Fam.-Hs. u.a. f. lfd. Angest., ca. 1 Mio € ges. ☎ 02324-42746 www.DAMASKE-Immobilien.de

1-2 Fam.-Hs. u.a. für Fam. ca. 700.000 € ges. ☎ 02324 - 42746 www.DAMASKE-Immobilien.de

Wohn-/Geschäftshaus in guter Lage für Kapitalanleger gesucht! Solider Zustand, seriöse Mieter. KP ab 500.000,- bis 1,5 Mio.; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Wohnungsgesellschaft kauft Wohnanlage/Immobilienpaket ab 30 bis 300 Wohneinheiten; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Wir wünschen uns ein größeres, grüneres und ruhigeres "Plätzchen" zum wohnen: Psychotherapeutin und Lehrer i.R., mit kleinem Hund, suchen im Grossraum Dortmund in ruhiger Umgebung eine Wohnung: ca. 110 m², 4 Zimmer, Erdgeschoss oder 1. Etage, mit Grün, Balkon oder Gartennutzung, Kaltmiete ca. 1000.- €, für sofort oder später. Tel. 0152 - 29 28 72 85 oder ☎ post17@posteo.de

Unternehmer kauft für die Tochter ETW, 90 – 120 m², gute Lage, ab Bj. 1980, mit Balkon; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255



ABWICKLUNG BIS 31.12.2021!

Für seriöse, private Kapitalanleger suchen wir **MEHRFAMILIENHÄUSER** **GESCHÄFTSHÄUSER** **WOHNANLAGEN** (Volumen je Objekt 1 – 25 Mio. €) bevorzugt im Ruhrgebiet und ganz NRW.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

0201-89 45 255

Ruhrallee 185 · 45136 Essen · www.dugel.de

Anlegerin kauft Mehrfam.-Altbau in Topzustand, Baujahr mögl. vor 1930, zügige Abwicklung; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Consulter/Unternehmensberater kauft solides Ein- oder Zweifam.-Haus zum Wohnen / Arbeiten, ab 220 m² Wfl., bis 650.000 €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Eigentumswohnung gesucht, auch renovb. 0151-26 36 33 53

Eigentumswohnung von privat gesucht. 0 23 24/5 69 96 07

Familie mit 1 Kind (NR, keine Haustiere) sucht gr. Wohnung/Haus mit Garten in Wetter und naher Umgebung, (2 ges. Einkommen). ☎ 01 70/8 01 05 54

Für versch. Führungskräfte namhafter DAX-Konzerne suchen wir exklusiv freist. Einfamilienhäuser in erstkl. Wohnlagen, KP-Volumen jeweils 600.000,- – 1,8 Mio. €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Geschäftsführer kauft Penthouse/Dachgeschoss-Whg. in erstkl. Lage, 120 – 150 m² Wfl., gute Ausst., Garage/Tiefgarage. KP 500.000 – 700.000 €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Hautärztin kauft Einfam.-Haus in adäquater Lage, ca. 200 m², ohne Renov.-Stau, KP 750.000 bis 1 Mio. € DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Junge deutsche Familie mit 5 Kindern sucht für die Weihnachtszeit Unterkunft in möblierter Wohnung, vom 1.12.-ca. 15.1. Wer schenkt dieser Familie ein schönes Weihnachtsfest, oder ohne Ortswunsch für langfristig? ☎ 023 58/2 79

Junges freundliches Paar sucht Mehrfamilienhaus zur Kapitalanlage ☎ 02 11 97 53 88 77

Mehrfam.-Haus gesucht! Privater Anleger kauft Mietshaus (reines Wohnhaus OHNE Gewerbe) im Ruhrgebiet, guter Pflegezustand, KP 1 bis 3 Mio.; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Priv. Anleger kauft größeres Mehrfam.-Haus ab Bj. 1970, in seriösem Umfeld, mit soliden Mietern. Abwinkl. bis 31.12.; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Stichtag 31.12.! Inhaber eines Handwerksbetriebs kauft Mehrfamilienhaus (auch Altbau), gerne mit Garagen; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Solvente Bochumer Arztfamilie sucht Ein- bis Dreifam.haus zum Kauf, vorzugsweise Altenbochum, Ehrenfeld/Wiemelhäusen, Stadtpark oder Weitmar, auch renovierungsdürftig. ☎ 01 57/ 34 36 04 69 oder ✉ stoegli@onlinehome.de

Suche ab sofort 4-6 Zi-Whg. oder Haus, mit Garten, für mich und meine Pflgebedürftigen Eltern u. Hund, WM bis 1.400 € ☎ 0179-4915505

Mehrfamilienhäuser + Wohnanlagen kauft sofort u. diskret: Tel. 0172 2187879

Handwerker sucht Mehrfamilienhaus. ☎ 0 23 74/9 71 29 49

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

SUCHE

Briefmarken-Münzankauf, hochw. Sammlungen, Hausbesuch, Barzahlung, Assessor U. Redecker, Im Stahlkamp 82, 44581 C.-R. ☎ 0 23 05/8 13 11

Das Auktionshaus im Ruhrgebiet. Briefmarken und Münzen, Ankauf und Versteigerung, Rauhut & Kruschel, Mülheim, ☎ 02 08/3 30 98

BIETE

■ Golfer sagen - Pieper fragen! www.Pieper-Freizeit.de

Camper sagen - Pieper fragen! www.Pieper-Freizeit.de



www.musicworldbrilon.de

TIERMARKT

www.diewelpenstube.de ☎ 023 62/4 54 58

FAHRZEUGE

ANKAUF

Kaufe gebrauchte Geländewagen! Zahle Top-Preise. ☎ 02051/ 80 96 42

Kaufe gebrauchte Porsches! Zahle Top-Preise. ☎ 0 20 51/ 80 96 42

Smart -For two-, Benziner, Automatik bis 8 J. alt im Raum Hagen von privat gesucht. Tel. 01 76/ 34 91 08 06

Zahle Spitzenpreise für Ihren BMW + alle Fabrikate. ☎ 0172 / 2326 385 KFZH

Zahle Spitzenpreise für Ihren Mercedes. ☎ 01 72/2 32 63 85

VERKAUF

Mercedes-Benz 190 SL W 121 B II, Cabrio, 06/56 EZ, Benzin, 77kW-105 PS, Schaltgetriebe, 95.600 km, Hardtop, Farbe Rot, Vollleder Schwarz, Radio, Serviceheft und Datenkarte vorhanden. Preis-47.000 EUR. Mehr Bilder und Info: ☎ 01 57/ 83 12 38 52 und E-Mail: angelalimmer@gmx.de

ZWEIRÄDER

Suche Oldie-Mopeds + Motorroller ☎ 01 73/ 73 33 091

REISEMOBILE

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Eine Legende – Wissenswerte Fakten über David Bowie

Jetzt bestellen: mein-medienshop.de



Ihre schönste Nachricht...

Jetzt aufgeben: **anzeigen.funkemediennrw.de**

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen – **Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige** in Ihrer Tageszeitung.

SCHNÄPPCHEN

Kleinanzeigen ab 6,00 €

BIETE

1 Paar Lautsprecher Canton Cochius, neuwertig für 150 €, 1 Bose Wave Music System, wenig benutzt für 250 €, iPhone7 in Orig. Verpackung für 200€, ☎ 0281-1643960, ©0171-4769532

2 Feuerzeuge, Rothschild u. Cartier, 1980er, Bestzustand, 250 €. ☎ 015 78/2 87 14 29, MH

28er Damenfahrrad, Kreidler-Alu-Vital, komplett ausgestattet, super Zustand, VB 175 €. ☎ 020 54/ 51 88

29 Hutschenreuther Weih-nachtsglocken von 1984 bis 2012, sehr guter Zustand, komplett abzugeben, 220 €. © BO 01 78/8 45 49 65

4 Winterreifen, 225/50 R17, Alufelgen, 6mm Profil, 220 €. 0176-45 79 63 04 o. 0201-7101666

Boss Herrenarmbanduhr, kei-ne Automatik, VB 130 €. ©02 31/9 46 19 20

Couchgarnitur, 3/2/1, zu versch. 0160-97 52 75 28 (MO)

2 Paar Schneeketten, Centrax, Spikers, für gängigen Reifengrößen, unbenutzt für je 145 €. ☎ 0175 / 56 28 447

6 Teiliges Kaffeeservice, Winterling Röslau Marie - Luise, Kobald blau, Innenglasur, 150 €, 31 Taschenbücher, Frauenromane, (Julia, Romana, Bianca und Baccara), sind alle von 2021, Gesamt 50 € ☎ 02 08/ 60 52 23

WR, Bridgestone für Mercedes B-Klasse, 195/65/15, 8 mm, M+S, mit Radkappen, VB 160 € ☎ 0 28 41/5 86 37

WR, Michelin Alpin, auf orig. MB LM Felge, 215/60/R17, 5-Loch, ET 6,5 auch für GLA 156, 400 €. © 01 72/2 74 84 81

Sehr gepflegtes E-Bike, schwarz, ca. 5 J. alt, 21 Gang mit Akku und Ladegerät. 450 € VB ☎ 01 76/ 53 74 17 54

Stubenwagen, sehr gepflegt abzugeben. © 0172-2728345

Verkaufe meine Sammlung von Deko-Artikeln, wie z. B. Designerpuppen "groß", Ritterrüstung, Schwerter, Dekowaffen, Edeltrödel, uvm., ©01 51/ 59 89 71 78 ab 17 Uhr.

LEGO, ca. 30 kg, gewaschen, sortiert, inkl. tausende Einzelteile u. Zubehör, Selbstabholung, Preis VS. ☎ 01 57/ 35 33 46 83 (Sa, 16-19 h; Essen)

Miele Heißmangel B864, Walzenbr. 85 cm, kaum gebraucht, VB 110 €. ☎ 01 78/4 15 22 50

Erwachsenendreirad mit E-Antrieb, fast neu, top Zustand 2.600 €. © 01 72/2 14 21 28

Fußball-Raritäten, 350 Match-Attax-Karten m. Spielern der Bundesliga, alle signiert, Fußball-Schallplatten von WM u. Vereinen; 20 BVB-Jahreskarten. ☎ 02 09/ 87 33 84

Glücksfall! SAECO Kaffee-Vollautomat ohne Lieferengpass (NP 569 €) noch Garantiezeit für 280 € umständeh. abzugeben. ☎ 0208-7578976

Heco Aleva GT 202, Weißlack, für 190 € VB zu verkaufen. ☎02 31/9 46 19 20

Jako Fußballkleid, pink, Gr. S, neuw., 45 €. 01 76/ 61 41 33 54

Kaminholz, Lieferg. R. Wesel, SRM ab 75 € © 0163-5626662

Kaminofen, 3 Jahre alt, mit Zubehör, VB 750 €. ©0 23 33/ 8 69 69 49 oder 0 15 20/ 6 40 43 48

Malibu Möbelserie: 1 schwarzes Sideboard 145 x 0,40 x 0,70, 2 schwarze Rollcontainer, neuwertig, NP 700€, zusammen für 300€, ☎02811-643960, ©0171-4769532

NSU-Fahrrad, 60er Jahre, guter Zustand, VB 150 € © 0160-2122874

Damenfahrrad Herkules, tiefer Einstieg, Fahrradkorb vorne/hinten, Federgabel, Abdeckplane, absolut neu, wegen schwerer Erkrankung zu verkaufen, NP 1.100 €, VB 580 €. ©01 51/ 59 89 71 78 ab 13 Uhr.

Private Haushaltsauflösung! Hausrödel Alles muss raus! Möbel, Elektro, Hausrat, E-Mobile und Deko, auch für Weihnachten Samstag 27.11.21 von 10-18 Uhr Sonntag 28.11.21 von 10-16 Uhr Es gilt 3 G oder 2 G je nach aktueller Vorschrift Ruhrstraße 25, 58452 Witten Bei Rückfragen 0171 1209 398

Rolex Daytona, rosegold, 18 KT, schwarzes Zifferblatt, U. Lunette, 116505, neu mit allen Schutzfolien, Papiere u. OVP, 43.600 €. Tel. 02 01/ 70 28 16

Motorroller Suzuki Burgmann 650 ccm, Bj 2/12, 12.000 Km, Garagenfahrzeug, optisch wie neu, Zubehör: Navi, Top-Case 5.200 €, aus Gesundheitlichen Gründen abzugeben ☎ 0208-877470

Musikbox für CD's "Sound Leisure" (wie Wurlitzer), ca. 1.500 LP's Rock/Pop, 60er - 90er J. (keine Schlager o.Ä!) von Privat Ddorf © 0172-2001398

140 CD's, 30€ und 45 DVD's 25€ Tel. 02 08/4 37 65 26

SUCHE

1 TA Sammlerin kauft Porzellan von Meissen, Herend usw., Porzellanfig. Rosenthal usw., Bronzefig., Silber z.B. Leuchter, Schalen, Hummelfig., Schmuck, Armband u. Tachenuhren auch defekt u. viele andere alte schöne Sachen. Bitte alles anbieten. ☎ 028 44/27 15 od. 01 72/ 2 79 98 46

Alle v. ehem. Soldaten 1+2.WK Militärsammll., Orden, Urkund., Soldb., Dolche, Säbel, Helme, Unifor., Pickelh., Pokale, Fotos etc. ☎ 01 78/4 67 51 02

Alte Weine, Champagner und Spirituosen gesucht von privatem Sammler, zahle gut. © 0179-9192839.

Bierzapfanlage bis 150€ gesucht © 0231 5680812 + 01 57 72 38 27 26

Briefmark./Münzen v. Pensionär gesucht. 02 31/ 13 03 11 26

Briefmarken von privat gesucht, auch große Sammlungen. ☎ 0231/63 02 80

Rollstuhl, gebraucht, robust, preisw., Raum Sundern ges. ☎01 71/5 44 90 61 (ab 17 h)

Einzelnes Seniorenbett mit Elektrik zu kaufen gesucht. ☎01 60/ 97 52 75 28

Hochwertige HiFi-Verstärker, Plattenspieler Tonbandmaschinen und Lautsprecherboxen (auch defekt) v. 1960-2000, v. privatem Sammler gesucht. © 02323-1899273

Käthe Kruse Puppen, altes Blechspielzeug u. a. altes Spielzeug, freue mich auf Ihr Angebot. ☎ 0 28 44/27 15 od. 01 72/2 79 98 46

Kaufe Rockschallplatten von A-Z. ☎ 02064-13191

KAUFE SCHALLPLATTEN Rock, Pop, Metal, Punk, Blues, Jazz, Soul, etc. ☎ 01 77/1 46 97 83

Modellisenbahnen gesucht. Neu oder älter, evtl. auch leicht defekt. Zahle faire Preise. ☎ 02361-8498834 oder 0157 - 37 21 23 88

Privat sucht Briefmarken, Münzen u. Karten. 0208-665412

Privater Sammler sucht Uhren auch ohne Funktion. © 0160-5319258

Wer verschenkt Möbel (außer Schränke)? ☎0163-2689133

Schallplatten/LPs/Singles von Sammler gesucht. Zahle sehr gute Preise! 60er bis heute, z.B. Rock, Pop, Blues, Jazz, Independent, Heavy Metal u.a. © 0172 / 213 1062

Schlagzeug u. Schlagzeugteile gesucht. 0172 94 88 385

Su.Sammeltassen © 01522-3294361

Suche Porzellan von Privat. ☎0 23 05/5 32 59 78

Soldatennachl. + Antikwaffen ges: Orden, Dolche, Säbel, Pickelhauben, Vorderlader. 0234 35 52 49 + 01 72/7 83 78 08

Suche Silberbesteck, auch versilbert, u. Münzen. 0 23 25/ 7 46 94 o. 01 76/ 38 55 81 39

Weinkeller voll? Sammler sucht Wein & Spirituosen, gerne ganze Keller, Abholung, Barzahlung. ☎0176-31 04 13 23

Wer verschenkt Gefrierschränke u. -Truhen (auch defekt)? ☎01523-6690717

Sammler sucht: ältere Computer & Technik Objekte | Commodore, Amiga, Atari, Apple & Konsolen (Nintendo) Tel. 0176/ 47 81 17 78

HERZBLATT

Der Partnermarkt

ER SUCHT SIE

Bin Ende 70, mit beiden Beinen im Leben stehend und möchte einfach die verbleibende Lebenszeit nicht allein verbringen. Suche Partnerin im Seniorenalter, die sich ein Zusammenleben mit mir, 1,90 m groß, kräftig, Nichtraucher, nicht unbedingt sportbegeistert, vorstellen kann. Raum Bottrop, Gelsenkirchen, Essen, bitte Telefonnummer bekannt geben ☎Z_ES51_134115

Fit mit 80, Senior sucht aktive lebensfrohe Gefährtin/Partnerin, gemeinsam unternehmen: tanzen, Fahrrad fahren, wandern, reisen, kochen, backen, Haus und Garten ☎Z_C04_134204

Freundin, geliebte, Gräfin und Partnerin mit Sinn und Verstand bis ca. 60 für eine vertrauensvolle und glückliche Zukunft von symp., soliden und weltoffenen Freigeist für Lebensfreude und Lebenslust gesucht ☎Z_CC04_134256

Ich gebe dir das Gefühl etwas besonderes zu sein. Gutauss. Unternehm. 58/1,74/74, einfühlsam, kann zuhören, Naturverbunden, spontan, humorvoll, phantasievoll und romantisch Hobbys: Reisen, Snowboard fahren, Tennis, Restaurant, Cabrio sucht für sich und seinen kleinen Hund nette Sie. Trau dich! Tel. 01 57/ 39 31 39 58

Junggebliebener, bodenständiger ER, mobil, gesund, 71J., 1,76, NR, einfühlsam, wünscht sich eine warmherzige, schlanke SIE mit gutem Charakter, bis ca. 68 J., NR ☎0171-1674355

Kleine schlanke bescheidene alleinstehende Frau bis 72 J. zum Leben und Lieben von Witwer 82/1 82/77, geimpft, top Fit, jünger aussehend, kein Opa-Typ, gesucht. Dortmund ☎Z_CC04_134186

Möchte Weihnachten/Neujahr nicht mehr alleine sein! Junggebliebener 70er sucht Sie, ab 60 J., für einen humor- u. liebevollen Lebensabend. ☎Z_CC04_134047

Morgens mit Dir aufwachen, tagsüber an Dich denken, dafür sucht Er, 66/175, schlank, NR nette Sie für eine gemeinsame Zukunft, Raum Essen. ☎Z_C04_134222

Naturverbundene Sie antwortete auf die Chiffre Z_C04_132941 am 14.11.2021. Bitte melde Sie sich nochmal bei mir, Ihre Telefonnummer ist nicht vollständig. Danke ☎ 02 08/3 11 91

Netter 60er sucht ebenfalls gepflegte, solide und kommunikative Sie für alles und mehr - gern auch für immer. ☎Z_C04_134255

NR, corona-verängstigter Stud.: Pharma. su. NRin, kl., bis 39 J., Frau. ☎Z_CC04_134030

Raum Essen/Düsseldorf, seriöser und zuverlässiger Witwer, 70 J. + 1,80 m, 85 kg, topfit, mit Haus, Garten und Pool, sucht eine hübsche, gepflegte und attraktive Frau, die zu mir passt, mit Charme, Esprit und Humor, mind. 1,70 m und sehr schlank, den schönen Dingen des Lebens aufgeschlossen, um das Leben in gegenseitiger Achtung und Augenhöhe in Harmonie und Liebe zu genießen. Zuschriften bitte mit aktuellem Bild. ☎Z_CC04_134159

Sauerländer, 60+, tageslichttauglich, kulturell vielseitig und reisebegeistert, sucht schlanke, hübsche Partnerin auf Augenhöhe. ☎Z_CC04_134241

Single-Mann, vollständig geimpft, sehr gepflegt, niveau- und humorvoll, treu, ehrlich u. zuverlässig, sucht eine Frau mit der er eine harmonische niveauvolle u. respektvolle Partnerschaft führen kann. Jede WhatsApp wird beantwortet: ☎ 01 70/4 06 70 17

SIE SUCHT IHN

67 jähr. hübsche Sie, Turnen, Kochen, Segeln, sucht zuverlässigen Ihn wegen herzlicher Partnerschaft, Kreis Recklingh. ☎Z_CC04_134183

Aparte Witwe, 70 J., 1,66 m gr., schlank, sportlich, suche einen netten, aufgeschlossenen Herrn für schöne Stunden und vieles mehr. Liebw Musik und Natur. Kreis MH, DU, OB, E ☎Z_CC04_134261

Gemeinsame Träume verwirklichen, ein respektvolles Miteinander, mit einem niveauvollen, stattlichen Partner bis 78 J., wünscht sich aufgeschlossene Witwe, 76 J., 1,63 m groß, sportlich/elegant, reisebegeistert, unabhängig. BmB. ☎Z_C04_134215

Gut situierte Damen von 40 bis 80 J. suchen liebenswerten Partner, PV Heisters © 0 21 03/ 39 60 06

Heinrich aus Burgaltendorf. Renate verpatzte vor ca. 2 J. Treffen Parkhaus Hattingen. Vielleicht jetzt? ☎Z_CC04_134139

Hübsche Frau, 60+, schlank, gebildet, ruhig, sucht passenden Mann mit Geschmack und Warmherzigkeit. Nur mit Bild. ☎Z_CC04_134140

Liebe, Lust und Zärtlichkeit, warum nicht noch im reifen Alter? Witwe, Kinderlos, finanziell unabhängig, sucht einen unternehmungslustigen, klugen und niveauvollen Partner bis 78 J. im Raum HSK ☎Z_C04_134225

Symp. schl. Sie, 49 J. aus Essen mit guter Ausstrahlung sucht erste Beziehung mit seriösem Partner ab 55-60 J. Bitte nur mit Bild über Whats App ©0 17 94 51 39 06

Vorzehbare, junggebl. Sie, 80 J., 1,63 m groß, blond, wünscht sich einen gepfll., niveauvollen Herrn mit Herz und viel Humor, bis 85 J., min. 1,75 m groß. Raum Essen. ☎Z_C04_134263

Warmherzige, symp. Sie, NR, 64 J., 172cm (Du sollst größer sein), 70kg, Musical, Ausflüge, Natur, Sport, gemütl. Zuhause, sucht ehrlichen, schlanken, gepflegten Schatz mit Herz und Humor, HSK + 20 Km, BmB ☎Z_CC04_134044

ICH SUCHE DICH

Lieber Bursche sucht gleichgesinnte, schl. Sie bis 55 J. für Amore und mehr. Kfl. Bmb. AdsunDir@gmx.de

HOBBYS UND TREFFS

Attraktive Frau sucht Mann, gerne Ausländer, dunkelhaarig, nicht unter 1,80 m, für erotische Treffen. WhatsApp 01 77/ 7 04 98 87

Molliges Ehepaar Sie 59 ER 48 sucht Paar swingerpaardortmund@gmail.com

Paar, Sie Bi sucht Paar oder eine Frau. ☎01 57 30 37 23 44

Sauerländer (Arnsberg), Mitte 50, sauber, gepflegt, sucht Sie (einzelne Dame) für erotische Treffen. © 0157/ 32 26 60 74

PARTNER-VERMITTLUNGEN

Sie (67), 01525-787 40 68



JOBS NRW.de
#joblocal



• Das Online Jobportal für die Region

• Regionale Arbeitgeber entdecken

• Aktuelle Jobs auf einen Blick

• Ohne Anmeldung

Jetzt buchen: columbus-essen.de



LESERREISEN Ihrer **WAZ** **NRZ** **WP** **WR** **ORF**

MOBILITÄT

GRÜNE WELLE

Hey Google, lass uns reden



Von Björn Tolksdorf

Hand aufs Herz: Können Sie ohne Google Maps noch leben? Oder, weniger dramatisch: irgendwo hinfahren? Mir fällt das zunehmend schwer. Google Maps weiß vermutlich mehr über mich als meine Frau, dass ich meistens ein Restaurant, ein Hotel oder ein Kosmetikstudio suche. Wo ich besonders häufig hin möchte, und wie ich täglich am kürzesten dorthin komme.

Manchmal aber, auch das ist vielleicht eine Parallele zu einer festen Beziehung, verzweifeln wir etwas aneinander. In meiner Stadt existiert zum Beispiel eine Umweltzone, seit mehr als zehn Jahren. Google Maps fordert mich seit einigen Wochen bei jeder Zieleingabe auf, bei der Verwaltung nachzufragen, ob mein Fahrzeug „betroffen“ ist. Hey Google, warum?

Nachvollziehen könnte ich, wenn ausländische Besucher den genannten Hinweis erhalten. Die brauchen schließlich eine deutsche Plakette, weil Europa zwar harmonisierte Abgasvorschriften besitzt, absurderweise aber kein einheitliches Kennzeichnungssystem für Fahrzeuge. Die deutsche Umweltplakette gilt nicht in Paris, die französische nicht in Deutschland. Aber wieso ich? Wo ich wohne, weiß Google vermutlich besser als ich selbst. Nämlich nicht im Ausland. Und, hey Google, noch etwas fällt mir auf. Nicht jeder, der ein Krankenhaus sucht, hat automatisch Corona und benötigt den Hinweis, man möge das zuständige Gesundheitsamt kontaktieren. Laut Google existieren schließlich rund 30.000 Krankheiten. Und manchmal möchte man dort auch nur jemanden besuchen.

Neues 718-Topmodell Cayman GT4 RS vorgestellt

Zuffenhausen. Porsche zeigt auf der LA Auto Show das neue Spitzenmodell der Baureihe 718: Der Cayman GT4 RS wird 80 PS stärker als das bisherige Topmodell GT4. Modifikationen an der Aerodynamik, etwa ein neuer Heckspoiler, verbessern außerdem den Abtrieb. Unter der Haube steckt Porsches bekannter 4,0-Liter-Sechszylinder-Boxer, der im GT4 RS 500 PS (368 kW) leistet. Auf Tempo 100 geht es in 3,4 Sekunden. Das Fahrwerk stimmt Porsche ebenfalls neu ab. Die Preise für den 718 Cayman GT4 RS starten bei mindestens 141.000 Euro, Bestellungen sind ab sofort möglich. Zeitgleich stellt Porsche auf der Schau in Los Angeles die Motorsportversion des Top-Cayman vor. *tmo*



In 3,4 Sekunden auf Tempo 100: der 718 Cayman GT4 RS. FOTO: PORSCHÉ

Elektro-Würfel rockt die City

Opel baut ein Nicht-Auto: Den Rocks-E dürfen sogar schon 15-Jährige fahren. Probetour im Mikrocar

Von Constantin Bergander

Elektroautos haben einen Nachteil: Sie schleppen eine Menge Auto mit sich herum – in Summe gern zwei Tonnen. Viel zu viel für die Stadt, findet Opel, und verkleinert das Prinzip auf das Minimum. Heraus kommt der Rocks-E, das rollende Grundbedürfnis an die Mobilität. Nicht weniger, aber auch nicht viel mehr. Er ist ein Leicht-Kfz, das weniger als 500 Kilogramm wiegt und mit einer Akkuladung 75 Kilometer weit fährt. Sozusagen ein wetterfestes Konkurrenzfahrzeug für Elektroller und E-Bikes.

Diese Einordnung ist wichtig, denn faktisch hat der Rocks-E mit einem Pkw nur wenig gemeinsam. Er gehört zur Klasse L6e. Deshalb darf er auf vieles verzichten, an das wir uns in Autos längst gewöhnt haben. Dazu gehören Banalitäten wie Sonnenblenden, Sicherheitsextras wie Airbags, Servolenkung oder Bremskraftverstärker und Komfortfunktionen wie die Klimaanlage oder ein Radio. Wer den Rocks-E an einem Smart misst, der wird enttäuscht. Dafür ist er zu ungemütlich, zu spartanisch, zu langsam – in seinem Segment gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h.

Quadratisch, klein und ziemlich praktisch im Stadtverkehr

Verglichen mit einem Roller glänzt der Rocks-E. Er bietet ein festes Dach und Fenster, abschließbare Türen, Kofferraum, Ablagen, Heizung, Dreipunktgurte, LED-Licht und eine Lademöglichkeit für das Handy. Optional sind außerdem eine rudimentäre Freisprecheinrichtung und eine Musikbox an Bord. Mobilität in dieser Form gibt es sonst nur bei Renault (Twizy 45 Life) und bei Moped-Auto-Herstellern wie Aixam oder Ligier. Für diese Fahrzeuge aus der Klasse L6e genügt ein Roller-Führerschein (AM), den bereits 15-Jährige machen können. Trotz winziger Abmessungen (2,41 m lang, 1,39 m breit, 1,52 m hoch) passen zwei Personen mit 1,90 Metern Körpergröße in den Rocks-E. Gemütlich wird es nicht,



Günstig, symmetrisch, zukunftsweisend: Der Rocks-E ist ein nur 500 Kilogramm leichter elektrischer Stadtfahrer. FOTO: OPEL

dafür sind die Polster zu hart und das Lenkrad zu weit weg. Aber auf Kurzstrecken sind Kompromisse bei der Sitzposition erlaubt – und besser als ein Zweirad im Regen fühlt es sich allemal an. Im Beifahrer-Fußraum bleibt Platz für Einkäufe oder Handgepäck, ein serienmäßiges Panoramadach lässt Licht ins Auto. Wird es zu hell, lässt sich ein Sonnenschutz einklipsen.

Mit dem Rücken kurz vor der Rückwand wirkt selbst Opels Mini-Auto ganz schön lang. Große Fenster sorgen für eine tolle Rundumsicht. Echte Autos waren zuletzt in den 1980er Jahren ähnlich übersichtlich. Theoretisch passt der Rocks-E quer in Parklücken. Seit der Einführung des Smart haben die Kommunen Erfahrungen mit dem Thema gesammelt: Faktisch ist es verboten, aber vielerorts geduldet. Ein zweispuriges Fahrzeug wuselt nicht ganz so flink wie ein Roller durch die Stadt. Aber der Rocks-E



Spartanisch, aber funktional: Der Innenraum des Rocks-E. FOTO: OPEL

liegt kaum hinten: Er fährt kräftig an und flitzt schön zackig ums Eck. Hier zahlen sich einerseits das niedrige Gewicht (mit Akku: 471 Kilogramm) und andererseits der niedrige Schwerpunkt aus. Mit 5,5 kWh Akkukapazität fährt er laut Norm 75 Kilometer weit. In der Praxis werden daraus etwa 60 Kilometer – genug für jede deutsche Stadt.

Eine Schnellladefunktion fehlt im Rocks-E. Stört nicht, seine winzige Batterie lädt an Schuko-Steckdosen in dreieinhalb Stunden auf. Damit das auch unterwegs funktio-

niert, bietet Opel einen Adapter für Ladesäulen und Wallboxen an. Schneller geht es damit aber nicht. Schade: Das Ladekabel ist unflexibel an der Beifahrerseite angebracht. Bei der Ladeposition lässt das nicht viel Spielraum.

Opel bemüht sich, den Preis des Rocks-E niedrig zu halten. Der Zwilling des Konzernbruders Citroën Ami bekommt dafür möglichst wenige individuelle Bauteile: Front und Heck sowie Fahrer- und Beifahrertür sind jeweils identisch. Damit das funktioniert, schlägt der Hersteller die linke Tür hinten an, die rechte vorn. Eigentlich eine Notlösung, tatsächlich aber ein Hingucker.

Leider spart Opel auch an anderen Stellen. Dem Blinkerhebel fehlt die Rückstellung durch das Lenkrad. Die Polster auf den Sitzen sind zu hart, das Sichtfeld der Außenspiegel ist zu klein, das Ladekabel unpraktisch. Mit eventuellen Mo-

dellpflegen wird sich Opel allerdings noch Zeit lassen – der Rocks-E kommt erst im November 2021 auf den Markt.

Im Leasing könnte der E-Würfel sogar die Monatskarte unterbieten

Dafür schafft Opel, woran die Konkurrenz scheitert: Der Rocks-E kostet in der Basis knapp 8.000 Euro. Das ist kaum teurer als eine elektrische Vespa. Die vierrädrige Konkurrenz startet erst bei 11.500 Euro. Förderungen gibt es in diesem Segment bisher nicht. Der staatliche Zuschuss ist echten Pkw vorbehalten.

Spannend könnte der Rocks-E aber im Leasing werden: Opel nennt noch keine Zahlen, aber kündigt an, dass der Elektro-Würfel weniger kostet als ein Monatsticket des ÖPNV. Dazu kommen drei Euro pro 100 Kilometer für Strom. Das funktioniert nur, weil er so wenig Auto mit sich rumschleppt.

Willkommen im E-Roller-Paradies

Im nächsten Jahr starten hochpreisige Elektro-Scooter für Überlandfahrten ebenso wie Innenstadttroller für kleines Geld

Die elektrisch angetriebenen Roller sind auch 2022 weiter auf dem Vormarsch. Gleich mehrere neue Marken der Elektro-Klasse steigen ins deutsche Scooter-Business ein.

Dabei sind auch die ganz großen: So schlägt etwa BMW mit dem CE 04 ein neues Kapitel in seiner elektrischen Rollersparte auf. Der futuristische Stadttroller mit Überlandpotenzial bringt eine Leistung von 31 kW/42 PS mit. Sogar 130 Kilometer soll die Reichweite betragen. Der Preis liegt mit mindestens 12.000 Euro allerdings im oberen Segment.

Von Schweden bis Italien: Europa steigt auf den E-Roller um

Im Jahr 2022 wird die KTM-Tochter Husqvarna in die E-Mobilität einsteigen. Neben dem 125er-Bike E-Pilen soll es noch den 45-km/h-Roller Vektorr geben. Zu den Besonderheiten gehören einarmige Führungen von Vorder- und Hinterrad sowie eine rahmenfeste Montage

des Motors, der per Riemen das Hinterrad antreibt. Die Reichweite soll 95 Kilometer betragen. Preise stehen noch nicht fest. Anders bei Piaggio: Mit dem „Piaggio 1“ startet

nach der Vespa Elettrica das zweite Elektromodell des italienischen Zweiradkonzerns. Im Vergleich zur E-Vespa handelt es sich beim „Uno“ um einen einfachen und günstigen

Roller. Ihn gibt es in zwei Leistungsstufen für 45 oder 60 km/h Top-speed und zwei Akkugrößen mit einer Reichweite von 48 oder 68 Kilometern. Die Preise beginnen schon bei sonnigen 2700 Euro.

In etwa auf Augenhöhe steigt Segway mit den Modellen Ninebot E110SE, E110S und E125 in den Ring. Die elektrischen Stadttroller werden nun auch in Deutschland angeboten. Die wahlweise 25 oder 45 km/h schnellen Scooter zeichnen sich durch herausnehmbare Akkus im Trittbrett aus. Je nach Version sollen Reichweiten von 75 bis 140 Kilometer möglich sein. Die mit dem Smartphone vernetzbaren Einspurstroller sind ab 2300 Euro erhältlich.

Ab Ende 2021 will zudem auch der italienische Rollerhersteller Wow seine E-Scooter in die Bundesrepublik bringen, genauer gesagt die Modelle 774 und 775. Dabei handelt sich um schlanke Stadttroller auf 16-Zoll-Rädern. Der 4 kW

starke 774 fährt maximal 45 km/h und 100 Kilometer weit, bei etwas weniger Reichweite und 5 kW Leistung schafft das Modell 775 allerdings etwas weniger Reichweite. Die Vespa-Konkurrenz verlangt mindestens 4250 Euro für die Roller.

Britische Coolness von Zapp mit Exoskelett aus Aluminium

Eher in der BMW-Liga spielt schließlich die britische E-Scooter-Marke Zapp, sie bietet künftig den elektrischen Edel-Roller i300 ab mindestens 8.900 Euro bei uns an. Dafür gibt es luftiges Design, 7,2 kW Dauer- sowie 18 kW Spitzenleistung. Der nur 90 Kilogramm wiegende Roller basiert auf einer luftigen Alukonstruktion, die als z-förmiges Exoskelett die Basis für Fußraum- und Sitzbankplattform bildet. Dadurch dauert der Sprint auf 70 km/h nur 4,1 Sekunden, maximal sind 100 km/h möglich. Strom für 60 bis 90 Kilometer liefern zwei herausnehmbare Akkus.



Der 1 ist nach der Vespa Elettrica das zweite Elektromodell des italienischen Zweiradkonzerns Piaggio. FOTO: PIAGGIO